



Klett Augmented:
Alle Audios kostenlos
abspielen!



Netzwerk neu

A2 | Übungsbuch
mit Audios

Deutsch als
Fremdsprache

 Klett

Netzwerk neu

A2 | Übungsbuch
mit Audios

Stefanie Dengler
Paul Rusch
Helen Schmitz
Tanja Sieber

Ernst Klett Sprachen
Stuttgart

Autoren: Stefanie Dengler, Paul Rusch, Helen Schmitz, Tanja Sieber

Redaktion: Cornelia Rademacher und Annerose Remus

Herstellung: Alexandra Veigel

Gestaltungskonzept: Petra Zimmerer, Nürnberg; Anna Wanner; Alexandra Veigel

Layoutkonzeption: Petra Zimmerer, Nürnberg

Umschlaggestaltung: Anna Wanner

Illustrationen: Florence Dailleux, Frankfurt

Satz: Holger Müller, Satzkasten, Stuttgart

Reproduktion: Meyle + Müller GmbH + Co. KG, Pforzheim

Titelbild: Dieter Mayr, München

Netzwerk neu A2

Kursbuch mit Audios und Videos	607164	Lehrerhandbuch mit Audio-CDs und Video-DVD	607168
Übungsbuch mit Audios	607165	Intensivtrainer	607166
Kurs- und Übungsbuch mit Audios und Videos A2.1	607162	Testheft mit Audios	607167
Kurs- und Übungsbuch mit Audios und Videos A2.2	607163	Digitales Unterrichtspaket zum Download	NP00860716901

Lösungen, Transkripte u.v.m. zum Download unter www.klett-sprachen.de/netzwerk-neu

Audiodateien zum Download unter www.klett-sprachen.de/netzwerk-neu/medienA2

Code Audios zu Kapitel 1-6: Nwn3pr!

Code Audios zu Kapitel 7-12: NWn?kL?

Zu diesem Buch gibt es Audios, die mit der Klett-Augmented-App geladen und abgespielt werden können.



Klett-Augmented-App kostenlos downloaden und öffnen

Bilderkennung starten und Seiten mit **Audios** scannen

Audios und Videos laden, direkt nutzen oder speichern

Scannen Sie diese Seite für weitere Komponenten zu diesem Titel.

Apple und das Apple-Logo sind Marken der Apple Inc., die in den USA und weiteren Ländern eingetragen sind. App Store ist eine Dienstleistungsmarke der Apple Inc. | Google Play und das Google Play-Logo sind Marken der Google Inc.

1. Auflage 1 2 3 4 | 2023 22 21

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Rotebühlstraße 77, 70178 Stuttgart, 2020. Alle Rechte vorbehalten.
www.klett-sprachen.de

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Druck und Bindung: Elanders GmbH, Waiblingen

ISBN 978-3-12-607165-9



9 783126 071659

Netzwerk neu A2



1 Aufgabe im Kursbuch

1 passende Übung im Übungsbuch

聰 Hören Sie den Text.

聰 Hören Sie und üben Sie die Aussprache.

聰 Schreiben Sie einen Text.

聰 Hier lernen Sie Grammatik.

聰 Hier lernen Sie mehr Wörter zum Thema.

聰 Vergleichen Sie Deutsch mit anderen Sprachen.

→← Sie haben zwei Möglichkeiten, wie Sie die Aufgabe lösen.

! Hier lernen Sie eine Strategie oder bekommen Tipps.

聰 Diese Aufgabe bereitet Sie auf die Prüfungen Goethe Zertifikat A2 oder telc Deutsch A2 (Start Deutsch 2) vor.

1 Und was machst du?

6

sich und andere vorstellen | über Vergangenes berichten | sich verabreden | etwas begründen | ein Restaurant vorstellen | Wörter mit allen Sinnen lernen



2 Nach der Schulzeit

19

über die Zeit nach der Schule sprechen und schreiben | Berichte aus der Schulzeit verstehen | über die Schulzeit sprechen | eine Mail über Ausbildung verstehen | Informationen über Schule und Ausbildung verstehen | die eigene Meinung sagen | informative Texte verstehen | Gespräche über die Schule und die Zeit danach verstehen | eine Mail schreiben | einen Zeitungsartikel verstehen



3 Immer online?

30

über Medien sprechen | eine kurze Erzählung verstehen | über einen Cartoon sprechen | Vor- und Nachteile nennen | Vergleiche formulieren | über Vorlieben sprechen | Kommentare verstehen | die eigene Meinung äußern | eine Umfrage verstehen | über Filme sprechen | einen Kommentar zu einem Film schreiben | ein Starporträt verstehen



Prüfungstraining 1: Sprechen telc Deutsch A2 Teil 1, Schreiben Goethe-Zertifikat A2 Teil 1, Hören telc Deutsch A2 Teil 1, Lesen telc Deutsch A2 Teil 2, Lesen Goethe-Zertifikat A2 Teil 2, Lesen telc Deutsch A2 Teil 1 42

4 Große und kleine Gefühle

46

Informationen in Texten verstehen | über Gefühle sprechen | ein Fest beschreiben | Glückwünsche ausdrücken | auf eine Einladung reagieren | aus Anzeigen passende Angebote wählen | über eine Party / einen Abend sprechen | Freude oder Bedauern ausdrücken | über eine Veranstaltung sprechen | über Erfahrungen im Ausland sprechen und schreiben



5 Leben in der Stadt

58

Bilder beschreiben | Stellenanzeigen verstehen | ein Vorstellungsgespräch verstehen | über eine Stadt berichten | Dinge beschreiben | Gespräche bei Banken und Behörden führen | höflich um etwas bitten | auf Bitten reagieren | eine Stadt beschreiben



6 Arbeitswelten

70

über Arbeit und Freizeit sprechen | Situationen am Bahnhof beschreiben | Durchsagen verstehen | ein Gespräch am Fahrkartenschalter führen | über Reisen und Freizeitaktivitäten berichten | eine Geschichte schreiben | Interviews über Arbeit verstehen | über Berufe und Berufswünsche sprechen | Veränderungen beschreiben | einen Zeitungstext über eine Person verstehen | ein Telefongespräch vorbereiten | telefonieren



Prüfungstraining 2: Hören Goethe-Zertifikat A2 Teil 1, Hören Goethe-Zertifikat A2 Teil 4, Hören telc Deutsch A2 Teil 2, Sprechen Goethe-Zertifikat A2 Teil 1, Lesen Goethe-Zertifikat A2 Teil 1, Schreiben telc Deutsch A2 Teil 1

82

7 Ganz schön mobil

86

Gespräche über Verkehrsmittel verstehen | Informationen erfragen | eine Wegbeschreibung verstehen und geben | über Verkehrsmittel sprechen | die eigene Meinung sagen | einen Text über den Arbeitsweg verstehen | eine Grafik beschreiben | ein Gespräch verstehen



8 Gelernt ist gelernt!

98

einen Chat über Lernen verstehen | über Lernen schreiben | über Prüfungstypen sprechen | eine Anzeige verstehen | eine Radiosendung verstehen | einen Forumsbeitrag verstehen | Ratschläge verstehen und geben | Berichte über den Berufsalltag verstehen | Informationen erfragen und antworten | Leseerwartungen nutzen | einen Zeitungsartikel verstehen | eine kurze Präsentation halten



9 Sportlich, sportlich

110

über Sportarten sprechen | Informationen über Lieblingsdinge verstehen | über ein Lieblingsding schreiben | Begeisterung, Hoffnung und Enttäuschung ausdrücken | Kommentare in einem Ticker verstehen | Folgen und Widersprüche ausdrücken | einen Zeitungstext verstehen | Vorschläge machen und reagieren | sich verabreden | über Personen und Dinge sprechen | einen Reisebericht verstehen



Prüfungstraining 3: Hören telc Deutsch A2 Teil 3, Sprechen Goethe-Zertifikat A2 Teil 2, Schreiben telc Deutsch A2 Teil 2, Sprechen telc Deutsch A2 Teil 2, Lesen Goethe-Zertifikat A2 Teil 4, Hören Goethe-Zertifikat A2 Teil 3

122

10 Zusammen leben

126

Informationen zur Wohnsituation verstehen und geben | sich beschweren | sich entschuldigen | um einen Gefallen bitten | Ortsangaben machen | Erfahrungsberichte verstehen | über Vergangenes berichten | eine Stadt präsentieren | Anzeigen über Haustiere verstehen | auf Informationen reagieren | eine Geschichte schreiben



11 Wie die Zeit vergeht!

133

über Lebensphasen und Aktivitäten sprechen und berichten | Wünsche äußern | Ratschläge geben | höfliche Bitten formulieren | gemeinsam etwas planen | andere etwas fragen | einen Text verstehen | über Sprichwörter und Redewendungen sprechen | über ein Gedicht sprechen



12 Gute Unterhaltung!

150

ein Partnerinterview machen | Informationen über Gebäude verstehen | Konzertkarten kaufen | über Musiker/Konzerte sprechen | nachfragen | Informationen über einen Musiker verstehen | genauere Informationen zu Dingen oder Personen geben | Informationen erfragen | ein Gespräch über Kunst verstehen | ein Bild beschreiben



Prüfungstraining 4: Lesen Goethe-Zertifikat A2 Teil 3, Lesen telc Deutsch A2 Teil 3, Hören Goethe-Zertifikat A2 Teil 2, Sprechen Goethe-Zertifikat A2 Teil 3, Sprechen telc Deutsch A2 Teil 3, Schreiben Goethe-Zertifikat A2 Teil 2

162

e Markieren Sie die Verben und sortieren Sie sie.

albesucheniworfgefallenmweftteilnehmenpgsanfangenfewaferzählenmbveinkaufenu
ükverstehenmrvzurückfahrenineentdeckenneabholennadqempfehlenhgfernsehen

trennbare Verben	untrennbare Verben
	<i>besuchen,</i>

**f** Wählen Sie.

1.1-2
→•←

A Hören Sie und ergänzen Sie die Gespräche mit Verben im Perfekt.

- Hey, wo wart ihr gestern?
- Wir waren im Kino. Meine Kollegin (1) _____ den Film _____. Sie findet ihn so toll.
- Und, (2) _____ euch der Film auch _____?
- △ Ja, er war ganz gut.
- Und wo sind Maike und Leo?
- Ich weiß es nicht. Sie (3) _____ mir nichts von ihren Plänen _____.

B Ergänzen Sie Verben aus 4e im Perfekt und hören Sie die Gespräche zur Kontrolle.

- Letztes Jahr (4) _____ ich am Marathon _____. Vielleicht mache ich das dieses Jahr wieder.
- Echt? Vielleicht mache ich mit. Ich (5) _____ ja auch diesen Sommer mit dem Joggen _____. Aber heute bin ich zu müde. Lenny (6) _____ mich heute auch schon um 6 Uhr mit dem Auto _____. Wir hatten einen Termin in Stuttgart.
- Das ist wirklich früh.

g Notieren Sie die Perfektformen zu den restlichen Verben aus 4e.

1. besuchen - er/sie hat besucht
2. zurückfahren - _____
3. einkaufen - _____
4. verstehen - _____
5. entdecken - _____
6. fernsehen - _____

**h** Lesen Sie die Nachricht und antworten Sie.

Hallo! Wie geht's? Wie war dein Wochenende?
Schreib doch mal, was du gemacht hast.
Liebe Grüße, Toni

c Perfekt – unregelmäßige Verben. Ergänzen Sie das Partizip II.

schlafen | helfen | fahren | sehen | essen | treffen | sprechen | finden



Letztes Jahr habe ich für drei Monate ein Praktikum in Kolumbien gemacht. Ich habe viele nette Leute (1) _____. Ich spreche nicht so gut Spanisch, also habe ich fast immer Englisch (2) _____. Aber das war kein Problem. Nach dem Praktikum bin ich noch für zwei Wochen mit dem Bus und dem Zug durch das Land (3) _____.

So habe ich noch viele Orte (4) _____. Manchmal war es chaotisch und ich habe den Bahnhof nicht (5) _____. Aber dann haben mir immer Leute (6) _____. Ich habe in Pensionen (7) _____. Die waren nicht so teuer. Das Essen war auch sehr lecker. Ich habe so viel Obst (8) _____. Das ist viel besser als bei uns. Es scheint ja auch mehr die Sonne.

d Perfekt mit *haben* oder *sein*. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.



G

Perfekt mit *sein*

Bewegung von A → → B
Ich **bin** in die Stadt **gegangen**.
Wir **sind** nach Wien **gefahren**.

! Ich **bin** zu Hause **geblieben**.
! Was **ist** passiert?

- Hey, wie geht's? (1) Ich habe bin dich ja lange nicht gesehen!
- Gut, danke! Und dir? (2) Was hast bist du in den letzten Monaten gemacht? Ah, du warst in Asien, richtig?
- (3) Ja, genau, ich habe bin mit Sophie nach Vietnam geflogen.
- (4) Dort haben sind wir dann durch das ganze Land gefahren. Das war sehr interessant.
- Klingt toll. (5) Und wie lange habt seid ihr dort geblieben?
- Zwei Monate. (6) Vor vier Wochen haben sind wir zurückgekommen. Und was war bei dir los?
- (7) Also, ich habe bin ja lange eine neue Arbeit gesucht.
- (8) Vor einem Monat habe bin ich dann auch endlich eine Stelle bei einer Firma im Zentrum gefunden.
- Ah, gut! Und gefällt es dir dort?
- Ja, sehr. Ich muss jetzt mit dem Bus fahren. (9) Vorher habe bin ich immer zu Fuß gegangen. Aber die Arbeit macht Spaß.
- Cool. (10) Du, Emil hat ist nach Hamburg gezogen.
- (11) Hast Bist du das gewusst?
- Nein! Ah, da ist mein Bus. Also, tschüs!

b Schreiben Sie wie im Beispiel.

1. die Mutter von Mia
2. der Beruf von Felix
3. die Kinder von Noah
4. das Auto von Frau Strauß
5. die Geschwister von Moritz
6. die Reise von Juri

Mias Mutter

c Wer macht das? Ergänzen Sie die Sätze.*Mein Bruder ist nach Brasilien gezogen.*

Agnes

Meine Freundin hat eine Stelle in einem Restaurant gefunden.

Alex

Meine Schwester hat ihr Architektur-Studium in Berlin begonnen.

Lorenz

Mein Freund hat seine Ausbildung beendet.

Helene

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____

arbeitet in einem Restaurant.
ist mit der Ausbildung fertig.
wohnt jetzt in Brasilien.
studiert Architektur in Berlin.

4 a Perfekt – regelmäßige Verben. Das letzte Jahr. Schreiben Sie die Sätze im Perfekt.

1. Olivia / in einem Hotel / arbeiten

Olivia hat in einem Hotel gearbeitet.

2. Mein Nachbar / in Spanien / einen Sprachkurs / machen

3. Cem / eine neue Stelle / suchen

4. Tarik / viel für die Uni / lernen

5. Meine Schwester / einen Computer / kaufen

6. Pietro und Anna / im Sommer / heiraten

b Perfekt – Verben auf -ieren. Ergänzen Sie das Partizip II.

1. studieren: Jakob und Rica haben in Innsbruck _____.
2. diskutieren: In den Uni-Kursen haben sie immer viel _____.
3. fotografieren: Sie haben oft die Stadt und die Berge _____.
4. organisieren: Zum Abschluss haben sie ein Fest _____.

e Ergänzen Sie Wörter aus 1d.

Ich habe eine (1) _____ zum Elektriker gemacht
 und (2) _____ jetzt in einer Firma im Zentrum.
 Mein (3) _____ macht mir Spaß und meine
 (4) _____ sind auch sehr nett. Nach der Arbeit mache
 ich gern (5) _____, zum Beispiel Basketball oder Fußball
 spielen. Im Sommer treffe ich auch gern meine (6) _____
 am See. Wir haben viel Spaß in der (7) _____.

**2** Diese Personen sind in Ihrem Sprachkurs. Ihr Freund Kadir kann den Kurs nicht mehr besuchen. Beschreiben Sie ihm in einer Mail die neuen Teilnehmer/innen im Kurs.**Lara Martinelli, 18**

- Italien, Rom
- Studium: Politik in Bozen
- Sprachen: Italienisch, Englisch, Deutsch
- Hobbys: Basketball, Kino

**Wayan Taslim, 25**

- Indonesien, Jakarta
- Ausbildung: Hotelfachmann
- jetzt: Hotel „Zur Rose“, Berlin
- Sprachen: Indonesisch, Englisch, Deutsch
- mag: reisen, kochen

**Daria Jalowy, 23**

- Polen, Warschau
- Beruf: Therapeutin
- Sprachen: Polnisch, Englisch, Spanisch, Deutsch
- Hobbys: Bücher, Bücher, Bücher!

Lieber Kadir,

ich hoffe, es geht dir gut. Du bist ja jetzt nicht mehr im Sprachkurs, sehr schade! Es sind ein paar nette Leute gekommen, zum Beispiel Lara. Sie kommt aus ...
 Wayan ist auch sehr nett. Er ...

Ich muss dir auch noch von Daria erzählen. Sie ...

Vielleicht kannst du ja alle im August kennenlernen. Du kommst doch wieder, oder?
 Schreib mir bald!

Viele Grüße

...



Und was hast du gemacht?

3 a Ergänzen Sie die Artikel und notieren Sie ein passendes Verb. Die Texte im Kursbuch, Aufgabe 3a helfen.

- | | |
|---|-------------------------|
| 1. <u>die</u> Prüfung: <u>schreiben</u> | 4. _____ Studium: _____ |
| 2. _____ Note: _____ | 5. _____ Wohnung: _____ |
| 3. _____ Fest: _____ | 6. _____ Leute: _____ |

Und was machst du?

1 a Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.



1. Wie heißen Sie? _____
2. Woher kommen Sie? _____
3. Wo wohnen Sie? _____
4. Was machen Sie beruflich? _____
5. Was machen Sie in Ihrer Freizeit? _____

- A Ich mache gern Sport und ich lese gern.
- B Ich bin Ingenieurin.
- C Ich lebe seit drei Jahren in Stuttgart.
- D Ich heiße Valeria García Rodríguez.
- E Aus Spanien.

b Was hat eine gleiche oder ähnliche Bedeutung? Ordnen Sie zu.

- | | |
|--|-------------------------|
| 1. Ich heiße ... _____ | A Von Beruf bin ich ... |
| 2. Ich wohne in ... _____ | B Meine Hobbys sind ... |
| 3. Ich arbeite als ... _____ | C Mein Name ist ... |
| 4. In meiner Freizeit ... ich gern ... _____ | D Ich lebe in ... |

c Welches Verb passt wo? Notieren Sie. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

wohnen | sprechen | machen | studieren | treffen | leben | haben | arbeiten

- | | |
|-----------------------|-----------------------------|
| 1. an der Uni _____ | 5. in einem Büro _____ |
| 2. auf dem Land _____ | 6. in einem Apartment _____ |
| 3. Englisch _____ | 7. eine Ausbildung _____ |
| 4. Freunde _____ | 8. Kinder _____ |

d Welches Wort passt nicht? Streichen Sie durch. Ordnen Sie dann die Oberbegriffe zu.

die Sprache | wohnen | die Familie | die Freizeit | der Beruf

- | | |
|--|--------------------------|
| 1. die Eltern – der Bruder – die Tochter – die Schwester – <u>der Freund</u> | <u>die Familie</u> _____ |
| 2. das Büro – die Ausbildung – die Wohnung – arbeiten – die Kollegen | _____ |
| 3. die Muttersprache – verheiratet – lernen – fließend – die Fremdsprache | _____ |
| 4. die Arbeit – das Wochenende – das Hobby – der Sport – die Freunde | _____ |
| 5. das Apartment – die Miete – renovieren – das Zentrum – die Schule | _____ |

**5 a Aussprache ch.**Hören Sie und markieren Sie in den Sätzen *ch* wie in *ich* und *ch* wie in *acht*.

1.3

1. Manchmal möchte ich am Wochenende nur ein Buch lesen.
2. Vielleicht besuche ich im Sommer einen Sprachkurs.
3. Letztes Jahr war ich auf acht Hochzeiten.
4. Kochen wir am Mittwoch zusammen?

**b Sprechen Sie die Sätze.**

Hören Sie noch einmal zur Kontrolle.

Wollt ihr kommen?**6 Welche Nachrichten passen zusammen? Ordnen Sie zu.**

- | | | | |
|----------|---|--|---|
| 1. _____ | Heute Abend 18 Uhr im Stadtcafé? | Ja, gerne! Ich bringe einen Salat mit! | A |
| 2. _____ | Pizza essen am Samstag bei mir!
Kommt ihr? | Oh, das ist aber schade. Was ist denn los? | B |
| 3. _____ | Ich kann am Freitag leider nicht. | Ich kann heute leider nicht. Morgen Abend? | C |

**7 a Hören Sie die Gespräche. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.**

1.4-6

- | | | |
|--|--|--|
| 1. Der Mann kommt nicht,
<input type="checkbox"/> a weil er ins Kino geht.
<input type="checkbox"/> b weil er einen Termin hat.
<input type="checkbox"/> c weil er Monika trifft. | 2. Vera soll Tina helfen,
<input type="checkbox"/> a weil Tina krank war.
<input type="checkbox"/> b weil Vera gut Mathe kann.
<input type="checkbox"/> c weil Arno keine Zeit hat. | 3. Die Frau geht nicht mit,
<input type="checkbox"/> a weil sie keine Zeit hat.
<input type="checkbox"/> b weil sie keine Lust hat.
<input type="checkbox"/> c weil sie keine Schuhe hat. |
|--|--|--|

b Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

- | | |
|--------------------------------------|-----------------------------------|
| 1. Lisa lädt ihre Freunde ein. _____ | A Dort gibt es viel Platz. |
| 2. Sie feiern im Garten. _____ | B Sie sind nach Italien gefahren. |
| 3. Jan kommt mit dem Fahrrad. _____ | C Er muss arbeiten. |
| 4. Mona hat ein Buch gekauft. _____ | D Sein Auto ist kaputt. |
| 5. Tarik kann nicht kommen. _____ | E Lisa liest gern. |
| 6. Lisas Eltern sind nicht da. _____ | F Sie hat Geburtstag. |

c Verbinden Sie die Sätze aus 7b mit *weil* und markieren Sie das Verb im Nebensatz.

1. Lisa lädt ihre Freunde ein, *weil sie Geburtstag hat.*
2. Sie feiern im Garten, _____
3. Jan kommt mit dem Fahrrad, _____
4. Mona hat ein Buch gekauft, _____
5. Tarik kann nicht kommen, _____
6. Lisas Eltern sind nicht da, _____

d Korrigieren Sie die Sätze.

1. Ben hat seine Freunde lange nicht gesehen, weil ~~im Urlaub war er~~ er im Urlaub war.
2. Er war im Allgäu, weil ~~seine Eltern wohnen dort~~.
3. Marvin muss arbeiten, weil ~~ist krank seine Kollegin~~.
4. Felix kommt zu spät, weil ~~ist sein Bus nicht gefahren~~.
5. Lea ist müde, weil ~~hat sie gelernt viel~~.
6. Lea fährt nach Ulm, weil ~~sie will besuchen ihren Vater~~.

e Schreiben Sie Antworten auf die Fragen.

1. Warum kommst du nicht zu dem Treffen?
● Weil ich für die Uni lernen muss. (für die Uni lernen müssen)
2. Warum gehst du nicht mit uns ins Kino?
● _____ (keine Lust haben)
3. Warum hast du so viel Kuchen gekauft?
● _____ (meine Freunde einladen wollen)
4. Warum bist du so müde?
● _____ (nicht gut geschlafen haben)
5. Warum hast du heute keine Zeit?
● _____ (eine Präsentation vorbereiten müssen)

**f** Hören Sie die Fragen aus 7e und antworten Sie.

1.7

g Was passt? Ergänzen Sie *weil* oder *denn*.

- Gehen wir heute schwimmen oder ins Kino?
- Ich möchte gern ins Kino, (1) _____ ich endlich den James-Bond-Film sehen will.
- Dann machen wir das und danach gehen wir noch tanzen.
- Ich kann nicht tanzen, (2) _____ mein Fuß tut total weh.
- Na gut, dann gehen wir ins Café Blume, (3) _____ da ist der Kuchen gut.
- Ich kann aber erst um sieben, (4) _____ ich muss bis halb sieben arbeiten.
- Kein Problem. Der Film beginnt erst um zwanzig Uhr.
- Oder gehen wir doch schwimmen, (5) _____ es heute so warm ist?
- Okay, dann fahren wir zum See, (6) _____ das Schwimmbad ist am Abend schon geschlossen.



→•← **h** Wählen Sie.

A Ordnen Sie die Ausdrücke unten den Bildern zu und ergänzen Sie die Sätze.



1



2

B Sehen Sie die Bilder an und ergänzen Sie die Sätze.



3



4

1. Lisa kann nicht einkaufen, weil _____
2. Ben will nicht joggen, weil _____
3. Felicia kann nicht bezahlen, weil _____
4. Die Freunde können nicht Fußball spielen, weil _____

kleinen Ball haben | sehr regnen | das Geschäft geschlossen sein | kein Geld haben

8 a

Ordnen Sie die Gespräche und hören Sie zur Kontrolle.

1.8–9

Gespräch 1

- ___ ○ Oh ja, gern. Und wann möchtest du gehen? Samstag oder Sonntag?
 - ___ ○ Ja, das finde ich gut.
 - ___ ○ Schade, das geht leider nicht. Morgen bin ich bei meinen Eltern.
 - ___ ● Samstag ist super. Am Nachmittag, so um drei Uhr?
- 1** ● Ich gehe morgen ins Museum. Kommst du mit?
- ___ ● Wir können auch am Wochenende zusammen gehen.

Gespräch 2

- ___ ● Ja, klar. Nachmittags geht auch.
- ___ ○ Da kann ich leider nicht, weil ich arbeiten muss.
- ___ ○ Geht es auch ein bisschen später? Vielleicht so um 14 Uhr?
- ___ ○ Super, dann komme ich gern mit.
- ___ ● Ich möchte am Freitag eine Radtour machen. Hast du auch Lust?
- ___ ● Und am Samstag? So um 11 Uhr?

b

Ergänzen Sie das Gespräch.

Idee | Schade | mitbringen | Lust | Uhr

- Ich gehe am Samstag mit Ben in den Park. Hast du auch (1) _____?
- (2) _____, da kann ich leider nicht. Ich bekomme am Samstag Besuch.
- Kein Problem. Am Sonntag fahre ich mit Ben zum See. Willst du da mitkommen?
- Das ist eine gute (3) _____. Um wie viel (4) _____ geht es los?
- Wir wollen um 10 Uhr mit dem Fahrrad losfahren und dann noch ein Picknick machen.
- Okay, gut. Kann ich etwas (5) _____?
- Ja, vielleicht einen Salat.
- Okay, dann bis Sonntag!

Essen ohne Licht

9 a Wie heißen die Wörter? Ergänzen Sie und notieren Sie Artikel und Plural. Wie heißt das Lösungswort?



M e s s e r

das Messer, die Messer

















Lösungswort: _____

b Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

1. einen Tisch _____

A bestellen

2. den Kellner _____

B bezahlen

3. das Essen _____

C reservieren

4. die Rechnung _____

D rufen



Lernen mit allen Sinnen



10 Wie schmeckt das? Wie riecht das? Ordnen Sie zu.

salzig | süß | bitter | scharf | sauer



1. _____ 2. _____ 3. _____ 4. _____ 5. _____

R1 Sprechen Sie zu zweit. Was haben die Personen letztes Jahr gemacht?**A** **Marina Meier**

ihr Studium beginnen
nach Berlin ziehen
mit Freunden in die Berge fahren
einen Sprachkurs machen

durch Europa reisen

seine Freunde kennenlernen

eine Wohnung finden

seine Ausbildung beenden

B **Jostus Jakobson**

Ich kann über Vergangenes berichten und schreiben.

KB
3b-c, 4dÜB
4h**R2** Hören Sie und bringen Sie die Bilder in die richtige Reihenfolge.

1.10



Ich kann Gespräche und Berichte über Vergangenes verstehen.

KB
4cÜB
4c, d, f**R3** Sprechen Sie zu zweit. Jede/r wählt eine Karte und stellt die Fragen. Antworten Sie mit *weil*.**A**

Warum bist du so müde?
Warum gehst du nicht mit uns ins Kino?
Warum bist du zu spät gekommen?

B

Warum isst du nichts?
Warum bist du so glücklich?
Warum kommst du morgen nicht in den Kurs?

Ich kann etwas begründen.

KB
7, 9dÜB
7**Außerdem kann ich ...**

... mich vorstellen.

KB
1, 2a-bÜB
1-2

... wichtige Informationen verstehen und weitergeben.



3

... Nachrichten von Freunden verstehen.



6b

6

... mich verabreden.



8

8

... Informationen zu einem Restaurant verstehen.



9a-c

9

... ein besonderes Restaurant vorstellen.



9e

9

... mich über „Wörter mit allen Sinnen lernen“ austauschen.



10

Familie

geboren sein	_____
geschieden	_____
heiraten	_____
die Hochzeit, -en	_____
romantisch	_____
der Rentner, -	_____
die Rentnerin, -nen	_____

ab|sagen

zu|sagen

einverstanden sein

(Kommt du? –
Einverstanden.)

einen Plan ändern

der Verein, -e

(sich) an|melden

teil|nehmen, er nimmt teil,
hat teilgenommen

gemeinsam

organisieren

der Flohmarkt, „e

liegen, er liegt, hat gelegen
(Er liegt am Wochenende
gern auf dem Sofa.)

das Pferd, -e

reiten, er reitet, ist geritten

spannend

Beruf und Uni

die Ausbildung, -en	_____
ab schließen, er schließt	_____
ab, hat abgeschlossen	_____
(Sie hat ihre Ausbildung abgeschlossen.)	_____
beenden	_____
die Arbeit (Sg.) (Das war viel Arbeit.)	_____
die Überstunde, -n	_____
der Augenoptiker, -	_____
die Augenoptikerin, -nen	_____
der Bankkaufmann, „er	_____
die Bankkauffrau, -en	_____
Biologie (Sg. ohne Artikel) (Ich studiere Biologie.)	_____
Mathematik (Sg. ohne Artikel)	_____
die Note, -n	_____

im Restaurant

der Aufenthalt, -e

der Eingang, „e

empfangen, er empfängt,
hat empfangender Platz, „e (Ein Kellner
führt Sie zum Platz.)(sich) informieren
(über + A.)

aus|wählen

die Reservierung, -en

spätestens (Ich komme
spätestens um drei Uhr.)

bitter

salzig

sauer

scharf

das WC, -s

weiter|helfen, er hilft
weiter, hat weitergeholfenaus sein (Handys müssen
aus sein.)

die Zigarette, -n

wohnen

mieten	_____
renovieren	_____
das Stadtzentrum, Stadtzentren	_____
auf dem Land leben	_____
weiter suchen	_____
zusammen leben	_____

Freizeit

vor schlagen, er schlägt	_____
vor, hat vorgeschlagen	_____

ab sagen	_____
zu sagen	_____
einverstanden sein	_____
(Kommt du? – Einverstanden.)	_____
einen Plan ändern	_____
der Verein, -e	_____
(sich) an melden	_____
teil nehmen, er nimmt teil, hat teilgenommen	_____
gemeinsam	_____
organisieren	_____
der Flohmarkt, „e	_____
liegen, er liegt, hat gelegen (Er liegt am Wochenende gern auf dem Sofa.)	_____
das Pferd, -e	_____
reiten, er reitet, ist geritten	_____
spannend	_____
im Restaurant	_____
der Aufenthalt, -e	_____
der Eingang, „e	_____
empfangen, er empfängt, hat empfangen	_____
der Platz, „e (Ein Kellner führt Sie zum Platz.)	_____
(sich) informieren (über + A.)	_____
aus wählen	_____
die Reservierung, -en	_____
spätestens (Ich komme spätestens um drei Uhr.)	_____
bitter	_____
salzig	_____
sauer	_____
scharf	_____
das WC, -s	_____
weiter helfen, er hilft weiter, hat weitergeholfen	_____
aus sein (Handys müssen aus sein.)	_____
die Zigarette, -n	_____

mit allen Sinnen lernen

fühlen _____

der Gegenstand, -e _____

der Sinn, -e _____

zu hören _____

also (Meine Mutter ist Italienerin, mein Vater ist Österreicher. Ich habe also zwei Muttersprachen.) _____

fließend _____

eine Sprache fließend sprechen _____

begründen _____

rufen, er ruft, hat gerufen _____

ganz (ganz am Ende) _____

Mal sehen. _____

weil (Marvin kommt später, weil er arbeiten muss.) _____

andere wichtige Wörter und Wendungen

die Angst, -e (Ich habe Angst.) _____

die Grippe (Sg.) (Er hat Grippe.) _____

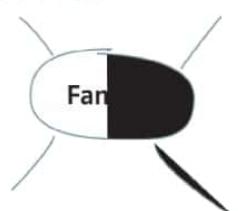
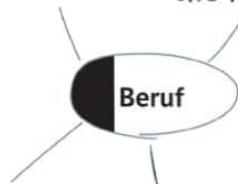
das Handy, -s _____

fast _____

Wichtig für mich:

Ergänzen Sie die Sätze.

1. Früher habe ich im _ta_t_entru_ gewohnt.
2. Jetzt Ilbe ich mit meinem Freund zsmeen.
3. Wir haben ein Hus auf dem Lud geieet.
4. Es ist sehr alt und wir haben es lange _e_o_iert.

Ergänzen Sie je drei passende Wörter.**der Bruder****die Kollegen****das Apartment**

Frei
joggen

Restaurant
die Speisekarte

Nach der Schulzeit

- 1 a** Was passt wo? Ordnen Sie die Wörter zu. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten. Benutzen Sie auch ein Wörterbuch.

der Lehrer / die Lehrerin | das Fach | die Note | ein Praktikum machen | der Student / die Studentin | der/die Auszubildende | studieren | der Mitarbeiter / die Mitarbeiterin | das Zeugnis | die Universität | die Klasse | der Professor / die Professorin | die Vorlesung | die Lehre | die Berufsschule | der Schüler / die Schülerin | der Unterricht | das Abitur



- b** Schule – und dann? Ordnen Sie zu.

1. Nach der Schule habe ich E A eine Ausbildung angefangen.
2. Aber dann habe ich _____ B bei der Firma bleiben.
3. Ich mache eine Ausbildung _____ C bin ich fertig.
4. Das gefällt mir gut, _____ D drei Jahre.
5. Die Ausbildung dauert _____ E in einem Café als Kellner gejobbt.
6. In einem halben Jahr _____ F zum Techniker.
7. Hoffentlich kann ich dann _____ G weil ich viel lerne und die Kollegen nett sind.



Luca Baltini



- c** Was haben Sie nach der Schule gemacht? Schreiben Sie einen kurzen Text wie in 1b.

2 Lesen Sie das Interview. Formulieren Sie die passenden Fragen.

1. _____
● Zuerst in Brandenburg. Dann sind wir nach Berlin gezogen. Dort bin ich dann ins Gymnasium gegangen.
2. _____
● Ich habe 2007 Abitur gemacht.
3. _____
● Ich bin ein Jahr als Au-Pair nach Paris gegangen. Da habe ich endlich richtig gut Französisch gelernt. Dann habe ich mit dem Studium angefangen. Ich habe Französisch und Italienisch studiert.
4. _____
● Jetzt arbeite ich als Lehrerin für Französisch und Italienisch und manchmal übersetze ich Texte für eine Zeitschrift.



Marie Kellermann

Schule – eine schöne Zeit?

- 3 a** Erinnerungen an die Schule. Lesen Sie noch einmal die Einträge im Kursbuch, Aufgabe 3a. Machen Sie eine Tabelle mit den Informationen.

Name		
Ole Jansen	<i>viel Freizeit, 6 Wochen Sommerferien</i>	

- b** Vergleichen Sie zu zweit Ihre Notizen in 3a.



- c** Hören Sie die Radiosendung. Was hat Christian in der Schule gefallen, was nicht? Ordnen Sie zu.

Drei Ausdrücke bleiben übrig.

Freunde in der Schule | Pausen | Lehrer/Lehrerinnen | Hausaufgaben | Schulausflüge | Sprachen | Essen in der Schulkantine | Biologieunterricht | Ferien | Sport





- d** Die nächste Anruferin erzählt. Ergänzen Sie **haben** oder **sein** im Präteritum. Hören Sie dann zur Kontrolle.

1.12

Eigentlich (1) _____ ich gern in der Schule. Meine Klasse (2) _____ sehr nett und wir (3) _____ gute Lehrer. Aber natürlich (4) _____ nicht alles gut in der Schule. In Englisch zum Beispiel (5) _____ ich gar nicht gut. Ich (6) _____ Probleme mit der Aussprache und immer viel zu große Angst vor Fehlern. Und in Chemie (7) _____ ich auch oft Probleme. Aber da hat mir ein Freund geholfen. Lustig (8) _____ es vor allem in den Pausen und auf dem Schulweg. Wir sind immer mit dem Fahrrad in die Schule gefahren. Da (9) _____ wir immer zu viert oder zu fünft und das (10) _____ sehr schön.

e Schule früher. Lesen Sie die Aussagen. Und heute? Schreiben Sie Sätze mit Modalverben im Präsens.

1. Früher musste ich sehr weit zu Fuß gehen.

2. Früher konnten die Schülerinnen und Schüler nicht am Computer oder Tablet lernen.

3. Früher durften wir schon mittags nach Hause gehen.

4. Früher mussten wir samstags in die Schule kommen.

5. Früher musste man zu Hause wenig Hausaufgaben machen.

1. Heute können die Schüler meistens mit dem Bus fahren.

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

f Ergänzen Sie die Präteritum-Formen und die Endungen in der Tabelle.

	wollen	müssen	können	dürfen	sollen	Endung
ich	wollte			durfte	sollte	-te
du	wolltest	musstest	konntest	durftest		
er/es/sie		musste			sollte	
wir	wollten		konnten	durften		
ihr				durftet	solltet	
sie/Sie	wollten		konnten		sollten	

4 a Welche Form ist richtig? Kreuzen Sie an.

1. Musstet Musste ihr am Nachmittag in der Schule bleiben?
● Ja, wir hatten bis 17 Uhr Unterricht und dann konntest konnten wir nach Hause gehen.
2. Durftet Durftest du in der Schule das Handy benutzen?
● Nein, das war verboten.
3. Ich konnte konnten zu Fuß zur Schule gehen. Und du?
● Ich wolltest wollte mit dem Fahrrad fahren, aber ich durfte durften nicht.
Ich musstet musste mit dem Bus fahren.
4. Musstest Musste du eine Schuluniform tragen?
● Ja, du auch?
5. Konntest Konnet Konntet ihr in der Schule viel am Computer lernen?
● Wir haben oft mit dem Tablet gearbeitet. Da konntet konnte man viele Übungen machen.

b Präsens oder Präteritum? Ergänzen Sie die Modalverben.

1. ○ _____ (müssen) ihr noch Hausaufgaben machen?

- Nein, wir sind fertig. _____ (dürfen) wir jetzt schwimmen gehen?



○ Warum _____ (können) du gestern nicht lernen?

- Ich _____ (wollen) lernen, aber ich war so müde.



3. ○ Warum waren Sie gestern nicht im Unterricht?

- Entschuldigung, ich _____ (können) nicht kommen.

Ich _____ (müssen) zum Arzt gehen. Er hat gesagt, ich _____ (soll) zu Hause bleiben.

**c Ergänzen Sie die Modalverben im Präteritum.**

1. können | wollen | wollen

○ _____ du nicht nach dem Abitur Medizin studieren?

- Nein, ich _____ Sport studieren. Aber dann hatte ich eine Knie-Verletzung und _____ keinen Sport mehr machen.

2. dürfen | müssen

○ Wir _____ am Abend immer bis 22 Uhr Hausaufgaben machen.

- Wirklich? Ich _____ am Abend einen Film sehen oder am Computer spielen.

3. wollen | können | sollen

○ Ich _____ immer Sport machen, aber ich _____ lieber lesen.

Ich mag Sport nicht.

- Das ist interessant. Ich _____ nur in der Schule Sport machen. Danach hatte ich keine Zeit, immer lernen, lernen, lernen.

**5 Wie war das bei Ihnen? Was konnten, mussten, wollten, durften, sollten Sie? Wählen Sie ein Thema und schreiben Sie mindestens fünf Sätze. Verwenden Sie Modalverben im Präteritum.**

am ersten Arbeitstag | am letzten Schultag | zum ersten Mal allein in die Schule gehen | zum ersten Mal ein Meeting organisieren | zum ersten Mal mit einem Freund / einer Freundin in Urlaub fahren | die erste Präsentation machen | ...

Mit 16 Jahren durfte ich zum ersten Mal mit einem Freund in Urlaub fahren. Ich musste ...

**6 Aussprache e. Hören Sie und sprechen Sie nach.**

1.13

1. Malte wollte heute Morgen nicht in die Schule gehen.

2. Letzte Woche hatten wir eine Prüfung.

3. Welche Fremdsprache hast du in der Schule gelernt?

4. Hast du immer gute Noten bekommen?

5. Meine Klasse war sehr nett.

6. Mein Lieblingsfach war Geschichte.

Nach dem Schulabschluss

7 a Ordnen Sie die Verben zu. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

besuchen | betreuen | helfen | lernen | machen | sein | sitzen | verdienen

- | | | | |
|-----------------------------|-------|---------------------|-------|
| 1. ein Handwerk | _____ | 5. Vorlesungen | _____ |
| 2. Menschen mit Behinderung | _____ | 6. im Rollstuhl | _____ |
| 3. eine Lehre | _____ | 7. anderen Menschen | _____ |
| 4. Geld | _____ | 8. sozial aktiv | _____ |

b Karim erzählt von seiner Ausbildung. Lesen Sie die Mail und korrigieren Sie die Sätze.

Hallo Chiara,



wie geht es dir? Wir hatten so lange keinen Kontakt - was machst du denn jetzt?

Ich bin bald mit meiner Ausbildung fertig! Nach dem Abitur habe ich mich für eine Ausbildung zum Erzieher entschieden. Zuerst habe ich zwei Jahre an einer Berufsfachschule gelernt. Jetzt arbeite ich seit einem Monat in einem Kindergarten und mache mein Berufspraktikum. Die Arbeit hier gefällt mir super. Mit den Kolleginnen und Kollegen verstehe ich mich sehr gut und die Kinder in meiner Gruppe sind lustig und nett.

Leider habe ich am Nachmittag keine Zeit mehr für meine Hobbys. Nur am Wochenende spiele ich Basketball mit meinen Freunden oder wir sehen ein Spiel von unserem Lieblingsteam. Ich wohne noch zu Hause. Leider verdiene ich auch jetzt wenig und kann noch keine Miete für eine Wohnung bezahlen.

Ruf mich doch bald an, dann können wir etwas zusammen machen.

LG

Karim

1. Karim hat nach dem Schulabschluss ein Studium begonnen. _____
2. Er macht das Praktikum in einer Schule. _____
3. Karim versteht sich gut mit dem Chef. _____
4. Am Wochenende hat er keine Freizeit. _____
5. Karim wohnt mit Freunden zusammen. _____

c Lesen Sie die Mail in 7b noch einmal und markieren Sie alle Artikelwörter und Nomen im Dativ: maskulin blau, neutrum grün, feminin rot. Notieren Sie dann die Artikel und Nomen in der Tabelle.

Dativ			
der	das	die	die
		meiner Ausbildung	



Kurzformen

an + dem → am
 bei + dem → beim
 in + dem → im
 von + dem → vom
 zu + dem → zum
 zu + der → zur

d Akkusativ oder Dativ? Ergänzen Sie die Endungen.

1. Nach d **Schule** hat Tommy sein Studium begonnen.
2. Er lebt jetzt in ein **Stadt** i Norden von Deutschland.
3. In d **Universität** hat er a Freitag kein Seminar.
4. Tommy geht dann mit sein Freunden in d **Bibliothek**.
5. A Wochenende fährt er manchmal zu sein **Familie**
oder er macht ein Ausflug.

**e Nominativ, Akkusativ oder Dativ? Kreuzen Sie den richtigen Artikel an.**

1. Meine Meinen Freunde und ich müssen nach die der Schule eine einer Ausbildung machen oder ein einem Studium anfangen.
2. Natürlich können wir auch eine einer Reise mit einem einen Freund oder eine einer Freundin machen, aber die meisten haben kein keinem Geld dafür.
3. Sollen wir also zuerst einem einen Job suchen, dann mit dem den Zug durch Europa reisen und erst danach mit eine einer Ausbildung anfangen?
4. Später hat man keine keiner Zeit mehr für eine einer Pause und Spaß mit die den Freunden.
5. Dann sucht man eine einer Arbeit oder muss für das dem Studium und den die Prüfungen lernen.
6. Und dann möchte man eine einer Familie und eine einer Wohnung, vielleicht auch noch ein einen Hund oder eine einer Katze. Das ist meinen mein Traum!

f Schreiben Sie die Sätze. Achten Sie auf die richtigen Artikelformen. Beginnen Sie mit den markierten Wörtern.

1. mit – unsere Freunde / an – das Wochenende / machen / ein Ausflug / wir
Am Wochenende

2. nach – die Arbeit / ich / treffen / meine Freunde / in – die Stadt

3. in – der Urlaub / fahren / er / mit – seine Familie / in – ein Hotel

4. du / in – das Hotel / können / gehen / in – das Schwimmbad

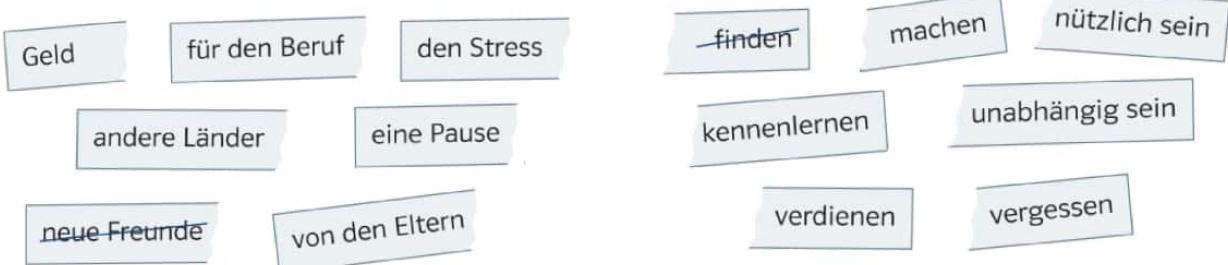
8 a Meinung sagen. Wie heißen die Redemittel? Notieren Sie.

1. Meinung / meine / Das / ist / .
2. anders / ich / Das / sehe / .
3. finde / das / Ich / toll / nicht / .
4. richtig / ist / Das / .
5. nicht / das / ist / So / einfach / .

**b** Lesen Sie die fünf Aussagen. Hören Sie dann und reagieren Sie mit einem Satz aus 8a.

1.14

1. Die Universitäten sind kostenlos, das ist toll.
2. Drei Jahre eine Ausbildung machen, das finde ich zu lang.
3. Schulabschluss mit 19 Jahren, das ist zu spät!
4. Ein Freiwilliges Soziales Jahr soll jeder machen.
5. Ein Jahr Pause nach der Schule ist schlecht für das Berufsleben.

**9** Welche Wörter passen zusammen? Verbinden Sie und schreiben Sie einen Satz.

1. neue Freunde finden: Im Urlaub finde ich oft neue Freunde.

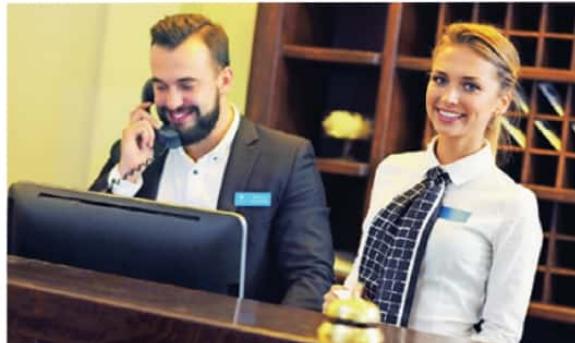
→•← **10** Wählen Sie.

A Lesen Sie die Texte und ergänzen Sie.
Die Wörter unten helfen.



Ich studiere in Bonn, im Westen von
(1) _____. Die Universität gibt es seit über 200
(2) _____. Sie liegt im Zentrum und ist sehr schön. Sie ist auch
(3) _____ für ihre Bibliothek. Man kann hier circa 200 verschiedene Fächer
(4) _____, zum Beispiel Wirtschaft und Geschichte. Die Universität hat circa 38.000 (5) _____ und 6.500 Mitarbeiter.

B Lesen Sie die Texte und ergänzen Sie.



Ich mache eine Ausbildung in einem Hotel. Die Ausbildung (6) _____ drei Jahre. Am Ende hat man (7) _____ – die sind ziemlich schwer. Zweimal in der Woche geht man in die Berufsschule. Im Hotel arbeiten 40 (8) _____ und es hat 210 Zimmer. Es liegt im Zentrum von Bonn und ist bei Touristen sehr (9) _____. Meine Ausbildung gefällt (10) _____, weil ich gern Kontakt zu Menschen habe.

Schultypen in Deutschland



11 a Wie heißen die Schulfächer in Ihrer oder einer anderen Sprache? Notieren Sie.



Deutsch	Ihre Sprache	andere Sprache	Deutsch	Ihre Sprache	andere Sprache
Mathe(matik)			Deutsch		
Physik			Englisch		
Chemie			Geschichte		
Biologie			Latein		
Geografie			Musik		
Informatik			Wirtschaft		
Sozialkunde			Religion		
Kunst(erziehung)			Sport		



b Der letzte Schultag. Hören Sie die Radiosendung. Was sagen Marcel Schneider und Julia Schmidt? Wählen Sie.

1.15



A Sind die Sätze richtig oder falsch?
Kreuzen Sie an.

B Sind die Sätze richtig oder falsch? Kreuzen Sie an. Korrigieren Sie dann die falschen Aussagen.

- Marcel Schneider hat morgen seinen letzten Schultag.
- Marcel hatte keine guten Noten in der Schule.
- Deutsch und Englisch haben ihm gefallen.
- Marcel muss jetzt eine Stelle für eine Ausbildung suchen.
- Er arbeitet in ein paar Wochen in einer Bank.
- Julia arbeitet bald in einer Firma in Brasilien.
- Julia spricht schon sehr gut Portugiesisch.
- Nach ihrer Zeit in Brasilien will sie vielleicht an die Uni gehen.
- Julia hat sich an der Schule ganz allein gefühlt.
- Julia musste nie viel für die Schule lernen.

richtig falsch

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>



c Eine Freundin schreibt Ihnen eine Mail und möchte mehr über Ihre Schulzeit wissen. Lesen Sie die Mail und schreiben Sie eine Antwort.

Hallo,

ich hatte heute ein Klassentreffen und habe viel über die Schule gesprochen. Wie war eigentlich deine Schulzeit? Welche Fächer haben dir gefallen? Und wie waren deine Lehrer und Lehrerinnen?

Ich freue mich auf deine Antwort!

Viele Grüße

Sophie



Liebe Sophie,

danke für deine Mail. Meine Schulzeit? ...

- d** Schüler und ihre Schulzeit.
Welches Verb passt nicht?
Streichen Sie.



1. Theresa hat in der Schule meistens gute Noten
2. Nach dem Abitur möchte sie ein Studium
3. Thomas hat in der Grundschule viel
4. Dann ist er in die Hauptschule
5. Anne hat in diesem Jahr den Realschulabschluss
6. In den Sommerferien hat sie
7. Jetzt möchte sie eine Ausbildung zur Krankenschwester

bekommen - gehabt - ~~studiert~~.
anfangen - lernen - beginnen.
studiert - gelernt - gelesen.
gegangen - besucht - gekommen.
gemacht - geschafft - gefunden.
gejobbt - gearbeitet - gemacht.
machen - beginnen - lernen.

12 a Lena Richter erzählt über ihre Schulzeit. Lesen Sie und ordnen Sie die Abschnitte.

Von Schule zu Schule

_____ A Dann ist Frau Richters Familie nach München gezogen und sie war in einem deutschen Gymnasium. „Wir hatten meistens Unterricht bis 13:30 Uhr, danach mussten wir noch viel für die Schule machen. Für das Abitur mussten wir sehr viel lernen, in allen Fächern. Ich hatte keine Freizeit mehr. Das war super anstrengend“, sagt Lena Richter. „Aber ich habe es zum Glück gut geschafft.“

_____ B Die Ärztin Lena Richter hat Schulen in Deutschland, Frankreich und Österreich besucht. „Ich war bis zum Abitur an fünf Schulen in drei Ländern“, erzählt Frau Richter. Das war nicht ihr Wunsch, aber es war einfach so. Ihre Familie musste oft umziehen, weil ihre Eltern ihre Jobs gewechselt haben.

_____ C Mit 12 Jahren ist sie nach Wien gekommen und war vier Jahre im Lycée Français, das ist eine französische Schule in Wien. „Wir waren von 8 bis 16 Uhr in der Schule und dort haben wir fast nur Französisch gesprochen. Wir hatten nur kleine Klassen. Ich habe dort viel und gut gelernt, weil die Lehrer uns gut betreut haben. Wir konnten sie immer alles fragen.“

_____ D Zuerst war Lena in Deutschland in der Grundschule, dann ist die Familie nach Frankreich gezogen. Sie war zwei Jahre in einer Schule in Nizza. „Am Anfang konnte ich kein Französisch. Ich musste die Sprache lernen und viel für die Fächer. Die Lehrer waren sehr streng. Es war schwer für mich“, sagt Lena Richter.



_____ E Frau Richter denkt gern an diese Zeit. „Wir haben mittags in der Schule gegessen. Dann hatten wir noch Unterricht oder Lernzeit. Nach der Schule hatte ich dann wirklich frei. Ich hatte Zeit für meine Wiener Freundinnen, für Musik und andere Sachen“, erzählt Frau Richter und lächelt.

b Lesen Sie den Text noch einmal und ordnen Sie die Überschriften zu.

- | | |
|---|-----------------------------------|
| _____ a Endlich Schule UND Spaß | _____ d Schulabschluss ist Stress |
| _____ b Neue Schule, neue Sprache | _____ e Lehrer helfen Schülern |
| _____ c Schulzeit in drei verschiedenen Ländern | |

**R1 Hören Sie. Was sagen die Personen? Ergänzen Sie.**

1.16

Michael Halber

Lieblingsfach: _____

nach der Schule: _____

dann: _____

jetzt: _____

Nina Wenzel

Lieblingsfach: _____

nach der Schule: _____

dann: _____

jetzt: _____

Ich kann Berichte über Schule und Ausbildung verstehen.

KB
1, 3

ÜB

1b, 2-3,
7b, 11b,
12**R2 Berichten Sie über Ihre Schulzeit. Schreiben Sie.**

1. (nicht) gern / in die Schule / gehen
 2. (nicht) sehr früh / aufstehen / müssen

3. in ... (keine) Probleme / haben
 4. viel/wenig Zeit / für ... haben

Ich kann über die Schulzeit und die Zeit danach berichten.

KB
2, 4-5,
8aÜB
1c, 5,
11c**R3 Arbeiten Sie zu zweit und lesen Sie die Sätze. Was ist Ihre Meinung?**

1. Nach der Schule soll man eine Pause machen.
2. Geld verdienen ist nicht so wichtig. Die Arbeit muss Spaß machen.
3. Die Erfahrungen auf Reisen kann man später brauchen.
4. Ein Sprachkurs im Ausland ist zu teuer.

Ich kann die eigene Meinung sagen.

KB
8c, 9ÜB
8**Außerdem kann ich ...**

- ... einen Kommentar über meine Schulzeit schreiben.
- ... eine Radiosendung über Schule und die Zeit danach verstehen.
- ... ein Gespräch über Pläne verstehen.
- ... eine Universität oder Ausbildung präsentieren.
- ... Informationen über das Schulsystem in Deutschland verstehen.
- ... das Schulsystem in meinem Land erklären.
- ... über meine Traumschule berichten.
- ... eine Mail über meine Schulzeit schreiben.

KB
5
7b-c
8b-c
10
11a-c
11d
12ÜB
5
10
11
11c

Schule

der Abschluss, ^z e	_____
der Schulabschluss, ^z e	_____
das Abitur (Sg.)	_____
das Zeugnis, -se	_____
der Direktor, -en	_____
die Direktorin, -nen	_____
der Schüler, -	_____
die Schülerin, -nen	_____
die Klasse, -n (<i>Die Lehrerin steht vor der Klasse.</i>)	_____
das Klassenzimmer, -	_____
die Dauer (Sg.)	_____
die Unterrichtszeit, -en	_____
der Stundenplan, ^z e	_____
die Fremdsprache, -n	_____
die Cafeteria, Cafeterien	_____
der Schulweg, -e	_____
die Klassenfahrt, -en	_____
die Ferien (Pl.)	_____
die Schuluniform, -en	_____
streng	_____
die Vorbereitung, -en	_____
üben	_____
der Vokabeltest, -s	_____

Wirtschaft

die AG, -s	_____
------------	-------

Schultypen

die Grundschule, -n	_____
die Hauptschule, -n	_____
die Realschule, -n	_____
das Gymnasium, Gymnasien	_____
die Gesamtschule, -n	_____
die Berufsschule, -n	_____
das Schulsystem, -e	_____
das Bundesland, ^z er	_____

Berufe

der Altenpfleger, -	_____
die Arzthelferin, -nen	_____
das Au-pair, -s	_____
der Englischlehrer, -	_____
die Gärtnerin, -nen	_____
der Grafiker, -	_____
der Hotelkaufmann, ^z er	_____
die Hotelkauffrau, -en	_____
die Krankenschwester, -n	_____
der Krankenpfleger, -	_____

Schulfächer

das Fach, ^z er	_____
Lieblings- (<i>Mein Lieblingsfach war ...</i>)	_____
Chemie	_____
Geografie	_____
Geschichte	_____
Informatik	_____
Latein	_____
Kunsterziehung/Kunst	_____
Mathematik/Mathe	_____
Physik	_____
Sozialkunde	_____

Arbeit und Beruf

die Arbeitswelt (Sg.)	_____
der/die Auszubildende, -n	_____
der Azubi, -s	_____
die Lehre, -n	_____
die Berufserfahrung (Sg.)	_____
die Erfahrung, -en	_____
das Berufsleben (Sg.)	_____
das Handwerk (Sg.)	_____
jobben	_____
die Messe, -n	_____
die Arztpraxis, Arztpraxen	_____
das Reisebüro, -s	_____
die Werbeagentur, -en	_____

Universität

Jura (*Sie hat Jura studiert.*) _____
 Medizin _____
 die Vorlesung, -en _____
 eine Vorlesung besuchen _____

die Meinung sagen

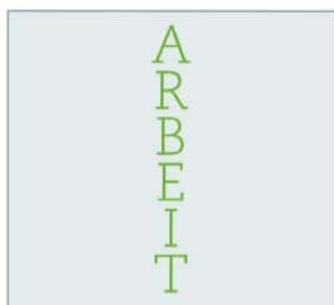
die Meinung, -en _____
 ablehnen _____
 zu stimmen _____
 nützlich _____
 witzig _____
 furchtbar _____
 schlecht (*Ich finde das nicht schlecht.*) _____
 wütend _____
 Das sehe ich anders. _____
 Das war bei mir auch so. _____
 die Hauptsache, -n
(Hauptsache, es macht Spaß.) _____
 überraschen _____
 überrascht sein _____
 die Gemeinsamkeit, -en _____
 der Unterschied, -e _____
 wahrscheinlich _____
 wenigstens _____
 ziemlich _____
 zum Beispiel _____

andere wichtige Wörter und Wendungen

aus schlafen, er schläft aus, _____
 hat ausgeschlafen _____
 die Behinderung, -en _____
 der Rollstuhl, -e _____
 ehrlich (*Ich musste nie Hausaufgaben machen. – Ehrlich?*) _____
 die Erholung (Sg.) _____
 die Erinnerung, -en _____
 die Weltreise, -n _____
 erwachsen _____
 unabhängig _____
 freiwillig _____
 sozial _____
 die Grafik, -en (*Sehen Sie die Grafik an.*) _____
 heute (*Mit vielen Freunden habe ich heute noch Kontakt.*) _____
 erst mal _____
 paar (*Alle paar Wochen habe ich frei.*) _____
 der Kontakt, -e (*Meine Freunde und ich haben viel Kontakt.*) _____
 verlieren, er verliert,
 hat verloren _____
 je (*Notieren Sie je zwei Wörter.*) _____

Wichtig für mich:

Ergänzen Sie Wörter.



Immer online?

1 a Sehen Sie das Bild an und ordnen Sie die Wörter zu.

- 5 die Tastatur
- 3 der Bildschirm
- das Papier
- der Lautsprecher



- das Tablet
- das Kabel
- die Maus
- der Drucker

b Welches Wort passt zu welchem Symbol in der Tabelle? Ordnen Sie zu. Ergänzen Sie Ihre oder eine andere Sprache.

kopieren | löschen | herunterladen | suchen | anklicken | weiterleiten |
senden | drucken | speichern

Pikto	Deutsch	Ihre Sprache	andere Sprache
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			

- 2 a** Sie bekommen eine Nachricht von Patricia – Sie kennen aber keine Patricia. Was machen Sie? Wählen Sie eine Nachricht oder schreiben Sie eine andere Antwort. Vergleichen Sie zu zweit.

??? Wer bist du? Ich kenne dich nicht ...

1

Habe eine Nachricht von dir bekommen. Die ist aber nicht für mich.

2

Wann treffen wir uns morgen? Um 20:00 Uhr am Kino oder schon um 18:30 Uhr – zum Essen? LG Patricia

Um 18:30 vor der Pizzeria *Italia*. Bis morgen!

3

4



Hören Sie. Was ist Janis passiert? Beantworten Sie die Fragen.

1.17

1. Was findet Janis toll? _____
2. Warum findet Janis das toll? _____
3. Was denken Sie: Wie geht die Geschichte weiter? _____



c Hören Sie das Ende der Geschichte. War Ihre Vermutung in 2b richtig?

1.18



- 3 a** Arbeiten Sie zu zweit. Sehen Sie den Cartoon an. Schreiben Sie die Nachrichten von Bild 4 und antworten Sie.

*Soll ich dir eine
Nachricht schreiben?*



1



3



2



4

- b** Sprechen Sie in Gruppen. Wie finden Sie die Situation? Wie oft benutzen Sie das Smartphone im Restaurant oder Café?

Was ist besser?

4 a Medienwelt. Notieren Sie den Komparativ.

- | | | | |
|----------|----------------|-----------|-----------------|
| 1. alt | <u>älter</u> | 7. leicht | <u>leichter</u> |
| 2. neu | <u>neuer</u> | 8. schwer | <u>schwerer</u> |
| 3. groß | <u>größer</u> | 9. lustig | <u>lustiger</u> |
| 4. klein | <u>kleiner</u> | 10. jung | <u>jünger</u> |
| 5. lang | <u>länger</u> | 11. viel | <u>viel</u> |
| 6. kurz | <u>kurzer</u> | 12. wenig | <u>weniger</u> |



Komparativ

kurze Adjektive mit
a, o, u → ä, ö, ü
alt - älter
groß - größer
kurz - kürzer

b Lesen Sie das Forum zum Thema „E-Books“. Ergänzen Sie die Adjektive im Komparativ.

123 Hallo, mein Freund hat nächste Woche Geburtstag. Er hat jetzt einen E-Book-Reader und ich schenke ihm vielleicht ein E-Book. Was meint ihr: Ist das eine gute Idee? Oder soll ich ihm ein normales Buch kaufen?

Rumpel Super Idee! Schenk ihm ein E-Book. Auf dem E-Book-Reader kann er viele Bücher haben – das ist viel (1) _____ (praktisch).

Lia Ich weiß nicht. Ich finde ein Buch viel (2) _____ (schön), ich liebe Papier. Ein E-Book ist natürlich (3) _____ (modern), aber ich lese (4) _____ (gern) Bücher aus Papier. Und Bücher sind eigentlich nicht (5) _____ (teuer) als ein E-Book, der Preis ist fast gleich.

Rumpel @Lia: Na ja, das stimmt so nicht. Das Gerät ist natürlich teuer, aber ein E-Book ist meistens (6) _____ (billig) als ein Buch. Und man bekommt sie viel (7) _____ (schnell), man kann sie sofort herunterladen.

Totter E-Books sind viel (8) _____ (gut) als Bücher. Warum? Weil sie keinen Platz brauchen! Kauf ihm ein E-Book.

5 a Vergleichen Sie je zwei Gegenstände mit *als*. Schreiben Sie fünf Sätze.



- b** Was mögen Sie? Was ist wichtig für Sie? Schreiben Sie fünf Sätze mit *als*. Verwenden Sie den Komparativ von *gern*, *oft* und *selten*.

1. online / im Kaufhaus kaufen

Ich kaufe lieber im Kaufhaus als online.

2. Bücher / Zeitschriften lesen

3. unterwegs / zu Hause telefonieren

4. einen Film im Kino / zu Hause sehen

5. Fotos / Nachrichten schicken

- c** Vergleiche mit *als* oder *wie*? Ergänzen Sie.



1. Laptop A ist genauso teuer _____ Laptop B.
2. Laptop B ist nicht so schwer _____ Laptop A.
3. Laptop B ist leichter _____ Laptop A.



- d** Telefonieren oder Nachrichten schreiben? Ergänzen Sie *als* oder *wie*.



Telefonieren mag ich viel lieber (1) _____

Nachrichten schreiben. Schreiben geht nicht
so schnell (2) _____ ein Anruf.

Ich finde Sprachnachrichten super. Man kann
auch erst später reagieren – das ist also nicht so
stressig (3) _____ telefonieren. Und es ist
lustiger (4) _____
ein Telefonat, weil
man Videos oder Fotos
schicken kann.



- e** Wie war das vor zehn Jahren? Vergleichen Sie früher und heute. Schreiben Sie drei Sätze mit *wie* und drei mit Komparativ + *als*.

1. online lernen

Früher habe ich nicht so viel online gelernt wie heute.

2. draußen sein

3. Freunde besuchen

4. ins Kino gehen

5. Postkarten schreiben

6. Fotos machen

Das mache ich am liebsten.

6 a Lesen Sie die Sätze und ergänzen Sie die Wörter.

gründen | perfekt | programmieren | entwickeln | Projekte | spannender | Vorbereitung

1. Mein Informatik-Studium gefällt mir, weil wir oft _____ machen.
2. Das ist _____ als die Vorlesungen oder Seminare.
3. So kann man zusammen mit anderen Ideen für Apps _____ – das finde ich super.
4. Natürlich starten wir nicht sofort. Die _____ ist wichtig, dann klappt es danach auch gut.
5. Am liebsten _____ ich Spiele für Smartphones, das habe ich an der Uni gelernt.
6. Später möchte ich gern eine Firma _____ und so mein Geld verdienen.
7. Meine Spiele sind nicht _____, aber die Leute spielen sie hoffentlich gern.

→•← b Wählen Sie.

A Ordnen Sie die Komparative unten zu und ergänzen Sie den Superlativ.

1. billig _____
2. gut _____
3. lang _____
4. viel _____
5. wichtig _____
6. groß _____

dunkler | größer | besser | lieber | billiger | wichtiger | langsamer | länger | teurer | mehr

B Ergänzen Sie Komparativ und Superlativ.

7. langsam _____
8. teuer _____
9. gern _____
10. dunkel _____



dunkel – dunkler – am dunkelsten
teuer – teurer – am teuersten

c Schreiben Sie zu jedem Bild einen Satz mit Superlativ.



1. schnell



2. teuer

Mathe-Hausaufgabe

$$\begin{aligned}x^2 + tx - 2t^2 \\x^2 + tx + \left(\frac{1}{2}\right)^2 - \left(\frac{1}{2}\right)^2 - 2t^2 \\(x + \frac{t}{2})^2 - (\frac{t^2}{4} + 2t^2) \\(x + \frac{t}{2})^2 - \frac{9t^2}{4}\end{aligned}$$

3. schwierig



4. leicht

1. Der Mann war ...



Superlativ mit -est
Adjektive mit **d, t, s/ss/ß** oder **z** am Wortende bilden den Superlativ mit **-esten**:
am interessantesten, am süßesten
! am größten

7 a Formulieren Sie Fragen mit Superlativ.

- | | |
|---------------------------------------|--|
| 1. gut gefallen - welche Musik | <u>Welche Musik gefällt dir/Ihnen am besten?</u> |
| 2. lustig sein - welcher Film | _____ |
| 3. interessant finden - welches Buch | _____ |
| 4. schön finden - welche Sprache | _____ |
| 5. gut können - welchen Sport | _____ |
| 6. gern mögen - welche Schauspielerin | _____ |

b Sprechen Sie zu zweit. Stellen Sie die Fragen aus 7a und antworten Sie.**Meine Meinung ist ...****8 a** Welche Kommentare passen zu welchem Foto? Ordnen Sie zu.

← Isa

Meine ersten Wochen in Spanien!

A B C D

1. B Was ist das hinter dir? Die Universität?
2. _____ Du hast also nicht nur Freizeit – da bin ich aber froh 😊!
3. _____ Gefällt es dir in Spanien? Der Platz sieht schön aus!
4. _____ Alles nicht so einfach in der neuen Stadt, oder?
5. _____ Du hast also schon Freunde gefunden! Sprichst du schon besser Spanisch?
6. _____ Warum suchst du nicht auf deinem Handy? Das ist doch einfacher ...
7. _____ Musst du viel lernen oder was machst du da?
8. _____ Wo hast du den Hut gekauft? Der steht ihm auch gut.

**b** Schreiben Sie eigene Kommentare zu den Fotos.

Tauschen Sie dann mit einem Partner / einer Partnerin und ordnen Sie die Kommentare den Fotos zu.



9 a Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

- | | |
|---|--|
| 1. Fotos machen ist für viele wichtig, _____ | A weil er sie nicht gut genug findet. |
| 2. Ich mag es nicht, _____ | B dass die Fotos von ihren Freunden oft lustig sind. |
| 3. Mein Bruder postet nicht gern Fotos, _____ | C weil die Fotos dann besser aussehen. |
| 4. Johanna findet Foto-Apps sehr gut, _____ | D dass meine Freunde so viel posten. |
| 5. Johanna denkt, _____ | E weil sie ihren Freunden Fotos schicken wollen. |



1.19

**b** Hören Sie die Radioumfrage zum Thema „Immer online – ist das gut oder schlecht?“. Wählen Sie.**A** Wer sagt was? Ordnen Sie die Stichpunkte unten den Personen zu.**B** Was denken die Personen über das Thema? Notieren Sie Stichpunkte.

Susanna Kolar

Laurenz Schiweck

Kostas Petridis

Mia Feldmann

1. schlecht für Kinder | 2. Kontakt zu Freunden in anderen Ländern | 3. nützlich für die Arbeit | 4. zu viel Zeit kosten |
 5. weniger Kontakt mit anderen | 6. Gespräch mit Kollegen und Kunden wichtig | 7. andere Sachen wichtiger |
 8. nie langweilig

c Was meinen die Personen aus 9b? Formulieren Sie die Aussagen in ganzen Sätzen.

1. Susanna Kolar sagt, dass das Internet viel Zeit kostet.

Sie findet, dass _____

2. Laurenz Schiweck meint, dass _____

Er findet aber, dass _____

3. Kostas Petridis findet, dass _____

4. Mia Feldmann sagt, dass _____

**d** Was ist Ihre Meinung zu der Umfrage in 9b? Schreiben Sie.

10 a Was sagen die Personen? Schreiben Sie Sätze mit *dass*.

1. ihr Smartphone / mitnehmen / sie / immer

Carmen sagt, dass

2. Fotos zum Posten / lange auswählen / sie

Sie sagt auch, dass

3. Carmen / im Urlaub / zu viele Fotos / hochladen

Marco sagt, dass

4. am Wochenende / sein Smartphone / nur kurz anmachen / er

Er sagt auch, dass

b Schreiben Sie sechs Sätze mit *dass*.

gut finden | sicher sein | glauben |
 (nicht) hoffen | denken | glücklich sein |
 (nicht) interessant finden | meinen

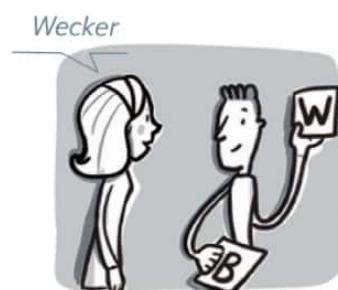
1. *Meine Schwester findet gut, dass man mit Freunden im Ausland kostenlos sprechen kann.*

das Internet ist kostenlos | man kann überall online sein |
 man muss noch andere Hobbys haben | man kann mit
 Freunden im Ausland kostenlos sprechen | das Einkaufen
 ist billiger im Netz | viele Menschen sind auch ohne
 Internet glücklich

11 a Aussprache: *b* oder *w*? Hören Sie und schreiben Sie die richtigen Namen.

1.20

1. Herr ____olling, 2. Thomas ____eiß, 3. Sandra ____auer, 4. Christiane ____eber, 5. Frau ____ersch

b Arbeiten Sie zu zweit. Notieren Sie aus der Wortliste zehn Wörter mit *b* oder *w* am Anfang. Person A sagt ein Wort, Person B zeigt einen Zettel mit B oder W. Dann wechseln Sie.**Kino! Kino!****12 a** Welche Wörter zum Thema „Film“ kennen Sie schon? Sammeln Sie.

Filmtyp	Wie sind Filme?	Berufe beim Film
der Thriller	spannend	der Regisseur

b Drei Freunde erzählen von ihren Lieblingsfilmen. Welche Filme sehen sie am liebsten?

die Komödie | der Thriller | der Krimi | der Fantasy-Film | der Actionfilm

Nadja

Ich sehe am liebsten Filme mit viel Action – und die Musik muss toll sein. Die Schauspieler und die Geschichte sind für mich nicht so wichtig.

Ines

Ich liebe Filme mit Humor. Das Leben ist schon stressig genug, da möchte ich im Kino lachen können. Dazu gehört auch ein Happy-End, dann bin ich zufrieden.

Anton

Im Kino will ich alles vergessen. Der Film muss spannend sein und die Geschichte logisch. Auch die Schauspieler müssen sehr gut sein, denn der Film soll real wirken.



c Mögen Sie Filme? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht? Schreiben Sie einen kurzen Text wie in 12b.

d Welchen Film haben Sie vor Kurzem gesehen? Beantworten Sie die Fragen.

spielen in | heißen | zeigen, dass | erzählen von | sein

1. Wie heißt der Film? _____

2. Welche Geschichte erzählt der Film? _____

3. Wo spielt die Geschichte? _____

4. Wer ist die Hauptperson? _____

5. Was zeigt der Film? _____

13 a Peter erzählt von vier verschiedenen Filmen. Wie haben ihm die Filme gefallen?

1.21-24 Ergänzen Sie ☺☺, ☺, ☻ oder ☹.

Film 1 ☺☺ _____

Film 2 _____

Film 3 _____

Film 4 _____

b Hören Sie noch einmal und notieren Sie in 13a je einen Grund für Peters Meinung.

c Lesen Sie den Text über Nora Tschirner. Welche Berufe hatte und hat sie? Markieren Sie.

Starporträt Nora Tschirner

Nora Tschirner, geboren 1981 in Ost-Berlin, war schon in der Schule in der Theatergruppe. Seit 2001 ist sie bekannt als Musik-Moderatorin. In diesem Jahr hat sie auch zum ersten Mal in einem Film gespielt. Bis heute war sie schon in mehreren Kinohits und spielt seit 2013 eine Polizistin in der Krimiserie „Tatort“. Am bekanntesten war wohl ihre Rolle in „Keinohrhasen“ an der Seite von Til Schweiger. Sie war auch schon Musikerin in einer Band, aber am liebsten ist sie Schauspielerin. Ihr Film „Gut gegen Nordwind“ ist ein Liebesfilm und eine Komödie. In der Roman-Verfilmung spielt sie zusammen mit Alexander Fehling. Mit ihm war sie auch im Leben viele Jahre ein Paar und sie haben ein Kind zusammen. Aber



über ihr Privatleben sprechen beide Stars wenig. Nicht nur das Schauspielen ist Nora Tschirner wichtig. Sie hat auch schon als Regisseurin gearbeitet und hilft bei Projekten für Afrika mit.

d Lesen Sie den Text noch einmal. Sind die Sätze richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

1. Nora Tschirner ist Schauspielerin am Theater.
2. Sie ist schon lange als Schauspielerin bekannt.
3. Sie ist lieber Musikerin als Schauspielerin.
4. Sie ist auch sozial aktiv.

richtig	falsch
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

R1 Was machen Sie lieber? Was ist besser? Nennen Sie Vor- und Nachteile.

Ein Fotoapparat ist schwerer als ein Handy.
Aber ich fotografiere ...



Ich kann Vergleiche formulieren.



KB
5a-b,
8c

ÜB
4b,
5b, e

R2 Wie finden die Personen Actionfilme? Toll ☺, okay ☻ oder blöd ☹? Notieren Sie.

1 Ich gehe oft ins Kino und letzte Woche habe ich einen Actionfilm gesehen. Alle waren begeistert, nur ich nicht so. Der Film war nicht schlecht, aber auch nicht super. _____

2 Diesen Film habe ich am Wochenende gesehen und ich habe mich geärgert. Nicht logisch und langweilig – wie oft bei Actionfilmen. Das nächste Mal suche ich den Film besser aus. _____

3 Actionfilme sind für mich Erholung. Im Kino sitzen und an nichts denken, das kann ich nur bei Actionfilmen. Für mich war der Film genau richtig! _____

Ich kann Kommentare zu Filmen und Filmbeschreibungen verstehen.



KB
12b,
13a-b

ÜB
12b,
13a-b

R3 Notieren Sie fünf Fragen zu den Stichpunkten und machen Sie ein Interview zu zweit.

Freizeit | Beruf | Musik | Essen | Film

Ich kann ein Interview machen.



KB
6d, e

ÜB
7

Außerdem kann ich ...

... Gespräche über Medien und Mediennutzung verstehen und führen.



1, 2a

... eine persönliche Erzählung verstehen.



2b-c

... über das eigene Medienverhalten sprechen und schreiben.



2b-c

3b

... über einen Cartoon sprechen.



3

... in Gesprächen Vor- und Nachteile verstehen.



4b-c

... berufliche Kurzporträts verstehen.



6a

... Kommentare verstehen und schreiben.



8b

8

... eine Umfrage verstehen.



9b

... die eigene Meinung ausdrücken.



10

9c-d,

10b

... über Filme sprechen.



12a, d

... eine Filmbeschreibung und einen Kommentar zu Filmen schreiben.



12d,

12c-d

13c-d

... ein Starporträt verstehen.



13c-d

Medien und Geräte

das E-Book, -s	_____
der E-Book-Reader, -	_____
der Laptop, -s	_____
das Radio, -s	_____
das Smartphone, -s	_____
die Spielekonsole, -n	_____
das Tablet, -s	_____
der Bildschirm, -e	_____
die Tastatur, -en	_____
die Maus, -e	_____
das Kabel, -	_____
der Lautsprecher, -	_____
die Webseite, -n	_____
der Link, -s	_____
der Kontakt, -e	_____
in Kontakt bleiben	_____

Aktivitäten mit Medien

an sein (<i>Mein Handy ist immer an.</i>)	_____
an klicken	_____
tippen	_____
checken (<i>Mails checken</i>)	_____
downloaden	_____
herunter laden, er lädt herunter, hat heruntergeladen	_____
hoch laden, er lädt hoch, hat hochgeladen	_____
kopieren	_____
löschen	_____
mailen	_____
senden	_____
weiter leiten	_____
bloggen	_____
der Blogbeitrag, -e	_____
chatten	_____
posten	_____
teilen	_____
Fotos teilen	_____

Dinge vergleichen

der Vergleich, -e	_____
leicht	_____
als (<i>Das Tablet ist leichter als der Laptop.</i>)	_____
wie (<i>Der Laptop ist nicht so leicht wie das Tablet.</i>)	_____
genauso (<i>Der Laptop ist genauso praktisch wie das Tablet.</i>)	_____

über Arbeit sprechen

das Start-Up, -s	_____
gründen	_____
ein Start-Up gründen	_____
der/die Studierende, -n	_____
entwickeln (<i>eine App entwickeln</i>)	_____
programmieren	_____

Meinung äußern

die Umfrage, -n	_____
kommentieren	_____
meinen	_____
mit teilen	_____
kritisch	_____
blöd	_____
peinlich	_____
privat (<i>Das ist privat.</i>)	_____
dass (<i>Ich finde, dass das gut ist.</i>)	_____

Kino und Filme

der Actionfilm, -e	_____
der Fantasy-Film, -e	_____
die Komödie, -n	_____
der Krimi, -s	_____
der Liebesfilm, -e	_____
der Thriller, -	_____
die Filmmusik (Sg.)	_____

die Handlung, -en	_____	fröhlich	_____
Worum geht es im Film?	_____	nah, näher, am nächsten	_____
der Trailer, -	_____	schwierig	_____
die Hauptperson, -en	_____	still	_____
das Talent, -e	_____	vorsichtig	_____
der Humor (Sg.)	_____	der Enkel, -	_____
der Witz, -e	_____	die Enkelin, -nen	_____
spielen (<i>Der Film spielt in Berlin.</i>)	_____	die Freundschaft, -en	_____
einfach (<i>Der Film war einfach toll.</i>)	_____	die Kindheit (Sg.)	_____
logisch	_____	das Schicksal, -e	_____
real	_____	die Sorge, -n (<i>Sorgen haben</i>)	_____

andere wichtige Wörter und Wendungen

aus probieren	_____	sterben, er stirbt, ist gestorben	_____
gewinnen, er gewinnt, hat gewonnen	_____	tot	_____
lachen	_____	das Tier, -e	_____
weinen	_____	manche, mancher	_____
flüstern	_____	mehrmals	_____
dumm, dümmer, am dümmsten	_____	plötzlich	_____
		überhaupt (<i>Das hat mir überhaupt nicht gefallen.</i>)	_____
		unbedingt	_____
		zuletzt	_____

Wichtig für mich:

Welche Filme gibt es? Ergänzen Sie die Buchstaben.

- | | | |
|----------------|-------------------|---------------------|
| 1. die K_m_di_ | 3. der Ac_i_nf_l_ | 5. der _a_t_s_-Fi_m |
| 2. der Th_ill_ | 4. der K_i_ | 6. der L_be_f_m |

Was kann man damit machen? Notieren Sie möglichst viele Verben.

- die Mail: _____
- die App: _____
- das Foto: _____
- das Smartphone: _____

Prüfungstraining

In den Plattformen im Übungsbuch bereiten wir Sie auf die Prüfungen *Goethe-Zertifikat A2* und *telc Deutsch A2 (Start Deutsch 2)* vor.

	telc Deutsch A2 (SD)	Plattform	Goethe-Zertifikat A2 (GZ)	Plattform
Hören	Teil 1	1	Teil 1	2
	Teil 2	2	Teil 2	4
	Teil 3	3	Teil 3	3
			Teil 4	2
Lesen	Teil 1	1	Teil 1	2
	Teil 2	1	Teil 2	1
	Teil 3	4	Teil 3	4
			Teil 4	3
Schreiben	Teil 1	2	Teil 1	1
	Teil 2	3	Teil 2	4
Sprechen	Teil 1	1	Teil 1	2
	Teil 2	3	Teil 2	3
	Teil 3	4	Teil 3	4

Sprechen: Teil 1 – Sich vorstellen

P
SD

- 1 a** Machen Sie den Prüfungsteil *telc Deutsch A2*, Sprechen, Teil 1. Arbeiten Sie zu zweit. Stellen Sie sich vor.
- b** Stellen Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin zwei Fragen zu seiner/ ihrer Person. Antworten Sie auch auf seine/ihrer Fragen.

Teil 1 Sich vorstellen

Name?

Alter?

Land?

Wohnort?

Sprachen?

Beruf?

Hobby?

Schreiben: Teil 1 – Eine SMS schreiben

P
GZ

- 2** Machen Sie den Prüfungsteil *Goethe-Zertifikat A2*, Schreiben, Teil 1.

Teil 1

Ihr Freund Florian will morgen Abend mit Ihnen ins Kino gehen. Schreiben Sie eine SMS.

- Entschuldigen Sie sich, dass Sie morgen nicht können.
- Schreiben Sie, warum.
- Machen Sie einen Vorschlag für einen anderen Termin.

Schreiben Sie 20–30 Wörter.

Schreiben Sie zu allen drei Punkten.

Hören: Teil 1 – Ansagen am Telefon verstehen

P
SD

- 3** Machen Sie den Prüfungsteil *telc Deutsch A2, Hören, Teil 1*.

Teil 1 Sie hören fünf Ansagen am Telefon. Zu jedem Text gibt es eine Aufgabe. Ergänzen Sie die Telefonnotizen. Sie hören jeden Text **zweimal**.

Beispiel

**0**

1.25

Praxis Dr. Weiß

neuer Termin

Telefonnummer: 89 45 303

**3**

1.28

Verabredung mit Simon

Treffen im:

**1**

1.26

Olaf

Party am Samstag

mitbringen:

**4**

1.29

Foto-Workshop

Preis:

**2**

1.27

Herr Kanter

Treffen mit Kunden aus Norwegen

neue Uhrzeit: _____

**5**

1.30

Café Zentral

für Moni arbeiten am:

Lesen: Teil 2 – Eine Zeitungsmeldung verstehen

P
SD

4 Machen Sie den Prüfungsteil *telc Deutsch A2, Lesen, Teil 2*.

Teil 2

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 1-5.

Sind die Aussagen **richtig** (+) oder **falsch** (-)?

Kreuzen Sie an.

Beispiel

0 Michael Landhort war in Hamburg gern in der Schule.

+	<input checked="" type="checkbox"/>
richtig	falsch

1 Michael besucht jetzt eine Schule in England.

+	-
richtig	falsch

2 In der Schule hat Michael ein Einzelzimmer.

+	-
richtig	falsch

3 Die Mitschüler lernen von Michael Deutsch.

+	-
richtig	falsch

4 Früher waren 25 Schüler in Michaels Klasse.

+	-
richtig	falsch

5 Michael ist froh, dass er die Schule besuchen kann.

+	-
richtig	falsch

Glück gehabt

Michael Landhort ist 18 Jahre alt und er sagt: „Ich gehe gern in die Schule. Ich weiß, das ist uncool, aber es ist so. Und zum ersten Mal nach 10 Jahren Schule in Hamburg fühle ich mich hier wirklich gut.“

Seine Schule ist eine Privatschule in England, er wohnt auch in der Schule. Vor einem Jahr ist Michael mit seinem Vater nach Manchester gezogen. Am Anfang hat er alles schrecklich gefunden: ein Zimmer zusammen mit einem Mitschüler, die Dusche und das WC auf dem Flur. Das war in Hamburg anders.

Englisch ist inzwischen die zweite Sprache von Michael Landhort geworden. Ich muss immer Englisch sprechen, niemand sonst spricht Deutsch. „Ich träume sogar in der Nacht auf Englisch“, sagt er.

In seiner Klasse sind nur 12 Schüler, nicht 25 wie zuletzt in Hamburg. „Ich muss hier viel für die Schule arbeiten“, sagt er, „aber die Lehrer sind auch wie Kollegen. Sie helfen mir sehr.“ Aber Michael weiß auch, dass er Glück hat. „Ich kann diese Schule nur besuchen, weil mein Vater viel Geld hat. Dieses Glück haben nicht viele.“

Lesen: GZ, Teil 2 / SD, Teil 1 – Infotafeln verstehen

P
GZ/SD

5 Machen Sie den Prüfungsteil Goethe-Zertifikat A2, Lesen, Teil 2 bzw. telc Deutsch A2, Lesen, Teil 1.

Teil 2 / 1 Lesen Sie die Aufgaben 1–5 und die Informationen am Eingang von einer Messe für neue Medien. Wohin gehen Sie?
Kreuzen Sie an: a, b oder c.

Beispiel

0 Sie möchten sich über Bücher für Ihr Tablet informieren.

- Erdgeschoss
- 3. Stock
- anderer Stock

1 Sie sind am Finger verletzt und brauchen ein Pflaster.

- 2. Stock
- 4. Stock
- anderer Stock

2 Sie haben Durst und möchten einen Kuchen essen.

- 3. Stock
- 4. Stock
- anderer Stock

3 Sie suchen ein Lernprogramm für Ihren 12-jährigen Sohn.

- Erdgeschoss
- 2. Stock
- anderer Stock

4 Sie möchten Ihrer Großmutter ein Handy schenken.

- 2. Stock
- 3. Stock
- anderer Stock

5 Sie möchten Ihre Sportaktivitäten kontrollieren.

- 1. Stock
- 4. Stock
- anderer Stock

Die Medien-Messe

Erdgeschoss	Fernseher: LED, 4K / Beamer / E-Reader und E-Books / Sound-Systeme / alles für das Heim-Kino Ausgang zu Taxi und Bus / Straßenbahn
1. Stock	Smartphones / Smartwatches / Spiele für PC und Handy / Apps / Zubehör Restaurant „Cyber“ – Pizza und Pasta / Fundbüro Konzert- und Vortragsbühne
2. Stock	Internet der Zukunft / Soziale Netzwerke / Sicherheit im Internet: Anti-Virus Software, Tipps und Infos / Lernsoftware / Software für Grafik und Design Aufzug / Notarzt & Erste Hilfe
3. Stock	PCs / Laptops / Netbooks / Tablets / Drucker und 3D-Drucker / Scanner / Cloud-Solutions Spielzimmer / Café „Intermezzo“ / Telefon / Toiletten
4. Stock	Für die Generation 65+: Computer, Smartphones, Tablets und Spiele Neue Medien für die Kleinsten: Spiele für zu Hause und für unterwegs Spielekonsolen / VR-Brillen / Umweltschutz / Green IT Getränkeautomat

Große und kleine Gefühle

1 a Lesen Sie die Texte und ordnen Sie die Fotos zu.

Meine Schwester hat im Juli geheiratet.
Wir waren in der Kirche und dann haben wir bis drei Uhr morgens gegessen, getanzt und gefeiert. Alle waren da: Familie und Freunde, ungefähr 80 Leute. Das war schön!

1 

← Otto
Dritter Platz!!! Gestern bin ich beim Stadt-Marathon mitgelaufen und ich habe eine Medaille bekommen!
Nächstes Jahr versuche ich es wieder.
Vielleicht werde ich dann Erster. 😊

3 



Leon ist da!



Hochzeit im Sommer



Endlich mobil!

Nun bin ich vier Wochen hier! Alle sind nett und helfen mir. Heute habe ich für die Kollegen eine Feier gemacht.

4 

← Tim
Endlich habe ich es geschafft: Ich darf Auto fahren! Jetzt muss ich nur noch viel arbeiten, dann kann ich auch ein Auto kaufen.

2 



Geschafft 😊

Liebe Freunde,
vielen Dank für die vielen Glückwünsche
und Geschenke zur Geburt von Leon!
Wir drei haben uns sehr, sehr, sehr
gefreut!!! Die Sachen sind so schön,
danke!

5 



Mein erster Monat!

b Lesen Sie die Texte noch einmal. Sind die Sätze richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

1. Die Hochzeit hat drei Tage gedauert.
2. Die Person mit dem Führerschein hat ein Auto gekauft.
3. Der Marathonläufer möchte nie wieder so lange laufen.
4. Die Person ist neu in der Firma.
5. Die Familie hat viele Geschenke bekommen.

richtig	falsch
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

C Ergänzen Sie die Sätze.**Aufgaben**

1. Herzlichen Glückwunsch! Du hast die _____ bestanden. ☺
2. Meine Schwester hat jetzt ihren Führerschein. Sie ist sehr _____ und erzählt es jedem.
3. Hast du schon den kleinen Bruder von Lina gesehen? Der ist ja so _____.
4. Was ist denn im Paket? Ich bin schon ganz _____.

→•← **2 Wählen Sie.****A Ergänzen Sie den Text. Die Wörter unten helfen. B Ergänzen Sie den Text.**

Bei uns (1) _____ man eine Hochzeit so: Oft machen die Frauen und die Männer vor dem Hochzeitstag einen Ausflug oder eine Party – die Frauen mit ihren Freundinnen und die (2) _____ mit ihren Freunden. Zur Hochzeit (3) _____ Familie und Freunde. Danach gibt es Getränke und viele Leute (4) _____ Fotos. Dann fahren die (5) _____ und das Brautpaar zu einem Restaurant. Dort gibt es (6) _____ und Getränke und man feiert bis spät in der Nacht. Auf Hochzeitsfeiern gibt es oft Reden für das Paar und Spiele. Es gibt auch Musik und alle (7) _____. Oft fährt das Paar am nächsten (8) _____ in Urlaub.

kommen | feiern | Gäste | machen | Männer | Tag | tanzen | Essen

Ich bin glücklich, wenn ...**3 a Emotionen: positiv oder negativ? Ordnen Sie zu und ergänzen Sie dann das Gespräch.**

Angst haben | froh sein | traurig sein | etwas schade finden | etwas schön finden | unglücklich sein | etwas cool finden | nervös sein | glücklich sein | stolz sein



- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Na, wie geht's? <input checked="" type="radio"/> Es geht so. Ich habe gleich eine Präsentation vor 20 Leuten und bin schrecklich (1) _____. <input type="radio"/> Oh, das versteh ich, aber das schaffst du schon. Aber sag mal, wie geht es denn Fiona? <input checked="" type="radio"/> Gut! Fiona hat letzte Woche geheiratet. Sie ist sehr (2) _____. | <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Ach, stimmt ja. Und wie geht es Gabriel? <input checked="" type="radio"/> Na ja, seine Freundin ist gestern nach Australien geflogen und jetzt ist er natürlich (3) _____. Aber wie geht es dir denn? <input type="radio"/> Nicht so gut. Heute Nachmittag muss ich zum Zahnarzt und ich habe (4) _____! <input checked="" type="radio"/> Du Arme! |
|--|---|

b Was ist Glück? Sehen Sie die Fotos an und ordnen Sie zu.

Ralf



Lena



Maria

1. Ralf ist glücklich, ____ A wenn sie Zeit für Bücher hat.
 2. Lena ist froh, ____ B wenn er mit seinem Hund spazieren geht.
 3. Für Maria ist Glück, ____ C geht es Lena sehr gut.
 4. Wenn sie Freunde trifft, ____ D wenn sie shoppen geht.

c Nebensatz mit **wenn**. Wo fehlt das Verb im **wenn-Satz**? Markieren Sie. Schreiben Sie dann den ganzen Satz.

↓
1. Wenn ich Zeit, gehe ich ins Kino. (haben)

Wenn ich Zeit habe, gehe ich ins Kino.

2. Ich bin froh, wenn eine Freundin. (mitkommen)

3. Nach dem Film gehe ich in ein Restaurant, wenn ich nicht zu müde. (sein)

4. Wenn es nicht, fahre ich mit dem Rad nach Hause. (regnen)

d Viele Fragen. Antworten Sie mit **Ja, wenn ...**

1. Lernen wir morgen Nachmittag zusammen? (nicht arbeiten müssen)

Ja, wenn ich nicht arbeiten muss.

2. Rufst du mich später an? (zu Hause sein)

3. Gehen wir am Samstag zusammen wandern?
(das Wetter gut sein)

4. Holst du mich vom Bahnhof ab? (das Auto von Tom haben können)



e Schreiben Sie Sätze mit wenn.

1. Zeit haben – Sport machen

Wenn ich Zeit habe, mache ich Sport.

2. joggen gehen – das Wetter schön sein

Ich

3. es regnet oder schneit – ins Fitness-Studio gehen

Wenn

4. Sport machen – gute Laune haben

Wenn**f weil, dass oder wenn? Ergänzen Sie.**

1. Felix sagt, _____ er nie Angst hat.



2. Er ist traurig, _____ Mona ihn nicht angerufen hat.

3. _____ er traurig ist, spricht er immer mit einem Freund.

4. Felix hofft, _____ er die Prüfung besteht.

5. Was macht Felix, _____ er es nicht schafft?

g Schreiben Sie die Sätze zu Ende.

1. Ich bin müde, weil _____.

2. Ich hoffe, dass _____.

3. Ich bin froh, wenn _____.

4 a Was passt wo? Lesen Sie die Mails und ergänzen Sie.

gratulieren | viel Spaß | Für die Zukunft | Alles Gute | herzlichen Dank | Hochzeit

Liebe Nelli,

(1) _____ für die Einladung zu deinem Geburtstag. Leider kann ich nicht kommen, weil ich an diesem Wochenende arbeiten muss. 😞

(2) _____ zu deinem Geburtstag und (3) _____.

Bis bald!

Henry

Liebe Julia, lieber Marcel,

wir (4) _____ euch herzlich zu eurer (5) _____!

(6) _____ wünschen wir euch viel Glück.

Herzliche Grüße
Linus und Lars



1.31-34

- b** Lesen Sie Monas Nachricht und hören Sie die Mitteilungen auf der Mailbox. Notieren Sie die wichtigsten Informationen in Stichworten.

Liebe Freunde,
ich werde 25 und das möchte ich mit euch feiern!
Wann: Samstag, 11.08., 20 Uhr
Wo: Café Schnitt
Geht das bei euch? Meldet euch bitte bis 5. August 😊

1. Ron: kann erst um ...
2. Anja: ...
3. Emma: ...
4. Tom: ...



- c** Schreiben Sie Mona eine Nachricht. Bedanken Sie sich für die Einladung und schreiben Sie, dass Sie kommen können.

Die Geburtstagsparty



- 5 Wählen Sie.**

A Lesen Sie die Beschreibungen und markieren Sie: Was ist wichtig für die Person? Lesen Sie dann die Anzeigen. Welche Anzeige passt für wen? Eine Anzeige bleibt übrig.

1. Ramon möchte eine Geburtstagsparty machen. Er sucht einen Raum für die Feier. Er möchte das Essen und die Getränke selbst mitbringen. Dann ist es günstiger.
2. Lenas Oma wird 70 Jahre alt. Das möchte die Familie an einem Nachmittag feiern. Sie möchten draußen sitzen und es soll Kaffee und Kuchen geben.
3. Caro arbeitet in einer Firma und sucht einen Raum für die Weihnachtsfeier. Auf der Feier gibt es Reden, Essen und Getränke für alle. Die Feier soll von 17:00 bis 21:00 Uhr gehen.

B Lesen Sie die Beschreibungen und die Anzeigen. Welche Anzeige passt für wen? Eine Anzeige bleibt übrig.

A

Feiern und essen – mal anders!

Machen Sie mit uns eine Stadtführung und genießen Sie Spezialitäten in vier Restaurants.

Beginn immer freitags um 18:00 Uhr.

Mehr Infos und Preise unter
Stadt-baer.de

C

Stadtteilzentrum CORI

Sie brauchen einen Partyraum, aber er soll nicht so teuer sein?

Da haben wir was für Sie: Mieten Sie unseren Partyraum mit Küche.

Sie holen den Schlüssel ab, bereiten alles vor und putzen nach der Party die Räume.

Genaue Infos unter www.c-o-r-i.de

B

Kochschule Nasch

Firmenfeiern, Feste und Events?

Bei uns sind Sie richtig. Wir bieten nicht nur Kochkurse. Bei uns können Sie auch feiern und wir kochen für Sie. Neugierig?

Mehr Infos und Preise unter
Koch-Nasch.com

D

Genießen – Reden – Feiern

Unser Café ist klein, aber fein.

Wir backen selbst und mit Liebe. Gerne bedienen wir Sie und Ihre Gäste auch in unserem Garten.

Mehr Infos unter www.gabis-gartencafe.de

6 a Welche Satzteile gehören zusammen? Verbinden Sie.

- | | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. ○ Mona, wir treffen _____ | A sich entschuldigt. Sie ist krank. |
| 2. ● Ja, ich freue _____ | B uns um acht Uhr, oder? |
| 3. △ Mona, warum ärgerst du _____ | C mich nächste Woche mit ihr. |
| 4. ● Ach, ich ärgere _____ | D dich? |
| 5. △ Ja, schade, aber Ida hat _____ | E mich schon auf die Party. |
| 6. ● Ach so! Dann treffe ich _____ | F mich über Ida. Sie ist nicht da! |

**Verben mit Reflexivpronomen**

Reflexivpronomen und Personalpronomen im Akkusativ sind gleich.
Du freust dich. –
Ich sehe dich.

! er/es/sie und sie/Sie
Er freut sich. – *Ich sehe ihn.*
Sie freuen sich. – *Ich sehe sie/Sie.*

b Ergänzen Sie die Reflexivpronomen.

- Gestern Abend habe ich (1) _____ über Tim geärgert.
- Warum? Was hat er gemacht?
- Wir wollten (2) _____ treffen, aber Tim hat eine Stunde mit seinem Bruder telefoniert.
Sie haben (3) _____ schon seit zwei Monaten nicht mehr unterhalten.
- Ja und? Das ist doch nett!
- Ja, aber wir wollten ins Kino gehen. Das war dann zu spät.
- Habt ihr (4) _____ dann gar nicht getroffen?
- Doch, doch. Er hat mich noch zum Essen eingeladen.
- Und hast du (5) _____ nicht gefreut?
- Doch. Aber den Film habe ich immer noch nicht gesehen.
Wollen wir (6) _____ morgen treffen und ins Kino gehen?
- Gern!

**c** Ergänzen Sie die Verben und Reflexivpronomen im Präsens und Perfekt.

sich ärgern | sich entscheiden | sich treffen | sich freuen | sich erinnern | sich unterhalten | sich interessieren

Hallo Shirin,

(1) erinnerst du _____ noch an mich? Wir haben (2) _____ letzte Woche bei der Party sehr gut _____. Du hast mir viel über dein Studium erzählt und das war sehr spannend. Ich habe (3) _____ jetzt auch für ein Studium _____. Ich (4) _____ sehr für Jura und fange im September mit dem Studium an. Ich habe dir ja erzählt, dass ich (5) _____ jeden Tag über meine Chefin _____. Das ist dann ab Herbst vorbei! ☺ Vielleicht können wir (6) _____ ja mal _____. Ich (7) _____, wenn du dich meldest.

Viele Grüße und bis bald

Ivana



7 Nelli und Thilo lernen sich auf einer Party kennen. Schreiben Sie eine Geschichte. Verwenden Sie mindestens fünf Ausdrücke.

nett finden | sich entschuldigen | ins Kino gehen | sich streiten | sich nicht mehr ärgern | einen Ausflug machen | sich oft treffen | sich unterhalten | ...

Nelli und Thilo haben sich auf einer Party kennengelernt. Sie haben sich sehr gut unterhalten und ...

8 a Ein Freund / Eine Freundin erzählt. Lesen Sie. Welche Reaktion passt? Kreuzen Sie an.

1. Gestern habe ich auf einem Fest einen Schulfreund getroffen. Wir haben uns 10 Jahre nicht gesehen.

- a Das macht doch nichts.
- b Wirklich?
- c Das ist mir aber peinlich!

2. Gestern ist mein Handy auf den Boden gefallen. Aber es ist nicht kaputt.

- a So ein Pech.
- b Das tut mir leid.
- c Da hast du aber Glück gehabt!

3. Du hattest doch gestern Geburtstag und ich habe dich nicht angerufen. Entschuldige bitte.

- a Da freue ich mich sehr.
- b Das darf doch nicht wahr sein.
- c Das macht doch nichts.



b Hören Sie jetzt und reagieren Sie.

1.35

c Ordnen Sie die Gespräche.

A Auf der Straße

- _____ ○ Ich arbeite hier in der Nähe. Und du?
- _____ ● Ja. Hallo Tina! Wir haben uns ja schon so lange nicht mehr gesehen. Was machst du hier?
- _____ ○ Sehr gerne, ich freue mich riesig!
- 1 ○ Hallo, Maria? Bist du das?
- _____ ● Ich arbeite auch hier in der Nähe! Das ist ja toll! Dann können wir uns ja öfter treffen.

B Im Zug

- _____ ○ Danke, Ihnen auch.
- _____ ○ Keine Sorge. Es geht schon wieder.
- 1 ○ Aua! Passen Sie doch auf! Sie sind auf meinen Fuß getreten.
- _____ ● Da bin ich aber froh. Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Tag.
- _____ ● Oh ... Entschuldigung. Das tut mir leid! Tut es sehr weh?



9 a Wie klingen die Sätze? Hören Sie und notieren Sie.

1.36

1. Ich bin am Samstag nicht da.
2. Weißt du, wie spät es ist?
3. Das weiß ich nicht.
4. Ich komme gleich.
5. Das geht nicht.
6. Es regnet.
7. Ich hab' keine Zeit.
8. Das ist ja toll.

fröhlich: _____ traurig: _____ ärgerlich: _____ gestresst: _____



b Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

1.37

c Arbeiten Sie zu zweit. Sprechen Sie die Sätze fröhlich, traurig, ärgerlich oder gestresst. Der/Die andere sagt, was passt.

1. Morgen ist die Party von Ben.
2. Per hatte echt Glück.
3. Ich habe keine Zeit.
4. Das ist ja interessant.
5. Das ist aber schön.
6. Carmen freut sich sehr.

Ein Fest im Süden

10 a Lesen und hören Sie. Was feiert man hier? Warum?

1.38

Auf zum Almabtrieb – Besuchen Sie uns im Herbst!

„Almabtrieb“, „Viehscheid“ oder „Alpabzug“ – egal, wie man es nennt, es ist ein Erlebnis: Im Sommer sind die Kühe in den Bergen auf der Alm. Im Herbst kommen Sie wieder zurück ins Dorf.

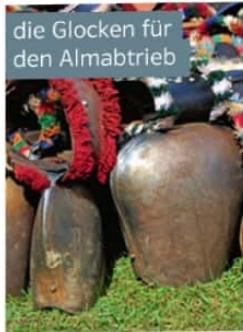


Kühe im Gras auf der Alm

Begrüßen Sie mit uns die Kühe, wenn sie von der Alm zurückkommen. Wenn der Sommer in den Bergen gut war, tragen die Kühe Blumen und Glocken. Das ist jedes Jahr im September ein Fest!



Ankunft im Dorf



die Glocken für den Almabtrieb

Es gibt traditionelle Musik und ...



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

... man kann Gerichte und Getränke aus der Region probieren.



Hören Sie [hier](#) mehr zum Thema.

b Ergänzen Sie den Text.

ist auch bekannt für | im September | macht sicher Spaß | besuchen die Veranstaltung |
Im Sommer

Der Almabtrieb

In den Alpen-Regionen im Süden Deutschlands, in Österreich und in der Schweiz findet immer

(1) _____ der Almabtrieb statt. In der Schweiz sagt man auch
Alpabzug. (2) _____ sind die Kühe in den Bergen. Im Herbst kommen
sie wieder in die Dörfer. Im Winter und bei Schnee können sie nicht in den Bergen bleiben. Wenn alle
Tiere gesund sind, tragen sie Glocken und sind geschmückt.

Es gibt ein Fest und viele Menschen (3) _____.

Der Almabtrieb (4) _____ traditionelle Musik und Essen aus der
Region. Ein Besuch beim Almabtrieb (5) _____.

Hier fühle ich mich wohl

11 Lesen Sie die Blogeinträge im Kursbuch, Aufgabe 11a noch einmal. Ordnen Sie zu.



1. Paula ist Deutschlehrerin und freut sich, D
2. Paula unterrichtet gern und ist froh, _____
3. Wenn sie am Abend ausgeht, dann _____
4. Paula ist froh, dass _____
5. Chandan hat nicht gedacht, _____
6. Er findet es schön, dass _____
7. Für seine Freunde ist es kein Problem, _____
8. Chandan war überrascht, dass man _____

- A sind ihre Freunde nie pünktlich.
- B die Busse meistens pünktlich fahren.
- C zu einer Party Essen und Getränke mitbringt.
- D dass sie im Ausland arbeitet.
- E man in Argentinien nicht nur Tango tanzt.
- F wenn Chandan etwas nicht versteht.
- G dass die Anmeldung an der Uni so einfach ist.
- H wenn im Kurs alle Spaß haben.

12 a Wie heißt das Gegenteil? Notieren Sie.

spät | spannend | schwierig | teuer | unordentlich |
kurz | pünktlich | traurig | unsympathisch | unwichtig

1. fröhlich ↔ _____
2. verspätet ↔ _____
3. nett ↔ _____
4. langweilig ↔ _____
5. ordentlich ↔ _____
6. einfach ↔ _____



Das Präfix **un-** drückt das Gegenteil aus.
höflich ↔ **unhöflich**

7. wichtig ↔ _____
8. billig ↔ _____
9. lang ↔ _____
10. früh ↔ _____

b An einem anderen Ort / In einem anderen Land. Ergänzen Sie.

hilfsbereit | überrascht | unpünktlich | wichtig

1. Ich habe gedacht, dass hier die Busse immer _____ sind. Aber das stimmt nicht!
2. Es ist hier sehr _____, dass man seine Freunde einlädt.
3. Ich hatte Angst, dass die Menschen unfreundlich sind. Aber das ist nicht so, alle sind sehr _____.
4. Ich war sehr _____, dass man hier so spät am Abend isst.

R1 Ergänzen Sie die Sätze.

1. Ich finde es nicht gut, wenn ...
2. Ich bin glücklich, wenn ...
3. Ich bin traurig, wenn ...
4. Wenn ich ..., habe ich Angst.
5. Wenn ich ..., entspanne ich mich.
6. Wenn ich ..., freue ich mich sehr.



Ich kann Emotionen beschreiben.



KB
 3

ÜB

3a, b, g

R2 Sprechen Sie zu zweit.

A

Ihr Partner / Ihre Partnerin erzählt. Reagieren Sie passend zu jeder Information.
Erzählen Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin: eine Einladung zu einer Party bekommen / an dem Tag lange arbeiten / nach der Arbeit zur Party fahren / nichts mehr zum Essen da sein

Sie passend zu jeder Information.
Ihr Partner / Ihr Partnerin erzählt. Reagieren Sie passend zu jeder Information.
Erzählen Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin: eine Einladung zu einer Party bekommen / an dem Tag lange arbeiten / nach der Arbeit zur Party fahren / nichts mehr zum Essen da sein

B



Ich kann Freude oder Bedauern ausdrücken.



KB
 8b-c

ÜB

8a-b

R3 Hören Sie die Veranstaltungstipps und ergänzen Sie die Informationen.

1.39-40

1. Altstadtfest

Wann ist das Fest?

Was gibt es?

Welche Straßenbahn fährt hin?

2. Chiemsee-Festival

Wie viele Bands spielen?

Was kostet eine Karte?

Um wie viel Uhr fängt es an?

Ich kann Informationen über Veranstaltungen verstehen.



KB
 10a-c

ÜB

10

Außerdem kann ich ...

... Informationen zu besonderen Ereignissen und Festen verstehen.



KB
 1b

1

... ein Fest beschreiben.



KB
 2, 5a

2

... Einladungen, Glückwünsche und Dank verstehen und aussprechen.



KB
 4

4

... Anzeigen für Veranstaltungsräume und -orte verstehen.



KB
 5

5

... eine kurze Geschichte schreiben.



KB
 7

7

... in Gesprächen Freude oder Bedauern verstehen.



KB
 8a

8a

... über Veranstaltungen berichten.



KB
 10d

10d

... Berichte über Auslandserfahrungen verstehen.



KB
 11

11

... über Erfahrungen im Ausland berichten.



KB
 12

12

besondere Ereignisse

die Geburt, -en	_____
schmücken	_____
die Geburtstagsparty, -s	_____
der Schultag, -e (<i>der erste Schultag</i>)	_____
der Führerschein, -e	_____
die Führerschein-prüfung, -en	_____
bestehen, er besteht, hat bestanden	_____
der Club, -s	_____
das Brautpaar, -e	_____
der Ring, -e	_____
Platz, -e (<i>Erster Platz!</i> <i>Ich habe gewonnen.</i>)	_____
der Sieg, -e	_____
die Medaille, -n	_____
das Feuerwerk, -e	_____
dabei sein	_____

keine Ahnung haben

die Laune, -n (*Ich habe heute schlechte Laune.*)

die Liebe (Sg.)

sich wohl/fühlen

die Freude, -n

Das ist ja toll!

Ich freue mich riesig.

So ein Glück!

sich ärgern (*Ich ärgere mich über meinen Bruder.*)

sich streiten, er streitet, hat gestritten

das Bedauern (Sg.)

Das tut mir (wirklich) leid.

Schade!

beruhigen

Das macht (doch) nichts.

Es geht schon wieder.

Es ist alles okay.

hoffen

sich langweilen

aufregend

aufgeregt sein

ärgerlich

genervt

gestresst

nervös

sauer (*Er kommt schon wieder zu spät. Ich bin richtig sauer!*)

schlimm

stolz

traurig

unangenehm

unglücklich

Glückwünsche ausdrücken

die Glückwunschkarte, -n	_____
die Karte, -n	_____
gratulieren (<i>Wir gratulieren euch herzlich zur Hochzeit.</i>)	_____
wie (<i>Wie schön, ihr heiratet!</i>)	_____
Alles Gute!	_____
sich bedanken (<i>Wir möchten uns für die Geschenke bedanken.</i>)	_____
tausend Dank	_____
die Absage, -n	_____
stehen, er steht, hat gestanden (<i>Was steht auf der Karte?</i>)	_____

andere wichtige Wörter und Wendungen

sich erinnern (*Erinnerst du dich an Tims Party?*)

sich gewöhnen (*Ich bin an die andere Währung gewöhnt.*)

Gefühle

das Gefühl, -e	_____
die Emotion, -en	_____
Angst haben	_____

sich aus tauschen (<i>Wir tauschen uns über unsere Erfahrungen aus.</i>)	_____	außerdem inzwischen das Frühjahr, -e die Zukunft (Sg.) das Gegenteil, -e das Wohnheim, -e der Verkehr (Sg.) verspätet die Währung, -en kostenlos niemand nirgends fremd hilfsbereit ordentlich wahr weltweit wenn ..., dann ... (<i>Wenn meine Freundin wegfährt, dann bin ich traurig.</i>)	_____
fallen, er fällt, ist gefallen (<i>Das Glas ist auf den Teppich gefallen.</i>)	_____		
sich unterhalten, er unterhält, hat unterhalten (<i>Auf der Party habe ich mich mit Tim unterhalten.</i>)	_____		
an bieten, er bietet an, hat angeboten	_____		
sich aus rufen	_____		
aus sprechen, er spricht aus, hat ausgesprochen	_____		
bewundern	_____		
sich entscheiden, er entscheidet, hat entschieden	_____		
unterrichten	_____		
weg fahren, er fährt weg, ist weggefahren	_____		

Wichtig für mich:

Notieren Sie positive und negative Gefühle.

Reagieren Sie.

Sie bekommen eine Einladung zu einer Hochzeit.

Sie haben einen Freund / eine Freundin nicht angerufen.

Ein Wasserglas ist auf den Boden gefallen. Ihr Kollege / Ihre Kollegin entschuldigt sich.

Leben in der Stadt

1 a Sehen Sie die Bilder an und ordnen Sie die Wörter zu. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

die Müllabfuhr | der Fahrer / die Fahrerin | das Krankenhaus | die öffentlichen Verkehrsmittel |
 der Müll | die Polizei | der Patient / die Patientin | das Restaurant | die Behörde |
 die Straßenbahn | die Straßenreinigung | der Gast

die Behörde



A



C



B



D

b Welche Wörter kennen Sie noch? Schreiben Sie sie mit Artikel in die Bilder.

c Ergänzen Sie die Beschreibung zu den Bildern.

kümmert sich | serviert | sammeln ein | bedienen | verkauft | genehmigen | erklären |
 bestellen | hilft | macht sauber | prüfen

Auf Bild A sieht man das Rathaus. Hier (1) prüfen die Beamten Formulare und sie

(2) _____ Anträge. Ein Polizist (3) _____ um Ordnung. Er

läuft zu einem Radfahrer und will ihm (4) _____, dass er hier nicht fahren darf.

Auf Bild B ist ein Restaurant. Die Kellner (5) _____ die Gäste: Eine Kellnerin

(6) _____ Getränke und am Tisch rechts (7) _____

Gäste das Essen.

Auf Bild C sieht man die Müllabfuhr. Die Männer (8) _____ die Mülltonnen

_____ und die Straßenreinigung (9) _____ die Straße

Auf Bild D sieht man ein Krankenhaus. Ein Pfleger (10) _____ einer Patientin.

Neben dem Krankenhaus (11) _____ ein Mann Obst und Gemüse.

Neu in Wien

2 a Was passt zusammen? Ordnen Sie die Antworten zu.

A Ich arbeite **Teilzeit**, meistens drei Abende in der Woche. | B Ja. Es ist gut, dass ich Englisch spreche und auch Italienisch-**Kenntnisse** habe. | C Ja, ich habe schon **Erfahrung** mit der Arbeit in Restaurants. | D Ja, ich arbeite in einem Restaurant. Ich habe **mich** da vor drei Wochen **beworben**. | E Ich habe eine **Stellenanzeige** im Internet gelesen. | F Ja, natürlich, da muss man alle **Unterlagen** mitbringen.

- | | |
|--|---|
| 1. <input type="radio"/> Sag mal, hast du eigentlich einen Job neben dem Studium? - ● <u>D</u> | 4. <input type="radio"/> Musst du auch Fremdsprachen sprechen? - ● _____ |
| 2. <input type="radio"/> Wie hast du den Job gefunden? - ● _____ | 5. <input type="radio"/> Musstest du zum Vorstellungsgespräch deine Zeugnisse mitbringen? - ● _____ |
| 3. <input type="radio"/> Hast du früher schon in Restaurants gearbeitet? - ● _____ | 6. <input type="radio"/> Und wie oft arbeitest du? - ● _____ |

b Lesen Sie die Beschreibungen und die Stellenanzeigen. Welche Anzeige passt für wen? Für eine Person gibt es keine Anzeige.

1. Lara studiert und sucht einen Job am Wochenende. Sie möchte acht Stunden arbeiten. _____
2. Mario spricht mehrere Sprachen und interessiert sich für andere Länder. Er kann nur nachmittags arbeiten. _____
3. Jens ist Sportstudent und sucht eine Stelle in einem Sportgeschäft für einige Stunden am Nachmittag. _____
4. Sarah macht eine Ausbildung zur Krankenpflegerin. Sie möchte gern abends anderen Menschen helfen. _____
5. Nicole ist sportlich und möchte gern draußen arbeiten. Die Arbeitszeiten sind ihr egal. _____

Kümmert du dich gerne um andere?

Wir suchen dich!

Bei uns gehst du z. B. einkaufen, liest vor oder kümmert dich um Formulare. Das alles für Menschen, die krank sind.

Die Arbeitszeiten sind flexibel von Mo-Fr. - Tel. 040-918171 Marc

A

Café Stadtpark

sucht eine Kellnerin / einen Kellner für Sonntag 10-18 Uhr.

Du bist freundlich und sympathisch? Komm zu uns, auch ohne Erfahrung in der Gastronomie.

Tel. 040-560561

C

Die Stadt ist groß – wir wollen, dass alle uns kennen!

Wer verteilt unsere Flyer überall? Vielleicht du? In den Semesterferien, 3x in der Woche.

Bist du fit? Ruf an: 040-778191 von 9-10 Uhr

E

Hotel International

sucht Helfer/in an der Rezeption für drei Nächte pro Woche.

Wichtig: Englisch- und Französisch-Kenntnisse

Tel. 040-239918

B

Reisebüro Südtours

Unser Team in Innsbruck braucht Hilfe!

Wir suchen einen Reisefan mit Büroerfahrung.

Arbeitszeit von 13-18 Uhr.

Tel. 040-372971 Frau Henkel

D

Wir brauchen dringend eine/n Verkäufer/in für unseren Laden im Stadtzentrum.

Arbeitszeit: Mo-Fr 9-13 Uhr

Sport Merz

www.sportmerz.com

F

c Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

- | | |
|-------------------------------------|--|
| 1. Morgen habe ich _____ | A ganz viel über Wien erzählt. |
| 2. Meine Vermieterin _____ | B ein Konto eröffnen. |
| 3. Sie hat mir schon _____ | C in einem Restaurant arbeiten kann. |
| 4. Heute habe ich im Zentrum _____ | D einen Termin für ein Vorstellungsgespräch. |
| 5. Ich hoffe, dass ich _____ | E den Stephansdom besichtigt. |
| 6. Bei der Bank muss ich noch _____ | F ist sehr nett. |

3 a Beim Vorstellungsgespräch. Was sagt der Arbeitgeber (A), was die Bewerberin (B)? Notieren Sie.

- B**
1. Die Arbeit macht mir viel Spaß.
 - _____ 2. Ja, sehr gerne. Um wie viel Uhr soll ich kommen?
 - _____ 3. Haben Sie schon Erfahrung in diesem Bereich?
 - _____ 4. Wie ist das mit der Kleidung?
 - _____ 5. Wir zahlen pro Stunde 14,50 €.
 - _____ 6. Warum möchten Sie hier arbeiten?



- _____ 7. Darf ich fragen, wie es mit der Bezahlung ist?
- _____ 8. Wie oft können Sie denn bei uns arbeiten?
- _____ 9. Können Sie nächsten Donnerstag einen Tag zur Probe arbeiten?
- _____ 10. Ich habe schon in zwei Restaurants gearbeitet.
- _____ 11. Ich bin flexibel. Ich arbeite gerne drei bis vier Mal in der Woche.
- _____ 12. Hier tragen alle ein Hemd, eine Bluse oder ein T-Shirt. Wir haben da keine Regeln.

b Welche Fragen und Antworten in 3a gehören zusammen? Notieren Sie.

6 + 1,

c Ergänzen Sie die Fragen.

Unterlagen | Bezahlung | Teilzeit | bewerben | Kenntnisse | Erfahrung

1. Warum _____ Sie sich bei uns?
2. Haben Sie schon _____ als Verkäufer?
3. Welche Fremdsprachen-_____ haben Sie?
4. Haben Sie Ihre _____ dabei?
5. Können Sie jeden Tag acht Stunden arbeiten oder geht bei Ihnen nur _____?
6. Kommen wir zum Thema „Geld“. An welche _____ denken Sie?

4 a Ergänzen Sie die Sätze.

den berühmten Schokokuchen | den bekannten Koch | den neuen Job | der ganzen Welt | die netten Kollegen | die richtige Kleidung | das weiße Hemd



Ich freue mich schon auf (1) den neuen Job
 im Café. (2) _____ habe
 ich schon kennengelernt, sie sind alle sehr sympathisch. Nur
 (3) _____ kenne ich noch
 nicht, da bin ich gespannt. Hoffentlich ist er nett. Alle sagen, dass
 das Essen sehr gut ist. Die Kuchen sind besonders lecker. Ich hoffe,
 dass ich (4) _____ auch bald probieren kann. Zum
 Glück muss ich nichts mehr einkaufen: (5) _____ für die
 Arbeit habe ich schon und (6) _____ ist frisch gewaschen.
 In das Café kommen Gäste aus (7) _____.

b Notieren Sie das Gegenteil.

Jetzt bin ich seit einer Woche endlich in Rostock. Ich gehe
 gern zum neuen (1) alten Hafen und
 sehe die kleinen (2) _____ Schiffe. Heute
 Abend gehe ich mit einer Kollegin in das schlechte
 (3) _____ Restaurant am Hafen. Da gibt es
 die unbekannten (4) _____ Fischspezialitäten.
 Ich glaube, ich nehme den großen (5) _____
 Fischsteller. Und meine Kollegin hofft, dass der unfreundliche
 (6) _____ Kellner wieder da ist. Und dann
 trinken wir im hässlichen (7) _____
 Restaurant noch eine Limonade. Sie machen sie dort selbst:
 sehr lecker!



c Welches Adjektiv ist richtig? Kreuzen Sie an.

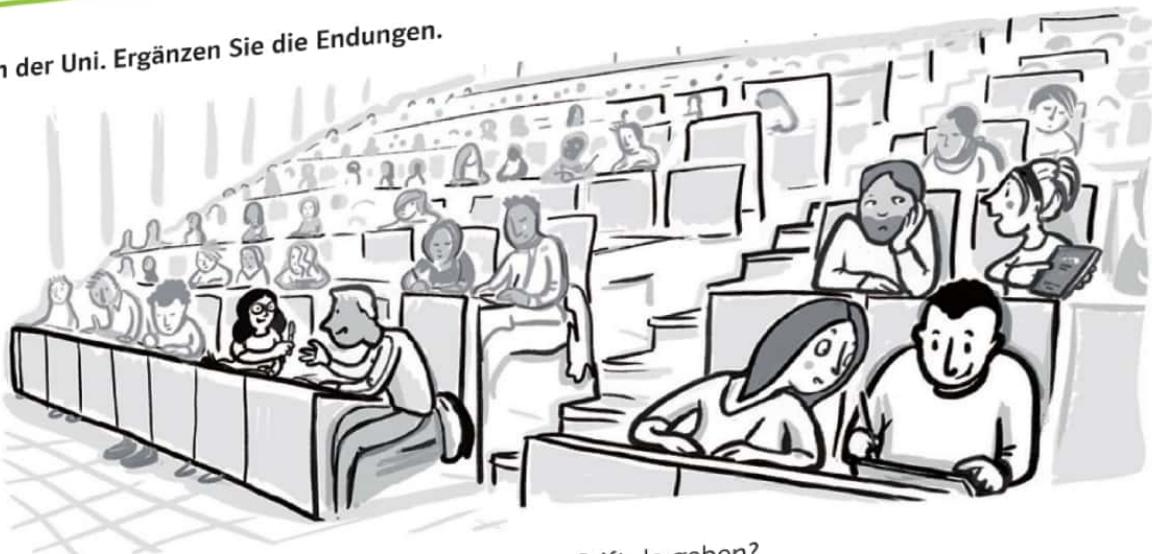
1. Die schöne schönen Altstadt von Rostock liegt nahe beim interessante interessanten Stadthafen.
2. Im Zentrum ist der neue neuen Markt.
3. Besuchen Sie auch die bekannte bekannten Kirche Sankt Marien.
4. Im historische historischen Museum finden Sie Informationen zur Geschichte von Rostock.
5. Die gemütliche gemütlichen Lokale am Stadthafen laden zu einer Pause ein.
6. Möchten Sie shoppen gehen? In den schöne schönen Geschäften in der Kröpeliner Straße finden Sie alles.



Adjektivendungen

Nach dem bestimmten Artikel gibt es nur zwei Endungen: **-e** und **-en**.
 Adjektive haben im Dativ immer die Endung **-en**.

d In der Uni. Ergänzen Sie die Endungen.



1. ○ Entschuldige, kannst du mir mal den rot_____ Stift da geben?
● Klar, hier. Brauchst du auch den blau_____ Stift?
2. ○ Ist das das aktuell_____ Kinoprogramm?
● Ja, hast du schon den neu_____ Film von Fatih Akin gesehen?
3. ○ Und, bist du mit dem neu_____ Fahrrad gekommen?
● Nein, das ist schon kaputt. Ich bin mit dem alt_____ Fahrrad hier.
4. ○ Oh Mann. Ich verstehe die lang_____ Sätze vom Professor nicht. Und die schwer_____ Beispiele
helfen mir auch nicht.
● Ja, das war bei mir früher auch so. Aber jetzt habe ich das Buch hier. Toll an dem Buch sind die
einfach_____ Erklärungen und die schön_____ Beispiele.

e Tines Traum-Stadt. Ergänzen Sie die Sätze.

1. Am liebsten geht sie im Sommer in
den schönen Park. (der Park, schön)
2. In ihrem Lieblingscafé trinkt sie immer
gleich. (der Tee, gleich)
3. Am Morgen frühstückt sie immer am
Meer, (das Meer, blau)
4. Wenn sie mittags Hunger hat, geht sie zum
Markt, (der Markt, bekannt)
5. Dort isst sie besonders gerne
Nudeln. (die Nudeln, lecker)
6. Am Nachmittag will sie noch eine Stadtrundfahrt mit
machen. (der Bus, alt)
7. Am Abend isst sie oft in
Pizzeria. (die Pizzeria, neu)



f Und Ihre (Traum-)Stadt? Was machen Sie? Schreiben Sie fünf Sätze wie in 4e.

Das muss ich erledigen

5 a Warum geht man zur Bank? Ergänzen Sie die Aktivitäten.

ein Konto eröffnen | einen Kredit beantragen | einen Vertrag unterschreiben | Geld abheben | Geld überweisen

1. Sie brauchen ein Konto für Ihren Lohn. _____

2. Sie schicken Geld an ein anderes Konto,
zum Beispiel für eine Rechnung. _____

3. Sie brauchen Bargeld von Ihrem Konto. _____

4. Sie brauchen mehr Geld. Sie haben nicht genug
eigenes Geld für Ihre Pläne. _____

5. Für Ihren Kredit müssen Sie ... _____



b Auf dem Amt. Wählen Sie.

1.41



A Hören Sie und ergänzen Sie.
Die Wörter unten helfen.

- Guten Tag. (1) Bitte _____?
- Guten (2) _____, Schulz. Ich brauche einen neuen Personalausweis.
- Haben Sie den alten (3) _____ oder Ihren Pass dabei?
- Ja, hier ist mein Pass.
- Und dann (4) _____ wir noch ein Foto.
- Das (5) _____ hier ist ganz neu. Ich war letzte Woche beim Fotografen.
Auf der Rückseite sehen Sie das (6) _____.
- Gut. Jetzt muss ich noch Ihre Angaben (7) _____. Wie ist Ihre Adresse?
- Ich (8) _____ hier in Nürnberg in der Karolinenstraße 12.
- Ah ja, hier. (9) _____ die alten Daten noch?
- Ja, es ist alles gleich geblieben. Wie viel (10) _____ der Personalausweis denn?
- 28,80 Euro. Bitte (11) _____ Sie den Betrag gleich an der Kasse im Erdgeschoss.
Gut, dann brauche ich hier noch Ihre (12) _____.

bezahlen | Bitte | brauchen | Datum | Foto | prüfen | kostet | Ausweis | Stimmen | Tag | Unterschrift | ohne

c Bei der Polizei. Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

- | | |
|---|--|
| 1. Herr Ziegler geht zur Polizei, _____ | A weil der auch in der Geldbörse war. |
| 2. Jemand hat an seiner Jacke gezogen _____ | B alle wichtigen Angaben auf. |
| 3. Herr Ziegler hat keinen Ausweis, _____ | C und ihm seine Geldbörse gestohlen. |
| 4. Er sagt der Polizistin, _____ | D weil er einen Diebstahl melden will. |
| 5. Die Polizistin schreibt _____ | E dass es in der U-Bahn passiert ist. |

d mit oder ohne? Ergänzen Sie die Präposition und das Artikelwort.

1. Der Führerschein ist weg. Ohne seinen (sein) Führerschein darf Lars nicht Auto fahren.
2. Er kann auch _____ (seine) Geldbörse kein Ticket für die U-Bahn kaufen.
3. Lars braucht Hilfe. Er ruft _____ (sein) Handy einen Freund an.
4. Valentina muss Geld verdienen. _____ (ein) Job kann sie nicht studieren.
5. Sie hat ein Vorstellungsgespräch _____ (der) Chef von einem Restaurant.
6. Valentina macht _____ (ihr) Handy viele Fotos von Wien.

e Und Sie? mit oder ohne? Ergänzen Sie die Sätze.

1. Ich lerne nie ohne Musik.
2. Ich gehe nie _____ am Abend aus.
3. Ich fahre nie _____ in Urlaub.
4. Ich suche nie ohne mein Handy.
gehe immer mit meinen Freunden aus
5. Ich _____ immer _____.



6 a Höfliche Bitten. Ergänzen Sie die passende Form von könnte.

- | | |
|--|--|
| 1. <u>Könnten</u> Sie meine Bankkarte sperren? | 4. _____ ich bitte einen Kaffee haben? |
| 2. _____ du für mich einkaufen? | 5. _____ du mir die Tür aufmachen? |
| 3. _____ ihr mir helfen, bitte? | 6. _____ wir uns später treffen? |

b Sagen Sie es höflicher. Schreiben Sie Bitten mit könnte.

1. Helfen Sie mir! Könnten Sie mir bitte helfen?
2. Wiederhol das!
3. Wartet auf mich!
4. Bring Brot mit!
5. Können Sie ins Büro kommen?
6. Hol mich bitte ab!



Bitten und Aufforderungen sind höflicher mit „bitte“. Sprechen Sie bitte leise! Gibst du mir bitte das Buch?

c Was sagen die Personen? Schreiben Sie zu jedem Bild zwei höfliche Bitten mit könnte.



A



B



C

A Könntest du bitte in die Apotheke gehen?

d Arbeiten Sie zu zweit. Formulieren Sie höfliche Bitten. Ihr Partner / Ihre Partnerin antwortet. A beginnt, wechseln Sie ab.

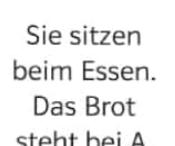


Hier, bitte! Ja, gern! Da ist ... Tut mir leid, ich ... Schade, aber das geht nicht, weil ...

A

Sie brauchen einen Bleistift. 1	 Termin 2	B holt Kaffee. Sie möchten, dass er/sie Ihnen auch einen mitbringt. 3
 4	Sie haben ein Problem mit dem Computer und rufen B an. 5	 Besprechung, später 6

B

 1	Sie möchten, dass A auf Sie wartet. 2	 Zucker? Milch? 3
 4	Sie sitzen beim Essen. Das Brot steht bei A. 5	 unterwegs, morgen? 6

Könnte ich bitte einen Bleistift haben?

Tut mir leid, ich habe keinen.
Möchtest du einen Kuli?

7 a Lesen Sie die Sätze und notieren Sie: unhöflich ☹, höflich ☺ oder sehr höflich ☻☺.

Vergleichen Sie zu zweit.

1. ☹ Gib mir den Schlüssel.
2. _____ Könntest du mir den Schlüssel geben?
3. _____ Den Schlüssel, bitte.
4. _____ Kann ich den Schlüssel haben?
5. _____ Bitte gib mir den Schlüssel.
6. _____ Könntest du mir bitte den Schlüssel geben?
7. _____ Ich brauche den Schlüssel.
8. _____ Kannst du mir den Schlüssel geben?



b Hören Sie jeden Satz zweimal. Was ist freundlich gesprochen? Kreuzen Sie an.

1.42

1. Können Sie mich morgen anrufen?
2. Bringt mir bitte einen Tee.
3. Könnten Sie bitte draußen telefonieren?
4. Könnten Sie die Musik leiser machen?

a	b
a	b
a	b
a	b



Hören Sie genau hin: Die Betonung ist oft wichtiger als die Wörter.



c Hören Sie die freundlichen Sätze aus 7b und sprechen Sie nach.

1.43

Rund um den Ring

8 a Was passt wo? Schreiben Sie die Wörter zu den Begriffen.

das Bild | die Bühne | das Parlament | der Maler / die Malerin | das Rathaus | die Ausstellung |
 der Politiker / die Politikerin | der Regisseur / die Regisseurin | das Gesetz |
 der Schauspieler / die Schauspielerin | der Zuschauer / die Zuschauerin | das Museum

die Politik

das Theater

die Kunst



b Hören Sie das Gespräch. Sind die Sätze richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

1.44

1. Eva und Hanan haben eine Reise nach Wien gemacht.
2. Es war anstrengend, weil sie viel zu Fuß gegangen sind.
3. Sie haben eine Ausstellung besucht.
4. Der Freund von Eva kennt Clara Luzia.
5. Eva findet die alten Gebäude in Wien schön.
6. Evas Freund findet, dass Wien langweilig ist.

richtig	falsch
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9 Lesen Sie den Blog. Wo finden Sie Informationen zu den Themen rechts? Notieren Sie die Zeilen.

X

Mein Blog

Bern


5

Bern, Berne, Berna, Bärn – die Schweiz hat vier Landessprachen, die Stadt hat vier Namen. Bern ist das Zentrum für die Verwaltung in der Schweiz. Das Parlament und die Regierung (der Bundesrat) arbeiten in Bern.

Bern ist nicht besonders groß, 140.000 Menschen leben in Bern. 75 % sind Schweizer Staatsbürger, das restliche Viertel hat eine andere Nationalität: die deutsche, die italienische, die spanische oder die portugiesische und viele, viele andere.

10 Die Altstadt mag ich gern. Es gibt viele schöne Ecken und Plätze, nicht nur den Zytglogge (Uhrturm), das Rathaus oder das Münster. Mir gefällt aber die Kornhausbrücke am besten. Musikfans wie ich lieben das Gurtenfestival, wohl das schönste Festival in der Schweiz. Und natürlich liebe ich „Stiller Has“.

15 Die Band singt ihre Lieder auf „Bärndütsch“. Und noch mehr liebe ich die „Young Boys Bern“. 2018 und 2019 haben sie die Fußballmeisterschaft gewonnen. Ich habe alle Spiele hier in Bern gesehen, kein einziges habe ich verpasst.

Themen im Blog

Sprachen in der Schweiz:
Zeile 1–2

Gebäude:

Sport:

Politik:

Musik:

Einwohner:



R1 Hören Sie das Vorstellungsgespräch. Kreuzen Sie an.

1.45

1. Wer sucht einen Job? Herr Martens. Frau Demir.
 2. Es geht um einen Job als Koch/Köchin. Kellner/Kellnerin.
 3. Die Personen vereinbaren einen Termin am Montag um 16:30 Uhr. Montag um 17:30 Uhr.

KB	3b	ÜB	3a-b								

Ich kann einfache Vorstellungsgespräche verstehen.

R2 Was macht man bei der Polizei, in der Bank oder bei der Behörde? Notieren Sie je drei Situationen. Berichten Sie.



Geldbörse verloren



Man geht zur Polizei, wenn man die Geldbörse verloren hat.



Ich kann sagen, was man in der Bank und bei Behörden macht.

KB	5	ÜB	5			

R3 Arbeiten Sie zu zweit. Was kann man in diesen Situationen sagen? Formulieren Sie höfliche Bitten.



Ich kann höflich um etwas bitten und reagieren.

KB	6	ÜB	6		

Außerdem kann ich ...

- ... verstehen, was Personen über ihre Arbeit sagen. KB 1c
- ... Informationen über einen Job und einfache Stellenanzeigen verstehen. 2
- ... ein Vorstellungsgespräch verstehen. 3 3
- ... nach Dingen fragen und Dinge beschreiben. 4 4
- ... einer einfachen Stadt-Tour folgen. 8a-b
- ... wichtige Informationen über eine Stadt verstehen. 9a 8b, 9
- ... eine Stadt beschreiben. 9b-c 4f

in der Stadt

das Verkehrsmittel, -	_____
öffentliche (<i>die öffentlichen Verkehrsmittel</i>)	_____
der Fahrer, -	_____
die Fahrerin, -nen	_____
transportieren	_____
die Polizei (Sg.)	_____
beschützen	_____
die Feuerwehr (Sg.)	_____
die Sicherheit (Sg.)	_____
sich kümmern (<i>sich um die Patienten kümmern</i>)	_____
pflegen	_____
die Operation, -en	_____
die Straßenreinigung (Sg.)	_____
auf räumen	_____
die Ordnung (Sg.)	_____
der Müll (Sg.)	_____
die Müllabfuhr (Sg.)	_____
die Mülltonne, -n	_____
leeren (<i>die Mülltonnen leeren</i>)	_____

einen Job suchen

die Stellenanzeige, -n	_____
sich bewerben, er bewirbt, hat beworben	_____
das Vorstellungsgespräch, -e	_____
die Unterlagen (Pl.)	_____
die Kenntnis, -se (<i>Italienisch-Kenntnisse haben</i>)	_____
die Teilzeit (Sg.)	_____
in Teilzeit arbeiten	_____
die Bezahlung (Sg.)	_____
der Lohn, -e	_____
spontan (<i>spontan arbeiten können</i>)	_____
der Bescheid (Sg.) (<i>Ich gebe Ihnen Bescheid.</i>)	_____

im Restaurant arbeiten

die Aushilfe, -n	_____
bedienen (<i>die Gäste bedienen</i>)	_____
servieren (<i>Essen und Getränke servieren</i>)	_____
die Zutat, -en	_____

bei der Behörde

das Amt, -er	_____
die Behörde, -n	_____
der Beamte, -n	_____
die Beamtin, -nen	_____
erledigen (<i>ein paar Dinge erledigen</i>)	_____
ausfüllen (<i>ein Formular ausfüllen</i>)	_____
der Antrag, -e	_____
genehmigen (<i>einen Antrag genehmigen</i>)	_____
die Einbürgerung, -en	_____
das Dokument, -e	_____
ab geben, er gibt ab, hat abgegeben	_____
Angaben prüfen	_____
der Personalausweis, -e	_____
beantragen	_____
verlängern (<i>den Pass verlängern</i>)	_____
das Visum, Visa (<i>ein Visum beantragen</i>)	_____
gültig (<i>Der Pass ist nicht mehr gültig.</i>)	_____
die Grenze, -n	_____

in der Bank

der/die Angestellte, -n	_____
ab heben, er hebt ab, hat abgehoben	_____
vom Konto Geld abheben	_____
der Betrag, -e	_____

einen Betrag überweisen _____

der Dom, -e _____

aus|geben, er gibt aus,
hat ausgegeben (*Geld
ausgeben*) _____

die Disco, -s _____

ein Konto eröffnen _____

andere wichtige Wörter und Wendungen

die Bankkarte, -n _____

bitten, er bittet,
hat gebeten _____

sperren _____

der Gefallen, - _____

der Kredit, -e _____

um einen Gefallen bitten _____

die Geldbörse, -n _____

dringend (*Es ist dringend.*) _____

leihen, er leiht, hat
geliehen _____

das Beste (Sg.) _____

bei der Polizei

der Diebstahl, -e _____

der/die Nächste, -n _____

melden _____

der Fan, -s _____

weg sein (*Das Handy war
weg.*) _____

der Daumen, - _____

eine Stadt-Tour

der Stadtplan, -e _____

drücken (*die Daumen
drücken*) _____

der Tourist, -en _____

bunt _____

die Touristin, -nen _____

modern _____

der Politiker, - _____

funktionieren _____

die Politikerin, -nen _____

der Gedanke, -n _____

das Parlament, -e _____

die Ruhe (Sg.) _____

das Gesetz, -e _____

die Entspannung (Sg.) _____

die Verwaltung (Sg.) _____

neben (*ein Job neben
dem Studium*) _____

das Gebäude, - _____

über (*über die Grenze
fahren*) _____

Wichtig für mich:

Was machen Sie in dieser Situation? Ergänzen Sie passende Ausdrücke.

1. Ihr Pass ist nur noch einen Monat lang gültig: _____

2. Sie möchten einen Personalweis bekommen: _____

3. Jemand hat Ihre Geldbörse gestohlen: _____

4. Vor Ihnen liegt ein Formular: _____

5. Sie brauchen für Ihren Job ein Konto: _____

6. Sie haben Ihre Geldbörse vergessen und brauchen ein bisschen Geld: _____

7. Sie haben ein Problem und brauchen Hilfe: _____

Arbeitswelten

- 1 a** Die Woche von Ella und Samuel. Was gehört zu ihrer Arbeit? Was machen sie in der Freizeit?
Ordnen Sie die Ausdrücke zu. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

das Abendessen | die Tests von Schülern | eine Baustelle |
Rad | in einer Besprechung | mit Freunden in eine
Kneipe | mit Schülern einen Ausflug | am Wochenende

gehen | kochen | kontrollieren |
korrigieren | später aufstehen |
machen | fahren | sein



Arbeit

die Tests von Schülern korrigieren,



Freizeit

- b** Was sagen die Personen über ihre Arbeit? Ordnen Sie zu.

1. Montagmorgen bis Freitagmittag: Das ist meine Arbeitswoche. C
2. Ich muss oft am Wochenende arbeiten. Aber das ist mir egal. _____
3. Ein paar Freunde sprechen auch in der Freizeit immer von der Arbeit. _____
4. Ich arbeite sehr gern in meinem Beruf, die Arbeit macht mir Spaß. _____
5. Mein Beruf gefällt mir, aber ich habe immer Probleme mit dem Chef. _____

- A Ich kann das auch nach der Arbeit nicht vergessen. Ich muss eine neue Stelle suchen.
- B Das mag ich nicht. Nach der Arbeit sind nur Familie und Freunde wichtig.
- C Das Wochenende brauche ich für mich und meine Freunde.
- D Aber man verdient leider sehr wenig. Schade.
- E Ich habe dann in der nächsten Woche ein paar Tage frei, wenn alle anderen arbeiten.

- 2** Zwei Personen berichten von ihrer Arbeit. Was finden sie gut, was nicht? Kreuzen Sie an.

1.46-47

A Claudia Span

1. Frau Span arbeitet in einer kleinen Stadt.
2. Sie arbeitet oft in der Nacht.
3. Sie arbeitet auch oft am Wochenende.
4. Die Menschen brauchen die Polizei, wenn es Probleme gibt.

+ -

B Matthias Koch

5. Herr Koch arbeitet in der Nacht.
6. Einige Kunden reden gern und erzählen viel.
7. Herr Koch muss oft warten.
8. In seiner Freizeit fährt er mit dem Fahrrad.

+ -

Auf Geschäftsreise

3 a In der Bahnhofshalle. Wo sehen Sie das im Bild? Notieren Sie die Nummer.

1. die Fahrkarte | 2. das Gepäck | 3. der Koffer | 4. der Zug / die Bahn |
5. das Schild | 6. der Fahrgäste | 7. der Schaffner / die Schaffnerin



b Schreiben Sie Sätze. Beginnen Sie mit den markierten Wörtern.

1. fahren / mit der Bahn / viele Leute

Viele Leute fahren mit der Bahn.

2. ein Mann / eine Fahrkarte / am Schalter / kaufen
-

3. hinter dem Mann am Schalter / warten / eine Frau
-

4. auf den Stühlen / ein paar Personen / sitzen / warten / und
-

5. ein Mann / einen Rucksack / tragen
-

6. eine Frau / sehen / links / auf den Fahrplan
-

7. etwas / auf dem Stadtplan / zwei Personen / rechts / suchen
-



1.48

c Sie hören vier Durchsagen. Was ist richtig: a, b oder c? Kreuzen Sie an.

1. Wo fährt der Zug nach Nürnberg ab?
 a Auf Gleis 14.
 b Auf Gleis 17.
 c Auf Gleis 24.
3. Was gibt es in diesem Zug nicht?
 a Kalte und warme Getränke.
 b Süßigkeiten.
 c Warmes Essen.
2. Wo muss man zum Zoo umsteigen?
 a An der Haltestelle Flughafen.
 b An der Haltestelle Neudorf.
 c An der Haltestelle Neuberg West.
4. Welchen Zug sollen die Fahrgäste nach Köln nehmen?
 a Den ICE 1343.
 b Den ICE 1427.
 c Den Regionalzug 134.

4 a Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

- | | |
|--|---|
| 1. <input type="radio"/> Wann fährt der nächste Zug nach Bremen? _____ | A <input checked="" type="radio"/> Wo möchten Sie sitzen: Gang oder Fenster? |
| 2. <input type="radio"/> Wann komme ich in Bremen an? _____ | B <input type="radio"/> Hin und zurück, bitte. |
| 3. <input checked="" type="radio"/> Einfach oder hin und zurück? _____ | C <input checked="" type="radio"/> Um 15:22 Uhr von Gleis 3. |
| 4. <input type="radio"/> Muss ich umsteigen? _____ | D <input checked="" type="radio"/> Um 20:50 Uhr sind Sie dort. |
| 5. <input type="radio"/> Ich möchte einen Sitzplatz reservieren. _____ | E <input checked="" type="radio"/> Ja, bei der Hinfahrt in Hamburg und bei der Rückfahrt in Hannover. |

b Sehen Sie die Reservierung an und beantworten Sie die Fragen.

Ihre Reiseverbindung und Reservierung Hinfahrt am 21.06.

Halt	Datum	Zeit	Gleis	Fahrt	Reservierung
Berlin Hbf (tief)	21.06.	ab 12:38	7	ICE 802	1 Sitzplatz, Wg. 7,
Hamburg Hbf	21.06.	an 14:21	8		Pl. 61, Fenster
Hamburg Hbf	21.06.	ab 14:50	14	IC 2407	
Bremen Hbf	21.06.	an 15:46	9		



Abkürzungen

Hbf	Hauptbahnhof
Wg.	Wagen
Pl.	Platz

Ihre Reiseverbindung und Reservierung Rückfahrt am 24.06.

Halt	Datum	Zeit	Gleis	Fahrt	Reservierung
Bremen Hbf	24.06.	ab 16:09	1	IC 2433	
Hannover Hbf	24.06.	an 17:13	10		
Hannover Hbf	24.06.	ab 17:31	9	ICE 651	1 Sitzplatz, Wg. 6,
Berlin Hbf (tief)	24.06.	an 19:05	5		Pl. 71, Gang

	Hinfahrt	Rückfahrt
1. Wohin fährt die Person?		
2. Wann fährt der Zug ab?		
3. Wann kommt die Person an?		
4. Welchen Sitzplatz hat die Person?		
5. Muss die Person umsteigen? Wenn ja, wo?		

c Arbeiten Sie zu zweit. Wählen Sie eine Rolle und spielen Sie Gespräche. Die Redemittel im Kursbuch, Aufgabe 4b helfen Ihnen.

1A Sie sind Fahrgäste und wollen am Samstagnachmittag nach Dresden fahren. Sie fragen nach dem Preis und der Verbindung (direkt, mit Umsteigen?). Sie möchten gern am Fenster sitzen.

1B Sie sind Bahnmitarbeiter/in. Züge nach Dresden fahren um 15:10, 16:10 und 17:10 Uhr. Man muss in Leipzig umsteigen. Fragen Sie nach Reservierungswünschen. Eine einfache Fahrkarte kostet 69,- €.

2A Sie sind Bahnmitarbeiter/in. Züge nach Frankfurt fahren um 18:20, 18:50 und 19:20 Uhr. Man muss nicht umsteigen. Fragen Sie nach Wünschen für die Reservierung. Eine einfache Fahrkarte kostet 45,- €.

2B Sie sind Fahrgäste und möchten am Mittwoch nach 18 Uhr nach Frankfurt fahren. Sie fragen nach dem Preis. Müssen Sie umsteigen? Sie möchten gern am Gang sitzen.

Das Abend-Programm

5 a Ein paar Tage Urlaub in Berlin. Achten Sie auf die markierten Wörter. Welcher Kasus ist das: N (Nominativ), A (Akkusativ) oder D (Dativ)? Kreuzen Sie an.

- Ihr habt doch (1) einen kurzen Urlaub in Berlin gemacht? Erzähl mal.
- Also, wir waren vier Tage dort, (2) in einem gemütlichen Hotel. Es ist sehr ruhig und liegt (3) neben einer alten Brücke. Unter der Brücke ist (4) eine beliebte Bar, dort waren wir jeden Abend.
- Und was habt ihr sonst noch gemacht?
- Am Freitag sind wir (5) zu einem großen Markt gegangen. Ich habe (6) wunderbare Sachen gesehen. Aber leider zu teuer!
- Ich war in Hamburg (7) auf einem tollen Markt und habe eine Lampe gekauft.
- Wir haben auch (8) eine coole Stadtrundfahrt gemacht, (9) mit einem kleinen Auto, einem Trabi. Das war super!
- Habt ihr auch (10) ein interessantes Museum besucht?
- Nein, aber das ist (11) ein guter Grund für die nächste Reise nach Berlin.

N	A	D
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b In Leipzig. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

Meine Freunde und ich hatten (1) schöne schönen Tage in Leipzig. Wir waren in einem (2) nettes netten Hotel. Es ist ziemlich alt und hat (3) große großen Zimmer. Wir waren auch in einem (4) altes alten Kino, es heißt Schauburg. Wir haben einen (5) lustiger lustigen Film in Schwarz-Weiß gesehen. Am Sonntag haben wir ein (6) tollen tolles Konzert in der Thomaskirche gehört. Das ist eine sehr (7) berühmte berühmten Kirche im Zentrum. Danach haben wir in einem (8) typisches typischen Restaurant „Leipziger Allerlei“ gegessen. Das ist ein (9) leckeres leckeren Gericht nur aus Gemüse.



c Nichts funktioniert! Ergänzen Sie den Negationsartikel und die Adjektivendung.



Der Bus ist weg und der Zug fährt um 8:54 Uhr. Mist, ich finde
 (1) kein freies Taxi. Weil ich (2) groß
 Koffer habe, laufe ich schnell zum Bahnhof und steige in den Zug ein. Im
 Wagen sind (3) frei Plätze mehr. Endlich finde ich
 einen Sitzplatz und will mein Ticket kaufen, aber ich habe
 (4) schnell Internet. Der Schaffner kommt: „Sie haben noch (5)
 gültig Ticket gekauft? Das kostet 40 Euro extra!“ Ich ärgere mich und bezahle. Ich gehe zum Bord-
 restaurant, da höre ich eine Durchsage. Heute gibt es leider (6) lecker Frühstück.

d Was ist im Kursraum los? Ergänzen Sie die Endungen.

1. Wer hat meine schwarz Jacke gesehen?
2. Frida sucht ihr klein Wörterbuch.
3. Ist das dein rot Stift, Tobias?
4. Ist das euer toll Plakat, Ilona?
5. Kannst du meinen kurz Text lesen, bitte?



Nach *kein* und *mein, dein ...* haben Adjektive im Singular dieselben Endungen wie nach dem unbestimmten Artikel:
ein/kein/mein kurzer Urlaub

e Lesen Sie die Mail von Isa und ergänzen Sie die Adjektive. Achten Sie auf den bestimmten oder unbestimmten Artikel.

Hallo Simon,

ich hoffe, ihr hattet eine (1) Fahrt und einen (2) Abend. Seid ihr wieder in dem (3) Hotel? Ich hatte heute einen sehr (4) Tag. Die (5) Kollegin ist sehr nett und die (6) Präsentation ist fertig. Am Nachmittag habe ich eine (7) Fahrradtour gemacht. Danach habe ich noch Mona getroffen und wir haben einen (8) Film im Kino gesehen. Dann waren wir noch in dem (9) Café am Markt. Wenn du morgen eine (10) Pause hast, dann ruf mich mal an!

Isa

gut, schön
klein
ruhig, neu
wichtig
lang
lustig
nett, klein

f Was machen die Personen? Schreiben Sie sieben Sätze.

Ein	alt	Frau	fährt in	teuer	Land
Eine	jung	Mann	kommt aus	interessant	Stadt
Mein	klug	Mädchen	macht Urlaub in	modern	Museum
Meine	lustig	Kind	besucht	klein	Hotel
	reich	Kellnerin	geht in	spannend	Wohnung
	groß	Lehrer	zieht in	schön	Ort
	klein	Sängerin	lebt in	langweilig	Strand

Ein lustiges Kind lebt in einem kleinen Ort.

 **6 Wählen Sie einen Anfang. Was macht die Person? Schreiben Sie eine kurze Geschichte.**

einen ... Freund / eine ... Freundin besuchen | eine ... Person treffen/kennenlernen | in einen/eine ... gehen | einen/ein/eine ... kaufen | keinen/kein/keine ... finden | einen/ein/eine ... suchen | ...

Ein junger Mann fährt in
eine kleine Stadt. Er ...

Eine reiche Frau macht
Urlaub in einem teuren
Hotel. Sie ...

Ein kleines Kind lebt in
einem langweiligen Ort.
Es ...

Der Traumberuf?

→← **7 a Wählen Sie.**

A Lesen Sie die Texte im Kursbuch, Aufgabe 7a noch einmal. Ordnen Sie zu.

1. Nach 20 Jahren Arbeit in einer Firma ____
2. Frau Haunstein musste eine neue Arbeit
finden und ____
3. Sie will etwas für die Umwelt machen ____
4. Frau Haunstein ist sehr zufrieden mit ihrer
Arbeit ____
5. Markus Studer hat früher ____
6. Er war 25 Jahre als Arzt erfolgreich, ____
7. Er verdient weniger als im alten Beruf, ____

B Ordnen Sie zu.

- A und möchte das bis zur Rente machen.
- B als Herzchirurg gearbeitet.
- C aber er ist glücklich im neuen Beruf.
- D und verkauft Lebensmittel ohne Plastik,
ohne Verpackung.
- E aber dann wurde er Fernfahrer.
- F wurde Marlies Haunstein arbeitslos.
- G hat einen Laden eröffnet.



b Hören Sie die Interviews. Worüber sprechen die Personen? Kreuzen Sie an.

1.49–52



Vera Lingen



Alex Graf



Mila Prokopic



Stefan Richter

Arbeitszeit

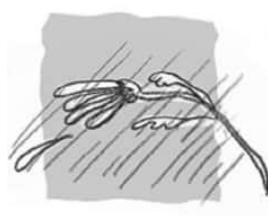
Ausbildung

Berufswechsel

was ihm/ihr gefällt

c Arbeiten Sie zu zweit. Jede/r hört noch einmal zwei Interviews und macht Notizen. Tauschen Sie dann die wichtigsten Informationen aus.

Frau Lingen: ist Laborantin, arbeitet 25 Stunden pro Woche ...

8 a Ergänzen Sie die Formen von *sein* oder *werden*.

1. Das Wetter _____ schön. 2. Das Wetter _____ schlecht. 3. Das Wetter _____ schlecht.

4. Im Jahr 2008: Linda und Ali _____ Schüler.
5. 2010–2015: Sie _____ an der Uni und wollten Architekten
_____.

6. Seit 2016 _____ sie Architekten und arbeiten zusammen.

b Ergänzen Sie *werden* im Präsens.

1. Wie geht es dir?
2. Was macht Lisa jetzt?
3. Wann _____ das Wetter wieder besser?
4. Was möchte Kevin nach der Schule machen?
- Nicht so gut. Ich glaube, ich *werde* krank.
● Sie studiert und _____ Ingenieurin.
● Meine App sagt, dass es morgen am Nachmittag wieder schön _____.
● Er macht eine Ausbildung und _____ Therapeut.

c Präsens, Präteritum oder Perfekt? Ergänzen Sie *werden*.

- | | |
|--|---|
| 1. A Du hast doch morgen Geburtstag.
Wie alt _____ du? | B Du hattest ja letzte Woche Geburtstag.
Wie alt _____ du _____? |
| 2. A Maria und Verena studieren Sport.
Sie _____ später Sportlehrerinnen. | B Vladimir und Vitali haben studiert. Nach dem Studium _____ sie Boxer. |
| 3. A Wir waren im Sommer in Norwegen. In der Nacht _____ es nicht dunkel. | B Im Winter _____ es auch am Tag nicht richtig hell. Das gefällt mir nicht. |

d Schreiben Sie je zwei Sätze im Präsens, im Präteritum und im Perfekt.

ich	du
er/es/sie	
wir	ihr
sie	Sie

werden

23 Jahre alt	krank	berühmt
reich	Arzt/Ärztin	
Vater/Tante/...	gesund	
	Elektriker/Elektrikerin	

*Sie wird bekannt.**Er ist 23 Jahre alt geworden.*

9 a Musikerin – ein Traumberuf? Lesen Sie und ordnen Sie den Text.

Der direkte Kontakt zu ihren Kunden ist ihr wichtig. Alle zwei, drei Wochen fährt Claudia Ferrer auch selbst mit ihrem Auto nach Lausanne und bringt Obst, Gemüse, Oliven und andere Produkte direkt zu ihren Kunden.

1 Ihr Freund musste Geige lernen und plötzlich wollte Claudia Ferrer auch Geige spielen. Sie war damals sechs Jahre alt und für die nächsten 25 Jahre war die Geige in ihrem Leben sehr, sehr wichtig.



Später ist sie nach Südfrankreich gegangen und hat dort eine Firma gegründet, *Frégumes*. Die Firma kauft Obst und Gemüse und bringt es in die Schweiz, vor allem in Restaurants.

Nach dem Studium hat Claudia noch mehr geübt als vorher und wurde dann in Köln Orchestermusikerin. Sie hatte viele Konzerte und, wie sie sagt, zu viele Termine.

Und ihre Geige? Claudia macht seit ein paar Jahren wieder Musik, nur als Hobby in einem kleinen Orchester. „Nur zum Spaß“, sagt sie.

An ihrem 31. Geburtstag hat sie entschieden, dass sie etwas anderes machen will. Sie wollte richtig gut kochen lernen und hat in einem feinen Restaurant eine Ausbildung begonnen. So wurde sie Köchin.

Nach dem Abitur hat Claudia an der Musikhochschule Geige studiert und wollte Musikerin werden.



b *sein, haben, werden* oder ein Modalverb? Wählen Sie.

A Ergänzen Sie die Verben unten im Präteritum. B Ergänzen Sie die Verben im Präteritum.

Mit sechs Jahren (1) wollte Claudia Ferrer Geige lernen, weil ihr Freund auch Geige gespielt hat. Claudia (2) _____ viel üben, aber sie hat das gern gemacht. Nach ihrem Abitur (3) _____ sie Unterricht an der Musikhochschule und (4) _____ eine gute Studentin. Nach ihrem Studium (5) _____ sie Orchestermusikerin, aber nach ihrem 31. Geburtstag (6) _____ alles ganz anders. Sie (7) _____ nicht mehr Musikerin sein. Nach ihrer Ausbildung in einem Restaurant (8) _____ sie Köchin. Jetzt hat sie eine Firma.

haben | müssen | sein | werden | wollen | wußten | wollen



10 a Aussprache: *m* oder *n*? Was hören Sie am Wortende? Ergänzen Sie.

1.53

1. Frau Hanse *n* muss ihre *Kunde* bei einer *Termi* alles erkläre*re*.
2. Herr Dahle *n* fährt mit seine *neue* Auto i *diese* Jahr nach Husu *n*.
3. Frau Kle *m* liebt de *warme* Sommer, i *de* kalte *Wintermonate* lebt sie i *Süde*.
4. Seli *m* fährt mit seine *Freund Achi* zu seine *Onkel Hassa* nach Aache *n*.



b Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

1.54

c Schreiben Sie Sätze mit Wörtern mit *m* oder *n* am Wortende (mindestens 10 Wörter). Ihr Partner / Ihre Partnerin liest die Sätze vor.

Telefonieren am Arbeitsplatz

11 Auf Deutsch telefonieren. Schreiben Sie je drei Tipps mit diesen Ausdrücken.

das Ziel überlegen: Was wollen Sie? | wichtige Ausdrücke sammeln und aufschreiben | Ihre Fragen oder Ihr Problem notieren | nachfragen, wenn etwas unklar ist | die Namen von Personen notieren | Papier und Stift bereitlegen | freundlich bleiben | lächeln | klar und deutlich sprechen

Vor dem Telefonieren
Beim Telefonieren

*Überlegen Sie das Ziel: Was wollen Sie? ...
...*

12 a Ordnen Sie die Gespräche.

Gespräch 1

1. Firma Köhne, Sie sprechen mit David Achner.
Was kann ich für Sie tun? C
2. Frau Wenger ist gerade nicht am Platz.
Kann ich etwas ausrichten? _____
3. Ab zwei ist sie bestimmt wieder in ihrem
Büro. _____
4. Aber gern. Also, 0224 / 83 14 12. Und die
Durchwahl ist 42 24. _____
5. Gern, Frau Kuhn. Auf Wiederhören. _____

- A Nein, danke. Ich rufe später noch mal an.
Ist Frau Wenger am Nachmittag da?
- B Können Sie mir bitte die Durchwahl von
Frau Wenger geben?
- C Guten Tag! Mein Name ist Mia Kuhn. Kann ich
bitte Frau Wenger sprechen?
- D Auf Wiederhören.
- E Durchwahl 42 24. Vielen Dank.

Gespräch 2

1. Guten Tag, Buchhandlung Parnass, Rima. _____
2. Tut mir leid, Herr Felder ist außer Haus.
Möchten Sie eine Nachricht hinterlassen? _____
3. Okay, er soll Sie morgen zurückrufen. _____
4. Das richte ich gern aus, Herr Nowak. _____

- A Ja, aber am Vormittag. Er kann mich bis zwölf
unter dieser Nummer erreichen.
- B Ja, bitte. Herr Felder soll mich morgen
Vormittag zurückrufen.
- C Hier spricht Mark Nowak. Können Sie mich
bitte mit Herrn Felder verbinden?
- D Vielen Dank. Auf Wiederhören.



b Hören Sie. Sprechen Sie den Anrufer / die Anruferin.

1.55

Die moderne Arbeitswelt

13 Was ist für Sie positiv, was negativ? Kreuzen Sie an. Sprechen Sie dann zu zweit über Ihre Bewertung.

1. immer neue Kompetenzen nötig
2. lebenslanges Lernen wichtig
3. keine festen Jobs
4. immer erreichbar sein
5. keine festen Arbeitszeiten

+	-
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

6. mit Laptop und Handy mobil arbeiten
7. Teamarbeit und Projekte wichtig
8. Telefon- und Videokonferenzen
9. immer mehr Roboter
10. mehr Zeit für Familie und Kreatives

+	-
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

R1 Arbeiten Sie zu zweit. Sprechen Sie über die Freizeitmöglichkeiten in Bern und wählen Sie ein Angebot für den Abend.

Tanzfestival Steps im Stadttheater Bern

Moderner Tanz mit Live-Musik und Diskussion mit dem Publikum
25.04. um 20 Uhr
Eintritt ab 32,- CHF

Live-Konzert mit der Schweizer Rapperin Big Zis

Rockig, exzentrisch und frech!
Mittwoch 25.04. in der Eventhalle Baden, Eintritt 45,- CHF

Stadtführung bei Nacht

Gehen Sie mit uns durch das nächtliche Bern.

Viele interessante und spannende Geschichten warten auf Sie.
Beginn 24 Uhr vor dem Rathaus
Kosten: 25,- CHF pro Person



Ich kann Informationen über Freizeitangebote verstehen und darüber sprechen.

KB
5a-b, 6

ÜB

R2 Was hat Jana beruflich gemacht? Schreiben Sie einen kurzen Text.

- | | |
|--|---|
| 1. nicht so lange / in die Schule gehen / wollen | 4. drei Jahre später / Abitur machen |
| 2. nach der Schule / Verkäuferin werden | 5. nach dem Abitur / Informatik studieren |
| 3. mit 22 Jahren / Abendkurse besuchen | 6. dann / Programmiererin werden |

Ich kann kurze Texte über Personen und ihren (Traum-)Beruf schreiben.



KB
9

ÜB
9b



R3 Hören Sie das Telefongespräch. Notieren Sie die Informationen.

1.56

Mit wem möchte Herr Jeschke sprechen? _____

Wann ist diese Person erreichbar? _____

Wie ist die Durchwahl? _____

Ich kann Telefongespräche vorbereiten und telefonieren.



KB
11, 12

ÜB
11, 12

Außerdem kann ich ...

- | | | | |
|---|--|------------|------------|
| ... Gespräche über Arbeit und Freizeit verstehen und führen. | | KB
1, 2 | ÜB
1, 2 |
| ... Gespräche beim Fahrkartkauf verstehen. | | 3 | |
| ... Situationen am Bahnhof beschreiben. | | | 3a-b |
| ... ein Gespräch am Fahrkartenschalter führen. | | 4 | 4a, c |
| ... Durchsagen am Bahnhof und in Zügen verstehen. | | 4 | 4b |
| ... eine kurze Geschichte über eine Person schreiben. | | 6 | |
| ... Informationen über Menschen und Berufe verstehen und die Personen vorstellen. | | 7 | 7, 9a |
| ... Veränderungen beschreiben. | | 8 | 8 |
| ... Informationen aus einem Text zum Thema „Arbeit“ verstehen und weitergeben. | | 13 | 13 |

Arbeitswelten

die Tätigkeit, -en	_____
einen Termin einhalten	_____
beraten, er berät, hat beraten	_____
sich beeilen	_____
klappen (<i>Hier klappt gar nichts!</i>)	_____
der Ärger (Sg.)	_____

erleben

der Trainer, -	_____
professionell (<i>eine professionelle Trainerin</i>)	_____

den Beruf wechseln

der Berufswunsch, -e	_____
beruflich	_____
komplett (<i>beruflich komplett neu anfangen</i>)	_____
der Neuanfang, -e	_____
selbstständig (<i>sich selbstständig machen</i>)	_____
mehr (<i>Sie ist selbstständig und hat keinen Chef mehr.</i>)	_____
die Chance, -n	_____
nutzen (<i>eine Chance nutzen</i>)	_____
die Umwelt (Sg.)	_____
das Plastik (Sg.)	_____
erfolgreich	_____
das Gehalt, -er	_____
das Risiko, Risiken	_____
finanziell (<i>das finanzielle Risiko</i>)	_____
die Übersetzerin, -nen	_____
der Chirurg, -en	_____
das Herz, -en	_____
die Oberärztin, -nen	_____
der Leiter, -	_____
der Lastwagen, -	_____
der Lkw, -s	_____
bereuen (<i>eine Entscheidung nicht bereuen</i>)	_____
die Freiheit (Sg.)	_____

am Bahnhof und am Schalter

die Bahn, -en	_____
der Fahrplan, -e	_____
die Zugverbindung, -en	_____
die Durchsage, -n	_____
der Wagen, -	_____
die Geschäftsreise, -n	_____
der Schalter, -	_____
die Hinfahrt (Sg.)	_____
die Rückfahrt (Sg.)	_____
zurück kommen, er kommt zurück, ist zurückgekommen	_____
hin und zurück	_____
einfach (<i>Nur einfach, bitte!</i>)	_____
die Klasse, -n	_____
eine Fahrtkarte für die Zweite Klasse	_____
nebeneinander (<i>zwei Plätze nebeneinander</i>)	_____
der Gang, -e	_____
Wo möchten Sie sitzen: am Gang oder Fenster?	_____

das Stadtprogramm

die Ermäßigung, -en	_____
preiswert	_____
die Band, -s	_____
der Musiker, -	_____
die Sängerin, -nen	_____
das Album, Alben	_____
fantastisch	_____

telefonieren

das Telefonat, -e	_____
der Anrufer, -	_____
der Anrufbeantworter, -	_____
sich konzentrieren	_____

deutlich (<i>Sprechen Sie deutlich!</i>)	_____
das Blatt, -er (<i>ein Blatt Papier bereitlegen</i>)	_____
hektisch (<i>nicht hektisch werden</i>)	_____
lächeln	_____
stören (<i>Störe ich?</i>)	_____
außer Haus sein	_____
hinterlassen, er hinterlässt, hat hinterlassen (<i>eine Nachricht hinterlassen</i>)	_____
aus richten (<i>Können Sie etwas ausrichten?</i>)	_____
zurück rufen, er ruft zurück, hat zurückgerufen	_____

mit helfen, er hilft mit, hat mitgeholfen	_____
fest (<i>kein festes Büro haben</i>)	_____
befristet (<i>einen befristeten Vertrag haben</i>)	_____
mobil	_____
das Wissen (Sg.)	_____
die Kompetenz, -en	_____
lebenslang	_____
problemlos	_____
die Hausarbeit, -en	_____

andere wichtige Wörter und Wendungen

in Ordnung	_____
also gut	_____
auf keinen Fall	_____
nun (<i>Was machen wir nun?</i>)	_____
möglich (<i>Ist das möglich?</i>)	_____
häufig	_____
komisch	_____
unnötig	_____
unter (<i>Reservierungen unter ...</i>)	_____
einige	_____
schwanger	_____
das Bier, -e	_____
der Schritt, -e	_____
der Feiertag, -e	_____
das Jahrhundert, -e	_____

die moderne Arbeitswelt

der Arbeitstag, -e	_____
sich verändern	_____
der Betrieb, -e	_____
die Fabrik, -en	_____
die Maschine, -n	_____
der Roboter, -	_____
die Digitalisierung (Sg.)	_____
virtuell	_____
erreichbar (<i>immer erreichbar sein</i>)	_____
zu nehmen, er nimmt zu, hat zugenommen	_____
der Austausch (Sg.)	_____
die Zusammenarbeit (Sg.)	_____

Wichtig für mich:

Sie wollen mit dem Zug fahren. Was machen Sie? Notieren Sie mindestens sieben Ausdrücke in der zeitlichen Reihenfolge.

eine gute Zugverbindung suchen,

aussteigen

Prüfungstraining

Hören: Teil 1 – Ankündigung, Durchsagen und Anweisungen verstehen

P
GZ

- 1** Machen Sie den Prüfungsteil Goethe-Zertifikat A2, Hören, Teil 1.

Teil 1

Sie hören fünf kurze Texte. Sie hören jeden Text zweimal.
Wählen Sie für die Aufgaben 1 bis 5 die richtige Lösung
[a], [b] oder [c].

- | | |
|---|---|
| <p>1 Warum kann sich Paula nicht mit Britta treffen?
 1.57</p> <p>[a] Sie besucht ihre Mutter.
 [b] Sie muss arbeiten.
 [c] Sie ist krank.</p> | <p>4 Wie wird das Wetter am Wochenende?
 1.60</p> <p>[a] Im Norden windig.
 [b] Im Norden und Süden sonnig.
 [c] Im Süden nass.</p> |
| <p>2 Welche Veranstaltung findet am Samstag statt?
 1.58</p> <p>[a] Ein Konzert im Park.
 [b] Ein Fußballspiel
 [c] Ein Sportfest.</p> | <p>5 Was soll Herr Müller tun?
 1.61</p> <p>[a] Den Chef anrufen.
 [b] Den Vertrag mailen.
 [c] In die Firma kommen.</p> |
| <p>3 Was wollen die Freunde später machen?
 1.59</p> <p>[a] Einen Film sehen.
 [b] In der Bibliothek lernen.
 [c] Ins Fitness-Studio gehen.</p> | |

Hören: Teil 4 – Ein Radiointerview verstehen

P
GZ

- 2** Machen Sie den Prüfungsteil Goethe-Zertifikat A2, Hören, Teil 4.

Teil 4

Sie hören ein Interview. Sie hören den Text zweimal.
Wählen Sie für die Aufgaben 1 bis 5 Ja oder Nein.
Lesen Sie jetzt die Aufgaben.

Beispiel

- | | | | |
|---|-------------------------------------|--------------------------|------|
| <p>0 Fanny ist eine österreichische Sängerin.
 1.62</p> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Nein |
| <p>1 In Deutschland ist Fanny seit mehreren Jahren bekannt.</p> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Nein |
| <p>2 Fannys Eltern haben viel gesungen.</p> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Nein |
| <p>3 Ihre Texte schreibt Fanny selbst.</p> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Nein |
| <p>4 Fanny findet kleine Konzerte am besten.</p> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Nein |
| <p>5 Im nächsten Monat gibt es ein neues Album.</p> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Nein |

Hören: Teil 2 – Informationen aus dem Radio verstehen

P
SD

3 Machen Sie den Prüfungsteil *telc Deutsch A2, Hören, Teil 2.*

Teil 2 Sie hören fünf Informationen aus dem Radio. Zu jedem Text gibt es eine Aufgabe. Kreuzen Sie an: **[a]**, **[b]** oder **[c]**. Sie hören jeden Text **einmal**.

Beispiel



0 Wann beginnt das Konzert?

1.63

- [a] Um 13 Uhr.
- [b] Um 14 Uhr.
- [c] Um 16 Uhr.



3 Wo kann man noch Karten kaufen?

1.66

- [a] Am Eingang Nord.
- [b] Am Eingang Ost.
- [c] Am Eingang West.



1 Was ist auf der A7?

1.64

- [a] Eine Baustelle.
- [b] Ein Unfall.
- [c] Stau.



4 Was kann man gewinnen?

1.67

- [a] Ein Buch.
- [b] Ein Kinoticket.
- [c] Eine Reise.



2 Wie wird das Wetter morgen Vormittag?

1.65

- [a] Es regnet.
- [b] Die Sonne scheint.
- [c] Es gibt ein Gewitter.



5 Wann gibt es Filmtipps?

1.68

- [a] Um 16:30 Uhr.
- [b] Um 16:45 Uhr.
- [c] Um 17:05 Uhr.

Sprechen: Teil 1 – Sich kennenlernen

P
GZ

4 Machen Sie den Prüfungsteil *Goethe-Zertifikat A2, Sprechen, Teil 1.*

Teil 1 Sie bekommen vier Karten und stellen mit diesen Karten vier Fragen. Ihr Partner / Ihre Partnerin antwortet. Dann stellt Ihr Partner / Ihre Partnerin vier Fragen und Sie antworten.

Person A

Fragen zur Person
Land?
Fragen zur Person
Sprachen?
Fragen zur Person
Arbeit?
Fragen zur Person
Sport?

Fragen zur Person
Freizeit?
Fragen zur Person
Familie?
Fragen zur Person
Alter?
Fragen zur Person
Wohnung/Haus?

Person B

Lesen: Teil 1 – Medientexte verstehen

P
GZ

5 Machen Sie den Prüfungsteil Goethe-Zertifikat A2, Lesen, Teil 1.

Teil 1

Sie lesen in einer Zeitung diesen Text.

Wählen Sie für die Aufgaben 1 bis 5 die richtige Lösung **[a]**, **[b]** oder **[c]**.

„Hier ist immer etwas los – Das Café ist mein Leben.“

Das Café von Clara Bertold ist von sieben bis achtzehn Uhr geöffnet. In dem Café ist es voll und das fast jeden Tag. „Ich arbeite den ganzen Tag in der Küche. Aber ich freue mich immer, wenn so viele Leute kommen.“ Sie will das Café nicht am Abend öffnen, denn sie möchte auch andere Dinge machen, wie z. B. ins Kino gehen oder Sport machen. „Und ich möchte meine Freunde sehen. Meine Familie lebt ja leider weit weg.“

Vor fünf Jahren hat sie die Schule beendet. Ihre Eltern wollten, dass sie in einer Bank arbeitet oder studiert. Aber sie hat ihre Bewerbung an ein Restaurant geschickt und dort eine Ausbildung als Köchin gemacht. Gleich danach hat sie das Café aufgemacht. Heute kommen die Leute aus der ganzen Stadt, weil sie die leckeren Kuchen essen und in Ruhe ein Buch lesen oder Freunde treffen wollen. Ruhig ist es, denn Handys sind verboten. Clara Bertold liefert auch Essen und Kuchen für Geburtstage und Feste. Und was plant Clara? „Ich habe auf meinen Reisen viele interessante Rezepte kennengelernt. Auch von meiner Oma habe ich viel gelernt. Diese Rezepte möchte ich alle in einem Buch sammeln und es dann im Café verkaufen.“

Beispiel

0 In dem Café ...

- [a] kocht Clara selbst.
- [b] kann man auch abends essen.
- [c] sind meistens wenig Leute.

1 Am Abend möchte Clara ...

- [a] arbeiten.
- [b] ihre Familie treffen.
- [c] Zeit für Hobbys haben.

2 Nach der Schule ...

- [a] hat sie eine Stelle in einer Bank gefunden.
- [b] hat sie in einem Restaurant gearbeitet.
- [c] war sie Studentin.

3 Das Café ist bekannt, weil ...

- [a] Clara berühmt ist.
- [b] die Kuchen gut sind.
- [c] man auch Bücher kaufen kann.

4 Man kann in dem Café ...

- [a] auch Feste feiern.
- [b] telefonieren.
- [c] Essen für Feiern bestellen.

5 Clara will bald ...

- [a] ein Buch schreiben.
- [b] eine Reise machen.
- [c] mit ihrer Oma kochen.

Schreiben: Teil 1 – Ein Formular ausfüllen

P
SD

6 Machen Sie den Prüfungsteil *telc Deutsch A2, Schreiben, Teil 1.*

Teil 1

Ihre Freundin Sofia Sertorio möchte ab Oktober in Leipzig studieren. Sie sucht noch ein Zimmer und muss für die Anmeldung in einem Studentenwohnheim ein Formular ausfüllen.

Schreiben Sie die fünf fehlenden Informationen in das Formular.

Sofia Sertorio

Via Dante 32
16121 Genua
sofsof@email.it

Tel: 0039-10-545352

Studentenausweis Nr. 3317450

Sofia Sertorio
geb. 11.03.2001

Universität Leipzig

Sofia studiert seit zwei Jahren Physik in Bologna und ist im Sommer zu Hause in Genua. Ab Oktober studiert sie in Leipzig und möchte allein in einem Zimmer im Wohnheim wohnen. Die Lage ist ihr egal. Sie kann dafür 300,- € ausgeben.

Studentenwohnheim Johann Sebastian Bach Leipzig

Bitte ergänzen Sie Ihre persönlichen Angaben im Formular. Wir bearbeiten Ihre Anmeldung so schnell wie möglich.

Vorname: Sofia (0)

Nachname: Sertorio

Geburtsdatum: _____ (1)

Geschlecht: weiblich männlich keine Angabe

Familienstand: ledig verheiratet

Straße: Via Dante 32

PLZ, Ort: Genua (2)

Telefonnummer: 0039-10-545352

Studienbeginn: Wintersemester 2022

Studienfach: _____ (3)

Einzelzimmer Doppelzimmer (4)

Miethöhe: maximal 300,- €

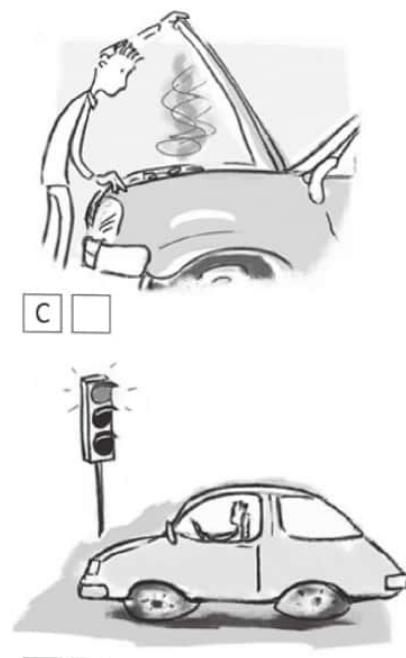
Mietbeginn: _____ (5)

Lage: zentral Stadtgebiet egal

Ganz schön mobil



1 Was ist das Problem? Ordnen Sie die Sätze zu.

A B C D E F

1. Der Motor macht Probleme.
2. Lukas muss an der Ampel halten.
3. Lukas findet keinen Parkplatz.

4. Lukas hat eine Panne. Der Reifen ist kaputt.
5. Auf der Straße ist eine Baustelle.
6. Lukas steht im Stau.



2 Hören Sie die Gespräche. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

2.1-2

1. Maria kommt zu spät, weil ...
- a der Bus zu voll war.
 - b der Bus Verspätung hatte.
 - c in der Stadt Stau war.

2. Tom ist unpünktlich, weil ...
- a er keinen Parkplatz gefunden hat.
 - b das Navi nicht funktioniert hat.
 - c so viel Verkehr war.



3 a Hören Sie. Welches Verkehrsmittel benutzen die Leute? Welche Vor- und Nachteile nennen sie? Notieren Sie Stichpunkte.

2.3-5

	Person 1	Person 2	Person 3
Verkehrsmittel	S-Bahn		
Vorteile			
Nachteile			

b Was passt? Ordnen Sie zu und schreiben Sie je einen Beispielsatz.

- | | |
|-------------------------|-------------|
| 1. eine Fahrkarte _____ | A stehen |
| 2. zu Fuß _____ | B nehmen |
| 3. den Anschluss _____ | C gehen |
| 4. das Fahrrad _____ | D kaufen |
| 5. zu spät _____ | E kommen |
| 6. im Stau _____ | F verpassen |



1D Ich kaufe immer eine Fahrkarte für den ganzen Monat.

**c** Verkehrsmittel. Machen Sie eine Tabelle und ordnen Sie die Ausdrücke zu. Arbeiten Sie auch mit dem Wörterbuch. Manche Ausdrücke passen mehrmals. Welche Wörter kennen Sie noch? Ergänzen Sie und vergleichen Sie zu zweit.

der Abflug | die Garage | der Pkw | die Versicherung | abfliegen | vorwärts/rückwärts fahren |
bremsen | landen | parken | das Benzin | der Diesel | die Monatskarte | das Kennzeichen |
einen Flug buchen | die Tankstelle | der Flughafen | die Haltestelle | umsteigen | das Ticket |
der TÜV | das Kraftfahrzeug (Kfz)

das Auto

der Zug / die U-Bahn

das Flugzeug

Unterwegs

4 a Ergänzen Sie die Fragewörter.

1. _____ fährt der Zug?
• Nach Prag. Unser Zug nach Wien fährt auf Gleis 5.
2. _____ fährt der Zug ab?
• Um 16:34 Uhr.
3. _____ dauert die Fahrt?
• Drei Stunden.
4. _____ kann man Getränke kaufen?
• Dort ist ein Geschäft.
5. _____ ist das Wetter in Wien?
• Gut. Die Sonne scheint.

b Schreiben Sie indirekte Fragesätze mit den Fragen aus 4a.

1. Der Mann weiß nicht, _____
2. Er fragt, _____
3. Er möchte wissen, _____
4. Er fragt auch, _____
5. Er will wissen, _____

c Sehen Sie die Fotos an. Was wollen die Leute wissen? Notieren Sie pro Situation eine W-Frage.



Situation 1: _____

Situation 2: _____

Situation 3: _____

d Tauschen Sie das Buch mit einem Partner / einer Partnerin. Formulieren Sie aus den Fragen indirekte Fragesätze.

1. Die Frau möchte wissen, ...

5 a Höfliche Fragen. Schreiben Sie die Fragen.

1. Könnten Sie mir sagen, _____?
wo / kaufen / man / kann / Fahrkarten

2. Entschuldigung, wissen Sie, _____?
ankommen / wann / der Zug aus Hamburg

3. Darf ich Sie fragen, _____?
wie lange / fahren / nach München / wir

4. Können Sie mir sagen, _____?
eine Fahrkarte nach Köln / kosten / wie viel

5. Wissen Sie vielleicht, _____?
können / einen Kaffee / ich / kaufen / wo

6. Könnten Sie mir sagen, _____?
eine Platzreservierung / wie viel / kosten

b Arbeiten Sie zu zweit. Formulieren Sie eine Frage höflicher. Ihr Partner / Ihre Partnerin antwortet. Dann fragt er/sie.

Wie spät ist es? | Wo ist die nächste Bushaltestelle?
Wo kann man Getränke kaufen? | Wie viel kostet eine Fahrkarte?
Wo kann ich Fahrkarten für die U-Bahn kaufen? | Wann schließen
die Geschäfte? | Wie lange dauert die Fahrt bis zum Bahnhof?
Wo gibt es einen Parkplatz? | ...



Darf ich fragen, ...?

Weißt du, ...?

Kannst/Könntest du mir sagen, ...?

Flexibel durch die Stadt

6 a Was fragen die Leute? Ergänzen Sie die indirekten Fragen.

Gibt es bei Flexi auch Motorräder? | Braucht man für E-Scooter einen Führerschein? | Holt man die Autos an einem bestimmten Ort ab? | Dürfen Kinder mit E-Scootern fahren?

1. Weißt du, _____ ?
● Ich habe gelesen, dass man keinen Führerschein braucht.
2. Ich möchte gern wissen, _____.
● Das ist nicht erlaubt. Man muss mindestens 14 Jahre alt sein.
3. Mich interessiert, _____.
● Nein, du siehst auf der Flexi-App, wo das nächste freie Auto steht, und das nimmst du dann.
4. Kannst du mir sagen, _____?
● Motorräder? Das weiß ich nicht. Schau mal auf die Webseite.

b Viele Fragen. Korrigieren Sie die Sätze.



1. Können Sie mir sagen, ob stehen die Leihräder an allen Haltestellen?
2. Wissen Sie, ob kann man die E-Roller auch bar bezahlen?
3. Darf ich Sie fragen, haben ob schon mal ein Auto mit der Flexi-App Sie geliehen?
4. Können Sie mir sagen, ob gratis ist die Flexi-App?
5. Entschuldigung, weißt du, ob man muss vor oder nach dem Leihen bezahlen?

1. Können Sie mir sagen, ob die Leihräder an allen Haltestellen stehen?

→←

7 Wählen Sie.

A Ergänzen Sie das Gespräch. Die Wörter unten helfen. B Ergänzen Sie das Gespräch.

- Fährst du am Wochenende mit nach Bonn?
- Ich weiß noch nicht, (1) _____ ich Zeit habe. Habt ihr schon entschieden, (2) _____ ihr mit dem Auto oder mit dem Zug fahrt?
- Ja, wir fahren mit einem Leih-Auto.
- Und hast du schon recherchiert, (3) _____ die Fahrt nach Bonn dauert?
- Ja, fast fünf Stunden.
- Und wisst ihr, (4) _____ ihr schlafen wollt?
- Ja, ich kenne ein günstiges Hotel.
- Weißt du, (5) _____ eine Nacht dort kostet?
- 50 Euro pro Person.

ob | wo | wie viel | ob | wie lange

So findest du zu mir

8 a Was passt? Lesen Sie den Tipp und ergänzen Sie die Präpositionen in den Sätzen.



Wegbeschreibung

Diese Präpositionen kennen Sie schon:

Wo? *in + Dativ* *In der Ludwigstraße gehen Sie ...*

an + Dativ *An der Ampel müssen Sie ...*

neben + Dativ *Neben dem Kaufhaus beginnt ...*

hinter + Dativ *Hinter der Schule ist ...*

auf + Dativ *Auf dem Marktplatz sehen Sie ...*

Woher? *aus + Dativ* *Wenn Sie **aus** dem Park kommen, gehen Sie ...*



1. _____ der Kreuzung gehen Sie nach rechts.



3. Wenn Sie _____ dem Kaufhaus kommen, müssen Sie nach links gehen.



5. _____ dem Rathausplatz ist ein kleines Café.



2. _____ dem Café ist eine Bäckerei. Gehen Sie dort rechts.



4. _____ der Wilhelmstraße ist ein Supermarkt.



6. _____ dem Supermarkt ist die Post.

b Was passt wo? Ergänzen Sie.

durch | an ... vorbei | bis zur | gegenüber vom



1. Geh _____
der Bank _____.



3. Geh _____
den Park. Dann siehst du einen
Supermarkt.



2. Geh dann _____
Kreuzung und dort links.
Da beginnt der Park.



4. Und _____
Supermarkt ist das Café.



c Ordnen Sie das Gespräch. Hören Sie dann zur Kontrolle.

2.6



- _____ ○ Dann gehen Sie an der Post und am Supermarkt vorbei. Dann sehen Sie eine Kirche.
- _____ ○ Bitte.
- _____ ● Und wohin gehe ich, wenn ich an der Kirche bin?
- _____ ● Vielen Dank.
- _____ ○ Das ist ganz einfach. Gehen Sie hier durch den Park.
- 1 ● Entschuldigung, ich suche das Kaufhaus Müller.
- _____ ● Durch den Park und dann?
- _____ ○ Dann sind Sie schon da. Gegenüber von der Kirche ist das Kaufhaus Müller.

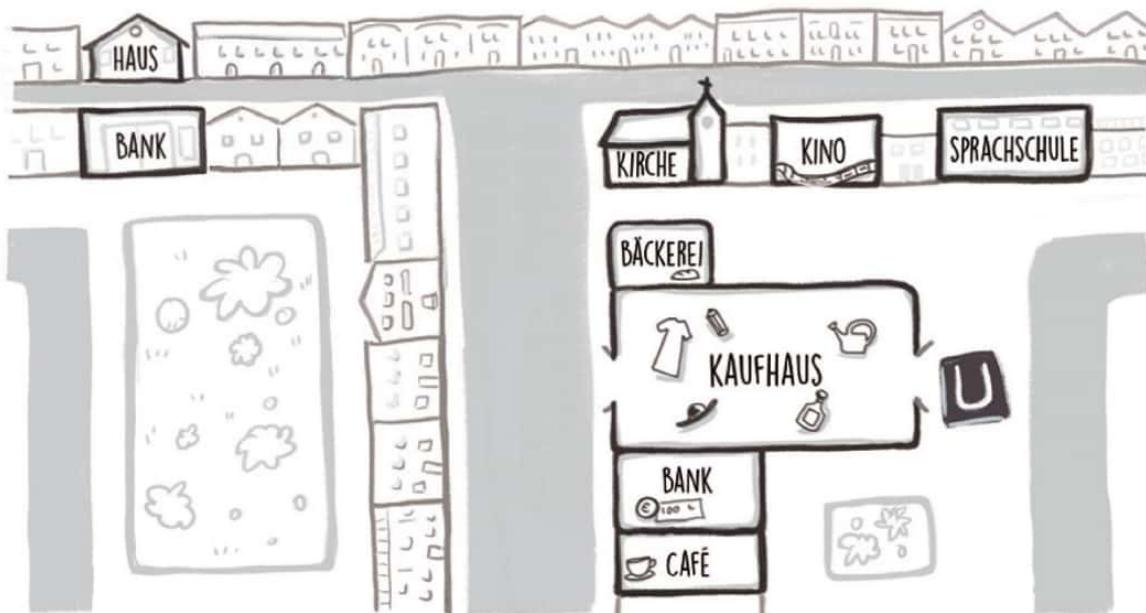
d Akkusativ oder Dativ? Kreuzen Sie an.

1. ○ Entschuldigung, ich suche die Post.
● Die Post? Die ist hinter den dem Bahnhof. Du kannst durch den dem Bahnhof gehen.
2. ○ Können Sie mir sagen, wo hier ein Parkhaus ist?
● Fahren Sie bis zu die der Kreuzung dort und dann sehen Sie links schon das Parkhaus.
3. ○ Wissen Sie, wo die nächste Bushaltestelle ist?
● Sehen Sie die Kirche dort? Gegenüber von die der Kirche ist eine Bushaltestelle.
4. ○ Entschuldigung, wissen Sie, wo das Café Koala ist?
● Ja, gehen Sie an die den Geschäften vorbei. Dann sehen Sie links das Café.



e Hören Sie die Wegbeschreibung und zeichnen Sie den Weg in den Plan.

2.7



f Beschreiben Sie mit dem Plan in 8e den Weg von der U-Bahn zur Sprachschule.

Hey, ich bin ab Montag auch in der Sprachschule. Kannst du mir schnell schreiben, wie ich von der U-Bahn dorthin komme? Danke!

2.8

9 a Aussprache: schwierige Wörter: Markieren Sie die Wortgrenzen und hören Sie die Wörter.

1. Führerscheinprüfung
2. Fahrkartenschalter
3. Versicherungskarte
4. Zugfahrkarte
5. Bushaltestelle
6. Bahnhofshalle
7. Verkehrsproblem
8. Kinderabteil
9. Zugverspätung

b Sprechen Sie die Wörter laut und nehmen Sie sich mit dem Handy auf. Hören Sie dann noch einmal zur Kontrolle.

c Schreiben Sie mit drei Wörtern aus 9a je einen Satz. Lesen Sie Ihre Sätze laut.

Nach der Führerscheinprüfung ...



Bei manchen Komposita steht zwischen den beiden Wortteilen ein s.

Versicherung + Karte → Versicherungskarte.

Wenn man das Wort trennt, gehört das s zum ersten Wortteil: Versicherungs-karte.

Durch die Stadt

10 a Ergänzen Sie die Artikel. Der Text im Kursbuch hilft bei vielen Wörtern.

- | | | |
|--------------------|--------------------------|-----------------------|
| 1. _____ Situation | 5. _____ Konsequenz | 9. _____ Großstadt |
| 2. _____ Stau | 6. _____ Lösung | 10. _____ Kombination |
| 3. _____ Luft | 7. _____ Zukunft | 11. _____ Idee |
| 4. _____ Radweg | 8. _____ Verkehrsproblem | 12. _____ Vorschlag |

b Lesen Sie die Zusammenfassung zum Artikel aus dem Kursbuch und ergänzen Sie die Wörter.



Kombination | Fahrzeuge | Freizeit | Radwege | Lösungen | Innenstadt | Ampeln | Fahrrad

Experten suchen nach (1) _____ für das Verkehrsproblem in den großen Städten.

In Kopenhagen fahren viele Menschen zum Beispiel mit dem (2) _____, denn dort gibt es breite (3) _____ und besondere (4) _____

für Radfahrer. In vielen Großstädten sind (5) _____ wie E-Scooter oder E-Bikes beliebt, aber die meisten Menschen nutzen sie nur in der (6) _____ und nicht auf dem Weg zur Arbeit. In La Paz gibt es umweltfreundliche Seilbahnen, aber die sind teuer. In manchen Städten, zum Beispiel Mailand, dürfen Autos nicht mehr in die (7) _____ fahren.

Die Lösung ist wahrscheinlich eine (8) _____ von verschiedenen Ideen.

c Eine Meinung äußern. Ordnen Sie die Redemittel in die Tabelle.

Ich finde ... gut, weil ... | ... ist sehr interessant. | Ich finde ... keine gute Idee, weil ... |
 Für mich ist ... nicht sinnvoll. | Ich meine, dass ... wichtig ist. | Ich bin gegen ..., weil ... |
 Ich denke, das ist richtig, weil ... | Ich glaube, ... funktioniert nicht. | Ich bin für ..., weil ...

positiv	negativ



d Wählen Sie eine Aussage und reagieren Sie darauf. Schreiben Sie Ihre Meinung und begründen Sie.

A Wir müssen die Verkehrsprobleme in den Städten lösen. Wenn man für Busse und U-Bahnen nichts bezahlen muss, dann fahren auch weniger Leute mit dem Auto. Das ist gut, oder?

B Wir brauchen Straßen nur für Fahrräder. Dort sind Autos dann verboten. So kommt man mit dem Rad schnell von A nach B. Ich bin der Meinung, dass das eine gute Idee ist.

Der Weg zur Arbeit in D-A-CH

11 a Lesen Sie den Text über einen Pendler. Beantworten Sie die Fragen.

1. Wie viele Kilometer fährt Hajo W. jeden Tag?
2. Wie lange braucht er für den Weg zur Arbeit?
3. Welche Probleme gibt es?
4. Warum wohnt er so weit weg von seiner Arbeit?
5. Was findet er an der Situation gut?

Im Sommer hat Hajo W. eine neue Arbeitsstelle gesucht. Er hatte ein gutes Angebot in Frankfurt, 30 Minuten Fahrzeit von zu Hause zur Arbeit. Aber der interessantere und bessere Job war in Neuwied, einer Kleinstadt, 130 km von seinem Wohnort entfernt. Er hat sich für diesen Job entschieden. Jetzt fährt er fünfmal in der Woche mit der Bahn von Frankfurt nach Neuwied und wieder zurück. Eine Fahrt dauert fast zwei Stunden.

„Das Problem ist nicht die Zeit selbst, aber der Zeitdruck ist schwierig. Ich muss pünktlich gehen, denn sonst verpasse ich meinen Zug und dann muss ich eine Stunde warten. Und im Winter sind die Züge oft nicht pünktlich. Ich stehe dann immer noch früher auf, aber oft komme ich zu spät in die Arbeit, weil die Züge Verspätung haben.“

Aus Frankfurt möchten wir aber auf keinen Fall wegziehen. Wir haben ein Haus gekauft, die Kin-



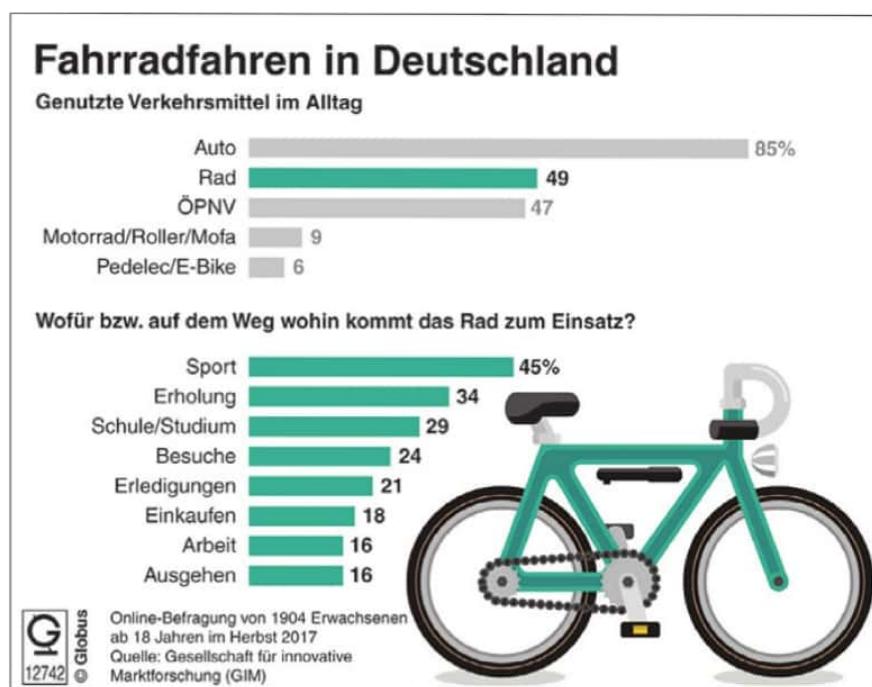
der gehen hier zu Schule und haben hier ihre Freunde. Auch die Freunde von meiner Frau und mir wohnen hier.“

Aber etwas Gutes hat das Pendeln schon: „Ich habe Zeit zum Lesen, das finde ich gut. Ich lese im Zug Zeitung und Bücher. Und manchmal nutze ich die Zeit auch für meine Arbeit.“



b Was ist für Sie wichtiger? Ein guter Job oder ein Job nicht weit von zu Hause? Schreiben Sie mindestens fünf Sätze. Begründen Sie Ihre Meinung.

12 Sehen Sie die Grafik an und korrigieren Sie die Aussagen.



ÖPNV = Öffentlicher Personennahverkehr = Öffentliche Verkehrsmittel

1. 49 Prozent fahren im Alltag mit dem Auto. _____
2. Nur wenige sehen das Fahrradfahren als Sport._____
3. 18 Prozent fahren mit dem Rad zur Uni._____
4. Für den Weg ins Büro nehmen 21 Prozent ihr Rad._____
5. Die meisten fahren mit dem Rad, wenn sie am Abend unterwegs sind._____

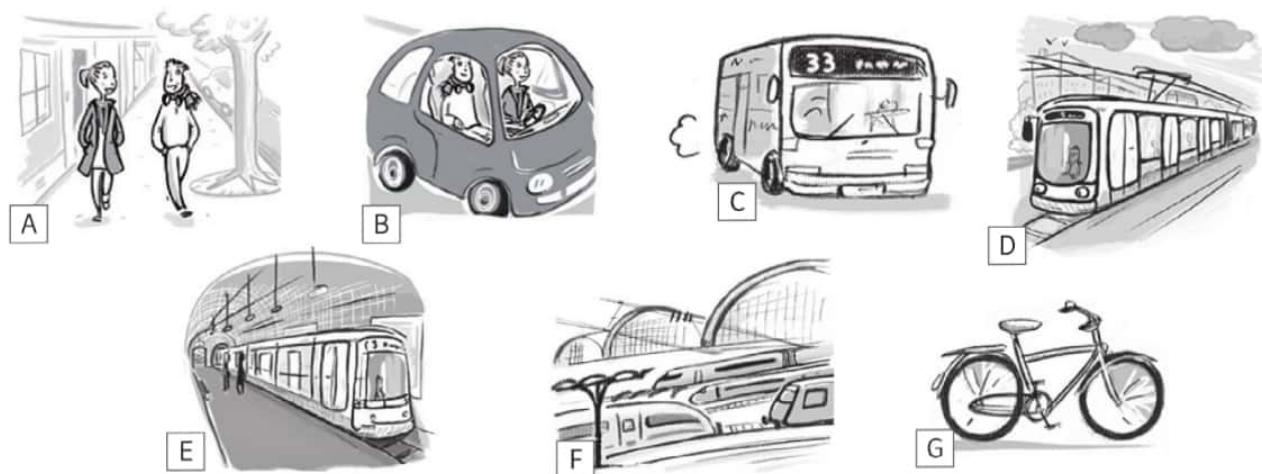
Zug-Geschichten



13 Hören Sie ein Gespräch. Mit welchem Verkehrsmittel kommen die Personen zu den Orten? Ordnen Sie zu.

2.9

1. zum Supermarkt	2. ins Büro	3. ins Fitness-Studio	4. an den See	5. in die Berge
-------------------	-------------	-----------------------	---------------	-----------------



R1 Sehen Sie das Bild an. Was fragt die Frau?
Sagen Sie drei Sätze.

1. Entschuldigung, wissen Sie, ...?
2. Können Sie mir sagen, ...?
3. Ich möchte gern wissen, ...



Ich kann Informationen erfragen.



KB
4-5,
6b-7

ÜB
4-7

R2 Lesen Sie die Nachricht und antworten Sie Mara.

Danke für die Einladung, ich komme gern zu deiner Geburtstagsparty! Kannst du mir bitte noch mal kurz den Weg vom Bahnhof zu dir nach Hause beschreiben?

LG und bis Samstag
Mara

Ich kann eine Wegbeschreibung verstehen und
geben.



KB
8

ÜB
8

R3 Lesen Sie die Anzeige. Wie finden Sie das Angebot? Schreiben Sie einen kurzen Text und begründen Sie Ihre Meinung.

Autos für alle

Wohnen Sie in der Stadt und brauchen eigentlich kein eigenes Auto? Wollen Sie aber jederzeit günstig und flexibel ein Auto in Ihrer Nähe nutzen? Wir haben die Lösung: Buchen Sie ein Fahrzeug bei uns. Melden Sie sich an und fahren Sie mit Ihrer Kundenkarte einfach los.

Ich kann meine Meinung ausdrücken.



KB
10c

ÜB
10d, 11b

Außerdem kann ich ...

- 🔊 ... Gespräche über Verkehrsmittel verstehen.
- 🗣 ... über Verkehrsmittel sprechen.
- 📖 ... eine Werbeanzeige verstehen.
- 📖 ... einen Zeitungsartikel verstehen.
- 🗣 📖 ... über den Weg zur Arbeit sprechen und einen Text darüber verstehen.
- 🗣 ... eine Grafik beschreiben.
- 🔊 ... kurze Geschichten verstehen.
- ✍ ... eine Geschichte schreiben.
- 🔊 ... ein Gespräch verstehen.



KB

ÜB

2

2, 3a

3

3

6a

10a-b

11

11a

12a

12

13b-c

13d-e

13

Verkehr in der Stadt

das E-Bike, -s	_____
ab stellen	_____
die Fahrt, -en	_____
flexibel	_____
die Linie, -en	_____
der Radfahrer, -	_____
der Radweg, -e	_____
die Seilbahn, -en	_____

der Parkplatz, ≈e

der TÜV (Sg.)

versichert

die Versicherung, -en

im Zug

die Zugfahrt, -en	_____
das Bordbistro, -s	_____
das Kinderabteil, -e	_____
die Monatskarte, -en	_____
die Platzreservierung, -en	_____
pendeln	_____
brauchen (<i>Wie lange brauchst du zur Arbeit?</i>)	_____
weiter fahren, er fährt weiter, ist weitergefahren	_____
Mensch, wann geht es weiter?	_____

rund ums Flugzeug

ab fliegen, er fliegt ab, ist abgeflogen	_____
der Abflug, ≈e	_____
buchen	_____
landen	_____

einen Weg beschreiben

die Beschreibung, -en	_____
an ... vorbei (+ D.)	_____
gegenüber von (+D.)	_____
dorthin	_____
die Richtung, -en	_____
vorwärts	_____
rückwärts	_____
Geh immer geradeaus.	_____
vorbeilgehen, er geht vorbei, ist vorbeigegangen	_____
die Kreuzung, -en	_____
die Ampel, -n	_____
halten, er hält, hat gehalten (<i>Lukas hält an der Ampel.</i>)	_____

rund ums Auto

das Fahrzeug, -e	_____
das Kfz, -s / das Kraftfahrzeug, -e	_____
der Pkw, -s	_____
das Kennzeichen, -	_____
der Motor, -en	_____
der Reifen, -	_____
die Panne, -n	_____
bremsen	_____
die Garage, -n	_____
das Navi, -s	_____
das Benzin (Sg.)	_____
der Diesel (Sg.)	_____
tanken	_____
die Tankstelle, -n	_____
parken	_____
das Parkhaus, ≈er	_____

einen Weg beschreiben

einen Service nutzen

der Kundenservice, -s

telefonisch

erreichen

lösen (*ein Problem lösen*)

registrieren (sich)

die PIN, -s

die Mama, -s

die Stadtbesichtigung, -en

der Konzertsaal, -säle

klatschen

das Gewitter, -

die Kauktion, -en

ob (*Ich möchte gern wissen,**ob der Zug pünktlich ist.*)

Ganz schön schnell!

schon mal

die SMS, -

der Tarif, -e

die Werbung, -en

sogar

elektrisch

allgemein

ewig

nervig

nötig

sinnvoll

ungeduldig

unpraktisch

unterschiedlich

setzen (sich)

überlegen (sich)

versprechen, er verspricht,

hat versprochen

vor|haben, er hat vor,

hat vorgehabt

zusammen|fassen

die Meinung sagendie Meinung, -en (*Ich bin
der Meinung, dass ...*)

Du hast recht.

gegen (+A.) (*Ich bin gegen
Autos im Stadtzentrum.*)

dafür sein

dagegen sein

Es geht auch anders.

allgemein

ewig

nervig

nötig

sinnvoll

ungeduldig

unpraktisch

unterschiedlich

setzen (sich)

überlegen (sich)

versprechen, er verspricht,

hat versprochen

vor|haben, er hat vor,

hat vorgehabt

zusammen|fassen

andere wichtige Wörter und Wendungender Artikel, - (*ein Artikel in
der Zeitung*)

d. h. (*das heißt*)

der Kinderwagen, -

versprechen, er verspricht,

hat versprochen

vor|haben, er hat vor,

hat vorgehabt

zusammen|fassen

Wichtig für mich:

Welche Verkehrsmittel gibt es in Ihrer Stadt? Notieren Sie.**Ergänzen Sie ein passendes Verb.**

1. den Bus _____

3. zu Fuß _____

5. einen Parkplatz _____

2. mit dem Zug _____

4. im Stau _____

6. eine App _____

Gelernt ist gelernt!

1 a Ordnen Sie die Wörter zu.

die Aussprache üben | einen Badeanzug tragen | in einer Band sein | Gemüse und Blumen pflanzen | Gitarre spielen | ein Lied singen | im Garten arbeiten | Bilder bearbeiten | die Schrift lernen | im See schwimmen | mit der Kamera fotografieren | Wörter wiederholen | einen Schwimmkurs machen









b Lesen Sie die Nachrichten von Fabian und Hanna. Was sind ihre neuen Hobbys und warum? Markieren Sie.

Hi Hanna, hast du Hunger? Ich koche heute!

😊 Seit wann kannst du kochen?

Ich hatte keine Lust mehr auf Pizza und Brote, also habe ich einen Kochkurs gemacht. Und war total zufrieden, ist nicht schwer! Ich koche jetzt oft und gern.

Wow, das finde ich super. Aber ich kann erst heute Abend, bin am See!

Oh, das Wetter ist aber nicht so gut. Was machst du, wenn es so windig ist?

Meine Segelstunde fängt gleich an und der Wind ist super! 👍

Seit wann machst du einen Kurs?

Seit einem Monat, jeden Samstag. Ich liebe das Wasser und den Wind! Da ist Segeln perfekt für mich! Und mein Lehrer ist super, bald kann ich allein segeln.

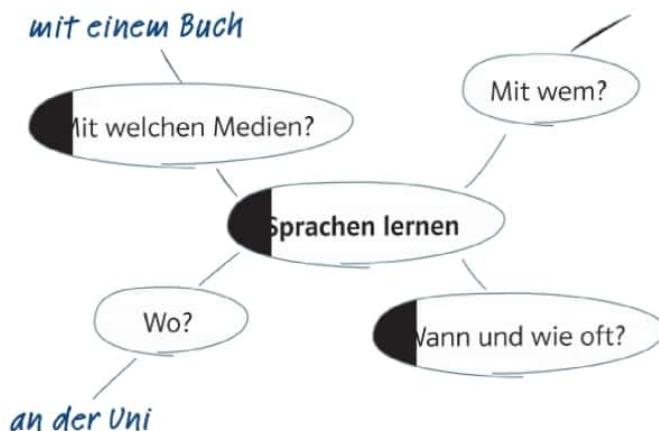
Dann komm doch nach dem Kurs und wir essen zusammen! Um sechs?

Das klingt wunderbar! Dann bin ich um sechs bei dir! Freu mich!

c Lesen Sie die Nachrichten noch einmal. Zu wem passen die Sätze? Notieren Sie die Namen.

1. _____ wollte etwas in seinem Alltag ändern.
2. _____ ist zufrieden mit dem Lehrer.
3. _____ findet das neue Hobby leicht.
4. _____ ist schon fertig mit dem Kurs.
5. _____ ist gern draußen.
6. _____ wartet auf die andere Person.

2 a Wie kann man Sprachen lernen? Ergänzen Sie die Mindmap.



- b Wie lernen Sie Deutsch oder wie haben Sie eine andere Sprache gelernt? Schreiben Sie mindestens fünf Sätze.



Möchten Sie einen Text schreiben?
Machen Sie sich zuerst Notizen zum Thema, zum Beispiel mit einer Mindmap.
Das hilft beim Schreiben.

Wo ist das Problem?

3 a Welcher Prüfungstyp sind Sie? Kreuzen Sie an.

1. In einigen Wochen haben Sie eine Prüfung.

- ▲ Sie machen einen Plan und lernen jeden Tag.
- Sie lernen am Anfang sehr viel und dann nur noch wenig. Ein paar Tage vor der Prüfung wiederholen Sie die wichtigen Infos.
- Sie lernen, wenn Sie Zeit haben. Mal mehr, mal weniger.

2. Ihre Freunde sprechen über Prüfungen.

- Sie erzählen, welche Prüfung besonders leicht für Sie war.
- ▲ Sie möchten schnell das Thema wechseln.
- Das Gespräch langweilt Sie.

3. Morgen haben Sie eine wichtige Prüfung.

- Sie lesen heute noch einmal den Stoff durch und gehen früh schlafen.
- Heute ist nicht morgen. Sie treffen heute Abend Freunde und feiern zusammen.
- ▲ Sie lernen bis spät in die Nacht und schlafen schlecht.

4. Nach der Prüfung denken Sie:

- ▲ Bestimmt habe ich eine schlechte Note.
- Ich bekomme sicher eine gute Note!
- Endlich vorbei und die Note ist nicht so wichtig!

- b Welches Symbol haben Sie in 3a am häufigsten angekreuzt? Lesen Sie die Beschreibung zu Ihrem Prüfungstyp. Sind Sie einverstanden? Sprechen Sie zu zweit.

Der lockere Typ ●	<p>Normale ■</p> <p>Sie finden Prüfungen ganz normal – Sie gehören einfach zum Leben. Sie bereiten sich vor, aber Sie lernen nicht zu viel. Können Sie endlich zelgen, was Sie alles wissen.</p> <p><i>Tipp:</i> Lernen Sie manchmal etwas mehr und freuen Sie sich über gute Ergebnisse.</p>	<p>Sie an sich selbst – Sie können sich sehr viel.</p> <p><i>Tipp:</i> Nehmen Sie Prüfungen nicht zu ernst! Jeder hat mal eine schlechte Note.</p>
--------------------------	---	--

**C** Markieren Sie sieben Adjektive. Wählen Sie dann.

A Wie heißt das Gegenteil der Adjektive?
Notieren Sie. Die Wörter unten helfen.

B Wie heißt das Gegenteil der Adjektive?
Notieren Sie.

ABFAULCDNERVÖSEFDOFGHSCHLECHTIKWENIGLMNSPÄTOPQMÜDEKST
klug | früh | frei | wach | ruhig | gut | viel

4 a Ergänzen Sie die Wörter in der richtigen Form. Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch, wenn nötig.
erfahren | Förderung | neugierig | buchen | schriftlich | Sekretariat | Sprechstunde

Lernstudio „Stressfrei“

Hast du Probleme beim Lernen? Bist du (1) _____ auf neue Ideen und hast du Interesse an einer individuellen (2) _____. Dann komm zu uns! Du kannst in der Gruppe oder auch einzeln lernen. Informiere dich und komm in unsere Beratung. Jeden Tag von 17-18 Uhr hat ein Lehrer / eine Lehrerin (3) _____ und kann dir sagen, was für dich am besten ist. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Angst vor Prüfungen? - Wir üben mit dir mündliche und (4) _____ Prüfungen. Am Wochenende bieten wir Workshops mit (5) _____ Prüferinnen und Prüfern. Alle unsere Angebote kannst du online (6) _____ und bezahlen oder du kommst direkt in unser (7) _____ in der Bahnhofsstraße 15. Noch Fragen? Hinterlass eine Mitteilung auf unserer Mailbox, wir rufen zurück.

www.stressfreilernen.com



b Hören Sie die Radiosendung. Welche Probleme haben Claudio, Romy und Giorgos? Notieren Sie.

2.10

Claudio: kann nicht schlafen, hat ...

c Lerntipps für Claudio, Romy und Giorgios. Zu wem passen die Tipps? Notieren Sie die Namen.

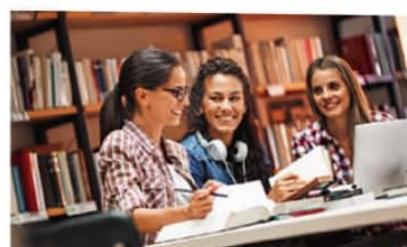
1. Du solltest die Prüfung mit Freunden üben. Sie fragen dich und du antwortest. _____
2. Du solltest vor dem Schlafen noch einen Spaziergang machen. _____
3. Du solltest den Prüfenden erzählen, dass du Angst hast. Sie helfen dir bestimmt. _____
4. Du solltest zusammen mit anderen lernen und wiederholen. _____

d Kreuzen Sie die richtige Form an.

1. Wenn du eine Prüfung hast, solltet solltest du rechtzeitig mit dem Lernen anfangen.
2. Man sollte sollten fragen, wenn man etwas nicht versteht.
3. Für das Erklären und Wiederholen sollte solltet der Lehrer / die Lehrerin sich Zeit nehmen.
4. Die Studenten sollte sollten in Gruppen lernen.
5. Wenn es sehr stressig ist, sollte solltet ihr auch Pausen machen.
6. Wir solltet sollten einen Lernplan machen.
7. Ich sollte solltest beim Lernen das Handy ausmachen, dann kann ich mich besser konzentrieren.



Die Formen von *sollte* im Konjunktiv II sind wie die Formen im Präteritum.



- e** Lesen Sie den Beitrag von Mareike in einem Studentenforum. Ergänzen Sie die passenden Formen von *sollte*.

Mareike03 Ich hatte früher auch Lernprobleme, aber seit einem Jahr klappt es besser.
 Hier sind ein paar von meinen Tricks: 😊
 Du (1) _____ eine Lerngruppe finden und sie regelmäßig treffen.
 Die Leute aus der Lerngruppe (2) _____ dich unterstützen.
 Ihr (3) _____ öfter zusammen lernen, dann versteht ihr den Stoff besser. So macht das Lernen mehr Spaß.
 Eine Sache mache ich leider immer noch falsch: Ich (4) _____ nicht mehr so spät am Abend lernen! Am Morgen habe ich dann alles wieder vergessen ... Aber vielleicht ist das nur mein Problem. Ich habe in einer Zeitschrift noch andere interessante Tipps gelesen: Man (5) _____ verschiedene Lernmethoden ausprobieren – dann merkt man, wie man am besten lernt. Wenn du dir Sachen merken musst, (6) _____ du sie aufschreiben und oft wiederholen.

- 5 a** Formulieren Sie je zwei Ratschläge mit *können*, *sollen* im Konjunktiv II oder mit dem Imperativ.

einen Spaziergang machen | mit anderen im Kurs sprechen | früher schlafen gehen |
 nicht so viel Kaffee trinken | schöne Musik hören | regelmäßig Pause machen

Du solltest öfter ...

Du kannst ...

Sprich mit ...

- b** Lesen Sie die Lernprobleme und die Ratschläge. Zu welchen Problemen gibt es einen Ratschlag? Ordnen Sie zu.

1. Ich kann mir Wörter schlecht merken.

3. Wenn ich lernen muss, bin ich schnell müde.

5. Ich kann mich nicht konzentrieren, weil es zu Hause zu laut ist.

2. Vor der Prüfung muss ich zu viel lernen.

4. Meine Freunde rufen mich die ganze Zeit an.

6. Vor jeder Prüfung bin ich total nervös!

A Sie sollten früh mit dem Lernen beginnen. Machen Sie sich einen Zeitplan, dann schaffen Sie alles. _____

B Du solltest dich gut auf die Prüfung vorbereiten, dann hast du auch keine Angst. Denk positiv, das hilft. _____

C Schreiben Sie die Wörter auf Kärtchen und wiederholen Sie diese Wörter. Sie können die Kärtchen mitnehmen und unterwegs wiederholen oder in Ihrem Zimmer aufhängen. _____

- c** Schreiben Sie Ratschläge zu den drei anderen Problemen in 5b.

Beruf Sprache

6 a Ergänzen Sie die Wörter. Achten Sie auf die richtige Form.

Auftrag | Ausbildung | Ausdruck | ausländisch | begleiten | Behörde | Dolmetscherin | Kommunikation | freiberuflich | klappen | Vollzeit

1. Als _____ sollte man mindestens zwei Sprachen sehr gut können. Dann muss man noch eine _____ machen oder studieren.
2. Viele arbeiten _____, denn es gibt nur wenige Stellen für Angestellte in _____, also mit 38-40 Stunden pro Woche.
3. Ohne Dolmetscher funktioniert die _____ nicht oder schlechter. Für den Kontakt mit _____ Firmen und Geschäftspartnern sind Dolmetscher wichtig.
4. Man bekommt oft sehr unterschiedliche _____: Dokumente übersetzen oder Gespräche und Präsentationen direkt dolmetschen.
5. Manchmal _____ man Personen zu einem wichtigen Termin oder auch, wenn sie zu einer _____ müssen, zum Beispiel für einen neuen Ausweis.
6. Man muss die Sprachen wirklich gut beherrschen, denn jeder _____ muss genau passen. Es kann sonst leicht passieren, dass die Kommunikation nicht problemlos _____.



2.11

b Hören Sie das Radio-Interview. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1. Mira Devi ...

- a schreibt für eine Fernsehsendung.
- b ist Politikerin.
- c hat eine Radiosendung.

2. Mira Devi ...

- a muss viele Sprachen sprechen.
- b ist viel mit anderen Menschen in Kontakt.
- c arbeitet meistens im Büro.

3. Jonas Wellmann findet seinen Beruf ...

- a sehr gut.
- b zu stressig.
- c nicht sehr spannend.

4. Der Nachteil am Beruf von Frau Devi ...

- a sind die Arbeitszeiten.
- b ist die Bezahlung.
- c sind die Reisen.



5. Der Nachteil am Beruf von Jonas Wellmann ...

- a sind die langen Arbeitszeiten.
- b ist die kurze Zeit in fremden Städten.
- c ist die Bezahlung.

7 a Was für ein/e? Fragen an eine Journalistin. Ergänzen Sie in der richtigen Form.

1. Was für einen Text schreiben Sie gerade? ● Einen Bericht für eine Zeitung.
2. _____ Interviews machen Sie? ● Meistens kurze Interviews mit Politikern.
3. _____ Themen interessieren Sie? ● Politische Themen hier in meiner Stadt.
4. Über _____ Auftrag freuen ● Über einen Auftrag zu einem spannenden Thema.
Sie sich am meisten?
5. Mit _____ Kollegen arbeiten Sie gern zusammen? ● Mit neugierigen Kollegen.
6. In _____ Team fühlen Sie sich wohl? ● In einem Team mit Profis.
7. _____ Ausbildung haben Sie gemacht? ● Eine Ausbildung als Journalistin.
8. Für _____ Firma möchten Sie mal arbeiten? ● Für einen Fernsehsender.

b Kreuzen Sie die richtige Form an und ergänzen Sie den unbestimmten Artikel oder -.

1. Was für ein einen Test hast du nächste Woche?
● _____ Grammatiktest, da muss ich noch ein bisschen lernen.
2. Was für eine einen Präsentation musst du machen?
● _____ Firmen-Präsentation für den neuen Kunden.
3. Kannst du mir ein Buch für die Reise empfehlen?
● Was für ein - Bücher liest du denn gern?
○ Am liebsten _____ spannende Bücher.
4. Von was für einem ein Projekt hat Sarah erzählt?
● Ach, von _____ interessanten Projekt mit einem ausländischen Kunden.
5. Wir wollen mit der Firma einen Ausflug machen.
● Was für ein einen Ausflug wollt ihr machen?
○ Wahrscheinlich machen wir _____ Tagesausflug nach Frankfurt.



c Arbeiten Sie zu zweit. Stellen Sie Fragen mit *Was für ein/e* und ergänzen Sie die Informationen.

A	Was für ein...?	Henrik	Lili	Murat	B	ein...?	Henrik	Lili	Murat	Tipp?	Prüfung?	Prüfung?	Zeit zu wenig	sehr nervös	sehr	Gruppe mit Freunden	übernehmen	Informationen erfragen und antworten
Prüfung?	in Englisch			mündliche Prüfung														
Problem?			nicht alles verstehen															
Tipp?	Lernplan machen																	

Was für eine Prüfung macht Henrik?

Er macht eine Prüfung in Englisch.



8 a

Aussprache: b, d und g am Wortende. Lesen Sie und markieren Sie: Wo spricht man **p**, **t** und **k** und wo **b**, **d** und **g**? Hören Sie dann zur Kontrolle.

1. Hast du den spannenden Film über Finnland **d** gesehen?
2. Spannend? Ich mag Filme über andere Länder, aber das war nicht spannend.
3. Am Dienstag **hab'** ich einen dringenden Auftrag bekommen.
4. Vor dem Urlaub ist immer alles dringend, aber dann hast du zehn **Tage** Pause von den Aufträgen.
5. Am Abend **hab'** ich fast immer frei – das **find'** ich an meinem **Job** super.
6. Manche Kollegen müssen auch an den **Abenden** und am **Wochenende** arbeiten.

b Lesen Sie die Sätze aus 8a laut.

c Arbeiten Sie zu zweit. Jede/r notiert drei Sätze mit diesen und anderen Wörtern. Diktieren Sie die Sätze, der/die andere schreibt. Wechseln Sie dann und kontrollieren Sie sich gegenseitig.

am Freitagabend | Frau Demir | Herr Rode |
Kino | Band | Ticket | Konzert | spannend |
keine Zeit | Job | Aufträge | anstrengend |
fremd | haben | und | treffen | er/sie mag |
Geld | Geburtstag | bald | Montag | Urlaub |
Koffer packen | Strand | Wald | gehen |
plötzlich | Freund | Ausland | Kind | ...

Am Freitagabend geht mein Freund ...



Voneinander lernen

9 a

Lesen Sie die Überschriften von einem Artikel in einer Zeitschrift und sehen Sie das Foto an. Welche Informationen erwarten Sie im Artikel? Kreuzen Sie an.

- 1. Wo ist der Workshop?
- 2. Wer lernt von wem?
- 3. Was lernen die Leute?
- 4. Wann gibt es Pausen?
- 5. Warum sind dort Jugendliche?
- 6. Wie alt sind die Jugendlichen?
- 7. Wie viele Manager/innen sind da?
- 8. Wie lange dauert der Workshop?
- 9. Was essen und trinken die Teilnehmenden?

Was Manager von Jugendlichen lernen können

Kreativ sein und neue Ideen bekommen – in einem

Wochenendworkshop lernen Manager von Jugendlichen



b Lesen Sie den Artikel. Notieren Sie: In welchen Zeilen finden Sie Informationen zu den Fragen aus 9a?

„Mir ist wichtig, dass ich wichtig bin.“ - So stellt sich Paula eine Managerin vor. Die „echten“ Teilnehmenden im Managerkurs lachen. Ob sie wirklich so sind? An diesem Wochenende können sie über diese und andere Sätze nachdenken und kontrollieren: Ist das vielleicht wahr?
 10 Paula ist 12 Jahre alt und dieses Wochenende ist für sie ganz anders als ein normales Wochenende. Zusammen mit 15 anderen Jugendlichen zwischen 12 und 15 Jahren besucht sie ein Wochenende lang mit 21
 15 Managern und Managerinnen aus der Wirtschaft einen Workshop in einem alten Fabrikgebäude in Berlin. Aber auch für die Erwachsenen ist es eine ganz neue Erfahrung, denn in diesem Workshop sind sie wieder die Schüler/innen und lernen von den Jugendlichen. Die Jugendlichen zeigen den Teilnehmenden, wie sie Probleme lösen: Sie sind kreativ und offen für neue Lösungen.



Für die Erwachsenen ist es spannend, dass die Jugendlichen anders denken und dass man nicht gleich Nein zu neuen Ideen sagen sollte. Sie sehen, dass Jugendliche nicht so gestresst sind und auch deshalb Probleme ganz anders lösen - und das oft erfolgreich.
 25

Nach dem Kennenlernen spielen die Jugendlichen Manager. Sie bekommen Zettel mit Problemen aus dem echten Arbeitsleben von den Teilnehmenden. Zum Beispiel die Frage, wie man für ein Produkt besser Werbung machen kann. Auch die Jugendlichen diskutieren länger, aber sie haben Spaß dabei und die Manager und Managerinnen hören zu. Am Ende des Seminars haben die Jugendlichen zu allen Fragen Antworten gefunden. Und die Manager? Die möchten die Jugendlichen wiedersehen und noch mal einen Workshop zusammen machen - und in Zukunft auch mal andere Ideen ausprobieren.
 30
 35
 40

Frage 1: Zeile 16-17

c Ergänzen Sie die Mail mit Informationen aus dem Artikel. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

Hallo Tabea,
 ich habe einen interessanten Artikel über einen Workshop für Personen im Management gelesen.
 Stell dir vor: In dem Workshop zeigen (1) _____ einer Gruppe von (2) _____, wie sie besser arbeiten können. Das hört sich verrückt an, oder? Die Jugendlichen sind zwischen (3) _____ und (4) _____ Jahren alt. An dem (5) _____ haben 21 Manager und Managerinnen teilgenommen. Der Workshop war in (6) _____ in einer alten Fabrik und hat zwei (7) _____ gedauert. Die Jugendlichen haben (8) _____ gespielt und Lösungen für echte (9) _____ gefunden. Die Erwachsenen haben gelernt, dass man Probleme sehr kreativ lösen kann. Sie sind jetzt offener für neue (10) _____.
 Das könnten wir mal für unser Team ausprobieren! Ich bin mir sicher, dass jeder bei so einem Workshop etwas Neues lernen kann.
 Viele Grüße
 Sonnie

Mein Thema ist ...

10 a Was passt nicht? Streichen Sie durch.

1. Informationen: sammeln – recherchieren – suchen – machen
2. Berichte: hören – probieren – lesen – schreiben
3. Projekte: planen – beschreiben – lesen – machen
4. Präsentationen: halten – vorbereiten – sprechen – hören
5. Stichwörter: notieren – sammeln – ordnen – lösen



b Lesen Sie den Auszug aus einer Präsentation. Wo passen die Ausdrücke und Wendungen?

A Zum ersten Punkt: ... | B ... ich möchte euch das Projekt „Vorleser“ vorstellen. |
 C Kurz gesagt: ... | D Ich habe das Projekt gewählt, weil ... | E Zuerst spreche ich über ... |
 F Vielen Dank! Gibt es noch Fragen? | G Mir gefällt besonders, dass ...

Hallo, (1) _____. Das ist ein Projekt hier bei uns in der Stadt. (2) _____ es mir gut gefällt und weil ein Freund von mir mitmacht. Nun, was ist das genau, das Projekt „Vorleser“?

(3) _____ das Projekt selbst, dann spreche ich über die Gründe, warum es das Projekt gibt.

(4) _____ Das Projekt ist ganz einfach: Junge Leute lesen alten Menschen ein- oder zweimal pro Woche eine Geschichte oder einen Text aus der Zeitung vor. Dann reden sie mit ihnen und erfahren etwas aus ihrer Welt. (5) _____ beide Seiten sich so besser kennenlernen. Das Projekt gibt es seit fünf Jahren, weil man die Kommunikation zwischen Jung und Alt verbessern wollte.

(6) _____ „Vorleser“ heißt also nicht: Die Jungen unterhalten die Alten. Beide Seiten werden aktiv und hören der anderen Seite zu. (7) _____



c Hören Sie zur Kontrolle.

2.13

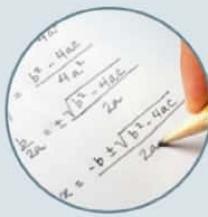
11 a Sehen Sie die Zeichnung an. Was ist bei Toms Präsentation nicht gut? Sammeln Sie zu zweit in Stichpunkten.



Tom spricht nicht frei, Text in Präsentation zu klein, ...

b Arbeiten Sie zu zweit und schreiben Sie Tipps für die Situation.

Tom sollte die Präsentation vorher mehrmals üben. ...

R1 Arbeiten Sie zu zweit. Wie und wann haben Sie das gelernt?

KB
2

ÜB

Ich kann über Lernen sprechen.

R2 Arbeiten Sie zu zweit. Beschreiben Sie das Problem und geben Sie Tipps.**A Problem:**

- Prüfung in 10 Tagen
- schon viel gelernt, aber nicht alles
- nächste Woche: Fußball-Trainingscamp mit dem Verein → Sie sind im Camp und trainieren Fußball, keine Zeit für das Lernen

Tipps:

- weniger ist mehr: nicht alles lernen, aber das Wichtige gut lernen
- in den Pausen etwas Schönes machen: Eis essen, Freunde treffen

- vergessen, immer müde
- 9 Stunden lernen ← am Morgen alles Lemplan zögert: Sie müssen jeden Tag
- sehr viel Lernstoff
- Prüfung in 5 Tagen

- Pausen lernen
- immer ein paar Karten dabei haben und in Kartchen mit ins Trainingscamp nehmen,
- Lernkärtchen schreiben

B Tipps:

KB
3b-c,
4b-cÜB
5

Ich kann Lernprobleme beschreiben und Ratschläge geben.

R3 Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen.

Cihan, Lehrer: Seit zwei Jahren bin ich mit der Uni fertig und arbeite jetzt an einem Gymnasium. Ich unterrichte fünf Tage in der Woche, meistens von acht bis eins. Der Unterricht macht mir viel Spaß, es ist oft auch lustig in meinen Stunden. Anschließend bereite ich noch die nächsten Stunden vor und bespreche mich mit anderen Lehrern. Ich habe noch wenig Erfahrung, da helfen mir die Besprechungen. Feierabend habe ich so ab 17 Uhr.

1. Wo arbeitet Cihan?
2. Wie sind seine Arbeitszeiten?
3. Mit wem arbeitet er zusammen?
4. Was macht er gern in der Arbeit?

KB
6b, 7aÜB
6

Ich kann Berichte über den Berufsalltag verstehen.

Außerdem kann ich ...

- ... einen Chat über Lernen verstehen.
- ... über Lernen schreiben.
- ... über Prüfungstypen sprechen.
- ... Lernprobleme verstehen.
- ... Texte über das Lernen voneinander verstehen.
- ... ein Interview zu einem sozialen Projekt verstehen.
- ... über ein soziales Projekt berichten.
- ... eine kurze Präsentation verstehen und halten.

KB
1
2
3
3a, 4a
9a
9b-d
9e
10, 11ÜB
1
2
3
4b-c
9
9
9
10

Lernen

die Gitarre, -n	_____
das Klavier, -e	_____
das Instrument, -e (<i>ein Instrument spielen</i>)	_____
das Interesse, -n	_____
klug	_____
intelligent	_____
die Bücherei, -en	_____
der Kursleiter, -	_____
der/die Lehrende, -n	_____
der/die Lernende, -n	_____
die Sprechstunde, -n	_____
das Sekretariat, -e	_____
erfahren	_____
neugierig	_____
kompliziert	_____
hart	_____
kapieren	_____

die Energie, -n

_____lassen (*Lass offene Zeiten
in deinem Zeitplan!*)_____unternehmen, er unter-
nimmt, hat unternommen_____verschieben, er verschiebt,
hat verschoben_____**Berufsalltag**

der Arbeitgeber, -	_____
anstellen	_____
die Vollzeit (Sg.) (<i>Ich bin in Vollzeit angestellt.</i>)	_____
freiberuflich	_____
stundenweise	_____
der Auftrag, -e	_____
der PC, -s	_____
die Autorin, -nen	_____
der Babysitter, -	_____
ausländisch (<i>ausländische Partner</i>)	_____

die Konferenz, -en

der Workshop, -s

zusammenarbeiten

pensioniert

die Rente, -n

die Seniorin, -nen

dolmetschen

der Dolmetscher, -

übersetzen

die Übersetzung, -en

_____begleiten (*Ich begleite
gehörlose Menschen.*)_____

gehörlos

neutral bleiben

kommunizieren

die Kommunikation (Sg.)

_____**anderen helfen**

die Aktion, -en	_____
starten	_____
der/die Freiwillige, -n	_____

sorgen	_____
der Service, -s	_____
reparieren	_____
die Reparatur, -en	_____
das Werkzeug, -e	_____
weg werfen, er wirft weg, hat weggeworfen	_____
gebraucht (<i>Ich kaufe oft gebrauchte Sachen.</i>)	_____
voneinander (<i>Wir haben viel voneinander gelernt.</i>)	_____

die Mitteilung, -en	_____
existieren	_____
zurecht kommen, er kommt zurecht, ist zurechtgekommen	_____
beschweren (sich)	_____
dabei haben	_____
putzen	_____
spülen	_____
tief	_____
fett	_____
einzeln	_____
erforderlich	_____
die Hälfte, -n	_____
die Menge, -n	_____
die Qualität, -en	_____
der Katalog, -e	_____
der Prospekt, -e	_____
das Herz, -en	_____
die Figur, -en	_____
das Mineralwasser, -	_____
die Zitrone, -n	_____
die Portion, -en	_____
tagsüber	_____
die Mitternacht (Sg.) (<i>um Mitternacht</i>)	_____

eine Präsentation halten

eine Präsentation halten	_____
vor tragen, er trägt vor, er hat vorgetragen	_____
beachten (<i>Was soll man beachten?</i>)	_____
die Einleitung, -en	_____
die Gliederung, -en	_____
der Hauptteil, -e	_____
der Inhalt, -e	_____
der Punkt, -e	_____
der Schluss, „e	_____
flüssig	_____
die Zuhörerin, -nen	_____

erforderlich	_____
die Hälfte, -n	_____
die Menge, -n	_____
die Qualität, -en	_____
der Katalog, -e	_____
der Prospekt, -e	_____
das Herz, -en	_____
die Figur, -en	_____
das Mineralwasser, -	_____
die Zitrone, -n	_____
die Portion, -en	_____
tagsüber	_____
die Mitternacht (Sg.) (<i>um Mitternacht</i>)	_____

andere wichtige Wörter und Wendungen

der/die Angehörige, -	_____
das Standesamt, „er	_____
das Forum, Foren	_____
abonnieren	_____
die Mailbox, -en	_____

der Wald, „er	_____
notwendig	_____
prima	_____
sowieso	_____
übrigens	_____

Wichtig für mich:

Ergänzen Sie passende Verben.

1. den Stoff _____
 2. einen Ratschlag _____

3. einen Zeitplan _____
 4. eine Präsentation _____

Sportlich, sportlich

1 a Finden Sie die zwölf Sportarten? Markieren Sie.

S	W	L	T	T	Y	S	L	G	Y	F	E	V
C	I	S	U	R	F	E	N	E	O	O	I	U
H	T	T	L	Y	G	ß	I	U	G	N	U	T
W	A	V	O	L	L	E	Y	B	A	L	L	E
I	I	S	R	E	I	T	E	N	I	S	N	N
M	M	L	A	N	G	L	A	U	F	E	N	N
M	T	A	N	Z	E	N	O	E	N	G	N	I
E	ß	T	A	U	C	H	E	N	L	E	E	S
N	B	I	R	F	U	ß	B	A	L	L	G	O
I	L	E	F	T	J	O	G	G	E	N	V	S

b Ergänzen Sie die Verben. Sammeln Sie dann je zwei bis drei passende Sportarten.



gewinnen | sein | tragen | schießen | bewegen | teilnehmen | spielen

1. einen Helm tragen :
2. an einem Wettbewerb _____ :
3. eine Medaille _____ :
4. auf dem Wasser _____ :
5. sich draußen _____ :
6. in einer Mannschaft _____ :
7. ein Tor _____ :

Ski fahren, Rad fahren, klettern



c Wählen Sie eine Sportart aus 1b und schreiben Sie drei Sätze dazu. Ihr Partner / Ihre Partnerin rät die Sportart.

Meine Sportart mache ich draußen und ich brauche einen Helm. Bei Schnee mache ich meinen Sport nicht. Ich bin schnell und ich schaffe viele Kilometer in einer Stunde.

2 a Mein Lieblings... Um welches Ding geht es? Ordnen Sie die Fotos zu.

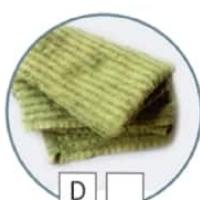
A



B



C



D

1. Meine Lieblingsdinge habe ich schon seit fünf Jahren: Ich habe sie von meiner Mutter zum Geburtstag bekommen. Sie passen mir immer noch. Ich brauche sie für mein Hobby. Ich mache das sehr gerne, weil ich die Lieder toll finde, mich konzentrieren muss und weil ich danach immer gute Laune habe.

Timo

2. Mein Lieblingsding ist immer dabei, wenn ich Sport mache. Schwimmen, reiten, Fitness-Studio, klettern, langlaufen – ich habe es dabei und ich muss es sehr oft waschen. Es sieht nicht mehr neu aus und ist auch schon ein bisschen kaputt, aber ich kann mich von meinem Lieblingsding nicht trennen.

Marcin

3. Mein Lieblingsding mag es gerne kalt. Wenn ich im Winter Zeit habe, fahre ich nach Garmisch oder ins Zillertal und dann kann es losgehen. Das ist perfekt für mich, weil ich im Beruf sehr viel am Schreibtisch sitzen muss. Da brauche ich die Bewegung und die frische Luft in den Bergen. Im Sommer bin ich gern mit meinem Mountainbike unterwegs. Das Mountainbike ist mein zweites Lieblingsding.

Sophie

4. Mein Lieblingsding hilft mir immer, wenn ich traurig, verliebt, wütend oder fröhlich bin! Ich fahre nie ohne mein Lieblingsding in Urlaub. Auf einer Hütte in den Bergen, in einem Hostel in einer Stadt oder an einem Strand am Meer: Mit meinem Lieblingsding bin ich nie alleine. Oft lerne ich viele Leute kennen und wir singen zusammen und haben Spaß.

Pino

b Welche Aussage passt zu wem? Notieren Sie die Namen.

1. Ich reise gerne und bin gerne mit anderen Menschen zusammen. _____

2. Ich finde Sport wichtig und mache viel Sport, drinnen und draußen. _____

3. Bewegung mit Musik, das ist meine Welt. _____

4. Ich bin am liebsten in den Bergen. _____

**c Ihr Lieblingsding. Wählen Sie.****A Ergänzen Sie die Sätze.**

Mein/e _____

brauche ich, wenn _____.

Ich habe ihn/es/sie vor _____ Jahren

_____. Ich mag ihn/es/sie

so gerne, weil _____.

B Scheiben Sie einen kurzen Text wie in 2a.

Ich bin Fan von ...

3 Welche Reaktion passt? Kreuzen Sie an.

- | | |
|--|---|
| 1. Glaubst du, unser Team gewinnt? | [a] Mist! |
| 2. Wow, du hast den ersten Platz gemacht! | [b] Ich habe ein gutes Gefühl. |
| 3. Ich habe meinen Helm verloren. | [a] Ich glaub' es nicht, das ist super! |
| 4. Mann, die spielen so schlecht! | [b] Hoffentlich schaffe ich es! |
| 5. Geschafft! Wir sind ganz oben auf dem Berg. | [a] Das war großartig! |
| | [b] Echt blöd! |
| | [a] Unglaublich – einfach genial! |
| | [b] Das ist wirklich eine Katastrophe. |
| | [a] Das ist echt schade. |
| | [b] Wahnsinn! |

4 Lesen Sie die Ticker-Nachrichten und ergänzen Sie die Kommentare.

X

Sportnachrichten
Ballspiele

all++++Liveticker++++Fußball++++Liv
Fußball
Handball
Basketball

 Los geht's! Ein Tipp? Viele sagen: Das Spiel gegen Frankreich wird schwer, aber Deutschland gewinnt 2:1.

Allez!! Heu__ __ gewinnt Frankr__ __ __ __!

+++ 12. Min. **Tor 0:1 |** Es ist passiert: Das erste Tor! Ein schöner Ball von rechts, Griezmann ist schneller als Süle. Keine Chance für Neuer!

Simball Kopf hoch! No__ __ si__ __ 78 Minuten Ze__ __.

Allez!! Oh, wie i__ __ das schön. Wa__ __sinn!

+++ 14. Min. Riesenchance für Gnabry. Aber der Ball geht neben das Tor. So ein Pech!

SaSo Der schie__ __ heute bestimmt ein T__ __! Ganz si__ __ __ __! Gnabry macht es!

 **Halbzeit |** Pause. Ein gutes Spiel. Für die deutsche Mannschaft ist noch alles möglich! Sie müssen schneller spielen! Brandt kommt für Sané ins Spiel, Goretzka für Emre Can.

Fan04 Feh__ __ __ vom Trai__ __ __! Sané wa__ gut, i__ __ viel be__ __ __ als Brandt.

+++ 51. Min. Sie spielen jetzt wirklich schneller. Besonders die Franzosen. Leider!

Tor 1:1 | Herrliche Aktion: Hector – Kroos – Gnabry ... und der macht den Ball rein!

Camacho Gnabry!!! E__ __ __ ch __ __ __ al!

+++ 85. Min. Das Tor kommt spät. Aber vielleicht geht noch was? Wir können noch gewinnen.

+++ 90. + 2 Es ist vorbei. 1:1, ein faires Spiel. Keine Mannschaft hat den Sieg verdient.

 **Allez!!** Scha__ __, Frankreich hatte heu__ __ kein Gl__ __ __, aber so gute Chancen!

Fan04 Ke__ __ Sieg, w__ __ __ Sané ni__ __ __ bis zum Schluss gesp__ __ __ __ hat.

5 a Sportfans. Was passt? Ordnen Sie zu.

1. Wir sind Berg-Fans, _____
2. Gestern war es sehr kalt, _____
3. Ich mache am liebsten im Team Sport, _____
4. Wir haben viel trainiert, _____

- A trotzdem haben wir eine Tour gemacht.
 B trotzdem haben wir verloren.
 C deshalb fahren wir oft Mountainbike.
 D deshalb bin ich im Volleyball-Verein.

b Ergänzen Sie *deshalb* oder *trotzdem*.

1. Viele Leute sind gern in der Natur, *deshalb* machen sie draußen Sport.
2. Manche Sportarten sind ziemlich teuer, _____ sind sie sehr beliebt.
3. Ich sollte mich mehr bewegen, _____ gehe ich nicht oft zum Sport.
4. Viele Leute sind sehr bequem, _____ sehen sie Sport lieber im Fernsehen an.
5. Joggen kann man überall, _____ machen das viele Leute.

c Setzen Sie die Sätze fort. Verwenden Sie *deshalb* oder *trotzdem*.

1. Clemens ist im Winter gern in der Natur, *deshalb geht er gern langlaufen.*
 er / gern / langlaufen gehen / .
2. Ich habe Angst vor dem Tauchen, _____
 ich / es / ausprobieren / möchten / .
3. Viele Leute haben Stress im Beruf, _____
 sie / Yoga / machen / .
4. Eva ist schon oft vom Pferd gefallen, _____
 sie / Reiten / toll / finden / .
5. Ines hat fünf Tanzkurse gemacht, _____
 sie / sehr gut / tanzen / können / .

d Welche Fortsetzung passt? Kreuzen Sie an.

1. Dennis Schröder hat viele Fans,
 a weil er ein guter Basketballspieler ist.
 b deshalb ist er ein guter Basketballspieler.
2. Alain sieht alle Spiele von seiner Mannschaft an,
 a trotzdem gewinnt die Mannschaft nicht oft.
 b aber leider gewinnt die Mannschaft nicht oft.
3. Alexander Zverev ist ein berühmter Tennisspieler,
 a weil er schon viele Titel gewonnen hat.
 b trotzdem hat er schon viele Titel gewonnen.
4. Gesa Felicitas Krause ist bekannt,
 a denn sie läuft die 3000 Meter sehr schnell.
 b deshalb läuft sie die 3000 Meter sehr schnell.
5. Malaika Mihambo hat schon eine Medaille im Weitsprung gewonnen,
 a trotzdem trainiert sie jeden Tag.
 b deshalb trainiert sie jeden Tag.

6 Lesen Sie den Text. Welche Aussage ist richtig? Kreuzen Sie an.

Was macht eigentlich ...?



Per Mertesacker hat nach seiner aktiven Karriere als Fußballprofi eine Stiftung gegründet. Mit der *Per Mertesacker Stiftung* bietet er Kindern und Jugendlichen in Hannover Hilfe an. Die Stiftung begleitet Jugendliche nicht nur kurzfristig. Sie können zehn Jahre lang am Projekt teilnehmen. Ziel ist, dass die Kinder durch Fußball fit und gesund bleiben und gemeinsam in Teams zusammenspielen. Außerdem bietet die Stiftung Sprachkurse an und unterstützt Kinder und Jugendliche bei Lernproblemen in der Schule oder beim Einstieg ins Berufsleben.



Die Österreicherin Gerlinde Kaltenbrunner klettert auf die höchsten Berge der Welt. Sie war auf allen über 8.000 Meter hohen Bergen, insgesamt 14. Es gibt mehrere Dokumentarfilme über ihre Touren. Was macht die Profi-Bergsteigerin heute? Sie schreibt Bücher, hält Vorträge über ihre Reisen und gibt Seminare. Das Thema der Seminare ist „Gesund leben und Yoga“. Außerdem

hilft sie in Nepal beim Bau von Schulen und Krankenhäusern. Und wenn sie Zeit hat, geht sie in die Berge.

Markus Wasmeier war einer der besten Skirennläufer Deutschlands. Er lebt in Bayern und hat am Schliersee 2007 ein Museum mit alten Häusern aus Bayern eröffnet. Auf etwa 60.000 Quadratmetern stehen zehn alte Bauernhäuser. Man kann in die Häuser gehen und alles genau ansehen. So lernt man, wie die Menschen früher gelebt und gearbeitet haben. Oft sind auch Handwerker im Museum. Sie zeigen, wie man früher zum Beispiel Töpfe oder Teller gemacht hat.



1. Die Per Mertesacker Stiftung ...
 - [a] bildet Kinder und Jugendliche zu Profispielern aus.
 - [b] will Kindern und Jugendlichen mit Sport und Bildung helfen.
 - [c] betreut Jugendliche für kurze Zeit.

2. Gerlinde Kaltenbrunner ...
 - [a] ist Bergsteigerin und macht Filme.
 - [b] gibt Seminare für Bergsteiger.
 - [c] hilft Menschen in Nepal.

3. Im Markus Wasmeier Museum ...

- [a] sieht man moderne Häuser aus Bayern.
- [b] kann man die Häuser besichtigen.
- [c] müssen Handwerker viel reparieren.

4. Dieser Text informiert über ...

- [a] verschiedene Sportarten.
- [b] das Leben und die Arbeit von bekannten Sportlern und Sportlerinnen.
- [c] Chancen durch den Sport.



7 a Hören Sie und ergänzen Sie r oder l.

2.14

- | | | | |
|-------------|---------------|------------------|--------------|
| 1. __and | 4. __ernen | 7. a____e | 10. be__ühmt |
| 2. __adtour | 5. __eise | 8. Padde__ | 11. spie__en |
| 3. __eben | 6. gefa____en | 9. __ang____auen | 12. Be__uf |

b Sprechen Sie die Wörter laut.

Auf zum Sport!

8 a Ordnen Sie die Nachrichten von Amelie und Selina in die richtige Reihenfolge.

Ja, da kann ich auch. Wir könnten ins Fitness-Studio gehen. Was hältst du davon?

A

Hey Selina, am Freitag kann ich leider nicht. Geht auch Donnerstag?

B

Hallo Amelie, wie geht's? Treffen wir uns am Freitag? LG Selina

C

Gute Idee, das machen wir! Bis Donnerstag!

D

Wollen wir nicht lieber schwimmen gehen? Das Wetter ist so schön!

E



b Hören Sie das Gespräch. Sind die Sätze richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

2.15

1. Selina muss am Donnerstag arbeiten.
2. Amelie hat am Samstagvormittag Zeit.
3. Amelie und Selina gehen am Samstag ins Fitness-Studio.
4. Selina holt Amelie um zwei Uhr ab.
5. Sie fahren mit der Straßenbahn.

richtig	falsch
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9 a Vorschläge. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

- | | |
|------------------------------------|-------------------------|
| 1. Darf ich etwas _____ | A einen Ausflug machen. |
| 2. Ich habe da _____ | B vorschlagen? |
| 3. Am Samstag kann _____ | C am Samstag nicht. |
| 4. Das passt _____ | D eine Idee: ... |
| 5. Leider geht es _____ | E ich leider nicht. |
| 6. Wir könnten am Wochenende _____ | F mir sehr gut. |



b Ergänzen Sie das Gespräch.

Super, das ist eine gute Idee. | Wollen wir nicht lieber eine Radtour machen? | Ja, da kann ich. | Leider geht es am Dienstag nicht.

1. Sollen wir zusammen joggen gehen?
● Ich weiß nicht. _____
2. Ja, das ist auch gut. Hast du am Dienstag Zeit?
● _____

3. Schade, kannst du am Mittwoch?
● _____

4. Wir können zum See fahren und dort ein Picknick machen.
● _____



c Hören Sie das Gespräch aus 9b und reagieren Sie.

2.16



- d** Lesen Sie die beiden Nachrichten von Nina. Schreiben Sie die Antwort auf die erste Nachricht. Die zweite Nachricht von Nina muss zu Ihrer Antwort passen.

Hallo ...,

wir könnten am Samstag reiten gehen. Hast du Lust und Zeit? Oder hast du einen anderen Vorschlag?

Viele Grüße
Nina

Ja, am Sonntag kann ich auch, aber erst ab vier Uhr. Wir können gern auch Tennis spielen, das ist eine gute Idee. Das haben wir schon lange nicht mehr gemacht.

Bis dann
Nina

10 a Was passiert hier? Schreiben Sie Sätze zu den Bildern.

leih | zeigt | erklärt | bringt

die Verkäuferin | der Lehrer | die Kellnerin | der Trainer |
dem Gast | den Männern | der Kundin | seiner Schülerin |
die Übung | die Sportschuhe | den Orangensaft | das Buch



1. _____



3. _____



2. _____



4. _____

b Schreiben Sie sechs Sätze. Achten Sie auf Dativ und Akkusativ.

Wer?		Wem?	Was?
Amelie	zeigen	die Touristen	das Restaurant
Herr Weber	geben	ihre Freundin	die Stadt
der Lehrer	leihen	die Leute	das Fahrrad
die Trainerin	schenken	die Studierenden	eine Nachricht
Frau Korkmaz	empfehlen	ein Mann	ein Kaffee
das Kind	bringen	eine Frau	die Grammatik
Louis	schicken	die Familie	die Sportschuhe
ich	erklären	meine Eltern	der Helm

Amelie schenkt ihrer Freundin die Sportschuhe.

c Schreiben Sie Sätze. Beginnen Sie mit den markierten Wörtern.

1. den Weg zum Stadion / können / erklären / euch / wir / .
Wir können euch den Weg zum Stadion erklären.

2. du / leihen / mir / kannst / deinen Helm / ?

3. der Verkäufer / Tickets für das Fußballspiel / geben / den Leuten / .

4. empfehlen / ich / kann / Ihnen / dieses Fitness-Studio / .

5. die Fotos vom Ausflug / ich / soll / dir / zeigen / ?



Lernen Sie Verben immer mit Kasus und einem Beispielsatz:
empfehlen (+ Dat. + Akk.) –
Er empfiehlt der Kundin ein Produkt.

11 a Wo passen die Pronomen? Markieren Sie.

1. Selina braucht neue Sportsachen. Wir schenken eine Sporthose zum Geburtstag.
 2. Zwei Freunde wollten Informationen zum Hochseilgarten. Ich habe sie gegeben.
 3. Wir haben die Regeln nicht verstanden. Der Trainer hat uns noch mal erklärt.
 4. Ich wollte das Foto sehen. Tim hat mir geschickt.
 5. Der Tennisschläger ist super. Meine Eltern haben ihn geschenkt.

ihr
ihnen
sie
es
mir

→•← **b Schon gemacht! Wählen Sie.**

A Ergänzen Sie die Pronomen. Die Wörter unten helfen.

B Ergänzen Sie die Pronomen.

1. Du musst Nelli die Bücher bringen.
 Ich habe sie ihr schon gebracht.
2. Kannst du Peter die Nummer von Amelie schicken?
 Ich habe _____ schon geschickt.
3. Hast du deinen Freunden den Weg erklärt?
 Ja, ich habe _____ schon erklärt.
4. Bringst du dem Trainer den Helm zurück?
 Ich habe _____ schon gestern zurückgegeben.
5. Du wolltest Selina doch das Buch schenken.
 Ich habe _____ schon geschenkt.



sie ihr | ihn ihm | es ihr | ihn ihnen | sie ihm

c Schreiben Sie fünf Sätze wie im Beispiel. Zerschneiden Sie die Sätze und vermischen Sie die Satzteile von jedem Satz. Geben Sie die Satzteile Ihrem Partner / Ihrer Partnerin. Er/Sie ordnet sie zu einem korrekten Satz.

Hast

du

ihm

das Geld

geliehen?

c Schreiben Sie Sätze. Beginnen Sie mit den markierten Wörtern.

1. den Weg zum Stadion / können / erklären / euch / wir / .

Wir können euch den Weg zum Stadion erklären.

2. du / leihen / mir / kannst / deinen Helm / ?

3. der Verkäufer / Tickets für das Fußballspiel / geben / den Leuten / .

4. empfehlen / ich / kann / Ihnen / dieses Fitness-Studio / .

5. die Fotos vom Ausflug / ich / soll / dir / zeigen / ?



Lernen Sie Verben immer mit Kasus und einem Beispielsatz: empfehlen (+ Dat. + Akk.) – Er empfiehlt **der Kundin ein Produkt.**

11 a Wo passen die Pronomen? Markieren Sie.

1. Selina braucht neue Sportsachen. Wir schenken eine Sporthose zum Geburtstag.
2. Zwei Freunde wollten Informationen zum Hochseilgarten. Ich habe sie gegeben.
3. Wir haben die Regeln nicht verstanden. Der Trainer hat uns noch mal erklärt.
4. Ich wollte das Foto sehen. Tim hat mir geschickt.
5. Der Tennisschläger ist super. Meine Eltern haben ihn geschenkt.

ihr
ihnen
sie
es
mir

→•← **b Schon gemacht! Wählen Sie.**

A Ergänzen Sie die Pronomen. Die Wörter unten helfen.

1. Du musst Nelli die Bücher bringen.
● Ich habe sie ihr schon gebracht.
2. Kannst du Peter die Nummer von Amelie schicken?
● Ich habe _____ schon geschickt.
3. Hast du deinen Freunden den Weg erklärt?
● Ja, ich habe _____ schon erklärt.
4. Bringst du dem Trainer den Helm zurück?
● Ich habe _____ schon gestern zurückgegeben.
5. Du wolltest Selina doch das Buch schenken.
● Ich habe _____ schon geschenkt.

B Ergänzen Sie die Pronomen.



sie-er | ihn ihm | es ihr | ihn ihnen | sie ihm

c Schreiben Sie fünf Sätze wie im Beispiel. Zerschneiden Sie die Sätze und vermischen Sie die Satzteile von jedem Satz. Geben Sie die Satzteile Ihrem Partner / Ihrer Partnerin. Er/Sie ordnet sie zu einem korrekten Satz.

Hast

du

ihm

das Geld

geliehen?

Ein Ort für Sport

12 a Hören Sie den Podcast. In welcher Reihenfolge werden die Orte genannt? Nummerieren Sie.

2.17



Informationsstelle



Steinreich



Amselsee



Weg durch das enge Tal

b Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie die Zusammenfassung.

120 Höhenmeter | Boote leihen | einem kleinen See | einem Miniatur-Dorf | ausruhen und Eis essen | Nationalpark Sächsische Schweiz

In dem Bericht geht es um eine Wanderung im (1) _____.
 _____. Die Tour beginnt an (2) _____ und ist auch schön für Familien mit Kindern. Am See kann man (3) _____. Start der Wanderung ist am Ende des Sees. Nach einer Weile kommt eine Informationsstelle zum Nationalpark. Hier kann man sich (4) _____. Danach geht es (5) _____ nach oben und man hat einen schönen Blick über die Sächsische Schweiz. Zum Schluss kommt man zum Steinreich, (6) _____ aus Stein und Holz.



c Und Sie? Berichten Sie von einem Ausflug. Schreiben Sie einen kurzen Text.

13 Wählen Sie.

2.18

A Hören Sie noch einmal den Bericht über St. Peter-Ording aus dem Kursbuch. Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

1. An der Nordsee gibt es _____
2. Das Symbol von St. Peter-Ording ist _____
3. Die Luft in St. Peter-Ording ist _____
4. St. Peter-Ording hat 4.000 _____
5. Jedes Jahr kommen circa 400.000 _____
6. Wenn der Wind gut ist, können die Kitesurfer _____
7. Am Strand und im Ort kann man auch gut _____

B Was passt zusammen? Ordnen Sie zu. Hören Sie dann den Bericht über St. Peter-Ording aus dem Kursbuch zur Kontrolle.

- A sehr gesund.
- B über das Wasser fliegen.
- C ein Leuchtturm.
- D mit dem Fahrrad fahren.
- E Einwohner.
- F viele Strände, Wasser und oft Wind.
- G Touristen.

Ein Ort für Sport

12 a Hören Sie den Podcast. In welcher Reihenfolge werden die Orte genannt? Nummerieren Sie.

2.17



Informationsstelle



Steinreich



Amselsee



Weg durch das enge Tal

b Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie die Zusammenfassung.

120 Höhenmeter | Boote leihen | einem kleinen See | einem Miniatur-Dorf | ausruhen und Eis essen | Nationalpark Sächsische Schweiz

In dem Bericht geht es um eine Wanderung im (1) _____
 _____. Die Tour beginnt an (2) _____ und ist
 auch schön für Familien mit Kindern. Am See kann man (3) _____.
 Start der Wanderung ist am Ende des Sees. Nach einer Weile kommt eine Informationsstelle zum
 Nationalpark. Hier kann man sich (4) _____.
 Danach geht es (5) _____ nach oben und man hat
 einen schönen Blick über die Sächsische Schweiz. Zum Schluss kommt man zum Steinreich,
 (6) _____ aus Stein und Holz.

c Und Sie? Berichten Sie von einem Ausflug. Schreiben Sie einen kurzen Text.

13 Wählen Sie.

2.18

A Hören Sie noch einmal den Bericht über St. Peter-Ording aus dem Kursbuch. Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

1. An der Nordsee gibt es _____
2. Das Symbol von St. Peter-Ording ist _____
3. Die Luft in St. Peter-Ording ist _____
4. St. Peter-Ording hat 4.000 _____
5. Jedes Jahr kommen circa 400.000 _____
6. Wenn der Wind gut ist, können die Kitesurfer _____
7. Am Strand und im Ort kann man auch gut _____

B Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.
 Hören Sie dann den Bericht über St. Peter-Ording aus dem Kursbuch zur Kontrolle.

- A sehr gesund.
- B über das Wasser fliegen.
- C ein Leuchtturm.
- D mit dem Fahrrad fahren.
- E Einwohner.
- F viele Strände, Wasser und oft Wind.
- G Touristen.

R1 Wie war das Spiel? Wählen Sie eine Situation und schreiben Sie eine Nachricht an einen Freund / eine Freundin.



Lieber Marco,
heute war ich im Stadion.
Das war großartig! ...



KB
3d, 4

ÜB
3-4

- ✍ Ich kann Begeisterung, Hoffnung und Enttäuschung ausdrücken.

R2 Ergänzen Sie die Sätze.

1. Jakob mag Volleyball, deshalb _____.
2. Gestern war ich krank, trotzdem _____.
3. Sport ist gut für die Gesundheit, deshalb _____.
4. Am Wochenende hat es geregnet, trotzdem _____.



KB
5b, c

ÜB
5

R3 Arbeiten Sie zu zweit. Verabreden Sie sich für das Wochenende. Was wollen Sie zusammen unternehmen? Wann? Machen Sie Vorschläge und einigen Sie sich.



- ✍ Ich kann Vorschläge machen und mich verabreden.



KB
9

ÜB
9

Außerdem kann ich ...

- | | | |
|---|------|-------------------|
| 🔊 ... Umfragen zum Thema „Sport“ verstehen. | 😊😊😊😊 | KB
1b |
| 📞 ... über Sport sprechen. | 😊😊😊😊 | ÜB
1 |
| 📖✍ ... Informationen über Lieblingsdinge verstehen und schreiben. | 😊😊😊😊 | KB
2 |
| 📖✍ ... Fan-Kommentare verstehen und schreiben. | ☐☐☐☐ | ÜB
3a-c, 5a, 6 |
| 📖 ... einen Zeitungstext verstehen. | ☐☐☐☐ | KB
3, 4 |
| 🔊 ... eine Verabredung verstehen. | ☐☐☐☐ | ÜB
6 |
| 📖 ... schwierige Texte verstehen. | ☐☐☐☐ | KB
8 |
| 🔊 ... einen Bericht über einen Ort oder eine Wanderung verstehen. | ☐☐☐☐ | ÜB
12 |
| 📞 ... eine Sehenswürdigkeit vorstellen. | ☐☐☐☐ | KB
13a |
| | | ÜB
12a-b |
| | | KB
13c |

Sport machen

die Sportart, -en

sich bewegen

das Kajak, -s (*Kajak fahren*)

das Kitesurfen (Sg.)

surfen

tauchen

langlaufen, er läuft lang,
ist langgelaufen

Volleyball spielen

das Tor, -e

schießen, er schießt,
hat geschossen (*ein Tor
schießen*)werfen, er wirft, hat
geworfen (*Wurf den Ball zu
mir!*)

mitspielen

das Rad, -er (*Rad fahren*)

die Radtour, -en

reiten, er reitet, ist geritten

Yoga machen

der Kletterer, -

der Kletterin, -nen

die Wanderung, -en (*eine
Wanderung machen*)

die Strecke, -n

die Kondition (Sg.) (*Ich
muss mehr Sport machen,
ich habe nicht genug
Kondition.*)

die Gesundheit (Sg.)

entspannen (sich) (*Beim
Sport kann ich mich gut
entspannen.*)

der Wettbewerb, -e

Sportgeräte

der Fußballschuh, -e

der Klettergurt, -e

der Helm, -e

die Matte, -n

das Mountainbike, -s

der Schläger, -

der Skistock, -e

das Paddel, -

das Surfbrett, -er

die Taucherbrille, -n

Vereine und Fansder Sportverein, -e (*Ich bin
im Sportverein.*)

die Mannschaft, -en

der Fußballstar, -s

der Fanartikel, - (Mein Sohn
kaufte viele Fanartikel von
seinem Lieblingsverein.)treu (*Sie ist ein treuer Fan.*)

benehmen (sich), er

benimmt, hat benommen
(*Er benimmt sich wie ein
Fußballstar.*)

das Vorbild, -er

sympathisch

großartig

genial

unglaublich (*Das Spiel war
unglaublich gut!*)

der Wahnsinn (Sg.)

(*Wahnsinn! So ein tolles
Spiel.*)

Das war wahnsinnig gut!

die Hoffnung, -en

bestimmt (*Das nächste Mal
klappt es bestimmt.*)

der Erfolg, -e

die Enttäuschung, -en

verlieren, er verliert, hat
verloren (*Wir haben das
Spiel verloren.*)die Katastrophe, -n (*Das ist
eine Katastrophe!*)**Vorschläge machen**Was denkst du, sollen
wir ...?

Wir könnten ...

einverstanden sein _____
 passen (*So machen wir es.
Das passt mir gut.*) _____

stark (*Heute regnet es stark.*) _____
 trocken (*Heute bleibt es trocken.*) _____

unterwegs in D-A-CH

die Anreise, -n
 der Einwohner, -
 die Einwohnerin, -nen
 entfernt (*Salzburg ist nur 40 km entfernt.*)
 kulturell (*Das kulturelle Angebot ist groß.*)
 faszinierend
 das Gasthaus, -er
 hinunter
 das Gebiet, -e
 die Umgebung, -en
 der Nationalpark, -s
 das Tal, -er
 die Höhle, -n
 der Führer, - (*Sie wandern mit einem Führer durch die Höhle.*)
 die Führerin, -nen
 die Temperatur, -en (*Die Temperatur liegt unter null Grad.*)
 der Nebel, -

andere wichtige Wörter und Wendungen
 außer (+ D.) _____
 aus|fallen, er fällt aus, ist ausgefallen (*Das Spiel fällt leider aus.*) _____
 deshalb _____
 trotzdem _____
 basteln _____
 die Kette, -n _____
 das Material, -ien _____
 zurück|geben, er gibt zurück, hat zurückgegeben _____
 bewachen _____
 der Staat, -en _____
 der Kanton, -e _____
 der Cousin, -s _____
 die Cousine, -n _____
 die Sendung, -en _____
 eine Antwort geben _____
 der Hinweis, -e _____
 quer _____
 übermorgen _____
 neulich _____

Wichtig für mich:

Welchen Sport macht man draußen? Notieren Sie acht Sportarten.

Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

langlaufen | schießen | klettern | verlieren | entspannen | tragen

- | | | |
|--------------------------|--------------------|------------------------|
| 1. einen Helm _____ | 3. im Winter _____ | 5. in den Bergen _____ |
| 2. sich beim Sport _____ | 4. ein Tor _____ | 6. ein Spiel _____ |

Prüfungstraining

Hören: Teil 3 – Ein Gespräch verstehen

P
SD

- 1** Machen Sie den Prüfungsteil *telc Deutsch A2, Hören, Teil 3*.

Teil 3 Sie hören ein Gespräch.
 Zu diesem Gespräch gibt es fünf Aufgaben.
 Ordnen Sie zu und notieren Sie den Buchstaben.
 Sie hören den Text **zweimal**.

Was macht die Reisegruppe wann?

Beispiel



0 Sonntag

2.19

Lösung: c *Stadtspaziergang*



2.20

	0	1	2	3	4	5
Tag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Was?	c					

- a Kunstausstellung ansehen
 b Stadtmuseum besuchen
 c Stadtspaziergang
 d Tour mit dem Fahrrad
 e einkaufen in der Stadt

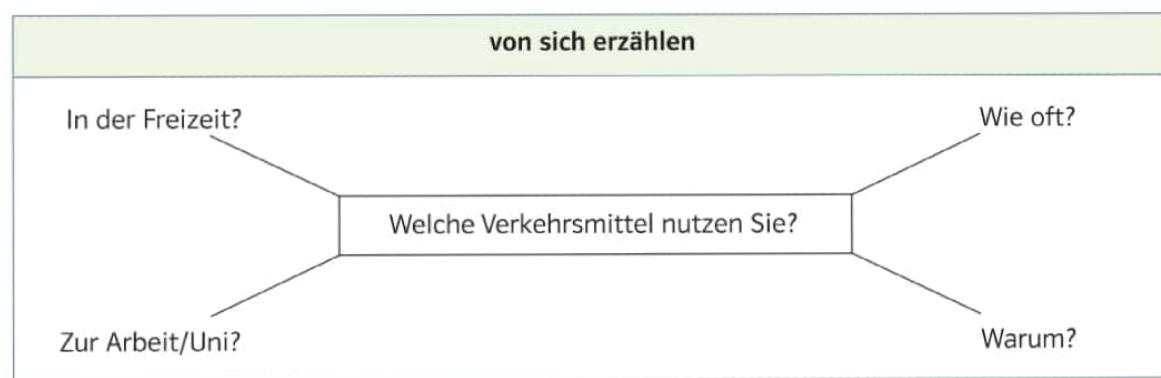
- f Fahrt nach Potsdam
 g Theaterbesuch
 h auf den Fernsehturm fahren
 i Ausflug zum Wannsee

Sprechen: Teil 2 – Von sich erzählen

P
GZ

- 2** Machen Sie den Prüfungsteil *Goethe-Zertifikat A2, Sprechen, Teil 2*.

Teil 2 Sie bekommen eine Karte und erzählen etwas über Ihr Leben.



Schreiben: Teil 2 – Eine kurze Mitteilung schreiben

P
SD

- 3 Machen Sie den Prüfungsteil *telc Deutsch A2, Schreiben, Teil 2.*

Teil 2

Sie bekommen eine Nachricht von Mona. Sie kennen Mona aus dem Deutschkurs. Sie schreibt, dass sie am 18. Mai ihren Geburtstag feiert. Mona lädt Sie ein und fragt, ob Sie kommen.
 Hier finden Sie vier Punkte. Wählen Sie drei aus.
 Schreiben Sie zu jedem dieser drei Punkte ein bis zwei Sätze (circa 40 Wörter).
 Vergessen Sie nicht den passenden Anfang und den Gruß am Schluss.

jemanden
mitbringen

Ort und
Wegbeschreibung

Uhrzeit

Geschenk

Sprechen: Teil 2 – Ein Alltagsgespräch führen

P
SD

- 4 Machen Sie den Prüfungsteil *telc Deutsch A2, Sprechen, Teil 2.*

Teil 2

Ein Alltagsgespräch führen. Sprechen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.

Sprechen Teil 2
Thema: **Freizeit**

Sprechen Teil 2
Thema: **Freizeit**

Was ...?

Mit wem ...?

Sprechen Teil 2
Thema: **Freizeit**

Sprechen Teil 2
Thema: **Freizeit**

Wohin ...?

Wie oft ...?

Sprechen Teil 2
Thema: **Freizeit**

Sprechen Teil 2
Thema: **Freizeit**

Wann ...?

Wo ...?

Sprechen Teil 2
Thema: **Freizeit**

Sprechen Teil 2
Thema: **Freizeit**

...?

...?

Lesen: Teil 4 – Anzeigen verstehen

5 Machen Sie den Prüfungsteil Goethe-Zertifikat A2, Lesen, Teil 4.

Teil 4

Sechs Personen suchen im Internet nach Sport-Angeboten. Lesen Sie die Aufgaben 1 bis 5 und die Anzeigen **a** bis **f**. Welche Anzeige passt zu welcher Person? Für eine Aufgabe gibt es keine Lösung. Markieren Sie so .

Die Anzeige aus dem Beispiel können Sie nicht mehr wählen.

Beispiel

0 Miriam mag Schwimmen und geht gern ins Fitness-Studio.

1 Ben joggt regelmäßig, möchte aber nicht allein laufen.

2 Arne sucht einen Tanzkurs für sich und seine Frau.

3 Markus ist sehr sportlich und möchte gern jeden Tag ins Fitness-Studio gehen.

4 Lena möchte in der Gruppe Sport machen, hat aber nur am Wochenende Zeit.

5 Anna möchte Sport machen, hat aber keinen Babysitter für ihre Kinder.

a

www.sportlich.de



Wir bleiben fit und gesund!

Voll im Beruf und unter der Woche nie Zeit für Sport? Das kennen viele! Wir haben die Lösung: Wir treffen uns immer am Samstag und/oder Sonntag und machen Radtouren, gehen schwimmen oder machen Gymnastik. Lust bekommen? Dann schreib uns:
nilskoeko@sportlich.de

b

www.sportfuerkleine.de



Bewegung macht Spaß!

Informieren Sie sich über unser Programm. Wir bieten Sportkurse für Kinder: vormittags, nachmittags und am Wochenende. In unseren Tanz- und Bewegungskursen lernen die ganz Kleinen den Spaß an der Bewegung kennen. Mehr Informationen finden Sie unter www.sportfuerkleine.de

c

www.sportimwasser.de



Alles wie neu!

Wir öffnen nach der Renovierung unser Schwimmbad wieder. Kommen Sie am besten noch heute vorbei! Nach dem Schwimmen können Sie unser neues Fitness-Studio besuchen (Öffnungszeiten: Mo-Fr 8:00-18:00 Uhr). Wir bieten auch Wassergymnastik (immer Dienstag und Donnerstag).

d

[Gymnastik mit Lora](http://www.gymnastikmitlora.de)



Personaltrainerin sucht neue Kunden: Zu meinem Programm gehört Sport im Park oder bei Ihnen zu Hause – immer flexibel und günstig! Ideal für alle Eltern: Im Park können Babys im Kinderwagen dabei sein und zu Hause die Kinder in ihrem Zimmer spielen oder mitmachen. Rufen Sie mich an: 0167-8414513412

e

www.machdichfit.net



Mach dich fit!

Neues Studio im Zentrum mit modernen Geräten. Bei uns kannst du immer trainieren: Wir haben 24 Stunden und sieben Tage in der Woche geöffnet. Zur Eröffnung gibt es besonders günstige Angebote. Komm vorbei oder informiere dich unter www.machdichfit.net

f

[Zusammen macht es mehr Spaß!](http://www.zusammenmach'esmehrspaef.de)



Wir sind eine Laufgruppe von fünf Personen und suchen noch Mitglieder! Interesse? Dann schreib uns eine Nachricht: 0177-9104239502. Wir laufen zwei- bis dreimal pro Woche zusammen (Mo, Mi, Fr). Wie oft du dabei sein willst, entscheidest du.

Hören: Teil 3 – Kurze Gespräche verstehen

P
GZ

6 Machen Sie den Prüfungsteil Goethe-Zertifikat A2, Hören, Teil 3.

Teil 3

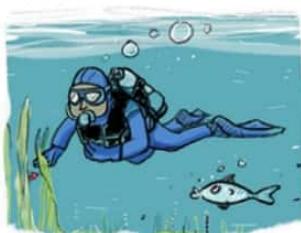
Sie hören fünf kurze Gespräche. Sie hören jeden Text einmal.

Wählen Sie für die Aufgaben 1 bis 5 die richtige Lösung **[a]**, **[b]** oder **[c]**.

- 1** Was hat der Mann am Wochenende gemacht?

2.21

[a]



[b]



[c]



- 2** Wann kann der Mann am besten lernen?

2.22

[a]



[b]



[c]



- 3** Welchen Sport mag die Frau?

2.23

[a]



[b]



[c]



- 4** Welches Verkehrsmittel nehmen die Freunde?

2.24

[a]



[b]



[c]



- 5** Was braucht die Frau noch?

2.25

[a]



[b]



[c]



Zusammen leben

1 a Was ist wo? Notieren Sie.

das Bad 7

das Wohnzimmer

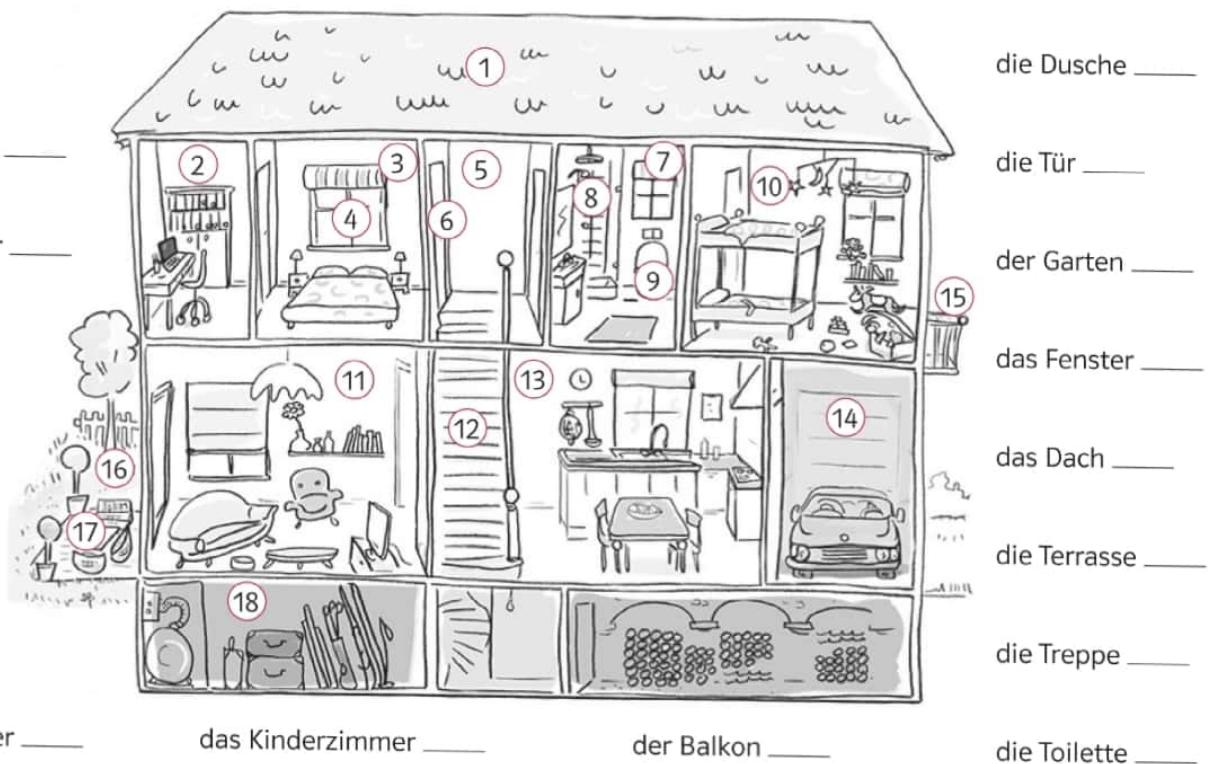
das Schlafzimmer

der Keller

die Küche

die Garage

der Flur



das Arbeitszimmer

das Kinderzimmer

der Balkon

die Toilette

die Dusche

die Tür

der Garten

das Fenster

das Dach

die Terrasse

die Treppe

b So wohne ich. Ergänzen Sie.

Bauernhof | Dorf | Einwohner | Gebäude | Insel | Nachbarn | Quadratmeter | Räume

1. Wir leben auf dem Land und haben viele Tiere. Das Leben auf dem Bauernhof bedeutet viel Arbeit, aber es ist toll.
2. In unserem Haus gibt es über 100 Wohnungen. Das _____ ist sehr groß. Die meisten Leute sehe ich fast nie. Komisch, wenn man seine _____ nicht kennt.
3. In meiner Stadt gibt es 4 Millionen _____. Es gibt Kinos, Restaurants, Theater und vieles mehr.
4. Zum Einkaufen fahren wir mit dem Boot. Auf unserer kleinen _____ gibt es keinen Supermarkt.
5. Unser Haus ist alt und groß. Wir haben hohe _____ und viel Platz. Das ist besonders für die Kinder schön.
6. Ich möchte nicht in der Stadt leben. In unserem _____ wohnen nicht viele Leute. Jeder kennt jeden. Das finde ich gut.
7. Meine Wohnung ist nicht groß, sie hat nur 38 _____, aber mir gefällt das.

2 a Lesen Sie den Text. Was finden die Personen gut, was nicht so gut? Markieren Sie mit zwei Farben.

Wohnträume

Manche wohnen in der Stadt und finden das Leben auf dem Land besser. Andere leben in der Natur und vermissen das Stadtleben mit Kino, Theater und Kultur. Trotzdem sind viele mit ihrer Wohnsituation zufrieden. Aber lesen Sie selbst:



Henry Fichtner Uns gefällt das Leben am Stadtrand. Wir haben einen Garten und die Kinder können mit ihren Freunden draußen spielen. Wenn das Wetter gut ist, können wir auch auf der Terrasse essen. Hier leben viele Familien. Schön ist auch, dass wir einige Nachbarn gut kennen. Im Sommer grillen wir auch mal zusammen. Ein Nachteil ist, dass ich im Zentrum arbeite und jeden Tag 45 Minuten fahren muss. Wenn die Kinder größer sind, müssen sie leider auch ziemlich weit zur Schule fahren.

Anna Paulsen Ich lebe gern auf dem Land. In unserem Dorf ist es sehr ruhig und ich mag das. Den Stress in der Stadt brauche ich nicht. Leider wohnen meine Kinder in der Stadt, 80 Kilometer entfernt. Jetzt sehen wir uns nicht mehr so oft, das ist schade. Und wenn ich mal ins Kino gehen will, dann muss ich fast eine Stunde fahren. Aber die Natur ist wichtig für mich und auf dem Land sind alle Jahreszeiten schön.



Jerôme Ziegler Ich wohne mitten im Zentrum. Das ist toll, ich kann alles zu Fuß machen oder mit dem Fahrrad. Die Mieten sind hier natürlich viel höher als auf dem Land. Manchmal stört es mich auch, dass es viel Verkehr gibt und es so laut ist. Wichtig ist mir aber, dass ich keinen weiten Weg zur Arbeit habe. Manche Leute denken, dass man in der Stadt nur seine Freunde kennt. Aber das stimmt nicht, ich kenne meine Nachbarn ganz gut. Trotzdem weiß nicht jeder gleich alles über mich wie im Dorf.

b Lesen Sie den Text noch einmal. Sind die Sätze richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

Am Stadtrand: 1. Henry Fichtner wohnt gern am Stadtrand.

richtig falsch

2. Man weiß nicht viel über die Nachbarn.

richtig falsch

3. Henry Fichtners Weg zur Arbeit dauert nicht lang.

richtig falsch

Auf dem Dorf: 4. Auf dem Dorf gibt es nicht so viel Stress wie in der Stadt.

richtig falsch

5. Die Kinder von Anna Paulsen wohnen auch auf dem Land.

richtig falsch

6. Anna Paulsen mag die Natur.

richtig falsch

Im Zentrum: 7. Auch in der Stadt braucht man manchmal ein Auto.

richtig falsch

8. Manchmal möchte Jerôme Ziegler mehr Ruhe.

richtig falsch

9. Jerôme Ziegler hat nur wenig Kontakt zu seinen Nachbarn.

richtig falsch

c Machen Sie ein Interview mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.

Wo wohnt er/sie: in der Stadt, am Stadtrand oder auf dem Land?

Was gefällt ihm/ihr, was nicht? Machen Sie Notizen und berichten Sie im Kurs.



Meine Nachbarn



- 3** Sehen Sie die Bilder an und beschreiben Sie die Situation in einer Mail.



Liebe Paula,

ich muss dir unbedingt vom Wochenende berichten. Am Samstag haben wir ... Das war toll, denn ... Plötzlich ..., weil ... Aber dann ... Lustig, oder? Ich hoffe, ...

Viele Grüße ...

- 4 a** Hören Sie die Gespräche. Um welchen Gefallen bitten die Personen? Kreuzen Sie an.

2.26-28

1. Herr Steiner bittet Frau Seifert,
 - a dass sie der Firma Schelling den Schlüssel gibt.
 - b dass sie mit der Firma Schelling in seine Wohnung geht.
2. Lena fragt ihren Nachbarn Stefan,
 - a ob er ihr bei einem Problem mit dem Auto helfen kann.
 - b ob er eine Pflanze auf ihren Balkon bringen kann.
3. Frau Scholz möchte,
 - a dass Herr Baran die Post in ihre Wohnung legt.
 - b dass Herr Baran jeden Abend das Licht in ihrer Wohnung ausmacht.

- b** Hören Sie noch einmal. In welchem Gespräch hören Sie das? Notieren Sie 1, 2 oder 3.

1. Könnten Sie mir bitte einen Gefallen tun? _____
2. Könntest du mir bitte kurz helfen? _____
3. Ich wollte Sie auch fragen, ob ... _____
4. Ich hätte eine Bitte: ... _____
5. Aber das mache ich doch gern. _____
6. Ja, gern. Was gibt's? _____
7. Ja, das geht gut! _____
8. Natürlich, das mache ich gern. _____



- c** Frau Sammer beschwert sich. Wählen Sie.

2.29

- A** Hören Sie und ordnen Sie das Gespräch.

- B** Ordnen Sie das Gespräch und hören Sie zur Kontrolle.

- _____ ● Ach, wir müssen die Haustür abschließen? Ab wie viel Uhr?
- _____ ○ Das machen wir hier immer so. Man fühlt sich einfach sicherer, verstehen Sie?
- 1** ○ Entschuldigen Sie, gestern war die Haustür die ganze Nacht offen.
- _____ ● Ja, das kann ich gut verstehen. Tut mir leid.
- _____ ○ Ja, ab acht Uhr soll die Haustür geschlossen sein. Hat man Ihnen das nicht gesagt?
- _____ ○ Kein Problem. Sie wohnen ja erst seit zwei Wochen hier, da kann man nicht alles wissen.
- _____ ● Nein. Das habe ich nicht gewusst. Warum muss die Tür dann zu sein?

d Lesen Sie die Dialoge. Welche Antwort passt? Kreuzen Sie an.

1. Ich finde es nicht gut, wenn du bis spät nachts Gitarre übst. Ich konnte gestern nicht schlafen.
 a Natürlich, das mache ich gern.
 b Entschuldigung, das wollte ich nicht.
2. Entschuldigung, hier dürfen keine Fahrräder stehen.
 a Das habe ich nicht gewusst.
 b Schon okay.
3. Es stört mich, wenn Ihr Hund den ganzen Tag bellt.
 a Das tut mir leid.
 b Na gut, ist nicht so schlimm.
4. Sie grillen jeden Abend. Das geht nicht!
 a Das finde ich nicht gut.
 b Das kommt nicht mehr vor.

Das Sommerfest

5 a Grillparty bei Nico. Schreiben Sie die Sätze zu den Bildern.

An der Wand hängt eine Lampe. | Nico legt Fleisch auf den Grill. | Auf dem Tisch stehen Gläser. | Nico hängt eine Lampe an die Wand. | Auf dem Grill liegt Fleisch. | Nico stellt Gläser auf den Tisch.



1. _____



2. _____



3. _____



4. _____



5. _____



6. _____

b Ergänzen Sie die passende Präposition und den Artikel.

Sätze 1–3: auf | in | über

Sätze 4–6: neben | unter | vor

Wohin? ☺

- Hanna hängt ein Bild über das Bett (das).
- Sie stellt die Blumen unter Tisch (der).
- Wurst und Käse legt sie in Kühlschrank (der).
- Er stellt eine Flasche Wasser neben Laptop (der).
- Er legt die Zeitung vor Bild (das).
- Simon stellt seine Schuhe neben Tür (die).

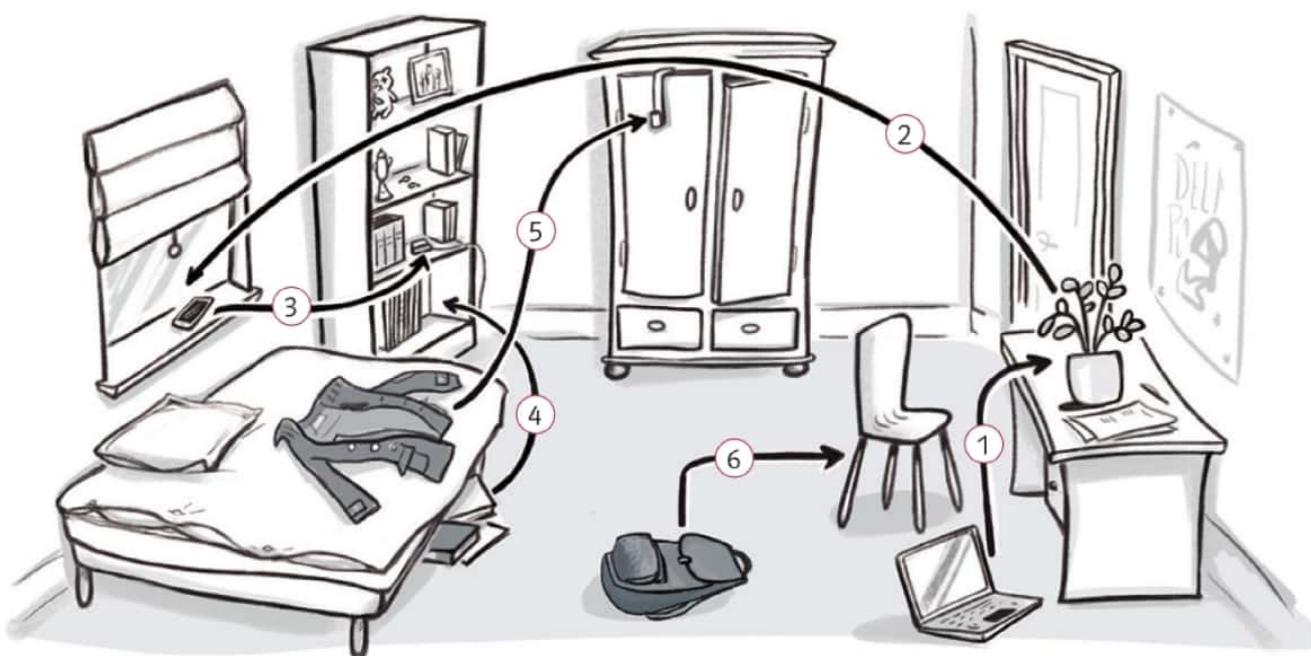
Wo? ☺

- Das Bild hängt jetzt unter Bett.
- Die Blumen stehen neben Tisch.
- Wurst und Käse liegen in Kühlschrank.
- Die Flasche Wasser steht neben Laptop.
- Die Zeitung liegt unter Bild.
- Simons Schuhe stehen neben Tür.

c Aufräumen nach der Party. Wohin mit den Sachen? Ergänzen Sie Präposition und Artikel in der richtigen Form.

- Wohin kommt der kleine Tisch? ● Stellt ihn (1) _____ (auf, der) Balkon.
- Und diese zwei Stühle? ● Stell sie bitte (2) _____ (zwischen, der) Schrank und _____ (das) Sofa.
- Die leeren Flaschen? ● Bring sie bitte (3) _____ (in, der) Keller.
- Was ist mit den Gläsern? ● Stell sie gleich (4) _____ (in, die) Spülmaschine.
- Und die schmutzigen Teller? ● Stell sie bitte (5) _____ (neben, der) Herd.
- Und wohin mit dem Müll? ● Sei so nett, wirf ihn bitte gleich (6) _____ (in, die) Mülltonne.

d Eva räumt ihr Zimmer auf. Wohin kommen die Sachen? Ergänzen Sie.



1. Eva stellt den Laptop auf den Tisch.
2. Sie stellt die Pflanze _____.
3. Das Handy legt sie _____.
4. Sie stellt die Bücher _____.
5. Die Jacke hängt sie _____.
6. Den Rucksack stellt sie _____.

e Schreiben Sie Sätze.

A Wohin stellen/legen Sie diese Dinge?

1. die Schuhe
2. das Handy
3. der Rucksack

B Wo stehen/liegen diese Dinge bei Ihnen?

1. das Fahrrad
2. der Schlüssel
3. die Getränke

A 1. Meine Schuhe stelle ich ...

Zimmer frei!



6 a Hören Sie. Wo und wie hat Anne Urlaub gemacht?

2.30

Wo? _____ Wie? _____

b Hören Sie noch einmal. Sind die Sätze richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

1. Die Wohnung war schön, aber leider am Stadtrand.
2. Die spanische Familie hat die Katze gefüttert.
3. Anne war es egal, dass ihre privaten Dinge in der Wohnung sind.
4. Am Ende vom Urlaub hat Anne die Wohnung sauber gemacht.
5. Sie haben beim Wohnungstausch eine nette Familie kennengelernt.
6. Nächstes Jahr möchten sie Urlaub im Hotel machen.

richtig	falsch
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



c Möchten Sie Ihre Wohnung tauschen? Schreiben Sie mindestens vier Sätze.

Tauschen? – Ja!

Wo? Wann? Wie lange?
Wie soll die andere Wohnung sein?

Tauschen? – Nein!

Warum nicht? Wo machen Sie Urlaub?
Wie? Hotel, Ferienwohnung, Camping ...?

7 a Lesen Sie die Sätze. Ist das ein Mal passiert oder öfter? Kreuzen Sie an.

1. Ich bin letztes Jahr nach Hannover gezogen.
2. Im Sommer habe ich abends Sport gemacht.
3. Jeden Morgen bin ich zum Bäcker gegangen.
4. Am Freitag habe ich meinen Schlüssel vergessen.
5. An den Wochenenden habe ich meine Freunde besucht.
6. Mit 16 Jahren wollte ich in einer großen Stadt leben.

ein Mal	oft
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b Ergänzen Sie in den Sätzen *als* oder *wenn*. Die Lösungen in 7a helfen.

1. _____ ich letztes Jahr nach Hannover gezogen bin, war alles neu für mich.
2. _____ ich im Sommer abends Sport gemacht habe, war ich immer gut gelaunt.
3. _____ ich zum Bäcker gegangen bin, habe ich immer ein Croissant und Brötchen gekauft.
4. _____ ich am Freitag meinen Schlüssel vergessen habe, hat mir mein Nachbar geholfen.
5. _____ ich an den Wochenenden meine Freunde besucht habe, hatten wir viel Spaß.
6. _____ ich 16 Jahre alt war, wollte ich in einer großen Stadt leben.

c *als* oder *wenn*? Achten Sie auf die Signalwörter und markieren Sie.

1. Als/Wenn ich zum ersten Mal allein Urlaub gemacht habe, habe ich viele Leute kennengelernt.
2. Immer als/wenn ich in Urlaub fahre, freue ich mich sehr.
3. Es macht mir immer Spaß, als/wenn ich in ein anderes Land reise.
4. Als/Wenn ich letztes Jahr in den Osten Kanadas gefahren bin, habe ich nicht alles verstanden. Mein Französisch war nicht so gut.
5. Es war eine schöne Reise. Als/Wenn ich auf der Reise kleine Probleme hatte, hat mir meistens jemand geholfen.



Achten Sie auf Signalwörter:
einmal, zum ersten Mal, am letzten Sonntag ...
→ **als**
oft, meistens, immer ...
→ **wenn**

d Schreiben Sie die Sätze in der Vergangenheit mit *als*. Achten Sie auf die Wortstellung.

1. als / Samuel / in der Schule / sein / , // viel / lernen / er / müssen / .
2. seine Eltern / mit ihm / nach Berlin / ziehen / , // als / er / 16 Jahre alt / sein / .
3. als / er / mit der Schule / fertig sein / , // eine Ausbildung / er / anfangen / .
4. er / eine eigene Wohnung / finden / , // als / die Ausbildung / zu Ende sein / .
5. als / er / 22 Jahre alt / sein / , // ein Chemiestudium / beginnen / .

1. Als Samuel in der Schule war, musste er ...

e Und Sie? Schreiben Sie Sätze in der Vergangenheit.

Wenn ich ...

1. in einer neuen Stadt sein
2. eine Frage haben
3. etwas nicht verstehen

Als ich ...

4. zum ersten Mal umziehen
5. eine neue Adresse haben
6. den Schlüssel verlieren

8 a Wo liegt die Stadt Dresden? Suchen Sie auf einer Deutschlandkarte.

- b Lesen Sie die Informationen über Dresden und die Ausdrücke auf der nächsten Seite. Zu welchen Informationen auf dem Plakat passen sie? Notieren Sie die Nummern. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.**

Dresden

Bundesland: Sachsen 9
Größe: 328,3 km² _____
Einwohner: ca. 555.000 _____

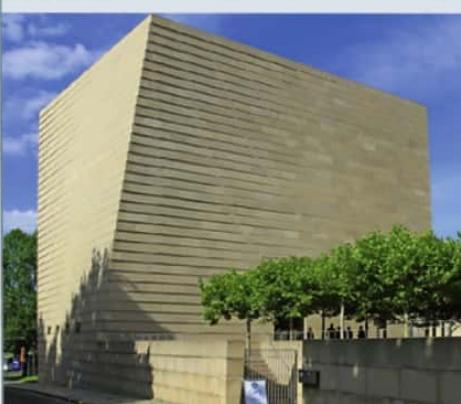




↑ Semperoper:
 bekanntes Opernhaus _____
 Architekt: Gottfried Semper _____



↑ Kunsthofpassage: 5 Gebäude
 in Hinterhöfen, viele Restaurants und
 Cafés _____, Wohnen und Arbeiten
 _____, kreativ und bunt _____



← Neue Synagoge:
 Bauzeit: 1998–2001
 _____, modernes
 Gebäude _____,
 2002 Preis
*Beste Europäische
Architektur*



← Frauenkirche:
 1726 bis 1743
 gebaut _____,
 Planung
 von Georg
 Bähr _____,
 viele
 Konzerte

7 / 12

Hundertzweiunddreißig

1. ... hat ... geplant. | 2. Das Gebäude hat ... bekommen. | 3. ... hat man von ... bis ... gebaut. |
 4. Der Architekt von ... war ... | 5. Die ... ist ein/e ... | 6. Die Atmosphäre in der Kunsthofpassage ist ... |
 7. ... ist ... Quadratkilometer groß. | 8. Die Stadt hat ... Einwohner. | 9. ... liegt in ... | 10. Es gibt
 hier ... | 11. In der Kunsthofpassage kann man ... verbinden. | 12. In ... kann man viele ... besuchen. |

c Arbeiten Sie zu zweit. Präsentieren Sie Dresden im Kurs.

9 a Aussprache: Satzakzent. Hören Sie die Sätze und lesen Sie mit. Sprechen Sie dann nach.

2.31

1. Ich habe dieses Jahr | einen Wohnungstausch gemacht.
 2. Ich möchte nächstes Jahr | wieder einen Wohnungstausch machen.
 3. Ich möchte nächstes Jahr mit den Kindern | einen Wohnungstausch in Spanien machen.

b Hören Sie die Sätze und markieren Sie die Satzakzente. Sprechen Sie dann die Sätze.

2.32

1. Wir räumen heute die Wohnung auf.
 2. Wir räumen heute Nachmittag | die Wohnung auf.
 3. Wir haben heute Nachmittag | die ganze Wohnung aufgeräumt.
 4. Wir haben heute Nachmittag | drei Stunden lang | die ganze Wohnung aufgeräumt.

Die Deutschen und ihre Haustiere

10 a Lesen Sie die Anzeigen. Was ist das Ziel dieser Homepage?

1. Haustiere verkaufen 2. ein neues Zuhause für Tiere finden 3. über Haustiere informieren

Wer will mich?

- A** *Ginger* ist ein lieber Familienhund. Leider ist seine Besitzerin schwer krank, deshalb kann *Ginger* nicht mehr bei ihr bleiben. *Ginger* ist 5 Jahre alt. Suchen Sie einen kinderlieben, ruhigen Hund? *Ginger* wartet auf Sie!
- B** Unser Meerschweinchen *Judy* hat Junge bekommen! Nun suchen wir einen guten Platz für die süßen Kleinen.
- C** *Minifant* ist eine ältere Dame: Sie ist schon 17 Jahre alt, aber sie kann noch viel älter werden! Schildkröten kann man leicht pflegen. *Minifant* läuft gern frei in der Wohnung herum – und noch lieber in einem Garten.
- D** Die Freundin von *Butzi* ist gestorben, *Butzi* ist aber nicht gern allein. Wir suchen ein neues Zuhause. Haben Sie schon einen Nymphensittich oder andere Vögel? Dann ist das der perfekte neue Platz.



b Lesen Sie die Antworten auf der Webseite. Welches Tier aus 10a passt zu wem?

- 1 Wir sind eine Familie mit zwei Kindern, 7 und 9 Jahre. Alle möchten ein Haustier haben.
 Unser Sohn hat eine Allergie gegen Tierhaare.
- 2 Wir, Frau und Tochter (11), suchen ein liebes Haustier. Wir haben einen Garten und machen gern Ausflüge.
- 3 Unsere Wohnung ist klein, unser Herz für Tiere ist groß. Wir wollen zwei kleine Haustiere mit viel Liebe pflegen.

11 a Haben Sie das gewusst? Was passt zusammen? Vergleichen Sie Ihre Antworten.

- | | |
|---------------------------|-------------------------------------|
| 1. Nur die Menschen _____ | A können im Stehen schlafen. |
| 2. Delphine _____ | B essen 17 bis 19 Stunden täglich. |
| 3. Elefanten _____ | C bekommen jedes Jahr neue Zähne. |
| 4. Krokodile _____ | D können nicht rückwärts schwimmen. |
| 5. Pferde _____ | E können lächeln. |



1E, 2D, 3B, 4C, 5A

b Arbeiten Sie zu zweit. Stellen Sie Fragen zu den Informationen links. Jede/r stellt drei Fragen. Wechseln Sie sich ab.**Elefanten – Hast du das gewusst?**

- in Deutschland leben über 200 Tiere
- Babys wiegen 75 bis 150 Kilo
- Elefanten trinken 70 bis 150 Liter Wasser pro Tag
- sie können 100 andere Elefanten an der Stimme unterscheiden
- sie bekommen 6 Mal im Leben neue Zähne
- sie schlafen ca. vier Stunden täglich

Hast du gewusst, dass in Deutschland
über 200 Elefanten leben?

Nein, das hat mich
wirklich überrascht.



- Hast du gewusst, dass ...?
Hast du auch schon gehört, dass ...?
Findest du auch interessant, dass ...?
(Ja./Nein.) Das hat mich (wirklich/nicht) überrascht.
(Ja./Nein.) Das habe ich (nicht) gewusst.
(Ja./Nein.) Das ist für mich (nicht) neu.

Tiergeschichten

12 a Bringen Sie die Sätze in die richtige Reihenfolge.

- _____ 17 Monate später war Lina wieder in Berlin: im Tierheim.
- 1** Die Katze Lina hat lange in einem Tierheim in Berlin gelebt.
- _____ Das Tierheim war voll. Sie haben neue Besitzer für Katzen gesucht.
- _____ Aber nach zwei Monaten in Braunschweig ist Lina weggelaufen.
- _____ Sie ist 240 km nach Berlin gelaufen!
- _____ Als die Geschichte in der Zeitung war, haben sich viele Familien gemeldet. Lina lebt jetzt bei einer Familie in Berlin. Hoffentlich ist sie da glücklicher.
- _____ Eine Familie hat Lina aus dem Tierheim geholt und nach Braunschweig mitgenommen.
- _____ Die Familie war traurig, sie konnte Lina nicht finden.

**b** Arbeiten Sie zu zweit. Schreiben Sie mit den Sätzen in 12a eine Geschichte. Verwenden Sie die Tipps.

Verwenden Sie Adjektive.

Die süße Katze Lina hat in einem großen Tierheim in Berlin gelebt.

Verbinden Sie die Sätze. Verwenden Sie und, aber, deshalb, trotzdem ...

Aber das Tierheim war voll. Deshalb haben Sie ...

Verwenden Sie Nebensätze: weil, als ...

Als die Familie Lina nicht finden konnte, ...

R1 Arbeiten Sie zu zweit. Schreiben Sie ein Gespräch zu der Situation und spielen Sie es vor.

Ich kann mich beschweren und mich entschuldigen.



KB
3, 4

ÜB
3, 4c-d

R2 Wohin kommt das? Fragen und antworten Sie zu zweit. Wechseln Sie sich ab.

1. der Müll – in, die Mülltonne – werfen
2. die Servietten – auf, der Tisch – legen
3. der Stuhl – in, der Flur – stellen

Wohin kommt der Müll?

4. der Mantel – an, der Schrank – hängen
5. die Post – auf, der Schreibtisch – legen
6. das Buch – in, das Regal – stellen

Wirf ihn in die Mülltonne, bitte.



Ich kann Ortsangaben machen.



KB
5

ÜB
5

R3 Ergänzen Sie die Sätze.

1. Als ich sechs Jahre alt war, ...
2. Ich war glücklich, als ...
3. Immer wenn ich mit meinen Eltern in Urlaub war, ...

4. ..., war ich zum ersten Mal in ...
5. ..., musste ich immer lachen.
6. ..., habe ich Freunde gefragt.



Ich kann über Vergangenes berichten.



KB
6d, 7

ÜB
7

Außerdem kann ich ...

- ... Informationen zur Wohnsituation verstehen und geben.
- ... um einen Gefallen bitten.
- ... ein Fest vorbereiten.
- ... Erfahrungsberichte verstehen.
- ... eine Stadt präsentieren.
- ... Informationen über Haustiere verstehen.
- ... über Haustiere sprechen.
- ... auf Informationen reagieren.
- ... eine Geschichte schreiben und verbessern.



KB
1, 2

ÜB
1, 2



KB
3, 4a

ÜB
4a-b



KB
5e

ÜB
6



KB
8

ÜB
8



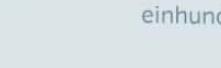
KB
10a-b,

ÜB
10, 11



KB
11b, 12a

ÜB
10c-d,



KB
11d

ÜB
11b



KB
12

ÜB
12

Wohnformen

das Zuhause (Sg.)	_____
der Bauernhof, =e	_____
die Ferienwohnung, -en	_____
der Bauer, -n	_____
mitten (<i>mitten in der Natur</i>)	_____
einsam	_____
der Stadtrand, =er (<i>am Stadtrand wohnen</i>)	_____
außerhalb von (+ D.) (<i>6 km außerhalb vom Dorf wohnen</i>)	_____
das Hausboot, -e	_____
das Ufer, -	_____
schaukeln (<i>Das Boot schaukelt auf dem Wasser.</i>)	_____
nass	_____
spiegeln (sich) (<i>Wolken spiegeln sich im Wasser.</i>)	_____
einfach (<i>Das Leben ist sehr einfach.</i>)	_____
der Luxus (Sg.)	_____
das Gartenhaus, =er	_____
der Altbau, -ten	_____
das Stockwerk, -e	_____
der Keller, -	_____
das Dach, =er	_____
der Boden, =	_____

Maße angeben

die Länge, -n	_____
die Breite, -n	_____
die Höhe, -n	_____
die Fläche, -n	_____
der Quadratmeter, - (= qm, m ²)	_____

Nachbarn

nebenan (<i>in der Wohnung nebenan leben</i>)	_____
gießen, er gießt, hat ge- gossen (<i>die Blumen gießen</i>)	_____

der Blumentopf, =e

der Briefkasten, =

das Päckchen, -

aus|packen

der Lärm (Sg.) (*sich über den Lärm beschweren*)

stinken, er stinkt, hat

gestunken (*Der Müll stinkt.*)

Verzeihung, bitte!

vor|kommen, er kommt

vor, ist vorgekommen

(*Entschuldigung, das kommt nicht mehr vor.*)

ein Fest vorbereiten

das Sommerfest, -e

die Torte, -n (*Kuchen und Torten mitbringen*)

der Wein, -e

das Poster, -

der Lampion, -s

die Kerze, -n

das Spielzeug, -e

der Roller, - (*mit dem Roller fahren*)

das Kissen, -

legen (*das Kissen auf den Stuhl legen*)

hängen (*Er hängt Lampions in den Baum.*)

hängen, er hängt, hat

gehängen (*Das Poster hängt am Gartenhaus.*)

Zimmer tauschen

die Mieterin, -nen

der Mitbewohner, -

möbliert

die Nebenkosten (Pl.)

ein|ziehen, er zieht ein, ist
eingezogen

gespannt (*Ich bin schon gespannt.*)

aus kennen (sich), er kennt	
aus, hat ausgekannt	
verirren (sich)	
kündigen (<i>die Arbeit / die Wohnung kündigen</i>)	

modisch

besorgt (*Die Besitzer waren besorgt.*)

blitzschnell

her|geben, er gibt her, hat hergegeben

weg|laufen, er läuft weg, ist wegelaufen

zurück|laufen, er läuft zurück, ist zurückgelaufen

Tiere

das Haustier, -e	
die Katze, -n	
das Kätzchen, - (So ein süßes kleines Kätzchen!)	
bellen (<i>Der Hund bellt laut.</i>)	
der Vogel, -	
die Ratte, -n	
die Maus, -e	
der Hase, -n	
die Kuh, -e	
das Schaf, -e	
das Schwein, -e	
der Bär, -en	
die Besitzerin, -nen	
das Futter (Sg.)	
füttern (<i>die Katze füttern</i>)	
dick (<i>Viele Haustiere sind zu dick.</i>)	
dünn (<i>Der Hund war sehr dünn.</i>)	
der Tierarzt, -e	

andere wichtige Wörter und Wendungen

die Zulassung, -en (<i>die Zulassung zum Studium bekommen</i>)	
per (<i>etwas per Mail schicken</i>)	
intensiv	
schmutzig	
nämlich (<i>Der Hund war nämlich gern allein.</i>)	
nie mehr	
zum Teil	
zumindest	
als (<i>Als ich ein Kind war, ...</i>)	
die Vergangenheit (Sg.)	
der Stil, -e	
verbessern	
die Veränderung, -en	

Wichtig für mich:

Sammeln Sie zu jedem Bild fünf Wörter und Ausdrücke. Schreiben Sie dann zu einem Bild einen kurzen Text.



Wie die Zeit vergeht!

1 a Was haben die Personen gemacht? Arbeiten Sie zu zweit. Fragen und antworten Sie.

A

Jonas mit 8 Jahren?	Anna mit 16 Jahren eine Ausbildung beginnen	Elena mit 20 Jahren?	Vanessa mit 35 Jahren?	Peter mit 35 Jahren?	Sven mit 28 Jahren?
Sven mit 28 Jahren seine Frau kennenlernen	Peter mit 35 Jahren?	Vanessa mit 50 Jahren im Beruf erfolgreich sein	Elena mit 20 Jahren?	Pläne haben	mit der Familie verbringen

Was hat Jonas mit 8 Jahren gemacht?

Mit 8 Jahren hat er oft mit Freunden gespielt.

B

b Fotos von Oma und Opa. Was ist passiert? Ordnen Sie die Gespräche den Bildern zu.

1

- Wann war das?
- 1969, da haben wir das Haus gebaut.
- Habt ihr das selbst gemacht?
- Nein, nein. Das haben verschiedene Handwerker gemacht. Aber wir mussten dann alles noch einrichten, und das war auch viel Arbeit.

2

- Oma, was machst du denn da?
- Moment, ach ja. Da habe ich gebacken, für das Wochenende.
- Mhm, lecker.
- Ich war Hausfrau, als dein Papa klein war, und habe viel gebacken. Ich bin erst wieder arbeiten gegangen, als er schon 10 Jahre alt war.

3

- Das ist ja lustig.
- Lustig? Vor allem ziemlich teuer! Für das Auto mussten wir lange sparen. Ich habe nicht Acht gegeben und einfach zu spät gebremst.
- Warst du da betrunken, Opa?
- Nein, natürlich nicht. Ich trinke nie Alkohol, wenn ich fahre. Ich wollte nur schnell das Auto in die Garage fahren.

4

- Warum hast du da einen Verband, Opa?
- Ich wollte ein Fenster reparieren. Und dann ist das Glas gebrochen und ich habe mich an der Hand verletzt.
- War es schlimm?
- Ja, es hat stark geblutet. Ich musste sogar ein paar Tage im Krankenhaus bleiben.



A



B



C



D

c Was passt nicht in die Reihe? Streichen Sie.

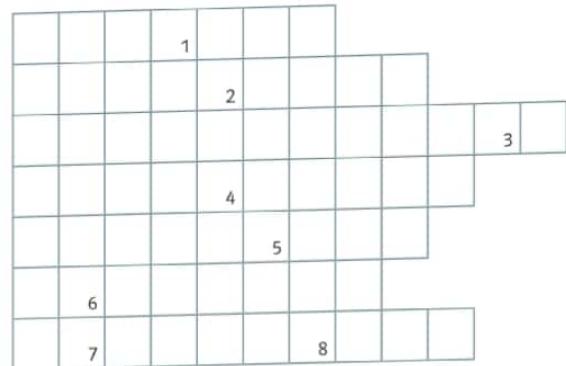
1. der Führerschein – bremsen – einrichten – Auto fahren
2. die Garage – der Computer – tanken – die Werkstatt
3. der Haushalt – die Hausarbeit machen – sich kennenlernen – zu Hause sein
4. die Baustelle – einrichten – ein Haus bauen – einen Ausflug machen
5. schwanger sein – krank sein – geboren werden – ein Kind bekommen
6. reisen – sich verletzen – einen Unfall haben – bluten

-  **d** Was haben Sie schon gemacht oder erlebt? In welchem Alter? Beschreiben Sie fünf bis sieben Ereignisse.

Als ich ... Jahre alt war, ...

2 Wie heißen die Wörter?

1. Manche Familien machen am Wochenende einen ...
2. Junge Leute machen oft Reisen. Sie sind viel ...
3. Schüler/innen müssen am Nachmittag ... machen.
4. Nach der Schule machen viele eine ... oder studieren.
5. Wenn sie vorbei ist, dann denken viele gern an ihre ...
6. Anna und Diego lieben sich sehr. Sie wollen bald ...
7. Studierende lernen oft in der ...



Lösungswort: 1 2 3 4 5 6 7 8

Ich hätte gern mehr Zeit!

3 So viele Wünsche. Warum sind sie nicht möglich? Ordnen Sie zu.

- | | |
|--|--|
| 1. Ich hätte am Wochenende so gern frei, <u>E</u> | A aber das ist so teuer und ich habe nicht genug Geld. |
| 2. Ich würde gern noch ein paar Tage bei euch bleiben, ____ | B aber leider muss immer schon um 7:00 Uhr in der Arbeit sein. |
| 3. Ich hätte gern eine große Wohnung, ____ | C aber sie haben jetzt keine Ferien. |
| 4. Ich wäre jetzt so gern bei eurer Party, ____ | D aber leider ist mein Urlaub zu Ende. |
| 5. Ich würde heute so gern Ski fahren, ____ | E aber mein Chef sagt, dass das jetzt nicht möglich ist. |
| 6. Ich würde gern mit meinen Kindern ein paar Tage wegfahren, ____ | F aber leider muss ich heute Abend arbeiten. |
| 7. Ich würde gern länger schlafen, ____ | G aber leider gibt es noch zu wenig Schnee. |

4 a hätte, wäre, würde. Ergänzen Sie in der richtigen Form.

1. Sven _____ gern mehr Zeit und _____ gern noch länger Urlaub machen.
2. Wir _____ dich gern öfter besuchen, aber du wohnst so weit weg.
3. Kira _____ so gern berühmt, sie _____ gern viele Fans.
4. Lara und Sven _____ jetzt gern am Meer, sie _____ so gern schwimmen.
5. Ich _____ so gern ein paar Tage Urlaub und _____ gern mal wieder ausschlafen.
6. Wir _____ heute gern bei eurer Party und _____ so gern mit euch feiern.

b Das wäre so schön! Schreiben Sie die Wünsche im Konjunktiv II + gern.

1. wir – unsere Freunde treffen

Wir würden gern unsere Freunde treffen.

2. Jan – mehr Geld haben

3. du – weniger Stress haben

4. Theresa – mehr lesen

5. ihr – länger bleiben

6. Jana und Eva – berühmt sein

7. du – öfter Sport machen

8. ich – ...

c Sehen Sie die Zeichnung an. Welche Wünsche hat Sebastian?*Sebastian hätte gern ein großes Haus.*

**d** Wofür hätten Sie gern mehr Zeit? Ein Fotointerview ohne Worte. Ergänzen Sie die Wünsche und vergleichen Sie.

1. Annika Rubens _____



2. Stefan Antelmi _____



3. Marika und Jan Steger _____

e Und Sie? Machen Sie ein Fotointerview zu zweit. Tauschen Sie dann die Fotos mit einem anderen Paar und raten Sie: Wofür hätte er/sie gern mehr Zeit?*David hätte gern ...*

Marcella würde gern ...

So ein Stress!

→ 5 a Ratschläge. Wählen Sie.

2.33

- A** Hören Sie. Ergänzen Sie dann *könnte, sollte* oder *würde* in der richtigen Form.

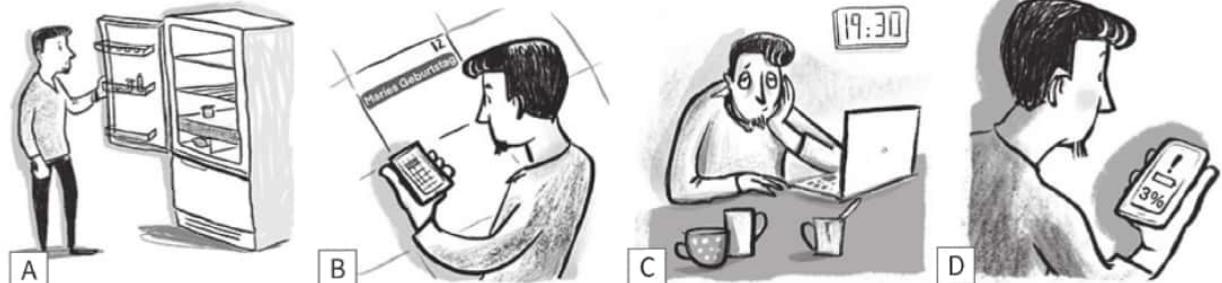
1. Ich habe ständig zu wenig Geld.
● Dann _____ ich nicht mehr in das teure Fitness-Studio gehen. Außerdem _____ du mit dem Fahrrad ins Büro fahren. Da _____ du auch etwas für deine Gesundheit tun.
2. Was soll ich tun, Frau Doktor? Ich bin immer so müde.
● Sie arbeiten zu viel. Sie _____ ein paar Tage freinehmen. An Ihrer Stelle _____ ich mich auch mehr bewegen.
3. Ich habe immer zu wenig Zeit.
● Sie _____ unbedingt einen Tagesplan machen. Dann _____ Sie kontrollieren, was Sie wirklich gemacht haben und wo Sie Zeit verlieren.
4. Ich muss so viele Dinge tun. Zu viele!
● Du arbeitest zu viel. Ich _____ mir Hilfe holen. Du _____ dringend für deine Firma einen guten Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin suchen. Dann hättest du mehr Zeit für dich. Und für deine Freunde.

b Formulieren Sie höfliche Bitten im Konjunktiv II.

1. Auf einer Party:
Sie möchten noch ein Glas Wein.
2. Beim Frühstück:
Sie möchten das Brot.
3. Im Restaurant:
Sie möchten bezahlen.
4. Im Sprachkurs:
Sie brauchen einen Stift.
5. Im Fitness-Studio:
Sie möchten ein Handtuch ausleihen.

Könnte ich noch ein Glas Wein haben?

6 Sehen Sie die Bilder an. Geben Sie je zwei Ratschläge.



- A 1. Er sollte einkaufen gehen.
2. Ich würde ...*

Der Kajak-Ausflug

7 a Welche Präposition ist richtig? Kreuzen Sie an.



1. Ich freue mich mit auf Ninas Geburtstag am Samstag.
● Oh ja, ich auch! Das wird super!
2. Erinnerst du dich noch an über die Party letztes Jahr?
● Ja, klar, die war toll!
3. Wer kümmert sich um an das Essen?
● Wir alle! Jeder bringt etwas mit.
4. Kommt Nico auch?
● Nein, leider nicht, er muss sich auf an einen Test vorbereiten.
5. Hast du schon zu mit Emma gesprochen?
● Noch nicht. Aber ich rufe sie gleich an.
6. Komm, wir gehen jetzt Getränke kaufen.
● Nein, wir müssen noch um auf Marco warten.

b Ergänzen Sie die Präpositionen und die Verben in der richtigen Form.

sich erinnern | sich freuen | sich kümmern |
sprechen | sich vorbereiten | warten
an | auf | auf | auf | mit | um

1. Thilo hat sich um die Tickets gekümmert.
2. Mereth hat auch _____ Milan _____, aber er konnte nicht mitkommen.
3. Milan musste _____ eine Prüfung _____.
4. Am Bahnhof mussten sie _____ Thilo _____, er hat den Bus verpasst!
5. Thilo hat Fotos gemacht. So können sie _____ später gut _____ diesen Tag _____.
6. Linda _____ schon _____ den nächsten Kajak-Ausflug.



8 a Ordnen Sie die Gesprächsteile zu.

1. Hallo, wie geht's? E
2. Auch gut. Hast du morgen schon was vor? Wir könnten mal wieder schwimmen gehen. _____
3. Ach, schade, abends geht es bei mir leider nicht. Wollen wir uns dann vielleicht am Samstag treffen? Geht das bei dir? _____
4. Ja, das wäre super. Und wann möchtest du losfahren? _____
5. Ja, das ist gut. Wo treffen wir uns? _____
6. Ja, dann bis Samstag um 10 Uhr. _____

- A ● An der S-Bahn. Einverstanden?
- B ● Bis dann, ich freue mich!
- C ● Hm, ich denke so gegen zehn. Passt dir das?
- D ● Klar, gern. Aber ich muss bis um sechs arbeiten. Ich kann erst um sieben am Schwimmbad sein.
- E ● Gut, und dir?
- F ● Ja, das geht. Wenn das Wetter schön ist, können wir vielleicht sogar an den Wannsee fahren.



b Hören Sie und sprechen Sie im Gespräch die Teile A-F.

C Gemeinsam etwas planen. Sprechen Sie zu zweit über alle Punkte auf Ihrer Karte.

A

Sie möchten am Samstag ein Picknick machen. Planen Sie es mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.

- Sie möchten gegen 15:00 Uhr beginnen.
- Am Sonntag geht es bei Ihnen nicht.
- Sie möchten zusammen mit dem Fahrrad in den Park fahren.
- Sie kümmern sich um die Getränke.

B

- Sie kümmern sich um Teller und Besteck.
 - Schlagen Sie vor, wer was mitbringt.
 - Fragen Sie, wo das Picknick sein soll.
 - Am Sonntag können Sie erst ab 17:00 Uhr, gemeinsam.
- Ihr Partner / Ihre Partnerin möchte am Samstag ein Picknick machen. Planen Sie es

B

9 a Was gehört zusammen? Verbinden Sie.

- | | |
|--------------------------------|----------|
| 1. Ich freu' mich so! | Auf wen? |
| 2. Moment, ich telefoniere. | Woran? |
| 3. Wir unterhalten uns gerade. | Mit wem? |
| 4. Ich bereite mich heute vor. | Worauf? |
| 5. Erinnerst du dich noch? | Worüber? |

- An das Treffen letzte Woche.
 Auf meine Prüfung. Sie ist echt schwer.
 Über ein Problem in meiner Firma.
 Auf meine Freundin. Sie kommt heute zurück.
 Mit meinen Eltern.

sich freuen **auf**

Peter hat morgen Geburtstag.
 Er freut sich auf die Geschenke!

sich freuen **über**

Peter hatte gestern Geburtstag.
 Er freut sich über die Geschenke.

b Welches Fragewort ist für die unterstrichene Information nötig? Schreiben Sie.

Dinge und Ereignisse

1. Stefano bereitet sich auf das Bewerbungs-
gespräch vor. **Worauf?**
2. Ilva denkt immer an ihre Arbeit.

3. Yara kümmert sich um die Tickets für die Reise. _____
4. Franz interessiert sich für Computer.

5. Valentin freut sich über das schöne Wetter.

Personen

6. Mereth unterhält sich mit Milan.

7. Pia wartet seit einer Stunde auf Ben.

8. Franz denkt oft an seine alten Freunde aus der Schule.

9. Linda kümmert sich oft um das Kind von den Nachbarn.

10. Milan ärgert sich manchmal über seinen Bruder.



C Wie ist das in Ihrer Sprache? Gibt es Verben mit Präpositionen? Wie bildet man die Fragewörter? Vergleichen Sie.

→← **d** Wählen Sie.

A Ergänzen Sie die Fragen mit den Wörtern unten.

1. Gestern ist es ziemlich spät geworden. Wir haben lange diskutiert.

• Und worüber ? Wahrscheinlich wieder über Sport, oder?

2. Tina hat sich gestern im Büro so über einen Kollegen geärgert!

• _____? Wieder über Herrn Keller?

3. Ich habe heute lange mit Björn gesprochen.

• _____? Über die Arbeit?

4. Hey, _____ wartest du denn? Auf Mereth?

• Nein, auf meinen Freund.

5. Sieh mal das Foto mit den Studenten aus Italien!

_____ erinnerst du dich noch?

• An Pietro, der war immer so lustig.

6. Interessierst du dich eigentlich für Sport?

• Ja, besonders für Tennis. Und du, _____ interessierst du dich?

○ Für fast alles, nur nicht für Sport!



an wen | über wen | wofür | worüber | auf wen

10 a Aussprache: Satzakzent. Hören Sie. Welche Bedeutung hat der Satz mit dieser Betonung? Ordnen Sie zu. Sprechen Sie die Dialoge dann zu zweit.

2.35

1. Mein Freund Markus hat 100 Euro verloren. C

A Nicht Dollar, es waren Euro.

2. Mein Freund Markus hat 100 Euro verloren. _____

B Nicht 10! Wirklich 100 Euro.

3. Mein Freund Markus hat 100 Euro verloren. _____

C Nicht dein Freund.

4. Mein Freund Markus hat 100 Euro verloren. _____

D Er hat das Geld nicht gefunden!

5. Mein Freund Markus hat 100 Euro verloren. _____

E Nicht mein Kollege Markus.

6. Mein Freund Markus hat 100 Euro verloren. _____

F Nicht mein Freund Ben!

7. Mein Freund Markus hat 100 Euro verloren. _____

G Wirklich, das ist wahr.

b Arbeiten Sie zu zweit. Jede/r notiert einen Satz und unterstreicht drei verschiedene Betonungen. Tauschen Sie die Sätze und sprechen Sie mit den Betonungen.

Leben wie in einer anderen Zeit

11 a Ergänzen Sie die Artikel. Der Text im Kursbuch hilft bei vielen Wörtern.

1. _____ Bauernhof

4. _____ Strom

7. _____ Telefon

2. _____ Auto

5. _____ Fernseher

8. _____ Computer

3. _____ Heizung

6. _____ Handy

9. _____ Internet

b Das Leben von Familie Ketterer. Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form.

produzieren | heizen | lesen | backen | genießen | bereuen | fahren

1. Familie Ketterer hat vor sechs Jahren eine interessante Anzeige _____.
2. Sie sind auf einen einsamen Bauernhof im Schwarzwald gezogen, aber sie haben diese Entscheidung nie _____.
3. Die Familie _____ ihr eigenes Obst und Gemüse. Auch ihr Brot _____ sie selbst.
4. Wenn sie im Supermarkt einkaufen möchten, _____ sie mit dem Fahrrad oder der Kutsche.
5. Der Bauernhof ist groß, aber alt. Im Winter ist es oft kalt, sie müssen mit Holz _____.
6. Das Leben von Familie Ketterer ist oft anstrengend, aber sie _____ es.

c Lesen Sie die Umfrage. Sind die Sätze richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

Worauf können Sie verzichten?

Was brauchen Sie unbedingt? Worauf könnten Sie verzichten? Wir haben uns auf den Straßen von Augsburg umgehört und die Menschen gefragt. Aber lesen Sie selbst:

Leben wie vor hundert Jahren – Das ist nichts für mich. Aber letztes Jahr bin ich mit meiner Familie in ein kleines Dorf gezogen. Unser Haus ist alt, einfach und klein, wir brauchen nicht viel Platz. Ich liebe unseren Garten, ohne den könnte ich nicht mehr leben. Wenn ich im Garten arbeite, kann ich mich richtig gut entspannen und wir haben unser eigenes Obst und Gemüse. *Massimo T., 40*

Ich glaube, ich könnte auf Vieles verzichten. Ich kaufe zum Beispiel nicht ständig neue Kleidung oder neue Schuhe, das brauche ich nicht. Aber ich gehe gerne ins Museum und ins Theater, das ist wichtig für mich. Und ich treffe dort meine Freunde. Auf diese Dinge möchte ich nicht verzichten. *Ingrid P., 58*

Worauf kann ich verzichten? Das ist eine schwierige Frage. Ich denke, ich könnte auf mein Auto verzichten. Ich fahre auch gar nicht oft, denn meistens steht man im Stau oder findet keinen Parkplatz. Im Winter kann ich auch den Bus nehmen, wenn es sehr kalt ist. Aber mein Fahrrad brauche ich unbedingt, denn so bin ich mobil und schnell. *Lea M., 28*

Ich sehe gern Filme, aber auf meinen Fernseher kann ich verzichten. Heute kann man Serien und Filme im Internet ansehen und braucht keinen Fernseher mehr. Ich glaube, ich verkaufe ihn. Aber auf meinen Laptop kann ich nicht verzichten. Den brauche ich für alles: arbeiten, Mails schreiben, online einkaufen, Filme sehen usw. Der ist wichtig für mich. *Fred K., 36*

Und Sie?

Schreiben Sie uns unter
mail@augburgerblatt.de

1. Massimo vermisst das Leben in der Stadt.
2. Massimo könnte nicht auf seinen Garten verzichten.
3. Ingrid geht gern mit ihren Freunden ins Theater.
4. Neue Kleidung ist für Ingrid sehr wichtig.
5. Lea nimmt selten das Auto.
6. Lea könnte nicht auf ihr Fahrrad verzichten.
7. Fred sieht gern Serien im Fernsehen.
8. Seinen Laptop will Fred bald verkaufen.

richtig	falsch
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sprichwörter

12 a Die Zeit. Welche Antwort passt? Kreuzen Sie an.

1. Warum müssen wir so früh aufstehen? Wir können auch später ins Büro gehen, oder?
 - a Du weißt doch: Morgenstund' hat Gold im Mund.
 - b Du weißt doch: Gut' Ding will Weile haben.
2. Ach, ich glaube, ich mache das erst morgen. Ich habe jetzt keine Lust mehr.
 - a Hey, mach es lieber gleich. Du kennst doch das Sprichwort: Die Zeit heilt alle Wunden.
 - b Hey, mach es lieber gleich. Du kennst doch das Sprichwort: Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen.
3. Ich weiß gar nicht, was ich machen soll. Die Situation ist wirklich schwierig.
 - a Jetzt entspann dich erst mal. Kommt Zeit, kommt Rat.
 - b Jetzt entspann dich erst mal. Zeit ist Geld.

b Ordnen Sie die Redewendungen A-E den Situationen zu. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

A Wie die Zeit vergeht!

B Das lernst du mit der Zeit.

C Mir läuft die Zeit davon.

D Dafür nehme ich mir viel Zeit.

E Es ist höchste Zeit.

1. Wir müssen uns beeilen, es ist schon sehr spät. _____

2. Was, wir haben uns zwei Jahre lang nicht gesehen? _____

3. Das geht nicht so schnell, aber bald kannst du es. _____

4. Das ist mir sehr wichtig. _____

5. Ich muss bald fertig sein, aber eigentlich brauche ich noch viel mehr Zeit. _____



2.36

c Hören Sie das Gedicht und lesen Sie die Aussagen. Welche passt am besten zu Ihrem Eindruck von dem Gedicht? Sprechen Sie zu zweit.

die zeit vergeht

lustig
luslustig
lusluslustig
luslusluslustig
lusluslusluslustig
lusluslusluslustig
lusluslusluslustig
luslusluslusluslustig
(Ernst Jandl)

1. Ich sehe eine Pyramide, wie in Ägypten. Viel Zeit ist vergangen. Die Pyramiden sind 4.500 Jahre alt und stehen immer noch.
2. Die Zeit vergeht lustig. Man muss die Zeit so verbringen, dass man viel Spaß hat.
3. Manche Leute finden nur Spaß wichtig.
4. „lus-lus-tig-tig“: Uhren machen tick, tick. Man hört hier, wie die Zeit vergeht.

**R1****Was sagen die zwei Personen? Notieren Sie Stichwörter zu den Fragen.**

2.37-38

Was ist das Problem?

Was hat die Person schon versucht?

Was möchte sie machen?

Ich kann Aussagen über Zeitprobleme verstehen.

KB
3a

ÜB

R2**Sehen Sie die Bilder an. Schreiben Sie zu jedem Bild zwei Wünsche.**

1



2



3

1. Ich wäre gern am Strand. Ich ...

Ich kann Wünsche verstehen und äußern.

KB
3, 4ÜB
3, 4**R3****Arbeiten Sie zu zweit. Beschreiben Sie „Ihr“ Problem. Ihr Partner / Ihre Partnerin gibt Ratschläge.****A Problem**

Sie haben in drei Wochen eine große Prüfung.

- Es ist Sommer und Sie möchten draußen sein.
- Sie bekommen oft Besuch von Freunden.
- Sie haben keine Zeit für Sport und Bewegung.

Ratschläge

- nicht so viel arbeiten
- feste Zeiten für gemeinsame Freizeit planen
- gemeinsam entspannende Aktivitäten planen

- Sie sind immer müde und ohne Energie.
Sie sind immer müde und ohne Energie.
- Problem**
- Sie wollen mehr Zeit mit ihren Freunden verbringen.
 - Ihre Freunde sind in der Freizeit sehr aktiv.
 - Sie arbeiten sehr viel und lange.

B Ratschläge

Ich kann Ratschläge geben.

KB
5b-c, 6ÜB
5a, 5c, 6**Außerdem kann ich ...**

- mich über Lebensphasen und Aktivitäten austauschen.
- einen Text über Zeitprobleme verstehen.
- höfliche Bitten formulieren.
- die Planung für einen Ausflug verstehen.
- gemeinsam etwas planen.
- andere etwas fragen.
- Texte erschließen und verstehen.
- meine Meinung zu einem einfachen Leben und Verzicht äußern.
- über Sprichwörter sprechen.
- über ein Gedicht sprechen.

KB
1, 2ÜB
1, 2

5

5b



7a-b

8b



8

8a, 8c



9

9



11a-b

11



11c-d

12



12a-b

12c

Lebensphasen

vergehen, er vergeht,
ist vergangen

Die Zeit vergeht schnell.

die Ehe, -n

die Hausfrau, -en

der Hausmann, -er

backen

einen Kuchen backen

bauen

einrichten (*das Zimmer
schön einrichten*)

sparen

verletzen (*Ich habe mich
an der Hand verletzt.*)

verreisen (*Wir verreisen
nicht oft.*)

an deiner Stelle

meiner Meinung nach

Ausflüge organisieren

interessieren (sich)
(für + A.)

Wofür interessierst du
dich?

vorbereiten (sich)
(auf + A.)

kümmern (sich) (um + A.)

Worum kümmert sich
Linda?

unterhalten (sich) (mit
+ D.)

Mit wem hast du dich so
lang unterhalten?

erinnern (sich) (an + A.)

Ich erinnere mich noch an
den letzten Ausflug.

Alles bestens.

Arbeit

anstellen

entlassen, er entlässt,
hat entlassen (*Die Firma
musste ihn entlassen.*)

behalten, er behält, hat
behalten (*Er möchte seine
Stelle behalten.*)

der Werktag, -e

der Export, -e

der Import, -e

die Frist, -en

Zeitreise

das Feuer, -

das Gas, -e

die Heizung, -en

heizen

der Strom (Sg.)

die Hektik (Sg.) (*ein Leben
ohne Hektik und Stress*)

der Helfer, -

die Helferin, -nen

der Notfall, -e

Bei einem Notfall rufen
wir die Polizei.

die Unterkunft, -e

bieten, er bietet, hat
geboten (*Wir bieten
Unterkunft.*)

das Einkaufszentrum,
-zentren

besitzen, er besitzt, hat
besessen

produzieren

(Frei-)Zeit

Ich würde gern ...

ausschalten (*das Handy
ausschalten*)

klingeln (*Das Handy hat
geklingelt.*)

ständig (*Sie rufen ständig
an.*)

schimpfen

verbringen (mit + D.), er
verbringt, hat verbracht
(*Zeit mit der Familie
verbringen*)

träumen (von + D.)	_____
verzichten (auf + A.)	_____
altmodisch	_____
damals	_____

die Lücke, -n _____

das Mitleid (Sg.) (*Ich habe Mitleid mit ihm.*) _____

Du Armer! / Du Arme! _____

besorgen (*Ich muss noch etwas im Supermarkt besorgen.*) _____

der Alkohol (Sg.) _____

betrunken _____

bluten _____

effektiv _____

kühl (*Am Abend ist es kühl.*) _____

niedrig _____

reich _____

meist _____

vor allem (v. a.) _____

Papa (*Hilfst du mir, Papa?*) _____

Sprichwörter

das Sprichwort, -er	_____
die Erklärung, -en	_____
das Gold (Sg.)	_____
der Rat (Sg.) (<i>Ich gebe dir einen Rat.</i>)	_____
heilen	_____

andere wichtige Wörter und Wendungen

Acht geben	_____
herein kommen, er kommt herein, ist hereingekommen	_____
brechen, er bricht, ist gebrochen (<i>Das Glas ist gebrochen.</i>)	_____

niedrig _____

reich _____

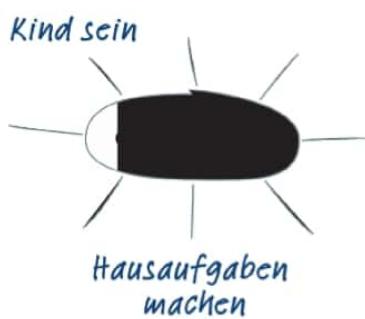
meist _____

vor allem (v. a.) _____

Papa (*Hilfst du mir, Papa?*) _____

Wichtig für mich:

Sammeln Sie Wörter zu den Lebensphasen.



Rund um das Haus. Finden Sie zwölf Wörter in der Wortschlange.

UBSTROMCERHEIZUNGOPUFENSTERVBUWASCHMASCHINEMSABAERNHOFPZTEL
GASWILBAUENTRUMZIEHENHIOEINRICHTENEFFHANDWERKERLOXREPARIERENSFKÜCHEB

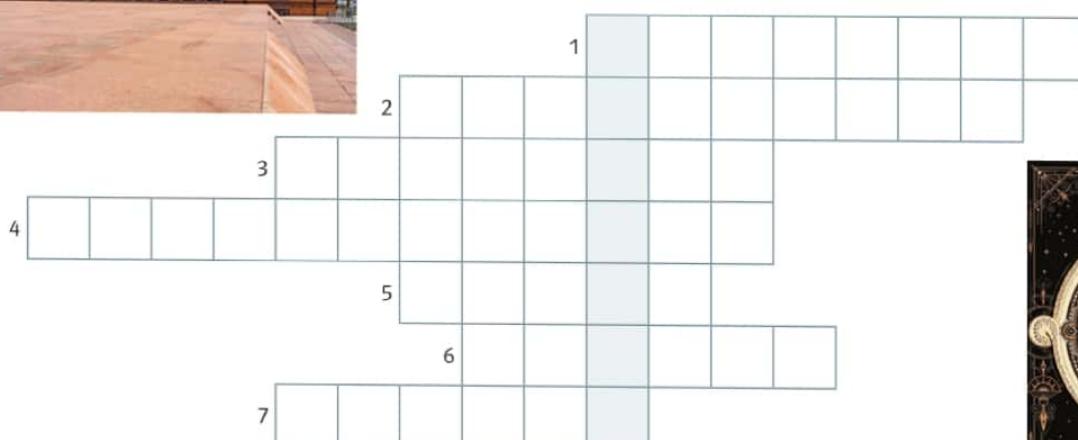
Gute Unterhaltung!

1 a Welches Wort passt nicht? Streichen Sie.

1. die Serie – die Folge – die Schauspielerin – das Konzert
2. das Schloss – der Sänger – das Gebäude – die Kirche
3. der Roman – der Kanal – das Video – das Spiel
4. der Autor – das Bild – der Bestseller – der Roman
5. die Malerin – das Museum – die Oper – das Bild



b Schreiben Sie die Wörter ins Rätsel. Wie heißt das Lösungswort?



1. Erik Range arbeitet heute als Synchron...
2. Der Roman „Die unendliche ...“ von Michael Ende ist ein bekanntes Kinderbuch.
3. In die Kunsthalle Hamburg kommen jedes Jahr circa 400.000 ...
4. In der Serie „Babylon Berlin“ spielen viele bekannte ...
5. Michael Ende ist der... von vielen Kinderbüchern.
6. Ein berühmtes ... in Hamburg heißt Kunsthalle.
7. Erik Range zeigt auf seinem Kanal ..., wie er Spiele spielt.

Lösung: Neuschwanstein ist ein berühmtes _____.

c Machen Sie zu zweit ein Interview. Wählen Sie fünf Fragen.

1. Welche Serie hast du mehrmals gesehen?
Wie oft?
2. Welche Serie war am spannendsten?
3. Bei welcher Serie hast du am meisten gelacht?
4. Welche Serie hat dir nicht gefallen?
5. Welches berühmte Gebäude gefällt dir am besten?
6. In welchem berühmten Gebäude würdest du am liebsten leben?
7. Welches Buch hat dir am besten gefallen?
8. Was war dein Lieblingsbuch als Kind?
9. Welche Computerspiele spielst du gern?
10. Hast du einen Lieblingsmaler / eine Lieblingsmalerin? Wenn ja, welche/n?

2 a Lesen Sie die Informationen zu den Bauwerken. Kreuzen Sie dann an: richtig oder falsch?



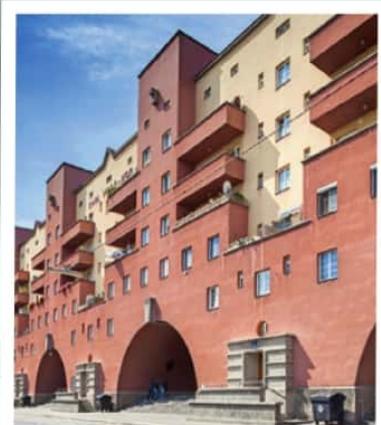
Amphitheater Trier

Die größte historische Arena in Deutschland, über 1.800 Jahre alt; gebaut in der Römerzeit (ca. 150–200 n. Chr.), damals Platz für 18.000 Zuschauer; heute jeden Sommer Römerspiele, auch Konzerte von bekannten Sängern und Bands, wie zum Beispiel Tim Bendzko.



Berliner Fernsehturm

Das höchste Gebäude in Deutschland, 368 m hoch, im Zentrum Berlins; gebaut von 1965 bis 1969, Terrasse und Restaurant in 200 m Höhe, über eine Million Besucher pro Jahr; man kann auf dem Fernsehturm auch heiraten.



Karl-Marx-Hof

Das längste Wohngebäude der Welt: der Karl-Marx-Hof in Wien; das Gebäude ist 1.100 m lang, gebaut für Arbeiter und Arbeiterinnen; seit 1930 knapp 1.400 Wohnungen und auch Geschäfte, Kindergärten und Kaffeehäuser.

1. Das Amphitheater in Trier ist fast zweitausend Jahre alt.
2. In der Arena finden heute keine Veranstaltungen mehr statt.
3. Auf dem Fernsehturm kann man essen und trinken.
4. Mehr als eine Million Menschen sind jedes Jahr auf dem Fernsehturm.
5. Im Karl-Marx-Hof gibt es nur Wohnungen.
6. Der Karl-Marx-Hof ist über einen Kilometer lang.

richtig	falsch
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



2.39–41

b Hören Sie. Was sagen die Personen? Kreuzen Sie an.

1. Lars findet, ...
 - a dass das Amphitheater toll ist.
 - b dass das Amphitheater langweilig ist.
2. Bei den Römerspielen ...
 - a gibt es Shows ohne moderne Technik.
 - b verwendet man die Technik von heute.
3. Die Viertel in Berlin sind ...
 - a grün und einen Besuch wert.
 - b alle unterschiedlich.
4. Tina ...
 - a findet das Restaurant im Fernsehturm sehr lecker.
 - b möchte beim nächsten Berlin-Besuch wieder dort essen.
5. Karim ist gern in Wien, weil ...
 - a die Stadt ihn an seine Heimatstadt erinnert.
 - b das Angebot in der Stadt so groß ist.
6. Karim hat ...
 - a oft seine Freunde zu sich eingeladen.
 - b die Zeit mit seiner Großmutter genossen.

Der Festivalbesuch

- 3 a** Ticket online kaufen. Was passt zu welchem Schritt beim Online-Kauf? Ordnen Sie die Wörter zu.

Versandart | Zahlungsart | Ticketwahl | Warenkorb | Kontaktdaten

1. Ticketwahl

Stehplatz	<input type="checkbox"/> 2 +
Sitzplatz Balkon	<input type="checkbox"/> 0 +
Sitzplatz Reihe 1-10	<input type="checkbox"/> 0 +
Sitzplatz Reihe 11-20	<input type="checkbox"/> 0 +

4.

Bitte wählen Sie aus, wie Sie Ihr Ticket erhalten möchten:

- Online-Ticket (kostenlos)
- Versand per Post (+ 4,90 Euro Gebühr)

2.

E-Mail-Adresse

Rechnungsinformationen

Privatkunde Firmenkunde

Name

Adresse

Mobiltelefon Telefon privat

Vorwahl Rufnummer

5.

- Kreditkarte
- Sofort-Überweisung
- Kauf per Rechnung
- Bitte stimmen Sie den AGB und der Datenschutzbestimmung zu.

3.

2 x Milky Chance
Frankfurt Jahrhunderthalle
22. Juli

Zwischensumme	<u>2 x 38,45 €</u>
	76,90 €

inkl. 19 % Mwst. zzgl. Versandkosten
(netto 64,62 €)



Abkürzungen

inkl. = inklusive

Mwst. = Mehrwertsteuer

zzgl. = zuzüglich

AGB = Allgemeine Geschäftsbedingungen



- b** Der Ticketkauf. Hören Sie das Gespräch von Lina und ihrer Freundin. Notieren Sie die Antworten.

2.42

1. Wann ist das Konzert? _____
2. Wie teuer sind die Tickets? _____
3. Wie zahlt Lina? _____
4. Wie möchte sie die Tickets bekommen? _____



- c** Sie möchten zwei Karten für Milky Chance kaufen. Füllen Sie das Formular in 3a aus.

4 a Ergänzen Sie *man, jemand oder niemand*.

1. Man sieht ja gar nichts!
2. Hast du schon jemand gesehen?
3. Nein, es ist noch niemand auf der Bühne.
4. Hier hat niemand mehr Platz, es ist so voll!
5. Kann mir bitte jemand helfen?
6. Niemand hilft mir, es ist schrecklich.
7. Es ist so laut, niemand kann gar nichts verstehen.

**b** Wie heißen die Sätze in Ihrer Sprache? Notieren Sie.

1. **Man** versteht ja nichts, es ist so laut. _____
2. Kann mir bitte **jemand** helfen? _____
3. **Niemand** hilft mir. _____

c *alles, etwas, nichts*. Was passt? Kreuzen Sie an.

1. Tolle Musik. Ich weiß aber nicht, ob die Texte gut sind.
Ich habe **alles** **etwas** **nichts** verstanden.

2. Hallo Schwesterchen! Bin schon unterwegs zum Konzert, hab' aber **alles** **etwas** **nichts** Wichtiges vergessen: Kannst du mein Ticket mitbringen? 😊 Danke!!!

3. Schönes Festival, tolle Bands! **Alles** **Etwas** **Nichts** ist super. Leider bald vorbei.

4. Das Konzert ist prima, aber **alles** **etwas** **nichts** passt nicht: das Wetter! Nur Regen.

**alles – alle**

Alles ist super. → Singular
Alle (Leute) sind nett. → Plural

**5 a** Aussprache: Rückfragen. Hören Sie und markieren Sie. Was ist in den Fragen betont?

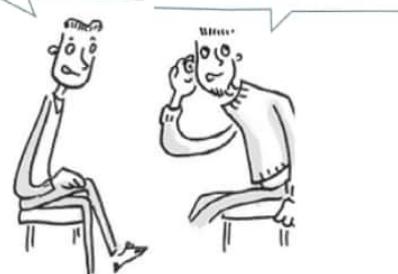
2.43

1. Gehen wir zum Festival in Leipzig?
 Wo ist das Festival?
 In Leipzig.
2. Das Festival ist im Juli.
 Wann ist das Festival?
 Im Juli.
3. Auf dem Festival spielt auch Mark Forster.
 Wer spielt da?
 Mark Forster.
4. Die Tickets kosten 62 Euro.
 Wie viel kosten die Tickets?
 62 Euro.

*Ich komme aus Rom.**Woher kommst du?***b** Hören Sie die Gespräche aus 5a und stellen Sie die Rückfragen.

2.44

Nehmen Sie sich mit dem Handy auf und vergleichen Sie die Aufnahmen.

**c** Arbeiten Sie zu zweit. Ihr Partner / Ihre Partnerin erzählt fünf Dinge über sich und sagt die Hauptinformation sehr leise. Sie verstehen schlecht und fragen nach.

6 a Musiker und Musik. Welche Wörter sind das? Schreiben Sie sie mit Artikel und Plural.

AL | BÜH | BÜM | FES | GER | KER | KON | MU | NE | SÄN | SI | TI | VAL | ZERT

das Album, Alben**b** Lesen Sie die Sätze über Mark Forster und notieren Sie: Welche Sätze sind über den Musiker (M), welche über den Musikstil (S) und welche über seine Lieder (L)?

1. Der Musiker kommt aus Süddeutschland. _____
2. Die Texte von seinen Liedern sind auf Deutsch. _____
3. Er macht seit über 10 Jahren Musik und kann auch gut Klavier spielen. _____
4. Es geht oft um Liebe, Gefühle oder einfach das Leben der Menschen. _____
5. Am besten gefällt mir „Sowieso“, weil der Text echt witzig ist. _____
6. Die Musik ist meistens schnell und mit vielen Instrumenten. _____
7. Ich finde die Musik von Mark Foster toll, denn er macht schöne Popmusik. _____

**c** Hören Sie die Informationen über Mark Forster und notieren Sie die Reihenfolge der Sätze in 6b.

2.45

7, ...

Kurz gemeldet**7 a** Wählen Sie.

A Markieren Sie acht Verben in der Wortschlange und ergänzen Sie sie unten in der richtigen Form.

ALVERBRINGENGUSINGENTAPIWARTENOZKZEIGENDUAMUXANFANGENLO
PSDREINSCHLAFENALKSBEDANKENARATIKAUFENOLBUVRUM

B Lesen Sie noch einmal den Text im Kursbuch, Aufgabe 7a und ergänzen Sie unten passende Verben aus dem Text in der richtigen Form.

1. Letzten Samstag war ich auf einem Flohmarkt und habe den ganzen Tag dort verbracht.
Die Verkäufer haben mir viele Sachen _____. Besonders schön fand ich ein kleines Bild. Das habe ich sofort _____.
2. Gestern war ich auf einem komischen Konzert. Es hat ganz normal _____ und war super. Aber dann konnte die Sängerin plötzlich nicht mehr _____, ihre Stimme war einfach weg. Die Band hat weitergespielt und das Publikum hat gesungen. Am Ende hat sich die Sängerin bei uns allen _____.
3. Gestern Abend war ich im Auto unterwegs und habe wie immer Radio gehört. Es war kurz vor acht und ich habe auf die Nachrichten _____. Als es dann acht Uhr war, ist nichts passiert. Es war einfach nur still. Ich glaube, der Radiosprecher ist _____.

b Ergänzen Sie das passende Relativpronomen.

Guten Morgen, bist du schon wach?

Ja, ... so halb ... Gestern habe ich eine neue Serie angeschaut, (1) _____ seit einem Monat läuft. Kennst du „Run away“?

Ist das die Serie, (2) _____ schon einen Preis bekommen hat?

Genau, sie ist total lustig! Danach habe ich noch mit Luan gechattet.

Luan? Ist das dein Freund, (3) _____ in England lebt?

Ja, in London.

Ich habe gestern Sandra und Eva getroffen, (4) _____ gerade zu Besuch sind.

Sandra und Eva? Warum hast du mir nichts gesagt???

Weil du die Freundin bist, (5) _____ sich gleich freut! Schau mal aus dem Fenster, wir haben Frühstück mitgebracht ... 😊

**c** Schreiben Sie fünf Sätze.

1. Kennst du Erik,
2. Lisa ist das Mädchen,
3. Frau Diazzi ist meine Nachbarin,
4. Ich sehe jeden Morgen einen Mann,
5. Ich bin die Person,

der
das
die

studieren / seit zwei Jahren / in Berlin / ?
gehen / oft / ins Kino / .
arbeiten / an einer Sprachenschule / .
 hören / Musik / beim Joggen / laut / .
 ...

1. Kennst du Erik, der seit zwei Jahren ...

d Patrick zeigt seine Fotos. Welche Information fehlt? Ergänzen Sie die Relativsätze.

1



2



3



4



5

1. Das hier ist Lena, die ein Eis isst .
2. Und hier siehst du Tobias,
3. Kennst du den Mann, ... ? Das ist Markus.
4. Das hier sind meine Nachbarn,
5. Bei uns sind oft Kinder,

8 a Was passt? Ordnen Sie zu.

1. Gestern war ich mit Lena auf dem Flohmarkt, C A das ich unbedingt haben wollte.
 2. Da habe ich ein Bild gefunden, _____ B den ich gestern kennengelernt habe.
 3. Und das hier ist der Stuhl, _____ C den sie schon lange toll findet.
 4. Wo sind die Gläser, _____ D den ich auf dem Flohmarkt gekauft habe.
 5. Ich treffe gleich den Mann, _____ E die Lena gestern gekauft hat?



Der Kasus vom Relativpronomen hängt vom Verb im Relativsatz ab:
kaufen + Akkusativ → Das ist der Stuhl, **den ich gekauft habe.**

b Nominativ oder Akkusativ? Kreuzen Sie an.

1. Meine Lieblingsband kommt endlich wieder nach Leipzig. Ich habe schon lange auf das Konzert gewartet, den das letztes Jahr leider ausfallen ist.
 2. Zum Konzert gehe ich mit einem Freund, der den ich schon sehr lange kenne.
 3. Er ist ein Mensch, der den immer lustig ist.
 4. Wir waren schon zusammen in der Schule und hatten viele Lehrer, die der uns oft gesagt haben, dass wir leise sein sollen.
 5. Wir haben auch noch Kontakt zu anderen Leuten, das die in unserer Klasse waren.
 6. Vielleicht kommt Laura, den die ich immer noch oft treffe, auch mit zum Konzert.

**c Relativsätze in Ihrer Sprache. Was ist gleich, was ist anders? Sprechen Sie zu zweit.****d Ergänzen Sie die Relativpronomen.**

Auf dem Bild sieht man einen Mann, (1) _____ ein Bild malt. Eine Frau steht vor einem Bild, (2) _____ sie vielleicht kaufen möchte. Hinter dem Mann sind Bilder an der Wand, (3) _____ alle gleich aussehen: Auf allen Bildern sind Linien, (4) _____ von links unten nach rechts oben gehen. Der Mann, (5) _____ die Frau wahrscheinlich etwas gefragt hat, erklärt etwas.
 Der Mann sagt, dass er die Bilder vor allem an Manager verkauft, (6) _____ sehr gerne solche Linien sehen.

**e Wie kann man es noch sagen? Bilden Sie aus den zwei Hauptsätzen einen Hauptsatz mit eingeschobenem Relativsatz.**

1. Ich mag meine Nachbarn sehr gerne. Ich kenne sie gut.
2. Der Schauspieler wohnt im dritten Stock. Ich habe ihn gestern im Theater gesehen.
3. Die Kinder sehe ich jeden Morgen. Sie laufen immer zum Bus.
4. Der Student heißt Luis. Er kommt aus Argentinien.
5. Mona wohnt im zweiten Stock. Sie hat mir ein tolles Buch zum Geburtstag geschenkt.

1. Ich mag meine Nachbarn, die ich gut kenne, sehr gerne.

9 a Arbeiten Sie zu zweit. Fragen Sie abwechselnd, wie im Beispiel.

A	Herr Basurto	Herr Kunz	Frau Dibra			
	Schauspieler Ich habe ihn letzte Woche im Theater gesehen.		Sängerin Sie singt jeden Tag unten am Fluss.		Musikerin Ich mag sie sehr gern.	
	Frau Liau	Frau Ramin	Herr Groß			
		Architektin Sie baut Hochhäuser mit grünen Terrassen.			Von Tieren. Sie malt Bilder Malerin	
	Herr Jama	Frau Kim	Frau Pauli		Tänzer Ich treffe ihn jeden Morgen beim Joggen.	
	Comic- zeichner Ich finde ihn wirklich super.		Bloggerin Sie schreibt über Kunst- ausstellungen.		Duschere. Unter der besten Ldeen Autor Er hat die	
	Herr Basurto	Herr Kunz	Frau Dibra			B

Wer ist Herr Basurto?

Herr Basurto ist der Schauspieler, den ich ...



b Hören und ergänzen Sie die Satzzeichen.

2.46

Gestern war ich auf einem Konzert. Der Sänger der sehr beliebt ist war aber nicht da. Alle haben lange gewartet, aber dann haben die Leute gerufen: „Wo ist er?“ Wann kommt er und Anfangen? Nach einer Stunde war er endlich da. Er hatte einen Unfall, aber zum Glück ist ihm nichts passiert. Das Konzert war noch super und er hat lange gespielt.



Satzzeichen

- . = Punkt
- , = Komma
- ? = Fragezeichen
- ! = Ausrufezeichen
- : = Doppelpunkt
- “ = Anführungszeichen (unten/oben)

c Arbeiten Sie zu zweit und machen Sie ein Partnerdiktat. Diktieren Sie auch die Satzzeichen. Kontrollieren Sie anschließend den Text von Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.

A

Julia war letzte Woche auf einem Konzert von Mark Forster, den sie schon lange gut findet. Ihre beste Freundin, die sie seit dem Kindergarten kennt, war auch dabei. Mark Forster hat fast drei Stunden eine tolle Show gezeigt und die beiden Freundinnen waren begeistert. Julia meint: „Nächstes Mal sind wir natürlich wieder dabei!“

Ramos geht gern ins Kino, am liebsten ins „Alfa“. Warum mag er besonders dieses Kino? „Alfa“ ist sehr bekannt und das Kino ist bekannt. Ramos wohnt nicht weit vom Kino. Oft geht er mit seinen Freunden ins Kino und danach sprechen sie meistens noch über den Film.

B

Malerei gestern und heute

10 a 2.47

Sehen Sie die Anzeigen an und hören Sie das Gespräch von Anna und Robert. Wo sind sie? Kreuzen Sie an.

Kunsthalle <i>Die Frau in der Kunst – von der Antike bis heute</i> Täglich Führungen um 16 Uhr <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/>	OFFENER MUSEUMSTAG <i>Kunst selbst machen!</i> Zusammen mit einem Künstler malen oder zeichnen Sie selbst ein Kunstwerk! <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/>	Ausstellung Moderne Kunst des 21. Jahrhunderts Videoinstallationen und Bilder Öffnungszeiten 10-22 Uhr <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/>	Städtische Kunstsammlung Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts Sonderausstellung: Die deutsche Romantik <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/>
--	--	--	--

b Wem gefällt was? Hören Sie noch einmal und notieren Sie A für Anna, R für Robert und B für beide.

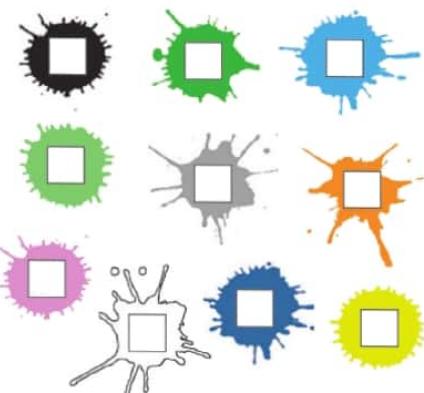
1. Bild mit Frau und Kind _____ 3. buntes Bild _____ 5. Maschinen _____
 2. Video _____ 4. alte Künstler _____



c Und Sie? Welches Museum oder welche Ausstellung finden Sie interessant? Schreiben Sie eine kurze Mail an einen Freund / eine Freundin und empfehlen Sie ihm/ihr einen Besuch.

11 a Wie heißen die Farben richtig? Notieren Sie. Ordnen Sie dann zu.

1. BELG _____ 7. WRASCHZ _____
 2. SARO _____ 8. RANEGO _____
 3. RÜNG _____ 9. ULBA _____
 4. RUGA _____ 10. IßWE _____
 5. LHELRÜNG _____
 6. NUUBELLDAK _____



11 b 2.48

Hören Sie die Bildbeschreibung und zeichnen Sie. Vergleichen Sie am Ende zu zweit.

c Vergleichen Sie die beiden Fotos und notieren Sie fünf Unterschiede.



A



B

Auf Bild A stehen rechts oben Blumen, auf Bild B sind die Blumen in der Mitte.

R1 Welche Musik hören Sie gern? Suchen Sie zwei Partner/Partnerinnen mit dem gleichen Musikgeschmack. Sprechen Sie: Wann hören Sie die Musik und was gefällt Ihnen?

KB
6a

ÜB

Ich kann über Musik sprechen.

R2 Was ist typisch für die Person? Ergänzen Sie die Relativsätze.

1. Morgen treffe ich Mirjam, (gern Sport machen) die gern Sport macht
2. Neben uns wohnt ein Kind, (viele Freunde haben)
3. Ist das nicht der Junge, (du oft sehen)
4. Attila und Thilo sind Schüler, (kein Eis mögen)

KB
7c-d,
8, 9ÜB
7d, 8, 9

Ich kann genauere Informationen zu Personen geben.

R3 Lesen Sie die Nachrichten und notieren Sie die Antworten auf die Fragen.

A

Hi Anja, ich komme gerade aus der Ausstellung im Kunstbau: „Meister der Natur“. Die ist super, die musst du dir unbedingt ansehen. Es gibt ganz tolle Bilder, Fotos und Videos, die die Natur zeigen. Manche sind einfach wunderschön, andere überraschend oder kritisch und manche auch lustig!

B

Hi Martin, das ist ja lustig! Ich bin auch im Museum: im Automuseum, mal was anderes. Die alten Autos finde ich wirklich toll! Die vielen Informationen über Technik habe ich nicht gelesen, aber die Zeichnungen und Pläne für neue Automodelle finde ich interessant.

1. Welches Museum? _____
2. Was ist dort? _____
3. Wie war es? _____

1. Welches Museum? _____
2. Was ist dort? _____
3. Wie war es? _____

KB
10a-cÜB
10a-b

Ich kann Informationen und Meinungen über Kunst verstehen.

Außerdem kann ich ...

- ... kurze Infotexte verstehen.
- ... über etwas berichten, das mir gut gefällt.
- ... Konzertkarten online kaufen.
- ... einen Festivalbesuch planen.
- ... eine/n Musiker/in / eine Band vorstellen.
- ... Informationen über einen Musiker verstehen.
- ... Zeitungsmeldungen verstehen.
- ... eine Mail über einen Museumsbesuch schreiben.
- ... über Bilder sprechen.
- ... eine Bildbeschreibung verstehen.
- ... ein Bild beschreiben.

KB
1, 3
2, 6c
3
4
6b
6c
7a-b
7a-b
10d
11a
11bÜB
2a
2, 6c
3
4
6b
6c
7a-b
10c
10d
11a
11b

Gute Unterhaltung!

die Unterhaltung (Sg.)
(Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung!)

die Gesellschaft, -en

das Werk, -e

das Schloss, -er

der König, -e

die Königin, -nen

die Führung, -en (*Wir haben im Museum eine Führung mitgemacht.*)

der Roman, -e

der Bestseller, -

jährlich

die Verfilmung, -en

meist- (*der meiste abonnierte Video-Kanal*)

Festivalbesuch

das Festival, -s

live

der Hit, -s

der Musikstil, -e

Pop

Rap

Rock

rockig

Elektro

melodisch

die Stimmung, -en

der Campingplatz, -e

die Übernachtung, -en

die Verpflegung, -en

der Rucksack, -e

ein Ticket online kaufen

der Kauf, -e

der Stehplatz, -e

der Sitzplatz, -e

die Reihe, -n

der Warenkorb, -e

netto

die Mehrwertsteuer (Sg.)

(Mwst.)

zuzüglich (zzgl.)

inklusive (inkl.)

die Vorwahl, -en

Mobil- (*die Mobilnummer*)

der Versand (Sg.)

die Versandkosten (Pl.)

die Gebühr, -en

die Zahlungsart, -en

die Überweisung, -en

Meldungen

die Meldung, -en

der/die Prominente, -n

der Nachrichtensprecher, -

die Nachrichtensprecherin, -nen

der Hörer, -

die Hörerin, -nen

die Sendung, -en

der Einsatz, -e

die Stimme, -n

die Stille (Sg.)

verschlafen, er verschläft,
 hat verschlafen

der Sammler, -

die Sammlerin, -nen

das Schnäppchen, -
(Nur 5 Euro? Das ist ein Schnäppchen!)

der Wert, -e

wertvoll (*Das Bild ist sehr wertvoll.*)

befreundet (*Er ist mit einer Kunstrexpertenin befreundet.*)

bestätigen

das Quiz, -ze

Malerei

die Malerei (Sg.)	_____
der Titel, - (Auf dem Bild mit dem Titel „Abend“ sieht man ...)	_____
die Bedeutung, -en	_____
der Ausblick, -e (Von hier hat man einen tollen Ausblick auf das Meer.)	_____
das Blatt, -er	_____
hübsch	_____
verrückt (Ich finde die Farben auf dem Bild ein bisschen verrückt.)	_____
uninteressant	_____
abstrakt	_____
der Vordergrund, -e (im Vordergrund)	_____
davor	_____
der Hintergrund, -e (im Hintergrund)	_____
dahinter	_____
die Stelle, -n (Das Bild zeigt die Stelle, wo heute der Supermarkt ist.)	_____
hell- (Die Blätter sind hellgrün.)	_____
dunkel- (Der Himmel ist dunkelblau.)	_____
ab malen	_____

andere wichtige Wörter und Wendungen

die Kriminalität (Sg.)	_____
die Gewalt (Sg.)	_____
wild (Das war eine wilde Zeit.)	_____
gut/schlecht gelaunt sein	_____
-jährig (Er hat eine zweijährige Tochter.)	_____
knapp	_____
unendlich	_____
abschließend	_____
insbesondere	_____
auf fallen, er fällt auf, ist aufgefallen (Was fällt dir an dem Bild auf?)	_____
erhalten, er erhält, hat erhalten	_____
die Hauptrolle, -n (Sie spielt die Hauptrolle in meinem Lieblingsfilm.)	_____
der Wanderer, -	_____
die Wanderin, -nen	_____
die Realität (Sg.)	_____
die Rückfrage, -n	_____
unter anderem (u. a.)	_____
wie immer	_____

Wichtig für mich:

Beschreiben Sie das Bild. Was ist wo? Wie ist die Stimmung?



Prüfungstraining

Lesen: Teil 3 – Eine E-Mail verstehen

P
GZ

1 Machen Sie den Prüfungsteil Goethe-Zertifikat A2, Lesen, Teil 3.

Teil 3

Sie lesen eine E-Mail.

Wählen Sie für die Aufgaben 1 bis 5 die richtige Lösung **a**, **b** oder **c**.

Liebe Valerija,



seit zwei Monaten will ich dir schreiben, aber es ist immer so viel los! Seit vier Wochen bin ich im Verein für Taucher. Wir treffen uns immer freitags um 19 Uhr. Das passt sehr gut, denn am Freitag fange ich immer schon um 6:00 Uhr im Büro an und bin dann mittags mit der Arbeit fertig.

Bei dem Treffen haben wir zuerst eine Stunde Unterricht, da müssen wir ganz schön viel lernen und auf die Prüfung am Ende muss ich mich gut vorbereiten. Wir lernen alles über das Tauchen und viele wichtige Sachen wie: Was passiert beim Tauchen mit dem Körper? Wie kann man gefährliche Situationen erkennen? ... Das ist echt spannend. In der zweiten Stunde gehen wir dann ins Schwimmbad und machen Übungen, was ich immer sehr aufregend finde. Leider ist die Zeit im Wasser immer ganz schnell vorbei. Ab April ist es endlich nicht mehr so kalt und wir können mit dem Tauchen im See anfangen, darauf freue ich mich schon sehr.

Nach dem Tauchen gehe ich meistens noch mit ein paar Leuten aus dem Kurs in ein Restaurant. Wenn der Trainer mitkommt, ist es immer besonders lustig. Mit Maria verstehe ich mich total gut. Sie ist wirklich sehr cool und wir wollen am Wochenende einen Ausflug machen.

Ich freue mich sehr, dass du im Sommer zu mir kommst und wir uns wiedersehen. Vielleicht möchtest du ja mit mir im See tauchen gehen? Du tauchst ja auch seit vielen Jahren. Aber Achtung, das Wasser ist nicht so warm wie im Meer bei dir ...

Ganz liebe Grüße nach Kroatien und bis bald

Ayla

1 Die Teilnehmer treffen sich ...

- a jeden ersten Freitag im Monat morgens.
- b jeden zweiten Freitag am Mittag.
- c wöchentlich am Freitagabend.

2 Ayla findet, dass sie in den Unterrichtsstunden ...

- a einfache Dinge lernen.
- b viele interessante Informationen bekommen.
- c viele langweilige Themen besprechen.

3 Ayla findet das Training im Wasser ...

- a immer sehr kalt.
- b sehr spannend.
- c zu lang.

4 Nach dem Kurs ...

- a geht Ayla mit Maria etwas trinken.
- b gehen einige Teilnehmer noch zusammen essen.
- c trifft sich Ayla mit dem Trainer.

5 Im Sommer ...

- a beginnt das Training im See.
- b kommt Valerija zu Besuch.
- c will Ayla ans Meer fahren.

Lesen: Teil 3 – Anzeigen verstehen

P
SD

- 2 Machen Sie den Prüfungsteil *telc Deutsch A2, Lesen, Teil 3.*

Teil 3

Lesen Sie die Anzeigen a-h und die Aufgaben 1-5. Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Für eine Aufgabe gibt es keine Lösung. Schreiben Sie hier den Buchstaben X.

Beispiel

- 0 Sie wollen nicht mehr zu Hause arbeiten und suchen einen Büroraum. Lösung: Anzeige d

Situation	0	1	2	3	4	5
Anzeige	d					

- 1 Ihr Haus ist schon alt. Sie suchen jemanden, der es renoviert.
- 2 Sie gehen zwei Jahre ins Ausland und möchten Ihre Wohnung für diese Zeit vermieten.
- 3 Es ist Samstagabend und Sie stehen vor Ihrer Tür. Sie finden Ihren Wohnungsschlüssel nicht.
- 4 Sie machen für sechs Monate ein Praktikum in Köln und suchen ein Zimmer im Zentrum.
- 5 Sie möchten, dass sich jemand um Ihre Katze kümmert, wenn Sie im Urlaub sind.

a

Wir suchen Dich!

WG mitten in Köln sucht netten Mitbewohner für mindestens ein halbes Jahr.
Haustiere erlaubt!
Zimmer für 250 € inkl. NK, Tel.: 0221-43189294

Tornlach – Der Baumarkt in Köln

Wohnung modernisieren – Wände wie neu – modernes Bad
Bei uns finden Sie alles, was Sie brauchen!

c

Ihr Schlüssel zum Glück!

Zu verkaufen:
3-Zimmer-Wohnung, zentrale Lage
www.schluesselzumglueck.de

Architekturbüro bietet Arbeitsraum

Wir vermieten ein Bürozimmer:
ca. 20 qm und sehr hell.
0221/458990114

e

15 Jahre Erfahrung

- Häuser und Wohnungen modernisieren
 - Malerarbeiten in Ihrer Wunschfarbe
 - Professionell, zuverlässig, fair
- Tel: 0221/7831000

Schnell – kompetent

24 Stunden täglich für Sie da.
Für Sie öffnen wir alle Türen!
Schlüsseldienst Kirchner 0221-892199 oder 0172-903101283

g

Mein Service für Sie

Ich bin 22 Jahre alt, tierlieb und sehr zuverlässig.
Ich kümmere mich um Ihre Haustiere.
0156 - 898983331 oder mitzi@gxm.de

EIN HERZ FÜR TIERE

Viele Katzen und Hunde suchen ein neues Zuhause. Wir beraten Sie gerne – kommen Sie zu uns.
Ihr Team vom Tierheim Nürnberg

b

d

f

h

Hören: Teil 2 – Ein zusammenhängendes Gespräch verstehen

P
GZ

- 3 Machen Sie den Prüfungsteil Goethe-Zertifikat A2, Hören, Teil 2.

Teil 2 Sie hören ein Gespräch. Sie hören den Text **einmal**.

2.49

Wer möchte was machen?

Wählen Sie für die Aufgaben 1 bis 5 ein passendes Bild aus **a** bis **i**.

Wählen Sie jeden Buchstaben nur einmal. Sehen Sie sich jetzt die Bilder an.

	0	1	2	3	4	5
Person	Laura	Zeno	Tina	Sonja	Miro	Elena
Lösung	h					



Schreiben: Teil 2 – Eine einfache persönliche E-Mail schreiben

P
GZ

- 4 Machen Sie den Prüfungsteil Goethe-Zertifikat A2, Schreiben, Teil 2.

Teil 2 Ihr Kollege, Herr Linner, möchte mit Ihnen zusammen einen Sportkurs in der Mittagspause besuchen. Schreiben Sie Herrn Linner eine E-Mail:

- Sagen Sie, dass Sie mitkommen.
- Fragen Sie ihn, was Sie mitbringen sollen.
- Fragen Sie nach dem genauen Ort und der Uhrzeit.

Schreiben Sie 30–40 Wörter.

Schreiben Sie zu allen drei Punkten.

Sprechen: Teil 3 – Etwas aushandeln

P
GZ/SD

- 5 Machen Sie den Prüfungsteil Goethe-Zertifikat A2 / telc Deutsch A2, Sprechen, Teil 3.

Teil 3

Sie wollen Ihrer Chefin Karten für ein Konzert schenken. Sie möchten sich mit einem Kollegen / einer Kollegin in der Stadt treffen und die Karten gemeinsam kaufen. Finden Sie einen Termin. Machen Sie Vorschläge.

Prüfungsteilnehmer/-in A

Samstag, 25. Juni	
7:00	
8:00	
9:00	→ ausschlafen!!!
10:00	
11:00	11:30 Tom holt Grill und Campingstühle
12:00	
13:00	lernen für Abschlussprüfung
14:00	
15:00	Reisetasche kaufen
16:00	
17:00	
18:00	grillen bei Tom
19:00	
20:00	

Prüfungsteilnehmer/-in B

Samstag, 25. Juni	
7:00	
8:00	
9:00	Wochenmarkt am Hallerplatz
10:00	Trainingsstunde Technik
11:00	
12:00	Mittagsessen „Café Hedwig“ mit Ella
13:00	
14:00	Klavier üben
15:00	Wohnung aufräumen, Bad putzen
16:00	
17:00	17:30 Kinder von Geburtstagsfest abholen
18:00	
19:00	Filmfestival im Leo-Kino: „Tuya“
20:00	

Unregelmäßige Verben

ab|fahren, er fährt ab, ist abgefahren
ab|geben, er gibt ab, hat abgegeben
ab|heben, er hebt ab, hat abgehoben
ab|schließen, er schließt ab, hat abgeschlossen
an|bieten, er bietet an, hat angeboten
an|fangen, er fängt an, hat angefangen
an|kommen, er kommt an, ist angekommen
an|nehmen, er nimmt an, hat angenommen
an|sehen, er sieht an, hat angesehen
an|ziehen, er zieht an, hat angezogen
auf|schreiben, er schreibt auf, hat aufgeschrieben
auf|stehen, er steht auf, ist aufgestanden
aus|geben, er gibt aus, hat ausgegeben
aus|gehen, er geht aus, ist ausgegangen
aus|schlafen, er schläft aus, hat ausgeschlafen
aus|sehen, er sieht aus, hat ausgesehen
aus|sprechen, er spricht aus, hat ausgesprochen
aus|steigen, er steigt aus, ist ausgestiegen
aus|ziehen, er zieht aus, hat ausgezogen
bekommen, er bekommt, hat bekommen
beraten, er berät, hat beraten
beschreiben, er beschreibt, hat beschrieben
bestehen, er besteht, hat bestanden
bewerben, er bewirbt, hat beworben
bitten, er bittet, hat gebeten
bleiben, er bleibt, ist geblieben
bringen, er bringt, hat gebracht
dazu|kommen, er kommt dazu, ist dazugekommen
danken, er denkt, hat gedacht
dran|kommen, er kommt dran, ist drängekommen
ein|fallen, er fällt ein, ist eingefallen
ein|geben, er gibt ein, hat eingegeben
ein|halten, er hält ein, hat eingehalten
ein|laden, er lädt ein, hat eingeladen
ein|schlafen, er schläft ein, ist eingeschlafen
ein|steigen, er steigt ein, ist eingestiegen
empfangen, er empfängt, hat empfangen
empfehlen, er empfiehlt, hat empfohlen
entscheiden, er entscheidet, hat entschieden
erkennen, er erkennt, hat erkannt
erschließen, er erschließt, hat erschlossen
essen, er isst, hat gegessen
fahren, er fährt, ist gefahren
fallen, er fällt, ist gefallen
fern|sehen, er sieht fern, hat ferngesehen
finden, er findet, hat gefunden
fliegen, er fliegt, ist geflogen

frei|haben, er hat frei, hat freigehabt
geben, er gibt, hat gegeben
gefällen, er gefällt, hat gefallen
gehen, er geht, ist gegangen
genießen, er genießt, hat genossen
gewinnen, er gewinnt, hat gewonnen
heißen, er heißt, hat geheißen
helfen, er hilft, hat geholfen
herunter|laden, er lädt herunter, hat heruntergeladen
hinterlassen, er hinterlässt, hat hinterlassen
hoch|fahren, er fährt hoch, hat hochgefahren
hoch|laden, er lädt hoch, hat hochgeladen
kennen, er kennt, hat gekannt
klingen, er klingt, hat geklungen
kommen, er kommt, ist gekommen
laufen, er läuft, ist gelaufen
leid|tun, er tut leid, hat leidgetan
leihen, er leiht, hat geliehen
lesen, er liest, hat gelesen
liegen, er liegt, hat/ist gelegen
los|fahren, er fährt los, ist losgefahren
los|gehen, er geht los, ist losgegangen
mit|bringen, er bringt mit, hat mitgebracht
mit|helfen, er hilft mit, hat mitgeholfen
mit|kommen, er kommt mit, ist mitgekommen
mit|lesen, er liest mit, hat mitgelesen
mit|nehmen, er nimmt mit, hat mitgenommen
mit|sprechen, er spricht mit, hat mitgesprochen
nach|sprechen, er spricht nach, hat nachgesprochen
nehmen, er nimmt, hat genommen
nennen, er nennt, hat genannt
räten, er rät, hat geraten
raus|gehen, er geht raus, ist rausgegangen
reiten, er reitet, ist geritten
riechen, er riecht, hat geröchen
rufen, er ruft, hat gerufen
runter|laden, er lädt runter, hat runtergeladen
scheinen, er scheint, hat geschienen
schlafen, er schläft, hat geschlafen
schließen, er schließt, hat geschlossen
schneiden, er schneidet, hat geschnitten
schreiben, er schreibt, hat geschrieben
schwimmen, er schwimmt, ist geschwommen
sehen, er sieht, hat gesehen
singen, er singt, hat gesungen

sitzen, er sitzt, hat/ist gesessen
sprechen, er spricht, hat gesprochen
statt|finden, er findet statt, hat stattgefunden
stehen, er steht, hat/ist gestanden
sterben, er stirbt, ist gestorben
streiten, er streitet, hat gestritten
teil|nehmen, er nimmt teil, hat teilgenommen
tragen, er trägt, hat getragen
treffen, er trifft, hat getroffen
trinken, er trinkt, hat getrunken
tun, er tut, hat getan
überweisen, er überweist, hat überwiesen
 umsehen, er sieht um, hat umgesehen
umsteigen, er steigt um, ist umgestiegen
umziehen, er zieht um, ist umgezogen
unterhalten, er unterhält, hat unterhalten
unterschreiben, er unterschreibt, hat unterschrieben
 unterstreichen, er unterstreichet, hat unterstrichen
 verbünden, er verbündet, hat verbünden
vergessen, er vergisst, hat vergessen
vergleichen, er vergleicht, hat verglichen
verlieren, er verliert, hat verloren
verstehen, er versteht, hat verstanden
 vorlesen, er liest vor, hat vorgelesen
vorschlagen, er schlägt vor, hat vorgeschlagen
wäscheln, er wäscht, hat gewaschen
wegfahren, er fährt weg, ist weggefahren
wehtun, er tut weh, hat wehgetan
weiter|helfen, er hilft weiter, hat weitergeholfen
 wieder|geben, er gibt wieder, hat wiedergegeben
wiegen, er wiegt, hat gewogen
wissen, er weiß, hat gewusst
ziehen, er zieht, hat/ist gezogen
 zu|haben, er hat zu, hat zugehabt
zu|nehmen, er nimmt zu, hat zugenommen
zurück|fahren, er fährt zurück, ist zurückgefahren
 zurück|finden, er findet zurück, hat zurückgefunden
zurück|kommen, er kommt zurück, ist zurückgekommen
 zurück|rufen, er ruft zurück, hat zurückgerufen

besondere Verben

haben, er hat, hat gehabt
sein, er ist, ist gewesen
werden, er wird, ist geworden

Modalverben

dürfen, er darf, hat gedurft
können, er kann, hat gekonnt
müssen, er muss, hat gemusst
sollen, er soll, hat gesollt
wollen, er will, hat gewollt

möchten, er möchte, hat gemöcht
mögen, er mag, hat gemöcht

Unregelmäßige Verben

abfahren, er fährt ab, ist abgefahren
abgeben, er gibt ab, hat abgegeben
abheben, er hebt ab, hat abgehoben
abschließen, er schließt ab, hat abgeschlossen
anbieten, er bietet an, hat angeboten
angefangen, er fängt an, hat angefangen
ankommen, er kommt an, ist angekommen
annehmen, er nimmt an, hat angenommen
ansiehen, er sieht an, hat angesehen
anziehen, er zieht an, hat angezogen
aufschreiben, er schreibt auf, hat aufgeschrieben
aufstehen, er steht auf, ist aufgestanden
ausgeben, er gibt aus, hat ausgegeben
ausgehen, er geht aus, ist ausgegangen
auschlafen, er schläft aus, hat ausgeschlafen
aussehen, er sieht aus, hat ausgesehen
aus sprechen, er spricht aus, hat ausgesprochen
aussteigen, er steigt aus, ist ausgestiegen
ausziehen, er zieht aus, hat ausgezogen
bekommen, er bekommt, hat bekommen
beraten, er berät, hat beraten
beschreiben, er beschreibt, hat beschrieben
bestehen, er besteht, hat bestanden
bewerben, er bewirbt, hat beworben
bitten, er bittet, hat gebeten
bleiben, er bleibt, ist geblieben
bringen, er bringt, hat gebracht
dazu kommen, er kommt dazu, ist dazugekommen
danken, er denkt, hat gedacht
dran kommen, er kommt dran, ist drangekommen
einfallen, er fällt ein, ist eingefallen
eingegeben, er gibt ein, hat eingegeben
eingehalten, er hält ein, hat eingehalten
einladen, er lädt ein, hat eingeladen
 einschlafen, er schläft ein, ist eingeschlafen
einsteigen, er steigt ein, ist eingestiegen
empfangen, er empfängt, hat empfangen
empfehlen, er empfiehlt, hat empfohlen
entscheiden, er entscheidet, hat entschieden
erkennen, er erkennt, hat erkannt
erschließen, er erschließt, hat erschlossen
essen, er isst, hat gegessen
fahren, er fährt, ist gefahren
fallen, er fällt, ist gefallen
fernsehen, er sieht fern, hat ferngesehen
finden, er findet, hat gefunden
fliegen, er fliegt, ist geflogen

frei haben, er hat frei, hat freigehabt
geben, er gibt, hat gegeben
gefallen, er gefällt, hat gefallen
gehen, er geht, ist gegangen
genießen, er genießt, hat genossen
gewinnen, er gewinnt, hat gewonnen
heißen, er heißt, hat geheißen
helfen, er hilft, hat geholfen
herunterladen, er lädt herunter, hat heruntergeladen
hinterlassen, er hinterlässt, hat hinterlassen
hochfahren, er fährt hoch, hat hochgefahren
hochladen, er lädt hoch, hat hochgeladen
kennen, er kennt, hat gekannt
klingen, er klingt, hat geklungen
kommen, er kommt, ist gekommen
laufen, er läuft, ist gelaufen
leid tun, er tut leid, hat leidgetan
leihen, er leiht, hat geliehen
lesen, er liest, hat gelesen
liegen, er liegt, hat/ist gelegen
losfahren, er fährt los, ist losgefahren
losgehen, er geht los, ist losgegangen
mitbringen, er bringt mit, hat mitgebracht
mit helfen, er hilft mit, hat mitgeholfen
mitkommen, er kommt mit, ist mitgekommen
mitlesen, er liest mit, hat mitgelesen
mitnehmen, er nimmt mit, hat mitgenommen
mitsprechen, er spricht mit, hat mitgesprochen
nachsprechen, er spricht nach, hat nachgesprochen
nehmen, er nimmt, hat genommen
nennen, er nennt, hat genannt
räten, er rät, hat geraten
rausgehen, er geht raus, ist rausgegangen
reiten, er reitet, ist geritten
riechen, er riecht, hat geröchen
rufen, er ruft, hat gerufen
runterladen, er lädt runter, hat runtergeladen
scheinen, er scheint, hat geschienen
schlafen, er schläft, hat geschlafen
schließen, er schließt, hat geschlossen
schneiden, er schneidet, hat geschnitten
schreiben, er schreibt, hat geschrieben
schwimmen, er schwimmt, ist geschwommen
sehen, er sieht, hat gesehen
singen, er singt, hat gesungen

sitzen, er sitzt, hat/ist gesessen
sprechen, er spricht, hat gesprochen
statt|finden, er findet statt, hat stattgefunden
stehen, er steht, hat/ist gestanden
sterben, er stirbt, ist gestorben
streiten, er streitet, hat gestritten
teil|nehmen, er nimmt teil, hat teilgenommen
tragen, er trägt, hat getragen
treffen, er trifft, hat getroffen
trinken, er trinkt, hat getrunken
tun, er tut, hat getan
überweisen, er überweist, hat überwiesen
umsehen, er sieht um, hat umgesehen
umsteigen, er steigt um, ist umgestiegen
umziehen, er zieht um, ist umgezogen
unterhalten, er unterhält, hat unterhalten
unterschreiben, er unterschreibt, hat unterschrieben
unterstreichen, er unterstreichet, hat unterstrichen
verbünden, er verbündet, hat verbünden
vergessen, er vergisst, hat vergessen
vergleichen, er vergleicht, hat verglichen
verlieren, er verliert, hat verloren
verstehen, er versteht, hat verstanden
vorlesen, er liest vor, hat vorgelesen
vor|schlagen, er schlägt vor, hat vorgeschlagen
wäsch, er wäscht, hat gewäsch
weg|fahren, er fährt weg, ist weggefahren
weh|tun, er tut weh, hat wehgetan
weiter|helfen, er hilft weiter, hat weitergeholfen
wieder|geben, er gibt wieder, hat wiedergegeben
wiegen, er wiegt, hat gewogen
wissen, er weiß, hat gewusst
ziehen, er zieht, hat/ist gezogen
zu|haben, er hat zu, hat zugehabt
zu|nehmen, er nimmt zu, hat zugenommen
zurück|fahren, er fährt zurück, ist zurückgefahren
zurück|finden, er findet zurück, hat zurückgefunden
zurück|kommen, er kommt zurück, ist zurückgekommen
zurück|rufen, er ruft zurück, hat zurückgerufen

besondere Verben

haben, er hat, hat gehabt
sein, er ist, ist gewesen
werden, er wird, ist geworden

Modalverben

dürfen, er darf, hat gedurft
können, er kann, hat gekonnt
müssen, er muss, hat gemusst
sollen, er soll, hat gesollt
wollen, er will, hat gewollt

möchten, er möchte, hat gemöcht
mögen, er mag, hat gemöcht

Alphabetische Wortliste

So geht's:

Hier finden Sie alle Wörter aus den Kapiteln 1–6 von „Netzwerk neu“ A2.

Die **fett** markierten Wörter sind besonders wichtig. Sie brauchen sie für die Tests „telc Deutsch A2“ und „Goethe-Zertifikat A2“. Diese Wörter müssen Sie also gut lernen.

Ein Strich unter einem Vokal zeigt: Sie müssen den Vokal lang sprechen.

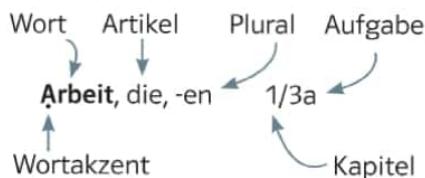
Ein Punkt bedeutet: Der Vokal ist kurz.

Hinter unregelmäßigen Verben finden Sie auch die 3. Person Singular und das Perfekt.

Für manche Wörter gibt es auch Beispiele oder Beispielsätze.

In der Liste stehen keine Namen von Personen oder Städten.

So sieht's aus:



Arbeit , die, -en	1/3a
Abitur , das (Sg.)	2/1a ÜB
Amt , das, „er	5/1a
ab geben , er gibt ab, hat abgegeben	5/5a
als (<i>Ein Laptop kostet mehr als ein Tablet.</i>)	3/4c

Abend-Programm, das, -e 6/5a
ab|geben, er gibt ab, hat abgegeben 5/5a
ab|hoben, er hebt ab, hat abgehoben (*Geld abheben*) 5/5d
Abitur, das (Sg.) 2/1a ÜB
ab|lehnen 2/8c
Absage, die, -n 4/4a
ab|sagen 1/8b
ab|schließen, er schließt ab, hat abgeschlossen (*Sie hat ihre Ausbildung abgeschlossen.*) 1/3c
Abschluss, der, -e 2/9a
Actionfilm, der, -e 3/12a
AG, die, -s 2/5a
Ahnung, die, -en (*Kommst du heute? – Keine Ahnung.*) 4/6c
Album, das, Alben 6/5a
alles Gute 4/4a
als (*Ein Laptop kostet mehr als ein Tablet.*) 3/4c
also (*Meine Mutter ist Italienerin, mein Vater ist Österreicher. Ich habe also zwei Muttersprachen.*) 1/1b
also gut 6/12b
Altenpfleger, der, - 2/1c
Altenpflegerin, die, -nen 2/1c
Altersangabe, die, -n 6/8a
Amt, das, „er 5/1a
ən sein 3/8b
ən|bieten, er bietet ən, hat angeboten 4/11a
ändern 1/8c
Anfangsbuchstabe, der, -n 3/11c
Angestellte, der/die, -n 5/8b

Angst, die, „e 1/9c
ən|klicken 3/1b ÜB
ən|melden 1/3a
Anrufbeantworter, der, - 6/11b
Anrufer, der, - 6/12b
Anruferin, die, -nen 6/12b
Antrag, der, „e 5/1b
Arbeit, die, -en 1/3a
Arbeitsleben, das (Sg.) 6/13b
Arbeitstag, der, -e 6/13b
Arbeitswelt, die (Sg.) 2/11b
Argentinien 4/11a
Ärger, der (Sg.) 6/1b
ärgerlich 4/9a
ärgern (sich) (über + A.) 4/5c
Artikelwort, das, „er 6/5c
Arzthelfer, der, - 2/11b
Arzthelferin, die, -nen 2/11b
Arztkleidung, die (Sg.) 6/7a
Arztpraxis, die, Arztpraxen 2/11b
auf keinen Fall 6/7a
Aufenthalt, der, -e 1/9d
aufgeregt 4/1a
auf|räumen 5/1b
auf|regend 4/11a
Augenoptiker, der, - 1/3a
Augenoptikerin, die, -nen 1/3a
Au-pair, das, -s 2/1c
aus sein 1/9c
Ausbildung, die, -en 1/1b
aus|drucken 5/6c
aus|füllen 5/1b
aus|geben, er gibt aus, hat ausgegeben 5/2a
Aushilfe, die, -n 5/2a

aus|probieren 3/1a
aus|richten 6/12b
aus|rufen (sich) 4/7a
aus|schlafen, er schlält aus, hat ausgeschlafen 2/3a
außer Haus (*Frau Mankel ist leider außer Haus.*) 6/12b
außerdem 4/10a
aus|sprechen, er spricht aus, hat ausgesprochen 4/4b
Austausch, der (Sg.) 6/13b
aus|tauschen 4/12b
aus|wählen 1/9c
Auszubildende, der/die, -n 2/1a ÜB
Autobiografie, die, -n 3/12b
Azubi, der, -s 2/11b
Babykleidung, die (Sg.) 4/1a
Bahn, die, -en 6/3a ÜB
Bahnhofshalle, die, -n 6/3a ÜB
Band (1), das, „er (*Kennst du den Film „Der Club der roten Bänder“?*) 3/12b
Band (2), die, -s (*Namika spielt mit ihrer Band ein Konzert in Wiesbaden.*) 6/5a
Bankkarte, die, -n 5/5c
Bankkauffrau, die, -en 1/1b
Bankkaufmann, der, „er 1/1b
Beamte, der, -n 5/1b
Beamtin, die, -nen 5/1b
beantragen 5/5a
bedanken (sich) (bei + D. / für + A.) 4/4b
Bedauern, das (Sg.) 4/8b
bedienen 5/1b
beeilen (sich) 6/1b
beenden 1/3a
befristet 6/13b

begründen 1/7b
Behinderung, die, -en 2/7a
Behörde, die, -n 5/1a
Beitrag, der, -e 2/5a
beraten, er berät, hat beraten 6/2a
bereit|legen 6/11b
bereuen 6/7a
beruflich 6/7a
Berufserfahrung, die (Sg.) 2/9a
Berufsleben, das (Sg.) 2/11b
Berufsschule, die, -n 2/1a ÜB
Berufswchsel, der, - 6/7a
Berufswunsch, der, -e 6/8c
beruhigen 4/8b
Bescheid, der (Sg.) (*Bescheid geben*) 5/4c
beschützen 5/1b
Beste, das (Sg.) 5/4c
bestehen, er besteht, hat beständen 4/1a
besuchen (*eine Vorlesung besuchen*) 2/7a
betonen 2/6a
Betrag, der, -e 5/5a
Betrieb, der, -e 6/13b
bewerben, er bewirbt, hat beworben 5/2a ÜB
bewundern 4/10a
Bezahlung, die, -en 5/3c
Bier, das, -e 6/1b
Bildschirm, der, -e 3/1a ÜB
Biologie (Sg. ohne Artikel) 1/3a
bittern, er bittet, hat gebeten 5/6c
bitter 1/10 ÜB
Blatt, das, -er (*Hast du ein Blatt Papier für mich?*) 6/11b
bleiben, er bleibt, ist geblieben (*in Kontakt bleiben*) 3/10
blöd 3/8b
Blogbeitrag, der, -e 3/11b
bloggen 3/3
Brautkleid, das, -er 4/1a
Brautpaar, das, -e 4/4a
Bundesland, das, -er 2/11a
bunt 5/3c
Busfahrer, der, - 6/7a
Busfahrerin, die, -nen 6/7a
Cafeteria, die, Cafeterien 2/3a
Chance, die, -n 6/7a
chäften 3/1a
chècken (*Ich checke meine E-Mails jeden Tag.*) 3/1a
Chemie (Sg. ohne Artikel) 2/11a ÜB
Club, der, -s 4/5a
Clubdisco, die, -s 5/8b
dabei sein 4/11a
dafür 1/9c
Dankeskarte, die, -n 4/4a
dann (*Wenn meine Freundin wegfährt, dann bin ich traurig.*) 4/3b

dass 3/8b
Dauer, die (Sg.) 2/11b
Daumen, der, - 5/2a
dazu 5/8b
dazu|kommen, er kommt dazu, ist dazugekommen 6/13b
Delikatesse, die, -n 5/4c
Detail, das, -s 3/8c
deutlich 6/11b
Diebstahl, der, -e 5/5a
Digitalisierung, die (Sg.) 6/13b
Dings, das (Sg.) 3/6d
Direktor, der, Direktoren 2/3a
Direktorin, die, -nen 2/3a
Disco, die, -s 5/8b
Dokument, das, -e 5/1b
Dom, der, -e 5/2a
downloaden 3/1a
Drama, das, Dramen 5/8b
dringend 5/2a
drücken (*Drückt mir die Daumen!*) 5/2a
dumm, dümmer, am dümmsten 3/8b
Durchsage, die, -n 6/3a ÜB
E-Book, das, -s 3/1b
E-Book-Reader, der, - 3/5a
ehrlich (*Ich musste nie Hausaufgaben machen. – Ehrlich?*) 2/4c
Einbürgerung, die, -en 5/5a
einfach (1) (*Die Schauspieler waren einfach toll!*) 3/13c
einfach (2) (*Möchten Sie ein Ticket hin und zurück? – Nein, einfach, bitte.*) 6/4b
Eingang, der, -e 1/9c
einhalten, er hält ein, hat eingehalten (einen Termin einhalten) 6/2a
einige 6/7a
einverstanden sein 1/8b
Emotion, die, -en 4/9b
emotional 4/9a
empfangen, er empfängt, hat empfangen 1/9c
England 2/1c
Englischlehrer, der, - 2/3a
Englischlehrerin, die, -nen 2/3a
Englisch-Studium, das (Sg.) 6/7a
Enkel, der, - 3/8b
Enkelin, die, -nen 3/8b
Entertainer, der, - 3/12b
Entertainerin, die, -nen 3/12b
entscheiden (sich), er entscheidet, hat entschieden 4/5c
Entspannung, die (Sg.) 5/8b
entwickeln 3/6a
Erfahrung, die, -en 2/9a
erfolgreich 6/7a
Erholung, die (Sg.) 2/9a
erinnern (sich) (an + A.) 4/5c
Erinnerung, die, -en 2/3a
erkennen, er erkennt, hat erkannt 4/9b

erleben 6/5a
erledigen 5/2a
Ermäßigung, die, -en 6/5a
eröffnen 5/2a
erreichtbar 6/13b
erst mal 2/11b
erwachsen 2/3a
erwarten 5/3a
Europa 4/11a
Fabrik, die, -en 6/13b
Fach, das, -er 2/1a ÜB
Fachoberschule, die, -n 2/11a
Fahrer, der, - 5/1b
Fahrerin, die, -nen 5/1b
Fahrgast, der, -e 6/3a ÜB
Fahrkartenschalter, der, - 6/4b
Fahrplan, der, -e 6/3a ÜB
fallen, er fällt, ist gefallen 4/8c
Fan, der, -s 5/8b
fantastisch 6/6
Fantasy-Film, der, -e 3/12a
fest 1/9c
Feiertag, der, -e 6/5a
Ferien, die (Pl.) 2/3a
Fernfahrer, der, - 6/7a
Fernfahrerin, die, -nen 6/7a
fest (*Oliver hat in der Firma kein festes Büro.*) 6/13b
Feuerwehr, die (Sg.) 5/1d
Feuerwerk, das, -e 4/10a
Filmbeschreibung, die, -en 3/12b
Filmmusik, die (Sg.) 3/13b
finanziell 6/7a
fließend 1/1b
Flohmarkt, der, -e 1/8c
flüstern 3/11c
folgen 1/k&k
folgend 1/9d
Formulierung, die, -en 3/13b
Fortsetzung, die, -en 5/4c
Freiheit, die (Sg.) 6/7a
freiwillig 2/7a
fremd 4/11a
Früdsprache, die, -n 2/11b
Freude, die, -n 4/8b
Freundschaft, die, -en 3/12c
fröhlich 3/12b
Frühjahr, das, -e 4/11a
fühlen 1/9c
Führerschein, der, -e 4/1a
Führerscheinprüfung, die, -en 4/1a
funktionieren 5/6c
fürchtbar 2/3a
Gang, der, -e (*Wo möchten Sie sitzen? – Am Gang, bitte.*) 6/4b
ganz (1) (*Das konjugierte Verb steht ganz am Ende.*) 1/k&k
ganz (2) (*Ich habe ganz viele Likes bekommen.*) 3/8b
Gärtner, der, - 2/7a

Gärtnerin, die, -nen 2/7a
Gebäck, das (Sg.) 4/1a
Gebäude, das, - 5/8b
geboren 1/1b
Geburt, die, -en 4/1a
Geburtstagsparty, die, -s 4/4d
Gedanke, der, -n 5/4a
Gefallenen, der, - (*Kann ich dich um einen Gefallen bitten?*) 5/6c
Gefühl, das, -e 4/1a
Gegenstand, der, -e 1/10b
Gegenteil, das, -e 4/12a ÜB
Gehalt, das, -er 6/7a
gehen, es geht, ist gegangen (*Worum geht es im Text?*) 3/8c
Geldbörse, die, -n 5/5a
gemeinsam 1/8c
Gemeinsamkeit, die, -en 2/11d
genau 6/5a
genauso 3/5a
genehmigen 5/1b
genervt 4/3a
Genitiv, der, -e 1/3b
Geografie (Sg. ohne Artikel) 2/11a ÜB
Gesamtschule, die, -n 2/11a
Geschäftsreise, die, -n 6/3a
Geschichte (Sg. ohne Artikel) (*Mein Lieblingsfach in der Schule war Geschichte.*) 2/11a ÜB
geschieden 1/1b
Gesetz, das, -e 5/8b
gestalten 4/10d
gestresst 4/9a
gewinnen, er gewinnt, hat gewonnen 3/6d
gewöhnen (sich) (an + A.) 4/11a
Glückwunschkarte, die, -n 4/4a
Grafik (1) (Sg. ohne Artikel) (*Sie hat Grafik an der Universität studiert.*) 2/1c
Grafik (2), die, -en (*Sehen Sie die Grafik an.*) 2/11a
Grafiker, der, - 2/1c
Grafikerin, die, -nen 2/1c
Grammatikaufgabe, die, -n 3/7
gratulieren 4/1a
Grenze, die, -n 5/5d
Grippe, die, -n 1/6b
Gründendeinkommen, das, - 6/13b
gründen 3/6a
Grundschule, die, -n 2/11a
gültig 5/5e
Gymnasium, das, Gymnasien 2/11a
Handlung, die, -en (*Die Handlung im Film ist nicht logisch.*) 3/13b
Händwerk, das, -e 2/7a
Handy, das, -s 1/9c
häufig 6/9b
Hauptperson, die, -en 3/12c
Hauptsache, die, -n 2/3a
Hauptsatz, der, -e 1/7b

Hauptschulabschluss, der, -e 2/11a
Hauptschule, die, -n 2/11a
Hauptthema, das, Hauptthemen 4/11b
Hausarbeit, die, -en 6/13b
heiraten 1/3a
hektisch 6/11b
herunterladen, er lädt herunter, hat heruntergeladen 3/1a
Hérzchirurg, der, -en 6/7a
Hérzchirurgin, die, -nen 6/7a
Hérzzentrum, das, Hérzzentren 6/7a
heute (*Mit vielen Freunden habe ich heute noch Kontakt.*) 2/3a
hilfsbereit 4/11a
hin und zurück 6/4b
Hinfahrt, die (Sg.) 6/3c
hintereinander 6/10a
hinterlassen, er hinterlässt, hat hinterlassen 6/12b
hochladen, er lädt hoch, hat hochgeladen 3/8b
Hochzeit, die, -en 1/3a
hoffen 4/5c
Horrorfilm, der, -e 4/3b
Hotélkauffrau, die, -en 2/1c
Hotélkaufmann, der, -er 2/1c
Humor, der (Sg.) 3/12b
in Ordnung (*Rufen Sie morgen noch mal an. – Ja, in Ordnung.*) 6/12b
Indonesien 4/2
Informatik (Sg. ohne Artikel) 2/1c
informieren (sich) (über + A.) 1/9c
inzwischen 4/11a
Jahrhundert, das, -e 6/13b
je 2/3a
jeweils 4/11a
jobben 2/1c
Jobwechsel, der, - 6/7a
Jura (Sg. ohne Artikel) 2/7a
Kabel, das, - 3/1a ÜB
Kaiser, der, - 5/8b
Kaiserin, die, -nen 5/8b
Karte, die, -n (*Sie hat eine Karte zum Geburtstag bekommen.*) 4/4a
Käsebrot, das, -e 3/8b
Kenntnis, die, -se 5/2a ÜB
Kindheit, die (Sg.) 3/12b
Kinobesuch, der, -e 3/13a
klappen 6/1b
Klasse (1), die, -n (*Die Lehrerin steht vor der Klasse.*) 2/1a ÜB
Klasse (2), die, -n (*Möchten Sie ein Ticket für die zweite Klasse?*) 6/4b
Klassenfahrt, die, -en 2/5a
Klassenzimmer, das, - 2/12a
Klassiker, der, - 6/5a
komisch 6/7c
kommen, er kommt, ist gekommen (*Das Theaterstück kommt auf die Bühne.*) 6/5a
kommentieren 3/13c
Komödie, die, -n 3/12a
Komparativ, der, -e 3/4c
Kompetenz, die, -en 6/13b
komplett 6/7a
konjugiert 1/k&k
Konjunktiv, der, -e 5/6c
Kontakt (1), der, -e (*Meine Freunde und ich haben viel Kontakt.*) 2/3a
Kontakt (2), der, -e (*Ich möchte mit meinen Freunden in Kontakt bleiben.*) 3/10
konzentrieren (sich) (auf + A.) 6/11b
kopieren 3/1a
kostenlos 4/10d
Krankenschwester, die, -n 2/1c
Kredit, der, -e 5/5a
Krími, der, -s 3/12a
kritisch 3/8b
kümmern (sich) (um + A.) 5/1b
Kunsterziehung (Sg. ohne Artikel) 2/11a ÜB
Künstmuseum, das, Kunstmuseen 6/6
Kúrsort, der, -e 6/6
Kúrspartner, der, - 6/12a
Kúrspartnerin, die, -nen 6/12a
Kúrzbeschreibung, die, -en 3/12c
lächeln 6/11b
lachen 3/12a
Land, das (Sg.) (*Meine Eltern leben auf dem Land.*) 1/1b
langweilen (sich) 4/7a
Laptop, der, -s 3/1b
Lastwagen, der, - 6/7a
Latein (Sg. ohne Artikel) 2/11a ÜB
Laune, die (Sg.) (*Heute habe ich schlechte Laune.*) 4/3e
Lautsprecher, der, - 3/1a ÜB
lebenslang 6/13b
leeren 5/1b
Lehre, die, -n 2/1a ÜB
leicht (*Das Tablet ist viel leichter als ein Laptop.*) 3/4c
leihen, er leihgt, hat geliehen 5/6c
Leiter, der, - 6/7a
Leiterin, die, -nen 6/7a
Lernerfahrung, die, -en 1/10a
Letzte, der/die, -n 3/11c
Liebe, die (Sg.) 4/4a
Liebesfilm, der, -e 3/12a
Lieblings- 2/11b
liegen, er liegt, hat gelegen (*Er liegt am Wochenende gern auf dem Sofa.*) 1/1b
Like, der, -s 3/8b
Link, der, -s 3/1a
Lkw, der, -s 6/7a
logisch 3/13b
Lohn, der, -e 5/2a
löschen 3/1b ÜB

mailen 3/3
Maler, der, - 5/8b
Malerin, die, -nen 5/8b
mánchez, mancher 3/8b
Maschine, die, -n 6/13b
Mathe (Sg. ohne Artikel) 2/11a ÜB
Mathematik (Sg. ohne Artikel) 1/3a
Maus, die, -e (*Die Maus ist neben der Tastatur.*) 3/1a ÜB
Medaille, die, -n 4/1a
Medizin (Sg. ohne Artikel) 2/1c
Mediziner, der, - 6/7a
Medizinerin, die, -nen 6/7a
mehr (*Sie ist selbstständig und hat keinen Chef mehr.*) 6/7a
mehrmals 3/8c
meinen (*Ich meine, dass ...*) 3/10
Meinung, die, -en (*Sag deine Meinung.*) 2/8c
melden (*Er meldet einen Diebstahl bei der Polizei.*) 5/5a
Messe, die, -n 2/1c
mieten 1/3a
mit|helfen, er hilft mit, hat mitgeholfen 6/10b
mit|teilen 3/8b
mobil 6/13b
modern 5/2a
möglich 6/7a
Müll, der (Sg.) 5/1b
Müllabfuhr, die (Sg.) 5/1a
Mülltonne, die, -n 5/1b
Musiker, der, - 6/5a
Musikerin, die, -nen 6/5a
Musikfan, der, -s 4/10a
Nächste, der/die, -n 5/6d
nah, näher, am nächsten 3/6b
Nation, die, -en 4/10a
neben (+ D.) (*Sie hat einen Job neben dem Studium.*) 5/2a ÜB
nebeneinander 6/4b
Nebensatz, der, -e 1/7b
nervös 4/1a
Neuanfang, der, -e 6/7a
niemand 4/11a
nirgends 4/11a
Nord- 4/10a
Note, die, -n 1/3a
nun 6/7a
nützen (*Sie hat die Chance genutzt.*) 6/7a
nützlich 2/9a
Oberarzt, der, -e 6/7a
Oberärztin, die, -nen 6/7a
öffentlich 5/1a
Operation, die, -en 5/1b
Operationssaal, der, -e 6/7a
ordentlich 4/11a
Ordnung, die (Sg.) (*Ordnung machen*) 5/1b

organisieren 1/3a
paar (*Alle paar Wochen habe ich frei.*) 2/3a
Parlament, das, -e 5/8b
peinlich 3/8b
Personalausweis, der, -e 5/5a
Pferd, das, -e 1/1b
pflegen 5/1b
Physik (Sg. ohne Artikel) 2/11a ÜB
Plastik, das (Sg.) 6/7a
Platz (1), der, -e (*Ein Kellner führt Sie im Restaurant zum Platz.*) 1/9a
Platz (2), der, -e (*Erster Platz! Ich habe gewonnen.*) 4/1a
plötzlich 3/12b
Politiker, der, - 5/8b
Politikerin, die, -nen 5/8b
Polizei, die (Sg.) 5/1a
posten 3/1a
Präsens, das (Sg.) 6/8a
preiswert 6/6
privat 3/10
Probetag, der, -e 5/4c
problemlos 6/13b
professionell 6/5c
programmieren 3/6a
prüfen 5/1b
Radio, das, -s (*Sie hört gern Radio.*) 3/1a
real 3/10
Realschulabschluss, der, -e 2/11a
Realschule, die, -n 2/11a
reflexiv 4/6a
Reflexivpronomen, das, - 4/6a
Reisebüro, das, -s 2/3a
reiten, er reitet, ist geritten 1/1b
renovieren 1/1b
Rentner, der, - 1/1b
Rentnerin, die, -nen 1/1b
Reservierung, die, -en 1/9c
Riesenspaß, der (Sg.) 2/3a
riesig 4/8b
Ring (1), der, -e (*Das Brautpaar trägt Ringe am Finger.*) 4/1a
Ring (2), der, -e (*Nadja geht in Wien am Ring spazieren.*) 5/8b
Risiko, das, Risiken 6/7a
Röboter, der, - 6/13b
Rollstuhl, der, -e 2/7a
romantisch 1/3a
Rückfahrt, die (Sg.) 6/1b
Rückmeldung, die, -en 6/12b
rufen, er ruft, hat gerufen 1/9c
Ruhe, die (Sg.) 5/8b
Runde, die, -n 3/11c
runterladen, er lädt runter, hat runtergeladen 3/1a
sä滋ig 1/10 ÜB
Sänger, der, - 6/5a
Sängerin, die, -nen 6/5a

sauer (1), saurer, am sauersten (*Die Zitrone schmeckt sauer.*) 1/10 ÜB
sauer (2), saurer, am sauersten (*Simon kommt zu spät. Ich bin sauer!*) 4/11a
Schalter, der, - (*Ich kaufe ein Ticket am Schalter.*) 6/3a ÜB
schärf, schärfer, am schärfsten 1/10 ÜB
Schicksal, das, -e 3/12b
schlecht (*Ich finde das nicht schlecht.*) 2/8c
schlimm 4/11a
Schlüsselwort, das, -er 6/13c
schmücken 4/1a
Schrift, der, -e (*Mach einen Schritt nach vorne.*) 6/10a
Schulabschluss, der, -e 2/7a
Schüler, der, - 2/1a ÜB
Schülerin, die, -nen 2/1a ÜB
Schulfach, das, -er 2/11a ÜB
Schulkleidung, die (Sg.) 2/5a
Schulplattform, die, -en 2/3a
Schulranzen, der, - 4/1a
Schulsystem, das, -e 2/11a
Schultag, der, -e 4/1a
Schultüte, die, -n 4/1a
Schultyp, der, -en 2/11a
Schuluniform, die, -en 2/4a
Schulweg, der, -e 2/5a
Schulzeit, die (Sg.) 2/1a
schwanger 6/8b
schwierig 3/6a
Segelregatta, die, Segelregatten 4/10a
Segelsport, der (Sg.) 4/10a
Segler, der, - 4/10a
Seglerin, die, -nen 4/10a
sehen (1), er sieht, hat gesehen (*Vielleicht studiere ich bald, mal sehen.*) 1/1b
sehen (2), er sieht, hat gesehen (*Das sehe ich anders.*) 2/8c
selbstständig 6/7a
senden 3/1b ÜB
servieren 5/1b
Shooting, das, -s 3/6a
Sicherheit, die (Sg.) 5/1b
Sieg, der, -e 4/1a
Sinn, der, -e 1/9c
Smartphone, das, -s 3/1b
Smartwatch, die, -es 3/1b
so (1) (*Das war bei mir auch so.*) 2/5b
so (2) (*Der Laptop ist nicht so leicht wie das Tablet.*) 3/5a
so (3) (*Ich bin gerne draußen und so finde ich Ideen für Projekte.*) 3/6a
so ein, so eine 3/6a
sollen, er soll, hat gesollt (*Was soll das?*) 3/8b
Sommerferien, die (Pl.) 2/3a
Sorge, die, -n 3/12b
sozial 2/7a
Soziakunde (Sg. ohne Artikel) 2/11a ÜB

spannend 1/3a
spätestens 1/9c
sperren (*die Geldkarte sperren*) 5/6a
Spielekonsole, die, -n 3/1b
spielen (*Der Film spielt in Berlin und ...*) 3/12c
spontan 5/3c
Stadtplan, der, -e 5/8a
Stadtprogramm, das, -e 6/5a
Stadtzentrum, das, *Stadtzentren* 1/1b
Start-Up, das, -s 3/6a
Steckbrief, der, -e 2/1c
stehen, er steht, hat gestanden (*Was steht auf der Karte?*) 4/4c
Stellenanzeige, die, -n 5/2a ÜB
sterben, er stirbt, ist gestorben 3/12b
still 3/11c
stolz 4/1a
Storch, der, -e 4/1a
stören 6/11b
Straßenreinigung, die (Sg.) 5/1a
streiten (sich) (mit + D.), er streitet, hat gestritten 4/7a
sträng 2/3a
strukturieren 4/11c
Studierende, der/die, -n 3/6a
Stundenplan, der, -e 2/12a
Süd- 2/1c
super (*Sie sind super aktiv.*) 3/8b
Superlativ, der, -e 3/6b
Tablet, das, -s 3/1a ÜB
Tagesgast, der, -e 6/5a
Talent, das, -e 3/12b
Tango, der, -s 4/11a
Tango-Musik, die (Sg.) 4/11a
Tastatur, die, -en 3/1a ÜB
Tätigkeit, die, -en 6/2a
tausend Dank 4/4a
teilen 3/8b
teilnehmen, er nimmt teil, hat teilgenommen 1/3a
Teilzeit, die (Sg.) 5/2a ÜB
Telefonat, das, -e 6/11b
Telefonkonferenz, die, -en 6/13b
Theatergruppe, die, -n 2/5a
Thriller, der, - 3/12a
Tier, das, -e 3/6a
Tiertrainer, der, - 6/9a
Tiertrainerin, die, -nen 6/9a
tippen 3/7
tot 3/12c
Tourist, der, -en 5/8b
Touristin, die, -nen 5/8b
Trailer, der, - 3/13e
Trainer, der, - 6/5a
Trainerin, die, -nen 6/5a
transportieren 5/1b
Trattoria, die, *Trattorien* 6/5a
Traum- 2/12a
traurig 4/3a

Tschechien 3/12b
üben 2/9b
über (+ A.) (*Mit einem Pass dürfen Sie über die Grenze.*) 5/5d
überhaupt 3/13b
überraschen 2/5b
überrascht sein 2/4c
Übersetzer, der, - 6/7a
Übersetzerin, die, -nen 6/7a
Überstunde, die, -n 1/6b
Umfrage, die, -n 3/6a
umsehen (sich), er sieht um, hat umgesehen 5/4d
Umwelt, die (Sg.) 6/7a
unabhängig 2/9a
unangenehm 4/8c
unbedingt 3/6a
unglücklich 4/3a
unnötig 6/13b
unordentlich 4/12a ÜB
unsympathisch 4/12a ÜB
unter (+ D.) (*Reservierungen unter: ...*) 6/5a
unterhalten (sich) (mit + D.), er unterhält, hat unterhalten 4/5c
Unterlagen, die (Pl.) 5/2a ÜB
unterrichten 4/11a
Unterrichtszeit, die, -en 2/12a
Unterschied, der, -e 2/11d
unwichtig 4/12a ÜB
verändern (sich) 6/13a
Verein, der, -e 1/3a
Vergleich, der, -e 3/k&k
Verkehr, der (Sg.) 4/11a
Verkehrsmittel, das, - 5/1a
verlängern (*den Pass verlängern*) 5/5a
verlieren, er verliert, hat verloren (*Ich möchte keine Zeit verlieren.*) 2/9a
Vernetzung, die (Sg.) 6/13b
verspätet 4/12a ÜB
Verwaltung, die (Sg.) 5/8b
Verwendung, die (Sg.) 6/k&k
Videokonferenz, die, -en 6/13b
virtuell 6/13b
Visum, das, *Visa* 5/5e
Vokabel, die, -n 6/2c
Vokabeltest, der, -s 2/3a
von ... nach (+ D.) 1/3c
von ... zu (+ D.) 1/10b
Vorbereitung, die, -en 2/11b
Vorlesung, die, -en 2/1a ÜB
vorschlagen, er schlägt vor, hat vorgeschlagen 1/8b
vorsichtig 3/8b
vorstellen (sich) (*Stellt euch vor: Ich habe ein Vorstellungsgespräch.*) 5/2a
Vorstellungsgespräch, das, -e 5/2a
VR-Brille, die, -n 3/1a
Wagen, der, - 6/3a ÜB
wahr 4/8b

wahrscheinlich 2/1b
Währung, die, -en 4/11a
was (*Kann ich was mitbringen?*) 1/6b
WC, das, -s 1/9c
Web-Adresse, die, -n 3/11a
Webseite, die, -n 3/1a
weg sein 5/6c
wegfahren, er fährt weg, ist weggefahren 4/3b
weil 1/7a
weinen 3/12a
weiter 2/7c
weiterflüstern 3/11c
weiterhelfen, er hilft weiter, hat weitergeholfen 1/9c
weiterleiten 3/1b ÜB
weiter|suchen 1/3a
Weltreise, die, -n 2/9a
weltweit 4/10a
wenigstens 2/3a
wenn 4/3b
Werbeagentur, die, -en 2/1c
wie (1) (*Der Laptop ist nicht so leicht wie das Tablet.*) 3/5a
wie (2) (*Wie schön, ihr heiratet!*) 4/4a
Wirtschaft (Sg. ohne Artikel) 2/11a ÜB
Wissen, das (Sg.) 6/13b
Witz, der, -e 3/12b
witzig 2/3a
wofür (*Wofür entscheiden Sie sich?*) 6/5b
wohl|fühlen (sich) 4/11a
Wohnheim, das, -e 4/11a
worüber 2/1b
worum 3/8c
wovon 5/8a
Wunder, das, - 5/4c
wütend 2/3a
Zeile, die, -n 4/11b
Zeugnis, das, -se 2/1a ÜB
ziemlich 2/11b
Zigarette, die, -n 1/9c
zu (*Sie bringen etwas zu essen mit.*) 4/11a
Zugverbindung, die, -en 6/4a
zu|hören 1/10b
Zukunft, die (Sg.) 4/4a
zuletzt 3/13c
zum Beispiel 2/10a
zu|nehmen, er nimmt zu, hat zugenommen 6/13b
zurück|kommen, er kommt zurück, ist zurückgekommen 6/3b
zurück|rufen, er ruft zurück, hat zurückgerufen 6/12b
zu|sagen 1/8b
Zusammenarbeit, die (Sg.) 6/13b
zusammen|leben 1/3a
zu|stimmen 2/8c
Zutat, die, -en 5/4c

Alphabetische Wortliste

So geht's:

Hier finden Sie alle Wörter aus den Kapiteln 1–6 von „Netzwerk neu“ A2.

Die **fett** markierten Wörter sind besonders wichtig. Sie brauchen sie für die Tests „Start Deutsch 2“ und „Goethe-Zertifikat A2“. Diese Wörter müssen Sie also gut lernen.

Ein Strich unter einem Vokal zeigt: Sie müssen den Vokal lang sprechen.

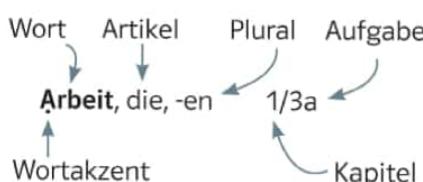
Ein Punkt bedeutet: Der Vokal ist kurz.

Hinter unregelmäßigen Verben finden Sie auch die 3. Person Singular und das Perfekt.

Für manche Wörter gibt es auch Beispiele oder Beispielsätze.

In der Liste stehen keine Namen von Personen oder Städten.

So sieht's aus:



Abend-Programm, das, -e 6/5a
ab|geben, er gibt ab, hat abgegeben 5/5a
ab|hoben, er hebt ab, hat abgehoben (*Geld abheben*) 5/5d
Abitur, das (Sg.) 2/1a ÜB
ab|lehnen 2/8c
Absage, die, -n 4/4a
ab|sagen 1/8b
ab|schließen, er schließt ab, hat abgeschlossen (*Sie hat ihre Ausbildung abgeschlossen.*) 1/3c
Abschluss, der, -e 2/9a
Actionfilm, der, -e 3/12a
AG, die, -s 2/5a
Ahnung, die, -en (*Kommst du heute? – Keine Ahnung.*) 4/6c
Album, das, Alben 6/5a
alles Gute 4/4a
als (*Ein Laptop kostet mehr als ein Tablet.*) 3/4c
also (*Meine Mutter ist Italienerin, mein Vater ist Österreicher. Ich habe also zwei Muttersprachen.*) 1/1b
also gut 6/12b
Altenpfleger, der, - 2/1c
Altenpflegerin, die, -nen 2/1c
Altersangabe, die, -n 6/8a
Amt, das, -er 5/1a
ən sein 3/8b
ən|bieten, er bietet ən, hat angeboten 4/11a
ändern 1/8c
Anfangsbuchstabe, der, -n 3/11c
An|gestellte, der/die, -n 5/8b

Angst, die, -e 1/9c
an|klicken 3/1b ÜB
an|melden 1/3a
Anrufbeantworter, der, - 6/11b
Anrufer, der, - 6/12b
Anruferin, die, -nen 6/12b
Antrag, der, -e 5/1b
Arbeit, die, -en 1/3a
Arbeitsleben, das (Sg.) 6/13b
Arbeitstag, der, -e 6/13b
Arbeitswelt, die (Sg.) 2/11b
Argentiniens 4/11a
Ärger, der (Sg.) 6/1b
ärgerlich 4/9a
ärgern (sich) (über + A.) 4/5c
Art|ikelwort, das, -er 6/5c
Arzthelfer, der, - 2/11b
Arzthelferin, die, -nen 2/11b
Arztkleidung, die (Sg.) 6/7a
Arztpraxis, die, Arztpraxen 2/11b
auf keinen Fall 6/7a
Aufenthalt, der, -e 1/9d
aufgeregt 4/1a
auf|räumen 5/1b
aufregend 4/11a
Augenoptiker, der, - 1/3a
Augenoptikerin, die, -nen 1/3a
Au-pair, das, -s 2/1c
aus sein 1/9c
Ausbildung, die, -en 1/1b
aus|drucken 5/6c
aus|füllen 5/1b
aus|geben, er gibt aus, hat ausgegeben 5/2a
Aushilfe, die, -n 5/2a

Arbeit , die, -en	1/3a
Abitur , das (Sg.)	2/1a ÜB
Amt , das, -er	5/1a
əb geben , er gibt əb, hat abgegeben	5/5a
als (<i>Ein Laptop kostet mehr als ein Tablet.</i>)	3/4c

aus|probieren 3/1a
aus|richten 6/12b
aus|rufen (sich) 4/7a
aus|schlafen, er schläft aus, hat ausgeschlafen 2/3a
außer Haus (*Frau Mankel ist leider außer Haus.*) 6/12b
außerdem 4/10a
aus|sprechen, er spricht aus, hat ausgesprochen 4/4b
Austausch, der (Sg.) 6/13b
aus|tauschen 4/12b
aus|wählen 1/9c
Auszubildende, der/die, -n 2/1a ÜB
Autobiografie, die, -n 3/12b
Azubi, der, -s 2/11b
Babykleidung, die (Sg.) 4/1a
Bahn, die, -en 6/3a ÜB
Bahnhofshalle, die, -n 6/3a ÜB
Band (1), das, -er (*Kennst du den Film „Der Club der roten Bänder“?*) 3/12b
Band (2), die, -s (*Namika spielt mit ihrer Band ein Konzert in Wiesbaden.*) 6/5a
Bankkarte, die, -n 5/5c
Bankkauffrau, die, -en 1/1b
Bankkaufmann, der, -er 1/1b
Beamte, der, -n 5/1b
Beamtin, die, -nen 5/1b
beantragen 5/5a
bedanken (sich) (bei + D. / für + A.) 4/4b
Bedauern, das (Sg.) 4/8b
bedienen 5/1b
beeilen (sich) 6/1b
beenden 1/3a
befristet 6/13b

begründen 1/7b
Behinderung, die, -en 2/7a
Behörde, die, -n 5/1a
Beitrag, der, -e 2/5a
beraten, er berät, hat beraten 6/2a
bereitlegen 6/11b
bereuen 6/7a
beruflich 6/7a
Berufserfahrung, die (Sg.) 2/9a
Berufsleben, das (Sg.) 2/11b
Berufsschule, die, -n 2/1a ÜB
Berufswechsel, der, - 6/7a
Berufswunsch, der, -e 6/8c
beruhigen 4/8b
Bescheid, der (Sg.) (*Bescheid geben*) 5/4c
beschützen 5/1b
Beste, das (Sg.) 5/4c
bestehen, er besteht, hat beständen 4/1a
besuchen (*eine Vorlesung besuchen*) 2/7a
betonen 2/6a
Betrag, der, -e 5/5a
Betrieb, der, -e 6/13b
bewerben, er bewirbt, hat beworben 5/2a ÜB
bewundern 4/10a
Bezahlung, die, -en 5/3c
Bier, das, -e 6/1b
Bildschirm, der, -e 3/1a ÜB
Biologie (Sg. ohne Artikel) 1/3a
bittern, er bittet, hat gebeten 5/6c
bitter 1/10 ÜB
Blatt, das, -er 6/11b
bleiben, er bleibt, ist geblieben 3/10
blöd 3/8b
Blogbeitrag, der, -e 3/11b
bloggen 3/3
Brautkleid, das, -er 4/1a
Brautpaar, das, -e 4/4a
Bundesland, das, -er 2/11a
bunt 5/3c
Büsfahrer, der, - 6/7a
Büsfahrerin, die, -nen 6/7a
Cafeteria, die, Cafeterien 2/3a
Chance, die, -n 6/7a
chäften 3/1a
chècken 3/1a
Chemie (Sg. ohne Artikel) 2/11a ÜB
Club, der, -s 4/5a
Clubdisco, die, -s 5/8b
dabei sein 4/11a
dafür 1/9c
Dankeskarte, die, -n 4/4a
dann (*Wenn meine Freundin wegfährt, dann bin ich traurig.*) 4/3b
dass 3/8b
Dauer, die (Sg.) 2/11b
Daumen, der, - 5/2a

dazu 5/8b
dazukommen, er kommt dazu, ist dazugekommen 6/13b
Delikatessse, die, -n 5/4c
Detail, das, -s 3/8c
deutschlich 6/11b
Diebstahl, der, -e 5/5a
Digitalisierung, die (Sg.) 6/13b
Dings, das (Sg.) 3/6d
Dirектор, der, Direktoren 2/3a
Direktorin, die, -nen 2/3a
Disco, die, -s 5/8b
Dokument, das, -e 5/1b
Dom, der, -e 5/2a
downloaden 3/1a
Drama, das, Dramen 5/8b
dringend 5/2a
drücken (*Drückt mir die Daumen!*) 5/2a
dümm, dümmer, am dümmsten 3/8b
Dürchsage, die, -n 6/3a ÜB
E-Book, das, -s 3/1b
E-Book-Reader, der, - 3/5a
ehrlich (*Ich musste nie Hausaufgaben machen. – Ehrlich?*) 2/4c
Einbürgerung, die, -en 5/5a
einfach (1) (*Die Schauspieler waren einfach toll!*) 3/13c
einfach (2) (*Möchten Sie ein Ticket hin und zurück? – Nein, einfach, bitte.*) 6/4b
Eingang, der, -e 1/9c
einhalten, er hält ein, hat eingehalten (einen Termin einhalten) 6/2a
einige 6/7a
einverstanden sein 1/8b
Emotion, die, -en 4/9b
emotional 4/9a
empfangen, er empfängt, hat empfangen 1/9c
England 2/1c
Englischlehrer, der, - 2/3a
Englischlehrerin, die, -nen 2/3a
Englisch-Studium, das (Sg.) 6/7a
Enkel, der, - 3/8b
Enkelin, die, -nen 3/8b
Entertainer, der, - 3/12b
Entertainerin, die, -nen 3/12b
entscheiden (sich), er entscheidet, hat entschieden 4/5c
Entspannung, die (Sg.) 5/8b
entwickeln 3/6a
Erfahrung, die, -en 2/9a
erfolgreich 6/7a
Erholung, die (Sg.) 2/9a
erinnern (sich) (an + A.) 4/5c
Erinnerung, die, -en 2/3a
erkennen, er erkennt, hat erkannt 4/9b
erleben 6/5a
erledigen 5/2a
Ermäßigung, die, -en 6/5a

eröffnen 5/2a
erreichbar 6/13b
erst mal 2/11b
erwachsen 2/3a
erwarten 5/3a
Europa 4/11a
Fabrik, die, -en 6/13b
Fach, das, -er 2/1a ÜB
Fachoberschule, die, -n 2/11a
Fahrer, der, - 5/1b
Fahrerin, die, -nen 5/1b
Fahrgast, der, -e 6/3a ÜB
Fahrkartenschalter, der, - 6/4b
Fahrplan, der, -e 6/3a ÜB
fallen, er fällt, ist gefallen 4/8c
Fan, der, -s 5/8b
fantastisch 6/6
Fantasy-Film, der, -e 3/12a
fast 1/9c
Feiertag, der, -e 6/5a
Ferien, die (Pl.) 2/3a
Fernfahrer, der, - 6/7a
Fernfahrerin, die, -nen 6/7a
fest 6/13b
Feuerwehr, die (Sg.) 5/1d
Feuerwerk, das, -e 4/10a
Filmbeschreibung, die, -en 3/12b
Filmmusik, die (Sg.) 3/13b
finanziell 6/7a
fließend 1/1b
Flohmarkt, der, -e 1/8c
flüstern 3/11c
folgen 1/k&k
folgend 1/9d
Formulierung, die, -en 3/13b
Fortsetzung, die, -en 5/4c
Freiheit, die (Sg.) 6/7a
freiwillig 2/7a
fremd 4/11a
Främsprache, die, -n 2/11b
Freude, die, -n 4/8b
Freundschaft, die, -en 3/12c
fröhlich 3/12b
Frühjahr, das, -e 4/11a
fühlen 1/9c
Führerschein, der, -e 4/1a
Führerscheinprüfung, die, -en 4/1a
funktionieren 5/6c
fürchtbar 2/3a
Gang, der, -e (*Wo möchten Sie sitzen? – Am Gang, bitte.*) 6/4b
ganz (1) (*Das konjugierte Verb steht ganz am Ende.*) 1/k&k
ganz (2) (*Ich habe ganz viele Likes bekommen.*) 3/8b
Gärtner, der, - 2/7a
Gärtnerin, die, -nen 2/7a
Gebäck, das (Sg.) 4/1a
Gebäude, das, - 5/8b
geboren 1/1b

Geburt, die, -en 4/1a
Geburtstagsparty, die, -s 4/4d
Gedanke, der, -n 5/4a
Gefallen, der, - (*Kann ich dich um einen Gefallen bitten?*) 5/6c
Gefühl, das, -e 4/1a
Gegenstand, der, -e 1/10b
Gegenteil, das, -e 4/12a ÜB
Gehalt, das, -er 6/7a
gehen, es geht, ist gegangen (*Worum geht es im Text?*) 3/8c
Geldbörse, die, -n 5/5a
gemeinsam 1/8c
Gemeinsamkeit, die, -en 2/11d
genau 6/5a
genauso 3/5a
genehmigen 5/1b
genervt 4/3a
Genitiv, der, -e 1/3b
Geografie (Sg. ohne Artikel) 2/11a ÜB
Gesamtschule, die, -n 2/11a
Geschäftsreise, die, -n 6/3a
Geschichte (Sg. ohne Artikel) (*Mein Lieblingsfach in der Schule war Geschichte.*) 2/11a ÜB
geschieden 1/1b
Gesetz, das, -e 5/8b
gestalten 4/10d
gestresst 4/9a
gewinnen, er gewinnt, hat gewonnen 3/6d
gewöhnen (sich) (an + A.) 4/11a
Glückwunschkarte, die, -n 4/4a
Grafik (1) (Sg. ohne Artikel) (*Sie hat Grafik an der Universität studiert.*) 2/1c
Grafik (2), die, -en (*Sehen Sie die Grafik an.*) 2/11a
Grafiker, der, - 2/1c
Grafikerin, die, -nen 2/1c
Grammatikaufgabe, die, -n 3/7
gratulieren 4/1a
Grenze, die, -n 5/5d
Gruppe, die, -n 1/6b
Grundinkommen, das, - 6/13b
gründen 3/6a
Grundschule, die, -n 2/11a
gültig 5/5e
Gymnasium, das, **Gymnasien** 2/11a
Handlung, die, -en (*Die Handlung im Film ist nicht logisch.*) 3/13b
Handwerk, das, -e 2/7a
Handy, das, -s 1/9c
häufig 6/9b
Hauptperson, die, -en 3/12c
Hauptsache, die, -n 2/3a
Hauptsatz, der, -e 1/7b
Hauptschulabschluss, der, -e 2/11a
Hauptschule, die, -n 2/11a
Hauptthema, das, **Hauptthemen** 4/11b
Hausarbeit, die, -en 6/13b

heiraten 1/3a
höktisch 6/11b
herunterladen, er lädt herunter, hat heruntergeladen 3/1a
Herd, das, -en 6/7a
Herzchirurg, der, -en 6/7a
Herzchirurgin, die, -nen 6/7a
Herzzentrum, das, **Herzzentren** 6/7a
heute (*Mit vielen Freunden habe ich heute noch Kontakt.*) 2/3a
hilfsbereit 4/11a
hin und zurück 6/4b
Hinfahrt, die (Sg.) 6/3c
hintereinander 6/10a
hinterlassen, er hinterlässt, hat hinterlassen 6/12b
hochladen, er lädt hoch, hat hochgeladen 3/8b
Hochzeit, die, -en 1/3a
hoffen 4/5c
Hörofilm, der, -e 4/3b
Hotelpauffrau, die, -en 2/1c
Hotelaufmann, der, -er 2/1c
Humor, der (Sg.) 3/12b
in Ordnung (*Rufen Sie morgen noch mal an. – Ja, in Ordnung.*) 6/12b
Indonesien 4/2
Informatik (Sg. ohne Artikel) 2/1c
informieren (sich) (über + A.) 1/9c
inzwischen 4/11a
Jahrhundert, das, -e 6/13b
je 2/3a
jeweils 4/11a
jöbben 2/1c
Jöbwechsel, der, - 6/7a
Jura (Sg. ohne Artikel) 2/7a
Kabel, das, - 3/1a ÜB
Kaiser, der, - 5/8b
Kaiserin, die, -nen 5/8b
Karte, die, -n (*Sie hat eine Karte zum Geburtstag bekommen.*) 4/4a
Käsebrot, das, -e 3/8b
Kenntnis, die, -se 5/2a ÜB
Kindheit, die (Sg.) 3/12b
Kinobesuch, der, -e 3/13a
klappen 6/1b
Klasse (1), die, -n (*Die Lehrerin steht vor der Klasse.*) 2/1a ÜB
Klasse (2), die, -n (*Möchten Sie ein Ticket für die zweite Klasse?*) 6/4b
Klassenfahrt, die, -en 2/5a
Klassenzimmer, das, - 2/12a
Klassiker, der, - 6/5a
komisch 6/7c
kommen, er kommt, ist gekommen (*Das Theaterstück kommt auf die Bühne.*) 6/5a
kommentieren 3/13c
Komödie, die, -n 3/12a
Komparativ, der, -e 3/4c

Kompetenz, die, -en 6/13b
komplett 6/7a
konjugiert 1/k&k
Konjunktiv, der, -e 5/6c
Kontakt (1), der, -e (*Meine Freunde und ich haben viel Kontakt.*) 2/3a
Kontakt (2), der, -e (*Ich möchte mit meinen Freunden in Kontakt bleiben.*) 3/10
konzentrieren (sich) (auf + A.) 6/11b
kopieren 3/1a
kostenlos 4/10d
Krankenschwester, die, -n 2/1c
Kredit, der, -e 5/5a
Krimi, der, -s 3/12a
kritisch 3/8b
kümmern (sich) (um + A.) 5/1b
Kunsterziehung (Sg. ohne Artikel) 2/11a ÜB
Kunstmuseum, das, **Kunstmuseen** 6/6
Kurort, der, -e 6/6
Kurspartner, der, - 6/12a
Kurspartnerin, die, -nen 6/12a
Kürzbeschreibung, die, -en 3/12c
lächeln 6/11b
lachen 3/12a
Land, das (Sg.) (*Meine Eltern leben auf dem Land.*) 1/1b
langweilen (sich) 4/7a
Laptop, der, -s 3/1b
Lastwagen, der, - 6/7a
Latein (Sg. ohne Artikel) 2/11a ÜB
Laune, die (Sg.) (*Heute habe ich schlechte Laune.*) 4/3e
Lautsprecher, der, - 3/1a ÜB
lebenslang 6/13b
leeren 5/1b
Lehre, die, -n 2/1a ÜB
leicht (*Das Tablet ist viel leichter als ein Laptop.*) 3/4c
leihen, er leihgt, hat geliehen 5/6c
Leiter, der, - 6/7a
Leiterin, die, -nen 6/7a
Lernerfahrung, die, -en 1/10a
Letzte, der/die, -n 3/11c
Liebe, die (Sg.) 4/4a
Liebesfilm, der, -e 3/12a
Lieblings- 2/11b
liegen, er liegt, hat gelegen (*Er liegt am Wochenende gern auf dem Sofa.*) 1/1b
Like, der, -s 3/8b
Link, der, -s 3/1a
Lkw, der, -s 6/7a
logisch 3/13b
Lohn, der, -e 5/2a
löschen 3/1b ÜB
mailen 3/3
Maler, der, - 5/8b
Malerin, die, -nen 5/8b

manche, mancher 3/8b
Maschine, die, -n 6/13b
Mathe (Sg. ohne Artikel) 2/11a ÜB
Mathematik (Sg. ohne Artikel) 1/3a
Maus, die, -e (*Die Maus ist neben der Tastatur.*) 3/1a ÜB
Medaille, die, -n 4/1a
Medizin (Sg. ohne Artikel) 2/1c
Mediziner, der, - 6/7a
Medizinerin, die, -nen 6/7a
mehr (*Sie ist selbstständig und hat keinen Chef mehr.*) 6/7a
mehrmals 3/8c
meinen (*Ich meine, dass ...*) 3/10
Meinung, die, -en 2/8c
melden (*Er meldet einen Diebstahl bei der Polizei.*) 5/5a
Messe, die, -n 2/1c
mieten 1/3a
mij|helfen, er hilft mij, hat mijgeholfen 6/10b
mij|teilen 3/8b
mobil 6/13b
modern 5/2a
möglich 6/7a
Müll, der (Sg.) 5/1b
Müllabfuhr, die (Sg.) 5/1a
Mülltonne, die, -n 5/1b
Musiker, der, - 6/5a
Musikerin, die, -nen 6/5a
Musikfan, der, -s 4/10a
Nächste, der/die, -n 5/6d
nah, näher, am nächsten 3/6b
Nation, die, -en 4/10a
neben (+ D.) (*Sie hat einen Job neben dem Studium.*) 5/2a ÜB
nebeneinander 6/4b
Nebensatz, der, -e 1/7b
nervös 4/1a
Neuanfang, der, -e 6/7a
niemand 4/11a
nirgends 4/11a
Nord- 4/10a
Note, die, -n 1/3a
nun 6/7a
nützen (*Sie hat die Chance genutzt.*) 6/7a
nützlich 2/9a
Oberarzt, der, -e 6/7a
Überärztin, die, -nen 6/7a
öffentlich 5/1a
Operation, die, -en 5/1b
Operationssaal, der, -e 6/7a
ordentlich 4/11a
Ordnung, die (Sg.) (*Ordnung machen*) 5/1b
organisieren 1/3a
paar (*Alle paar Wochen habe ich frei.*) 2/3a
Parlament, das, -e 5/8b

peinlich 3/8b
Personalausweis, der, -e 5/5a
Pferd, das, -e 1/1b
pflegen 5/1b
Physik (Sg. ohne Artikel) 2/11a ÜB
Plastik, das (Sg.) 6/7a
Platz (1), der, -e (*Ein Kellner führt Sie im Restaurant zum Platz.*) 1/9a
Platz (2), der, -e (*Erster Platz! Ich habe gewonnen.*) 4/1a
plötzlich 3/12b
Politiker, der, - 5/8b
Politikerin, die, -nen 5/8b
Polizei, die (Sg.) 5/1a
posten 3/1a
Präsens, das (Sg.) 6/8a
preiswert 6/6
privat 3/10
Probetag, der, -e 5/4c
problemlos 6/13b
professionell 6/5c
programmieren 3/6a
prüfen 5/1b
Radio, das, -s (*Sie hört gern Radio.*) 3/1a
real 3/10
Realschulabschluss, der, -e 2/11a
Realschule, die, -n 2/11a
reflexiv 4/6a
Reflexivpronomen, das, - 4/6a
Reisebüro, das, -s 2/3a
reiten, er reitet, ist geritten 1/1b
renovieren 1/1b
Rentner, der, - 1/1b
Rentnerin, die, -nen 1/1b
Reservierung, die, -en 1/9c
Riesenspaß, der (Sg.) 2/3a
riesig 4/8b
Ring (1), der, -e (*Das Brautpaar trägt Ringe am Finger.*) 4/1a
Ring (2), der, -e (*Nadja geht in Wien am Ring spazieren.*) 5/8b
Risiko, das, Risiken 6/7a
Röboter, der, - 6/13b
Rollstuhl, der, -e 2/7a
romantisch 1/3a
Rückfahrt, die (Sg.) 6/1b
Rückmeldung, die, -en 6/12b
rufen, er ruft, hat gerufen 1/9c
Ruhe, die (Sg.) 5/8b
Runde, die, -n 3/11c
rünter|laden, er lädt rünter, hat rüntergeladen 3/1a
sälig 1/10 ÜB
Sänger, der, - 6/5a
Sängerin, die, -nen 6/5a
sauer (1), saurer, am sauersten (*Die Zitrone schmeckt sauer.*) 1/10 ÜB
sauer (2), saurer, am sauersten (*Simon kommt immer zu spät. Ich bin echt sauer auf ihn!*) 4/11a

Schalter, der, - (*Ich kaufe ein Ticket am Schalter.*) 6/3a ÜB
schärf, schärfer, am schärfsten 1/10 ÜB
Schicksal, das, -e 3/12b
schlecht (*Ich finde das nicht schlecht.*) 2/8c
schlimm 4/11a
Schlüsselwort, das, -er 6/13c
schmücken 4/1a
Schrift, der, -e 6/10a
Schulabschluss, der, -e 2/7a
Schüler, der, - 2/1a ÜB
Schülerin, die, -nen 2/1a ÜB
Schulfach, das, -er 2/11a ÜB
Schulkleidung, die (Sg.) 2/5a
Schulplattform, die, -en 2/3a
Schulranzen, der, - 4/1a
Schulsystem, das, -e 2/11a
Schultag, der, -e 4/1a
Schultüte, die, -n 4/1a
Schultyp, der, -en 2/11a
Schuluniform, die, -en 2/4a
Schulweg, der, -e 2/5a
Schulzeit, die (Sg.) 2/1a
schwanger 6/8b
schwierig 3/6a
Segelregatta, die, Segelregatten 4/10a
Segelsport, der (Sg.) 4/10a
Segler, der, - 4/10a
Seglerin, die, -nen 4/10a
sehen (1), er sieht, hat gesehen (*Vielleicht studiere ich bald an der Uni, mal sehen.*) 1/1b
sehen (2), er sieht, hat gesehen (*Das sehe ich anders.*) 2/8c
selbstständig 6/7a
senden 3/1b ÜB
servieren 5/1b
Shooting, das, -s 3/6a
Sicherheit, die (Sg.) 5/1b
Sieg, der, -e 4/1a
Sinn, der, -e 1/9c
Smartphone, das, -s 3/1b
Smartwatch, die, -es 3/1b
so (1) (*Das war bei mir auch so.*) 2/5b
so (2) (*Der Laptop ist nicht so leicht wie das Tablet.*) 3/5a
so (3) (*Ich bin gerne draußen und so bekomme ich auch wieder Ideen für Projekte.*) 3/6a
so ein, so eine 3/6a
sollen, er soll, hat gesollt (*Was soll das?*) 3/8b
Sommerferien, die (Pl.) 2/3a
Sorge, die, -n 3/12b
sozial 2/7a
Sozialkunde (Sg. ohne Artikel) 2/11a ÜB
spannend 1/3a
spätestens 1/9c
 sperren (*die Geldkarte sperren*) 5/6a

Spielekonsole, die, -n 3/1b
spielen (*Der Film spielt in Berlin und ...*) 3/12c
 spontan 5/3c
Stadtplan, der, -e 5/8a
 Stadtprogramm, das, -e 6/5a
 Stadtzentrum, das, Stadtzentren 1/1b
 Start-Up, das, -s 3/6a
 Steckbrief, der, -e 2/1c
stehen, er steht, hat gestanden (*Was steht auf der Karte?*) 4/4c
 Stellenanzeige, die, -n 5/2a ÜB
sterben, er stirbt, ist gestorben 3/12b
 still 3/11c
 stolz 4/1a
 Storch, der, -e 4/1a
stören 6/11b
 Straßenreinigung, die (Sg.) 5/1a
streiten (sich) (mit + D.), er streitet, hat gestritten 4/7a
sträng 2/3a
 strukturieren 4/11c
 Studierende, der/die, -n 3/6a
Stundenplan, der, -e 2/12a
 Süd- 2/1c
super (*Sie sind super aktiv.*) 3/8b
 Superlativ, der, -e 3/6b
Tablet, das, -s 3/1a ÜB
 Tagesgast, der, -e 6/5a
 Talent, das, -e 3/12b
 Tango, der, -s 4/11a
 Tango-Musik, die (Sg.) 4/11a
 Tastatur, die, -en 3/1a ÜB
 Tätigkeit, die, -en 6/2a
 tausend Dank 4/4a
teilen 3/8b
teilnehmen, er nimmt teil, hat teilgenommen 1/3a
Teilzeit, die (Sg.) 5/2a ÜB
 Telefonat, das, -e 6/11b
 Telefonkonferenz, die, -en 6/13b
 Theatergruppe, die, -n 2/5a
 Thriller, der, - 3/12a
Tier, das, -e 3/6a
 Tiertrainer, der, - 6/9a
 Tiertrainerin, die, -nen 6/9a
 tippen 3/7
tot 3/12c
 Tourist, der, -en 5/8b
Touristin, die, -nen 5/8b
 Trailer, der, - 3/13e
Trainer, der, - 6/5a
 Trainerin, die, -nen 6/5a
 transportieren 5/1b
 Trattoria, die, Trattorien 6/5a
 Traum- 2/12a
traurig 4/3a
 Tschèchien 3/12b
üben 2/9b

über (+ A.) (*Mit einem Pass dürfen Sie über die Grenze.*) 5/5d
 überhaupt 3/13b
 überraschen 2/5b
 überrascht sein 2/4c
 Übersetzer, der, - 6/7a
 Übersetzerin, die, -nen 6/7a
Überstunde, die, -n 1/6b
 Umfrage, die, -n 3/6a
 umsehen (sich), er sieht um, hat umgesehen 5/4d
 Umwelt, die (Sg.) 6/7a
 unabhängig 2/9a
 unangenehm 4/8c
unbedingt 3/6a
 unglücklich 4/3a
 unnötig 6/13b
 unordentlich 4/12a ÜB
 unsympathisch 4/12a ÜB
unter (+ D.) (*Reservierungen unter: ...*) 6/5a
unterhalten (sich) (mit + D.), er unterhält, hat unterhalten 4/5c
 Unterlagen, die (Pl.) 5/2a ÜB
 unterrichten 4/11a
 Unterrichtszeit, die, -en 2/12a
Unterschied, der, -e 2/11d
 unwichtig 4/12a ÜB
 verändern (sich) 6/13a
Verein, der, -e 1/3a
 Vergleich, der, -e 3/k&k
Verkehr, der (Sg.) 4/11a
Verkehrsmittel, das, - 5/1a
verlängern (*den Pass verlängern*) 5/5a
verlieren, er verliert, hat verloren 2/9a
 Vernetzung, die (Sg.) 6/13b
 verspätet 4/12a ÜB
 Verwaltung, die (Sg.) 5/8b
 Verwendung, die (Sg.) 6/k&k
 Videokonferenz, die, -en 6/13b
 virtuell 6/13b
Visum, das, Visa 5/5e
 Vokabel, die, -n 6/2c
 Vokabelltest, der, -s 2/3a
 von ... nach (+ D.) 1/3c
 von ... zu (+ D.) 1/10b
 Vorbereitung, die, -en 2/11b
 Vorlesung, die, -en 2/1a ÜB
vorschlagen, er schlägt vor, hat vorgeschlagen 1/8b
vorsichtig 3/8b
vorstellen (sich) (*Stellt euch vor: Ich habe ein Vorstellungsgespräch.*) 5/2a
 Vorstellungsgespräch, das, -e 5/2a
 VR-Brille, die, -n 3/1a
Wagen, der, - 6/3a ÜB
wahr 4/8b
wahrscheinlich 2/1b
Währung, die, -en 4/11a

was (*Kann ich was mitbringen?*) 1/6b
WC, das, -s 1/9c
 Web-Adresse, die, -n 3/11a
Webseite, die, -n 3/1a
weg sein 5/6c
wegfahren, er fährt weg, ist weggefahren 4/3b
weil 1/7a
weinen 3/12a
weiter 2/7c
 weiterflüstern 3/11c
weiterhelfen, er hilft weiter, hat weitergeholfen 1/9c
 weiterleiten 3/1b ÜB
 weitersuchen 1/3a
 Weltreise, die, -n 2/9a
 weltweit 4/10a
wenigstens 2/3a
wenn 4/3b
 Werbeagentur, die, -en 2/1c
wie (1) (*Der Laptop ist nicht so leicht wie das Tablet.*) 3/5a
wie (2) (*Wie schön, ihr heiratet!*) 4/4a
Wirtschaft (Sg. ohne Artikel) 2/11a ÜB
 Wissen, das (Sg.) 6/13b
Witz, der, -e 3/12b
witzig 2/3a
wofür (*Wofür entscheiden Sie sich?*) 6/5b
 wohl fühlen (sich) 4/11a
 Wohnheim, das, -e 4/11a
 worüber 2/1b
 worum 3/8c
 wovon 5/8a
 Wunder, das, - 5/4c
 wütend 2/3a
Zeile, die, -n 4/11b
Zeugnis, das, -se 2/1a ÜB
ziemlich 2/11b
Zigarette, die, -n 1/9c
zu (*Sie bringen etwas zu essen mit.*) 4/11a
 Zugverbindung, die, -en 6/4a
zuhören 1/10b
 Zukunft, die (Sg.) 4/4a
zuletzt 3/13c
 zum Beispiel 2/10a
zunehmen, er nimmt zu, hat zugenommen 6/13b
zurückkommen, er kommt zurück, ist zurückgekommen 6/3b
 zurückrufen, er ruft zurück, hat zurückgerufen 6/12b
zusagen 1/8b
 Zusammenarbeit, die (Sg.) 6/13b
zusammenleben 1/3a
zustimmen 2/8c
Zitat, die, -en 5/4c

Sätze

Aussagesätze

A1 K1, K4, K5, K6, K10

Niklas	wohnt	in Hamburg.	
Morgens	isst	Lina Müsli.	
Wir	können	nicht ins Kino	gehen.
Wir	holen	Sofia	ab.
Daniel	hat	sechs Stunden	gelernt.
Claudia	ist	zur Arbeit	gefahren.

Position 1

Position 2

Satzende

Im Aussagesatz steht das konjugierte Verb auf Position 2. Am Satzende stehen Infinitiv, Partizip II oder Präfix. Das Subjekt steht vor oder nach dem konjugierten Verb.

W-Fragen

A1 K1, K5, K6, K10, K12

Wie	heißt	Sie?	
Welche Sprachen	sprichst	du?	
Wen	hast	du zur Party	eingeladen?
Wann	kannst	du	kommen?
Was	bringst	du	mit?

Position 1

Position 2

Satzende

In der W-Frage steht das W-Wort auf Position 1. Das konjugierte Verb steht auf Position 2. Am Satzende stehen Infinitiv, Partizip II oder Präfix. Das Subjekt steht nach dem Verb.

Ja-/Nein-Fragen

A1 K2, K5, K6, K7, K10

Gehen	wir	ins Kino?	
Haben	Sie	Frau Petrovic	angerufen?
Musst	du	heute nicht	arbeiten?
Kommt	ihr	am Samstag	mit?

Position 1

Position 2

Satzende

Ja.

Nein, leider nicht.

Doch.

Ja, gern.

In der Ja-/Nein-Frage steht das konjugierte Verb auf Position 1. Am Satzende stehen Infinitiv, Partizip II oder Präfix. Das Subjekt steht auf Position 2.

Imperativsätze

A1 K3, K8

Trinken	Sie	viel Wasser!	
Geh		früh ins Bett!	
Steht		bitte	auf!

Position 1

Satzende

Im Imperativsatz steht das konjugierte Verb auf Position 1.

Hauptsatz und Nebensatz

A2 K1, K3, K4

Hauptsatz			Nebensatz			
Ben lädt	die Freunde ein,		weil	er	im Urlaub	war.
Ihm hat	gefallen,		dass	ich	Fotos	gepostet habe.
Ich bin	glücklich,		wenn	ich	mit Freunden	feiern kann.
Ich möchte, Verb			dass	sie	mich	anruft.
			Konnektor	Subjekt		Verb: Satzende

Nebensatz			Hauptsatz			
Wenn	ich	mit Freunden	feiern kann,	(dann) bin	ich	glücklich.
Konnektor	Subjekt		Verb: Satzende	Verb		

Der Nebensatz beginnt mit dem Konnektor, dann folgt das Subjekt. Das konjugierte Verb steht ganz am Ende. Trennbare Verben sind im Nebensatz nicht getrennt.

Sätze verbinden**und, oder, aber**

A1 K7

Hauptsatz 1			Hauptsatz 2			
Ich bin	in Köln		und (ich)	mache	ein Praktikum.	
Ich telefoniere			oder (ich)	arbeitet	am Computer.	
Die Firma ist	klein,		aber sie	hat	viele Kunden.	

denn

A1 K12

		Warum?
Die Stadt ist toll,	denn	man kann viel machen.
Ich mag das Museum,	denn	Kunst gefällt mir.

Nebensatz mit weil

A2 K1

Hauptsatz			Nebensatz			
Ben lädt	die Freunde ein,		weil	er	im Urlaub	war.
Felix kommt	gern,		weil	er	Ben lang nicht	gesehen hat.
Marvin kommt	erst später,		weil	er	arbeiten muss.	
Ben ist	glücklich,		weil	Marvin	seinen Hund	mitbringt.
			weil	Subjekt		Verb: Satzende

Der Nebensatz beginnt mit **weil**, dann folgt das Subjekt. Das konjugierte Verb steht ganz am Ende. Trennbare Verben sind im Nebensatz nicht getrennt.

Nebensatz mit dass

A2 K3

Hauptsatz			Nebensatz			
Ich finde	es sehr gut,		dass	man	immer Kontakt	hat.
Meinen Freunden hat	gefallen,		dass	ich	Fotos	gepostet habe.
Ich mag	es,		dass	ich	alles sofort	teilen kann.
Ich möchte,			dass	sie	mich	anruft.
			dass	Subjekt		Satzende: Verb

Der Nebensatz beginnt mit **dass**, dann folgt das Subjekt. Das konjugierte Verb steht ganz am Ende. Trennbare Verben sind im Nebensatz nicht getrennt.

Nebensatz mit wenn

A2 K4

Hauptsatz

Ich	bin	nervös,
Ich	bin	glücklich,
Ich	haben	Angst,
	Verb	

Nebensatz

Wenn	ich	eine Prüfung	habe ,
Wenn	ich	mit Freunden	feiern kann ,
Wenn	ich	einen Horrorfilm	sehe ,
	wenn	Subjekt	Satzende: Verb

Nebensatz

wenn	ich	eine Prüfung	habe .
wenn	ich	mit Freunden	feiern kann .
wenn	ich	einen Horrorfilm	sehe .
wenn	Subjekt		Satzende: Verb

Hauptsatz

(dann)	bin	ich nervös.
(dann)	bin	ich glücklich.
(dann)	haben	ich Angst.
	Verb	

Der Nebensatz beginnt mit **wenn**, dann folgt das Subjekt. Das konjugierte Verb steht ganz am Ende.
Trennbare Verben sind im Nebensatz nicht getrennt.

Verb

Präsens: Konjugation

A1 K1, K2, K6

	wohnen	arbeiten	heißen	abholen	sprechen*	fahren**	Endung
ich	wohne	arbeitete	heiße	hole ab	spreche	fahre	-e
du	wohnst	arbeitest	heißt	holst ab	sprichst	fährst	-(e)st
er/es/sie	wohnt	arbeitet	heißt	holt ab	spricht	fährt	-(e)t
wir	wohnen	arbeiten	heißen	holen ab	sprechen	fahren	-en
ihr	wohnt	arbeitet	heißt	holt ab	sprecht	fahrt	-(e)t
sie/Sie	wohnen	arbeiten	heißen	holen ab	sprechen	fahren	-en

unregelmäßige Verben

* e → i	sprechen (du sprichst, er/es/sie spricht) lesen (du liest, er/es/sie liest) ebenso: ansehen, essen, geben, helfen, sehen, treffen ... ! nehmen (du nimmst, er/es/sie nimmt)
** a → ä	fahren (du fährst, er/es/sie fährt) laufen (du läufst, er/es/sie läuft) ebenso: anfangen, einfallen, einladen, raten, schlafen, waschen ...

! wissen	ich weiß	wir wissen
	du weißt	ihr wisst
	er/es/sie weiß	sie/Sie wissen

trennbare Verben: ab|fahren, an|rufen, auf|stehen, aus|ziehen, bereit|legen, dazu|kommen,
dran|kommen, ein|kaufen, fern|sehen, hoch|fahren, kennen|lernen, leid|tun, los|fahren,
mit|bringen, nach|fragen, runter|laden, um|steigen, vor|stellen, weg|räumen, weh|tun,
weiter|machen, wohl|fühlen, zu|machen, zurück|schicken, zusammen|passen ...

sein und haben

A1 K1, K2, K6

	sein		haben	
ich	Präsens bin	Präteritum war	Präsens habe	Präteritum hatte
du	bist	warst	hast	hattest
er/es/sie	ist	war	hat	hatte
wir	sind	waren	haben	hatten
ihr	seid	wart	habt	hattet
sie/Sie	sind	waren	haben	hatten

werden

A2 K6

	Präsens	Präteritum	Perfekt	Verwendung
ich	werde	wurde	bin geworden	<i>werden</i> + Nomen: Er wird Fernfahrer.
du	wirst	wurdest	bist geworden	
er/es/sie	wird	wurde	ist geworden	<i>werden</i> + Adjektiv: Sie wird arbeitslos.
wir	werden	wurden	sind geworden	
ihr	werdet	wurdet	seid geworden	<i>werden</i> + Altersangabe: Sie wird 45 (Jahre alt).
sie/Sie	werden	wurden	sind geworden	

Modalverben

A1 K5, K6, K8 A2 K2

	müssen		können		wollen	
ich	Präsens muss	Präteritum musste	Präsens kann	Präteritum konnte	Präsens will	Präteritum wollte
du	musst	musstest	kannst	konntest	willst	wolltest
er/es/sie	muss	musste	kann	konnte	will	wollte
wir	müssen	mussten	können	konnten	wollen	wollten
ihr	müsst	musstet	könnt	konntet	wollt	wolltet
sie/Sie	müssen	mussten	können	konnten	wollen	wollten

	dürfen		sollen	
ich	Präsens darf	Präteritum durfte	Präsens soll	Präteritum sollte
du	darfst	durftest	sollst	solltest
er/es/sie	darf	durfte	soll	sollte
wir	dürfen	durften	sollen	sollten
ihr	dürft	durfet	sollt	solltet
sie/Sie	dürfen	durften	sollen	sollten

weitere Modalverben:
möchten: ich möchte, du möchtest,
 er/es/sie möchte, wir möchten,
 ihr möchtet, sie/Sie möchten
mögen: ich mag, du magst,
 er/es/sie mag, wir mögen,
 ihr mögt, sie/Sie mögen

reflexive Verben

A2 K4

ich	freue mich
du	freust dich
er/es/sie	freut sich
wir	freuen uns
ihr	freut euch
sie/Sie	freuen sich

weitere reflexive Verben:
 sich ärgern, sich ausruhen, sich bedanken, sich beeilen, sich entscheiden,
 sich entschuldigen, sich erinnern, sich gewöhnen, sich informieren, sich
 konzentrieren, sich kümmern, sich langweilen, sich streiten, sich treffen,
 sich umsehen, sich unterhalten, sich verabschieden, sich vorstellen, sich
 wohlfühlen ...

Imperativ

A1 K3, K8

	du	ihr	Sie
kommen	Komm!	Kommt!	Kommen Sie!
aufstehen	Steh auf!	Steht auf!	Stehen Sie auf!
anfangen	Fang an!	Fangt an!	Fangen Sie an!
sein	Sei aktiv!	Seid aktiv!	Seien Sie aktiv!

du läufst → Lauf!

ihr macht → Macht!

Verben mit *-ten* haben im Imperativ oft die Endung *-e*: Warte! Arbeit**e** nicht so viel!**Perfekt**

A1 K10, K11 A2 K1

haben + Partizip II	Daniel hat sechs Stunden gelernt .
sein + Partizip II	Er ist nach Hause gefahren .

Perfekt mit *sein* bei Verben der Ortsveränderung A → A → B:*fahren – ist gefahren, gehen – ist gegangen, kommen – ist gekommen ...***! bleiben – ist geblieben, passieren – ist passiert****Partizip II**

regelmäßige Verben: ge... (e)t	unregelmäßige Verben: ge...en
machen	gemacht
arbeiten	gearbeitet
Verben auf -ieren: ...t	
studieren	studiert
telefonieren	telefoniert
	gefahren
	geblieben
	gefunden
	gegangen

Eine Liste mit unregelmäßigen Verben finden Sie im Anhang.

! denken – gedacht, wissen – gewusst

trennbare Verben: Präfix + ge...t/en	nicht trennbare Verben: Präfix + ...t/en
ankommen	ist angekommen
umtauschen	hat umgetauscht
anziehen	hat angezogen
trennbare Präfixe: <i>ab-, an-, auf-, aus-, ein-, mit-, zu-, zurück-</i> ...	nicht trennbare Präfixe: <i>be-, emp(f)-, ent-, er-, ge-, ver-, zer-</i>
	bekommen
	hat bekommen
	gefallen
	hat gefallen
	empfehlen
	hat empfohlen
	erzählen
	hat erzählt

Perfekt von sein und habenDie Perfektformen *ich bin gewesen, ich habe gehabt* verwendet man nur selten.Man verwendet *ich war, ich hatte*.**Konjunktiv II: könnte**

A2 K5

	Präteritum	Konjunktiv II
ich	könnte	könnte
du	konntest	könntest
er/es/sie	könnte	könnte
wir	konnten	könnten
ihr	konntet	könntet
sie/Sie	konnten	könnten

Könnte	ich	mal schnell	telefonieren?
Könnten	Sie	mir bitte kurz	helfen?
könnte	Satzende: Infinitiv		

Nomen

bestimmter Artikel

A1 K2

maskulin	der Stift
neutrum	das Buch
feminin	die Tablette
Plural	die Stifte, Bücher, Tabletten

Singular und Plural

A1 K2

Endungen	Singular	Plural
(-) -	der Kuchen	die Kuchen
- (e) n	der Apfel	die Äpfel
- (e) - e	die Stunde	die Stunden
- (e) - r	die Person	die Personen
- (e) - e	der Tag	die Tage
- (e) - r	der Arzt	die Ärzte
- (e) - er	das Bild	die Bilder
- (e) - er	das Buch	die Bücher
- s	das Auto	die Autos

ebenso:
 der Kilometer, der Schlüssel
 der Vater, der Bruder
 die Farbe, die Gruppe
 die Zahl, die Nachricht
 der Film, der Kurs
 die Nacht, der Fluss
 das Kind, das Ei
 das Fahrrad, der Mann
 der Chef, der Test

Genitiv: Name + s

A2 K1

die Schwester von Julia → Julias Schwester
 die Freunde von Lilly → Lillys Freunde
 ! die Freundin von Jonas → Jonas' Freundin
 ! auch nach -ß, -x, -z: Frau Weiß' Kollegin, Max' Bruder, Liz' Freund

Artikelwörter

unbestimmter und bestimmter Artikel, Negationsartikel: Bedeutung

A1 K2, K3

	unbestimmter Artikel	bestimmter Artikel	Negationsartikel
maskulin	ein , ein , eine Das ist ein Hafen.	der , das , die Das ist der Hafen von Hamburg.	kein , kein , keine Das ist kein Bahnhof.
neutrum	ein	Das Hotel heißt „Linde“.	kein
feminin	eine	Die Brücke heißt „Alsterbrücke“.	keine
Plural	Schiffe	Die Schiffe sind im Hafen.	keine
	neu / nicht bekannt	bekannt	

bestimmter Artikel: Nominativ, Akkusativ, Dativ

A1 K2, K4, K7, K11

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
maskulin	Der Mann ist nett.	Ich kenne den Mann .	Ich helfe dem Mann .
neutrum	Das Kind ist süß.	Ich kenne das Kind .	Ich helfe dem Kind .
feminin	Die Frau ist nett.	Ich kenne die Frau .	Ich helfe der Frau .
Plural	Die Leute sind nett.	Ich kenne die Leute .	Ich helfe den Leuten .

Verben mit Akkusativ: bestellen, brauchen, essen, finden, haben, kaufen, kochen, machen, möchten, mögen, nehmen, sehen, suchen ...

Verben mit Dativ: gefallen, helfen, passen, stehen ...

unbestimmter Artikel und Negationsartikel: Nominativ, Akkusativ und Dativ

A1 K3, K4, K7

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
maskulin	Das ist ein/kein Mann.	Ich sehe einen/keinen Mann.	Ich helfe einem/keinem Mann.
neutrum	Das ist ein/kein Kind.	Ich sehe ein/kein Kind.	Ich helfe einem/keinem Kind.
feminin	Das ist eine/keine Frau.	Ich sehe eine/keine Frau.	Ich helfe einer/keiner Frau.
Plural	Das sind -/keine Kinder.	Ich sehe -/keine Kinder.	Ich helfe -/keinen Kindern.

Possessivartikel: Nominativ

A1 K5

	maskulin	neutrum	feminin	Plural
ich	mein Sohn	mein Kind	meine Tochter	meine Eltern
du	dein Sohn	dein Kind	deine Tochter	deine Eltern
er	sein Sohn	sein Kind	seine Tochter	seine Eltern
es				
sie	ihr Sohn	ihr Kind	ihre Tochter	ihre Eltern
wir	unser Sohn	unser Kind	unsere Tochter	unsere Eltern
ihr	euer Sohn	euer Kind	eure Tochter	eure Eltern
sie	ihr Sohn	ihr Kind	ihre Tochter	ihre Eltern
Sie	Ihr Sohn	Ihr Kind	Ihre Tochter	Ihre Eltern

Possessivartikel: Nominativ, Akkusativ und Dativ

A1 K5 A2 K2

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
der	ein/kein	mein Hund	einem/keinem Hund
das	ein/kein	mein Kind	einem/keinem Kind
die	eine/keine	meine Mutter	einer/keiner Mutter
die	-/keine	meine Eltern	-/keinen Eltern

Interrogativartikel

A1 K11

Welcher? Welches? Welche?

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
der Mantel	Welcher Mantel?	Welchen Mantel?	Mit welchem Mantel?
das Kleid	Welches Kleid?	Welches Kleid?	Mit welchem Kleid?
die Jacke	Welche Jacke?	Welche Jacke?	Mit welcher Jacke?
die Schuhe	Welche Schuhe?	Welche Schuhe?	Mit welchen Schuhen?

Demonstrativartikel

A1 K11

dieser, dieses, diese

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
der Mantel	dieser Mantel	diesen Mantel	mit diesem Mantel
das Kleid	dieses Kleid	dieses Kleid	mit diesem Kleid
die Jacke	diese Jacke	diese Jacke	mit dieser Jacke
die Schuhe	diese Schuhe	diese Schuhe	mit diesen Schuhen

Adjektive

sein + Adjektiv

A1 K3, K9

Die Wohnung ist **teuer**.
 Die Wohnung ist **nicht billig**.
 Die Wohnung ist **sehr teuer**.
 Die Wohnung ist **zu teuer**.

Komparativ und Superlativ

A2 K3

	Komparativ	Superlativ
billig	billiger	am billigsten
leicht	leichter	am leichtesten
groß	größer	am größten
kurz	kürzer	am kürzesten
teuer	teurer	am teuersten
nah	näher	am nächsten
gut	besser	am besten
gern	lieber	am liebsten
viel	mehr	am meisten



Viele kurze Adjektive haben im Komparativ und Superlativ einen Umlaut.

Viele Adjektive mit der Endung *d, t, s/ss/ß* oder *z* bilden den Superlativ mit *-esten*.

Vergleiche mit *als* und *wie*

A2 K3

Das Tablet ist **praktischer als** der Laptop.
 Der Laptop ist **(genau)so praktisch wie** das Tablet.
 Der Laptop ist **nicht so leicht wie** das Tablet.

Adjektive nach dem bestimmten Artikel

A2 K5

	der	das	die	die
Nominativ	der schwarze Rock	das weiße T-Shirt	die weiße Bluse	die bequemen Schuhe
Akkusativ	den schwarzen Rock	das weiße T-Shirt	die weiße Bluse	die bequemen Schuhe
Dativ	dem schwarzen Rock	dem weißen T-Shirt	der weißen Bluse	den bequemen Schuhen

Adjektive nach dem unbestimmten Artikel

A2 K6

	der	das	die	die
Nom	ein schöner Abend	ein aktuelles Thema	eine große Sängerin	günstige Preise
Akk	einen schönen Abend	ein aktuelles Thema	eine große Sängerin	günstige Preise
Dat	einem schönen Abend	einem aktuellen Thema	einer großen Sängerin	günstigen Preisen

kein- und mein-, dein-, ...

Im Singular wie nach dem unbestimmten Artikel:

Die Pluralendung ist nach einem Artikelwort immer *-en*:

Das ist ein/kein/sein schönes Restaurant.

Das sind die/keine/unsere günstigen Preise.

Pronomen

Personalpronomen: Nominativ, Akkusativ und Dativ

A1 K1, K2, K6, K11

Nominativ	Akkusativ	Dativ
ich	mich	mir
du	dich	dir
er	ihn	ihm
es	es	ihm
sie	sie	ihr
wir	uns	uns
ihr	euch	euch
sie	sie	ihnen
Sie	Sie	Ihnen

Nominativ: Wo ist Tino? Da ist **er**.Akkusativ: Der Salat ist für **ihn**.Dativ: Ich spreche mit **ihm**.

Reflexivpronomen

A2 K4

ich	mich
du	dich
er/es/sie	sich
wir	uns
ihr	euch
sie/Sie	sich

Ich treffe **mir** gern mit meinen Freunden.

reflexive Verben:

sich ärgern, sich ausruhen, sich bedanken, sich beeilen, sich entscheiden, sich entschuldigen, sich erinnern, sich gewöhnen, sich informieren, sich konzentrieren, sich kümmern, sich langweilen, sich streiten, sich treffen, sich umsehen, sich unterhalten, sich verabschieden, sich vorstellen, sich wohlfühlen ...

man

A1 K12

man + Verb in der 3. Person Singular: In Basel **kanne** man sehr viel machen.**Man kann** in der Altstadt spazieren gehen.

Präpositionen

für + Akkusativ

A1 K6

- Für **wen** ist das Wasser?
- Das Wasser ist für **den** Hund / für **ihn**.

ohne + Akkusativ

A2 K5

Ohne **Ihren** Pass / Ohne **ihn** können Sie nicht reisen

mit + Dativ

A1 K7 A2 K5

- Mit **wem** fährt Laura?
- Sie fährt mit **einem** Freund und **einer** Freundin / mit **mir**.

Zeitangaben mit am, um, von ... bis

A1 K5, K6

	Wochentage/Tageszeiten	Uhrzeit
Wann?	am Montag	um Viertel vor drei
	am Vormittag	um 14:45 Uhr
Wie lange?	von Montag bis Samstag	von neun bis halb zwei
	von morgens bis abends	von 9:00 Uhr bis 13:30 Uhr

Zeitangaben: Präpositionen mit Dativ

A1 K12

ab	ab dem Moment
an	am Montag
in	im August
nach	nach dem Urlaub
seit	seit einer Woche
vor	vor der Reise

Ortsangaben: Präpositionen mit Dativ

A1 K7

Wohin?	zu	Sie geht zum Chef / zur Bank.
Wo?	bei	Sie ist beim Chef / bei der Chefin.
Woher?	aus	Er kommt aus dem Haus / aus der Bank.

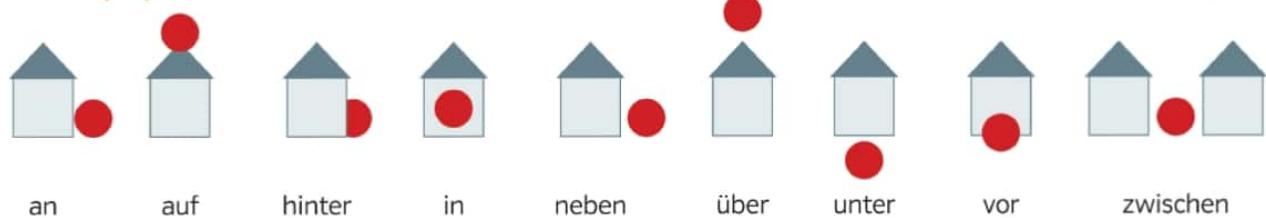
von Sie kommt **vom** Chef / **von der** Chefin.

Kurzformen

zu + der	→ zur
zu + dem	→ zum
bei + dem	→ beim
von + dem	→ vom

Wechselpräpositionen mit Akkusativ oder Dativ

A1 K7, K9



Wohin? ⊕ in + Akkusativ

Wohin stellen wir den Stuhl?
der Flur → **In den** Flur.
das Bad → **Ins** Bad.
die Küche → **In die** Küche.

Wohin stellen wir die Bücher?
die Regale → **In die** Regale.

Wo? ◎ in + Dativ

Wo steht/ist der Schrank?
der Flur → **Im** Flur.
das Bad → **Im** Bad.
die Küche → **In der** Küche.

Wo sind die Bücher?
die Regale → **In den** Regalen.

Kurzformen

in + dem	→ im
in + das	→ ins

Sätze

Aussagesätze

A1 K1, K4, K5, K6, K10

Niklas	wohnt	in Hamburg.	
Morgens	isst	Lina Müsli.	
Wir	können	nicht ins Kino	gehen.
Wir	holen	Sofia	ab.
Daniel	hat	sechs Stunden	gelernt.
Claudia	ist	zur Arbeit	gefahren.

Position 1

Position 2

Satzende

Im Aussagesatz steht das konjugierte Verb auf Position 2. Am Satzende stehen Infinitiv, Partizip II oder Präfix. Das Subjekt steht vor oder nach dem konjugierten Verb.

W-Fragen

A1 K1, K5, K6, K10, K12

Wie	heißen	Sie?	
Welche Sprachen	sprichst	du?	
Wen	hast	du zur Party	eingeladen?
Wann	kannst	du	kommen?
Was	bringst	du	mit?

Position 1

Position 2

Satzende

In der W-Frage steht das W-Wort auf Position 1. Das konjugierte Verb steht auf Position 2. Am Satzende stehen Infinitiv, Partizip II oder Präfix. Das Subjekt steht nach dem Verb.

Ja-/Nein-Fragen

A1 K2, K5, K6, K7, K10

Gehen	wir	ins Kino?	
Haben	Sie	Frau Petrovic	angerufen?
Musst	du	heute nicht	arbeiten?
Kommt	ihr	am Samstag	mit?

Position 1

Position 2

Satzende

Ja.

Nein, leider nicht.

Doch.

Ja, gern.

In der Ja-/Nein-Frage steht das konjugierte Verb auf Position 1. Am Satzende stehen Infinitiv, Partizip II oder Präfix. Das Subjekt steht auf Position 2.

Imperativsätze

A1 K3, K8

Trinken	Sie	viel Wasser!	
Geh		früh ins Bett!	
Steht		bitte	auf!

Position 1

Satzende

Im Imperativsatz steht das konjugierte Verb auf Position 1.

Hauptsatz und Nebensatz

A2 K1, K3, K4

Hauptsatz			Nebensatz		
Ben lädt	die Freunde ein,		weil	er	im Urlaub war.
Ihm hat	gefallen,		dass	ich	Fotos gepostet habe.
Ich bin	glücklich,		wenn	ich	mit Freunden feiern kann.
Ich möchte,		Verb	dass	sie	mich anruft.
			Konnektor	Subjekt	Verb: Satzende

Nebensatz			Hauptsatz		
Wenn	ich	mit Freunden	feiern kann,	(dann) bin	ich glücklich.
Konnektor	Subjekt		Verb: Satzende	Verb	

Der Nebensatz beginnt mit dem Konnektor, dann folgt das Subjekt. Das konjugierte Verb steht ganz am Ende. Trennbare Verben sind im Nebensatz nicht getrennt.

Sätze verbinden**und, oder, aber**

A1 K7

Hauptsatz 1			Hauptsatz 2		
Ich bin	in Köln		(ich)	mache	ein Praktikum.
Ich telefoniere			(ich)	arbeitet	am Computer.
Die Firma ist	klein,		aber	sie	viele Kunden.

denn

A1 K12

Warum?		
Die Stadt ist toll,	denn	man kann viel machen.
Ich mag das Museum,	denn	Kunst gefällt mir.

Nebensatz mit weil

A2 K1

Hauptsatz			Nebensatz		
Ben lädt	die Freunde ein,		weil	er	im Urlaub war.
Felix kommt	gern,		weil	er	Ben lang nicht gesehen hat.
Marvin kommt	erst später,		weil	er	arbeiten muss.
Ben ist	glücklich,		weil	Marvin	seinen Hund mitbringt.
			weil	Subjekt	Verb: Satzende

Der Nebensatz beginnt mit **weil**, dann folgt das Subjekt. Das konjugierte Verb steht ganz am Ende. Trennbare Verben sind im Nebensatz nicht getrennt.

Nebensatz mit dass

A2 K3

Hauptsatz			Nebensatz		
Ich finde	es sehr gut,		dass	man	immer Kontakt hat.
Meinen Freunden hat	gefallen,		dass	ich	Fotos gepostet habe.
Ich mag	es,		dass	ich	alles sofort teilen kann.
Ich möchte,			dass	sie	mich anruft.
			dass	Subjekt	Satzende: Verb

Der Nebensatz beginnt mit **dass**, dann folgt das Subjekt. Das konjugierte Verb steht ganz am Ende. Trennbare Verben sind im Nebensatz nicht getrennt.

Nebensatz mit wenn

A2 K4

Hauptsatz

Ich **bin** nervös,
 Ich **bin** glücklich,
 Ich **habe** Angst,
 Verb

Nebensatz

Wenn ich eine Prüfung **habe**,
Wenn ich mit Freunden feiern **kann**,
Wenn ich einen Horrorfilm **sehe**,
wenn Subjekt

Nebensatz

wenn ich eine Prüfung **habe**.
wenn ich mit Freunden feiern **kann**.
wenn ich einen Horrorfilm **sehe**.
wenn Subjekt

Hauptsatz

(dann) **bin** ich nervös.
 (dann) **bin** ich glücklich.
 (dann) **habe** ich Angst.
 Verb

Der Nebensatz beginnt mit **wenn**, dann folgt das Subjekt. Das konjugierte Verb steht ganz am Ende.
 Trennbare Verben sind im Nebensatz nicht getrennt.

Verb

Präsens: Konjugation

A1 K1, K2, K6

	wohnen	arbeiten	heißen	ab holen	sprechen*	fahren**	Endung
ich	wohne	arbeite	heiße	hole ab	spreche	fahre	-e
du	wohnst	arbeitest	heißt	holst ab	sprichst	fährst	-(e)st
er/es/sie	wohnt	arbeitet	heißt	holt ab	spricht	fährt	-(e)t
wir	wohnen	arbeiten	heißen	holen ab	sprechen	fahren	-en
ihr	wohnt	arbeitet	heißt	holt ab	sprecht	fahrt	-(e)t
sie/Sie	wohnen	arbeiten	heißen	holen ab	sprechen	fahren	-en

unregelmäßige Verben

*e → i **sprechen** (du sprichst, er/es/sie spricht)

lesen (du liest, er/es/sie liest)

ebenso: an|sehen, essen, geben, helfen, sehen, treffen ...

! **nehmen** (du nimmst, er/es/sie nimmt)

a → ä **fahren (du fährst, er/es/sie fährt)

laufen (du läufst, er/es/sie läuft)

ebenso: an|fangen, ein|fallen, ein|laden, raten, schlafen, waschen ...

! **wissen** ich **weiß** wir wissen
 du **weißt** ihr wisst
 er/es/sie **weiß** sie/Sie wissen

trennbare Verben: ab|fahren, an|rufen, auf|stehen, aus|ziehen, bereit|legen, dazu|kommen,
 dran|kommen, ein|kaufen, fern|sehen, hoch|fahren, kennen|lernen, leid|tun, los|fahren,
 mit|bringen, nach|fragen, runter|laden, um|steigen, vor|stellen, weg|räumen, weh|tun,
 weiter|machen, wohl|fühlen, zu|machen, zurück|schicken, zusammen|passen ...

sein und haben

A1 K1, K2, K6

	sein		haben	
ich	Präsens bin	Präteritum war	Präsens habe	Präteritum hatte
du	bist	warst	hast	hattest
er/es/sie	ist	war	hat	hatte
wir	sind	waren	haben	hatten
ihr	seid	wart	habet	hattet
sie/Sie	sind	waren	haben	hatten

werden

A2 K6

	Präsens	Präteritum	Perfekt	
ich	werde	wurde	bin geworden	Verwendung
du	wirst	wurdest	bist geworden	werden + Nomen: Er wird Fernfahrer.
er/es/sie	wird	wurde	ist geworden	werden + Adjektiv: Sie wird arbeitslos.
wir	werden	wurden	sind geworden	werden + Altersangabe: Sie wird 45 (Jahre alt).
ihr	werdet	wurdet	seid geworden	
sie/Sie	werden	wurden	sind geworden	

Modalverben

A1 K5, K6, K8 A2 K2

	müssen		können		wollen	
ich	Präsens muss	Präteritum musste	Präsens kann	Präteritum konnte	Präsens will	Präteritum wollte
du	musst	musstest	kannst	konntest	willst	wolltest
er/es/sie	muss	musste	kann	konnte	will	wollte
wir	Präsens müssen	Präteritum mussten	Präsens können	Präteritum konnten	Präsens wollen	Präteritum wollten
ihr	müsst	musstet	könnt	konntet	wollt	wolltet
sie/Sie	müssen	mussten	können	konnten	wollen	wollten

	dürfen		sollen	
ich	Präsens darf	Präteritum durfte	Präsens soll	Präteritum sollte
du	darfst	durftest	sollst	solltest
er/es/sie	darf	durfte	soll	sollte
wir	Präsens dürfen	Präteritum durften	Präsens sollen	Präteritum sollten
ihr	dürft	durfet	sollt	solltet
sie/Sie	dürfen	durften	sollen	sollten

weitere Modalverben:
möchten: ich möchte, du möchtest,
 er/es/sie möchte, wir möchten,
 ihr möchtet, sie/Sie möchten
mögen: ich mag, du magst,
 er/es/sie mag, wir mögen,
 ihr mögt, sie/Sie mögen

reflexive Verben

A2 K4

ich	freue mich
du	freust dich
er/es/sie	freut sich
wir	freuen uns
ihr	freut euch
sie/Sie	freuen sich

weitere reflexive Verben:

sich ärgern, sich ausruhen, sich bedanken, sich beeilen, sich entscheiden,
 sich entschuldigen, sich erinnern, sich gewöhnen, sich informieren, sich
 konzentrieren, sich kümmern, sich langweilen, sich streiten, sich treffen,
 sich umsehen, sich unterhalten, sich verabschieden, sich vorstellen, sich
 wohlfühlen ...

Imperativ

A1 K3, K8

	du	ihr	Sie
kommen	Komm!	Kommt!	Kommen Sie!
aufstehen	Steh auf!	Steht auf!	Stehen Sie auf!
anfangen	Fang an!	Fangt an!	Fangen Sie an!
sein	Sei aktiv!	Seid aktiv!	Seien Sie aktiv!

du läufst → Lauf!

ihr macht → Macht!

Verben mit -ten haben im Imperativ oft die Endung -e: Warte! Arbeit(e) nicht so viel!

Perfekt

A1 K10, K11 A2 K1

haben + Partizip II	Daniel hat sechs Stunden gelernt .
sein + Partizip II	Er ist nach Hause gefahren .

Perfekt mit **sein** bei Verben der Ortsveränderung A → → B:*fahren – ist gefahren, gehen – ist gegangen, kommen – ist gekommen ...***! bleiben – ist geblieben, passieren – ist passiert****Partizip II**

regelmäßige Verben: ge... (e)t	unregelmäßige Verben: ge...en
machen	gemacht
arbeiten	gearbeitet
Verben auf -ieren: ...t	
studieren	studiert
telefonieren	telefoniert
	fahren
	bleiben
	finden
	gefahren
	geblieben
	gefunden
	gegangen

Eine Liste mit unregelmäßigen Verben finden Sie im Anhang.

! denken – gedacht, wissen – gewusst

trennbare Verben: Präfix + ge...t/en	nicht trennbare Verben: Präfix + ...t/en
ankommen	ist angekommen
umtauschen	hat umgetauscht
anziehen	hat angezogen
trennbare Präfixe: <i>ab-, an-, auf-, aus-, ein-, mit-, zu-, zurück-</i> ...	nicht trennbare Präfixe: <i>be-, emp(f), ent-, er-, ge-, ver-, zer-</i>
	bekommen
	hat bekommen
	gefallen
	hat gefallen
	empfehlen
	hat empfohlen
	erzählen
	hat erzählt

Perfekt von *sein* und *haben*Die Perfektformen *ich bin gewesen, ich habe gehabt* verwendet man nur selten.Man verwendet *ich war, ich hatte*.**Konjunktiv II: könnte**

A2 K5

	Präteritum	Konjunktiv II
ich	konnte	könnte
du	konntest	könntest
er/es/sie	konnte	könnte
wir	konnten	könnten
ihr	konntet	könntet
sie/Sie	konnten	könnten

Könnte	ich	mal schnell	telefonieren?
Könnten	Sie	mir bitte kurz	helfen?

könnte

Satzende: Infinitiv

Nomen

bestimmter Artikel

A1 K2

maskulin	der Stift
neutrum	das Buch
feminin	die Tablette
Plural	die Stifte, Bücher, Tabletten

Singular und Plural

A1 K2

Endungen	Singular	Plural
(“)-	der Kuchen	die Kuchen
-e(n)	der Apfel	die Äpfel
(“)-e	die Stunde	die Stunden
	die Person	die Personen
(“)-er	der Tag	die Tage
	der Arzt	die Ärzte
(“)-er	das Bild	die Bilder
	das Buch	die Bücher
-s	das Auto	die Autos

ebenso:

der Kilometer, der Schlüssel
 der Vater, der Bruder
 die Farbe, die Gruppe
 die Zahl, die Nachricht
 der Film, der Kurs
 die Nacht, der Fluss
 das Kind, das Ei
 das Fahrrad, der Mann
 der Chef, der Test

Genitiv: Name + s

A2 K1

die Schwester von Julia → Julias Schwester
 die Freunde von Lilly → Lillys Freunde
! die Freundin von Jonas → Jonas' Freundin
! auch nach -ß, -x, -z: Frau Weiß' Kollegin, Max' Bruder, Liz' Freund

Artikelwörter

unbestimmter und bestimmter Artikel, Negationsartikel: Bedeutung

A1 K2, K3

	unbestimmter Artikel	bestimmter Artikel	Negationsartikel
maskulin	ein, ein, eine Das ist ein Hafen.	der, das, die Das ist der Hafen von Hamburg.	kein, kein, keine Das ist kein Bahnhof.
neutrum	Das ist ein Hotel.	Das Hotel heißt „Linde“.	Das ist kein Rathaus.
feminin	Das ist eine Brücke.	Die Brücke heißt „Alsterbrücke“.	Das ist keine Straße.
Plural	Das sind – Schiffe.	Die Schiffe sind im Hafen.	Das sind keine Autos.
	neu / nicht bekannt	bekannt	

bestimmter Artikel: Nominativ, Akkusativ, Dativ

A1 K2, K4, K7, K11

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
maskulin	Der Mann ist nett.	Ich kenne den Mann .	Ich helfe dem Mann .
neutrum	Das Kind ist süß.	Ich kenne das Kind .	Ich helfe dem Kind .
feminin	Die Frau ist nett.	Ich kenne die Frau .	Ich helfe der Frau .
Plural	Die Leute sind nett.	Ich kenne die Leute .	Ich helfe den Leuten .

Verben mit Akkusativ: bestellen, brauchen, essen, finden, haben, kaufen, kochen, machen, möchten, mögen, nehmen, sehen, suchen ...

Verben mit Dativ: gefallen, helfen, passen, stehen ...

unbestimmter Artikel und Negationsartikel: Nominativ, Akkusativ und Dativ

A1 K3, K4, K7

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
maskulin	Das ist ein/kein Mann.	Ich sehe einen/keinen Mann.	Ich helfe einem/keinem Mann.
neutrum	Das ist ein/kein Kind.	Ich sehe ein/kein Kind.	Ich helfe einem/keinem Kind.
feminin	Das ist eine/keine Frau.	Ich sehe eine/keine Frau.	Ich helfe einer/keiner Frau.
Plural	Das sind -/keine Kinder.	Ich sehe -/keine Kinder.	Ich helfe -/keinen Kindern.

Possessivartikel: Nominativ

A1 K5

	maskulin	neutrum	feminin	Plural
ich	mein Sohn	mein Kind	meine Tochter	meine Eltern
du	dein Sohn	dein Kind	deine Tochter	deine Eltern
er	sein Sohn	sein Kind	seine Tochter	seine Eltern
es	sein Sohn	sein Kind	seine Tochter	seine Eltern
sie	ihr Sohn	ihr Kind	ihr Tochter	ihr Eltern
wir	unser Sohn	unser Kind	unsere Tochter	unsere Eltern
ihr	euer Sohn	euer Kind	eure Tochter	eure Eltern
sie	ihr Sohn	ihr Kind	ihr Tochter	ihr Eltern
Sie	Ihr Sohn	Ihr Kind	Ihr Tochter	Ihre Eltern

Possessivartikel: Nominativ, Akkusativ und Dativ

A1 K5 A2 K2

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
der	ein/kein	mein Hund	einem/keinem
das	ein/kein	mein Kind	meinem
die	eine/keine	meine Mutter	meiner/keiner
die	-/keine	meine Eltern	-/keinen

Interrogativartikel

A1 K11

Welcher? Welches? Welche?

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
der Mantel	Welcher Mantel?	Welchen Mantel?	Mit welchem Mantel?
das Kleid	Welches Kleid?	Welches Kleid?	Mit welchem Kleid?
die Jacke	Welche Jacke?	Welche Jacke?	Mit welcher Jacke?
die Schuhe	Welche Schuhe?	Welche Schuhe?	Mit welchen Schuhen?

Demonstrativartikel

A1 K11

dieser, dieses, diese

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
der Mantel	dieser Mantel	diesen Mantel	mit diesem Mantel
das Kleid	dieses Kleid	dieses Kleid	mit diesem Kleid
die Jacke	diese Jacke	diese Jacke	mit dieser Jacke
die Schuhe	diese Schuhe	diese Schuhe	mit diesen Schuhen

Adjektive

sein + Adjektiv

A1 K3, K9

Die Wohnung **ist teuer**.
 Die Wohnung **ist nicht billig**.
 Die Wohnung **ist sehr teuer**.
 Die Wohnung **ist zu teuer**.

Komparativ und Superlativ

A2 K3



	Komparativ	Superlativ
billig	billiger	am billigsten
leicht	leichter	am leichtesten
groß	größer	am größten
kurz	kürzer	am kürzesten
teuer	teurer	am teuersten
nah	näher	am nächsten
gut	besser	am besten
gern	lieber	am liebsten
viel	mehr	am meisten

Viele kurze Adjektive haben im Komparativ und Superlativ einen Umlaut.

Viele Adjektive mit der Endung *d, t, s/ss/B* oder *z* bilden den Superlativ mit *-esten*.

Vergleiche mit *als* und *wie*

A2 K3

Das Tablet ist **praktischer als** der Laptop.
 Der Laptop ist **(genau)so praktisch wie** das Tablet.
 Der Laptop ist **nicht so leicht wie** das Tablet.

Adjektive nach dem bestimmten Artikel

A2 K5

	der	das	die	die
Nominativ	der schwarze Rock	das weiße T-Shirt	die weiße Bluse	die bequemen Schuhe
Akkusativ	den schwarzen Rock	das weiße T-Shirt	die weiße Bluse	die bequemen Schuhe
Dativ	dem schwarzen Rock	dem weißen T-Shirt	der weißen Bluse	den bequemen Schuhen

Adjektive nach dem unbestimmten Artikel

	der	das	die	die
Nom	ein schöner Abend	ein aktuelles Thema	eine große Sängerin	günstige Preise
Akk	einen schönen Abend	ein aktuelles Thema	eine große Sängerin	günstige Preise
Dat	einem schönen Abend	einem aktuellen Thema	einer großen Sängerin	günstigen Preisen

kein- und mein-, dein-, ...

Im Singular wie nach dem unbestimmten Artikel:

Die Pluralendung ist nach einem Artikelwort immer *-en*:

Das ist ein/kein/sein schönes Restaurant.

Das sind die/keine/unseren günstigen Preise.

Pronomen

Personalpronomen: Nominativ, Akkusativ und Dativ

A1 K1, K2, K6, K11

Nominativ	Akkusativ	Dativ
ich	mich	mir
du	dich	dir
er	ihn	ihm
es	es	ihm
sie	sie	ihr
wir	uns	uns
ihr	euch	euch
sie	sie	ihnen
Sie	Sie	Ihnen

Nominativ: Wo ist Tino? Da ist **er**.
 Akkusativ: Der Salat ist für **ihn**.
 Dativ: Ich spreche mit **ihm**.

Reflexivpronomen

A2 K4

ich	mich
du	dich
er/es/sie	sich
wir	uns
ihr	euch
sie/Sie	sich

Ich treffe **mirch** gern mit meinen Freunden.

reflexive Verben:

sich ärgern, sich ausruhen, sich bedanken, sich beeilen, sich entscheiden, sich entschuldigen, sich erinnern, sich gewöhnen, sich informieren, sich konzentrieren, sich kümmern, sich langweilen, sich streiten, sich treffen, sich umsehen, sich unterhalten, sich verabschieden, sich vorstellen, sich wohlfühlen ...

man

A1 K12

man + Verb in der 3. Person Singular: In Basel **kann man** sehr viel machen.
Man kann in der Altstadt spazieren gehen.

Präpositionen

für + Akkusativ

A1 K6

- Für **wen** ist das Wasser?
- Das Wasser ist für **den** Hund / für **ihn**.

ohne + Akkusativ

A2 K5

Ohne **Ihren** Pass / Ohne **ihn** können Sie nicht reisen

mit + Dativ

A1 K7 A2 K5

- Mit **wem** fährt Laura?
- Sie fährt mit **einem** Freund und **einer** Freundin / mit **mir**.

Zeitangaben mit am, um, von ... bis

A1 K5, K6

	Wochentage/Tageszeiten	Uhrzeit
Wann?	am Montag	um Viertel vor drei
	am Vormittag	um 14:45 Uhr
Wie lange?	von Montag bis Samstag	von neun bis halb zwei
	von morgens bis abends	von 9:00 Uhr bis 13:30 Uhr

Zeitangaben: Präpositionen mit Dativ

A1 K12

ab	ab dem Moment
an	am Montag
in	im August
nach	nach dem Urlaub
seit	seit einer Woche
vor	vor der Reise

Ortsangaben: Präpositionen mit Dativ

A1 K7

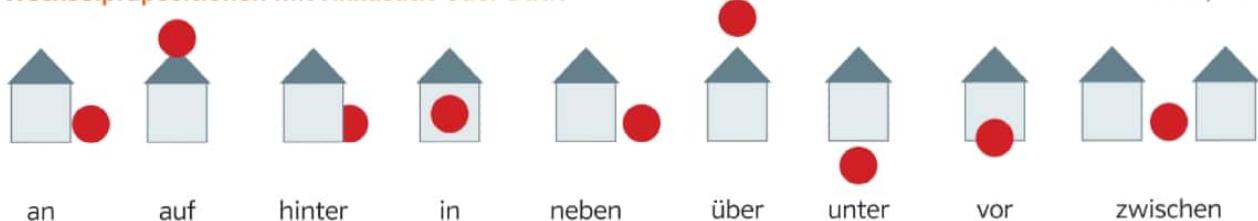
Wohin?	zu	Sie geht zum Chef / zur Bank.
Wo?	bei	Sie ist beim Chef / bei der Chefin.
Woher?	aus	Er kommt aus dem Haus / aus der Bank.

von

Kurzformen	
zu + der	→ zur
zu + dem	→ zum
bei + dem	→ beim
von + dem	→ vom

Wechselpräpositionen mit Akkusativ oder Dativ

A1 K7, K9



an auf hinter in neben über unter vor zwischen

Wohin? Ⓛ in + Akkusativ

Wohin stellen wir den Stuhl?
 der Flur → **In den** Flur.
 das Bad → **Ins** Bad.
 die Küche → **In die** Küche.

Wohin stellen wir die Bücher?
 die Regale → **In die** Regale.

Wo? Ⓛ in + Dativ

Wo steht/ist der Schrank?
 der Flur → **Im** Flur.
 das Bad → **Im** Bad.
 die Küche → **In der** Küche.

Wo sind die Bücher?
 die Regale → **In den** Regalen.

Kurzformen

in + dem → **im**
 in + das → **ins**